



**KUNSTBERICHT 1993**

## Vorwort des Herrn Bundesministers Dr. Rudolf Scholten

Der Kunstbericht des Jahres 1993 ist wie die Berichte der vorangehenden Jahre ein Rechenschaftsbericht über die Förderungstätigkeit des Staates im Kunstbereich. Dennoch ist dieser Kunstbericht anders als der Bericht früherer Jahre, er reflektiert eine wichtige Zäsur in der Geschichte und Kulturpolitik unseres Landes, eine Zäsur, die ihn deutlich heraushebt und von der Vergangenheit abgrenzt.

Im Jahre 1993 und zu Anfang des Jahres 1994 wurde es immer deutlicher, daß Österreich mit zunehmender Intensität und zunehmender politischer Anstrengung gemeinsam mit anderen europäischen Staaten die Mitgliedschaft bei der Europäischen Union anstrebt; damit wurde ein Weg eingeschlagen, der mit der Volksabstimmung im Juni 1994 und den formellen Beitrittsschritten einen vorläufigen Abschluß gefunden hat, unser Land in den Verband einer größeren Staatengemeinschaft eingliedert und damit eine Fülle von Aufgaben und Herausforderungen, aber auch von großen Chancen und weitreichenden Entfaltungsmöglichkeiten mit sich bringt.

Gewohnt als neutraler Kleinstaat zwischen den großen Machtblöcken in West und Ost zu vermitteln, eine Plattform für politische, wirtschaftliche, aber auch kulturelle Kontakte zwischen im Prinzip verfeindeten Ideologien anzubieten, war Österreichs Rolle, als der Eiserne Vorhang an unseren Grenzen fiel, als sich die ehemals kommunistischen Staaten den westlichen Demokratien anzunähern begannen, als eine den europäischen Kontinent zerteilende Trennlinie plötzlich nicht mehr existierte, neu zu definieren. Desto stärker war nunmehr das Bedürfnis in einer größeren Staatengemeinschaft eine Rolle zu spielen, die der bedeutenden historischen Tradition unseres Landes, aber auch den aktuellen wirtschaftlichen und kulturellen Leistungen entspricht, eine Rolle, darüber waren sich die Politiker mit den Bürgern dieses Landes weitgehend einig, die am besten im Rahmen der Europäischen Union zum Tragen kommen würde.

Ein vereintes Europa muß allerdings ein vereintes Europa des Wissens, des Geisteslebens und der Kultur sein. Das Inkrafttreten des Vertrages über die Europäische Union, das der Gemeinschaft erlaubt, eine neue Stufe ihrer Entwicklung zu betreten, impliziert auch wesentliche Veränderungen aller Maßnahmen der Gemeinschaft im kulturellen Bereich. Durch die Einführung des neuen Artikels 128 wird Kultur zu einer Angelegenheit, die unter die Zuständigkeit der Gemeinschaft fällt, welche damit über eine geeignete Rechtsgrundlage verfügt. Damit wird selbstverständlich nicht behauptet, daß es in der gesamten Europäischen Union eine einheitliche Kulturpolitik oder gar eine einheitliche Kultur geben wird oder geben soll. Verschiedene Länder, verschiedene Regionen, verschiedene Sprachen haben eine stark voneinander abwei-

chende kulturelle Tradition, ein eigenständiges kulturelles Erbe, bringen sehr unterschiedliche kulturelle Leistungen hervor, abgesehen von den oft stark voneinander abweichenden einzelstaatlichen Modellen der Kulturförderung. Wenn es einen offenen europäischen Kulturraum geben soll, so handelt es sich dabei eher um eine Zielvorstellung, die aus dem Nebeneinander der Beiträge der verschiedenen europäischen Länder, selbstverständlich auch Österreichs hervorgeht, eine Einheit, in der die vielen kulturellen Regionen aufgehoben im Sinne von bewahrt, nicht aber bei gleichzeitigem Verlust ihrer Identität integriert werden sollen.

Da gerade in der Kultur eines Landes seine Identität besonders deutlich zur Geltung kommt, geht es darum, diese kulturellen Profile der einzelnen Länder nicht in einer diffusen Europa-Kultur zum Verschwinden zu bringen, sondern in der neuen Staatengemeinschaft besonders hervorzuheben.

So sagte Vaclav Havel vor dem Europäischen Parlament: "Ich verstehe die Europäische Union nicht als monströsen Superstaat, der nach und nach die Identität der unterschiedlichen Bestandteile Europas – Nationen, Staaten, Ethnien, Kulturen, Regionen – auflöst. Im Gegenteil: Ich sehe sie als systematischen Aufbau eines Raumes, der es den einzelnen eigenständigen Teilen Europas erlaubt, sich nach ihrer Art frei zu entfalten – in einer Umgebung von dauerhafter Sicherheit und einer für alle vorteilhaften Zusammenarbeit, die sich stützt auf die Grundsätze der Demokratie, die Wahrung der Menschenrechte, der bürgerlich – rechtlichen Gesellschaft, der Marktwirtschaft und der Öffnung".

Das Selbstverständnis unseres Landes beruht sehr wesentlich auf den außerordentlichen kulturellen und künstlerischen Leistungen, die Österreicher in Vergangenheit und Gegenwart erbracht haben, Leistungen, die jedem Vergleich mit anderen europäischen Ländern standhalten. Daß diese Leistungen in der Gegenwart und in der jüngsten Vergangenheit überhaupt möglich geworden sind, ist – so meine ich – auch auf die erfolgreiche Kulturpolitik der letzten 20 Jahre zurückzuführen, die die Rahmenbedingungen für diese Leistungen geschaffen hat. Gerade unter den neuen Bedingungen der EU-Mitgliedschaft wird es notwendig sein, die bisherige offensive Kulturpolitik in unserem Land fortzusetzen, den großräumigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, kulturpolitische Maßnahmen nicht den tagespolitischen Auseinandersetzungen unterzuordnen oder bequeme ad hoc-Lösungen an die Stelle einer weitsichtig planenden Kunstförderung treten zu lassen.

Was in den letzten 20 Jahren in der Kunst- und Kulturförderung erreicht wurde, ist selbstverständlich nicht nur das Verdienst des Bundes, sondern auch der Länder und Gemeinden, gelegentlich auch von privaten Sponsoren. Deshalb ist

## Vorwort

es von besonderer Bedeutung, daß unter den neuen Auspizien der EU-Mitgliedschaft die Verantwortung der Gebietskörperschaften bei der Förderung der Kunst und des künstlerischen Schaffens erhalten bleibt. Da unsere Gesellschaft das zeitgenössische künstlerische Schaffen nicht selbstverständlich rezipiert und akzeptiert, ist es nicht möglich, sie dem Gesetz von Angebot und Nachfrage zu unterwerfen wie Konsumartikel.

Würde auch nur ein Teil der öffentlichen Institutionen mit ihrer Kunstförderung ausfallen, würde einem großen Teil der zeitgenössischen Kunst der Boden entzogen werden. Nun ist es zweifellos eine Versuchung für manche Politiker, auch auf lokaler Ebene, ein experimentelles, unbequemes, formal schwieriges oder schwer verständliches Kunstwerk zu ignorieren und von der Förderung auszuschließen. Damit könnte ein Populismus bedient werden, der der zeitgenössischen Kunst und ihrer Förderung durch öffentliche Institutionen verständnislos gegenübersteht, der wenn überhaupt, nur das Tradierte oder das sich epigonenhaft an die Tradition anschließende Kunstschaffen gelten läßt. Dabei wird oft vergessen, daß die echte Fortsetzung der Tradition in der Kunst von heute nicht in der Nachahmung der künstlerischen Normen von gestern besteht, daß unser Land seine internationale Reputation nicht unwesentlich dem aktuellen künstlerischen Schaffen verdankt. Gerade weil die Werke der zeitgenössischen Kunst zunächst nur von einer kleinen Schicht rezipiert und angenommen werden, ist es die Aufgabe des Staates und aller öffentlichen Institutionen, also auch der Länder und Gemeinden, durch eine offensive Förderungspolitik das Leben und Überleben der zeitgenössischen Kunst in Österreich zu sichern und die Existenzgrundlagen der Künstler, die sie hervorbringen, zu garantieren.

Wenn in früheren Jahren Polemiken gegen das zeitgenössische Kunstschaffen von Politikern und Personen des öffentlichen Lebens eher zurückhaltend geführt wurden und die Reduktion von Förderungen eher vorsichtig gehandhabt wurde, so hat man in einigen Fällen in letzter Zeit diese Zurückhaltung aufgegeben und die Vorsicht fallen gelassen. In einer Zeit, in der man wieder offen von der Abschaffung der repräsentativen Demokratie zu reden wagt, ist es kein Wunder, daß auch neue Töne in der Kulturpolitik anklingen. Zwar ist es noch nicht so weit, daß offen von entarteter Kunst geredet wird, aber experimentelle Literatur oder Malerei, die von schöpferischen Menschen beanspruchte Freiheit des künstlerischen Ausdrucks, die jedem wirklichen Kunstwerk inwohnende Tendenz, geistige Barrieren zu überwinden und Tabus zu brechen, könnte wieder denunziatorisch in diese Richtung hingebogen werden. Kunst, und insbesondere zeitgenössisches Kunstschaffen, muß nicht gefallen, Kunst muß aber möglich sein und auch allen jenen, für die Kunst und Literatur nur von marginalem Interesse sind, muß klar sein, daß die Freiheit der künstlerischen Persönlichkeit und der geistig-schöpferischen Leistung nur in einer repräsentativen Demokratie garantiert ist und daß das Ende dieser Freiheiten auch der Anfang vom Ende der gewöhnlichen staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten sein könnte. Nicht nur als parlamentarische Demokratie in eigener Verantwortung, sondern auch als Mitgliedsstaat der Europäischen Union wird Österreich gut daran tun, Ideen mit einem deprimierenden Einfluß auf das künstlerische Schaffen und die Kul-

turpolitik entschieden zurückzuweisen, wie auch jede Form der Zensur oder Gängelung durch kunstfeindliche Tendenzen.

Als dieser Kunstbericht im Entstehen begriffen war, waren die Beitrittsverhandlungen Österreichs zur Europäischen Union noch nicht abgeschlossen und der Beitritt als solcher wegen der Volksabstimmung noch ungewiß, dennoch wurden im kulturellen Bereich eine Reihe von Maßnahmen beschlossen und Aktivitäten gesetzt, durch welche Projekte, wie sie im Papier der Europäischen Kommission geplant sind, vorweggenommen wurden. So heißt es in einem derartigen Papier vom 27. Juli 1994, daß die Verbreitung und Übersetzung von literarischen und Bühnenwerken von außerordentlicher Bedeutung für die Propagierung der Kultur eines Landes sind, einen Beitrag zur Entfaltung des kulturellen Erbes leisten und der Förderung des literarischen, künstlerischen und des audiovisuellen Schaffens dienen. Diese Verbreitung von literarischen Übersetzungen, wie dies im europäischen Projekt "Ariane" – freilich in einer größeren Dimension – ins Auge gefaßt wird, existiert in unserem Land schon seit einigen Jahren als überaus erfolgreiche kulturpolitische Maßnahme. Die Öffentliche Hand fördert bei uns Übersetzungen von literarischen und Bühnenwerken – primär von zeitgenössischen Autoren – wobei, bedingt durch den starken Nachholbedarf, Übersetzungen in die Sprachen nicht deutschsprachiger Reformländer überproportional zugekommen haben.

Wenn im erwähnten Papier der Europäischen Kommission überdies die Nutzung audiovisueller Medien und Techniken für die Propagierung von kulturellen Leistungen sowie die Digitalisierung von öffentlichen Bibliotheken und Kunsteinrichtungen angeregt wird, so wurde dieser Weg im Literaturhaus in Wien schon vor einiger Zeit beschritten, als eine Datenbank für Übersetzer eingerichtet wurde.

Wenn überdies die Europäische Union im besonderen Maße Überlegungen zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Film- und Programmindustrie anstellt, so werden derartige Überlegungen auch in Österreich schon seit einigen Jahren angestellt und durch Teilnahme am Media-Programm aktiv umgesetzt. Was die Kooperation im Kulturbereich und den Austausch künstlerischer Leistungen im europäischen Rahmen betrifft, unabhängig davon, ob es sich um Werke der Bühnenkunst, der bildenden Kunst, der künstlerischen Gestaltung des Raumes oder audiovisueller Kunstwerke handelt, so hat Österreich eine derartige Kooperation, einen derartigen Leistungsaustausch schon seit einiger Zeit vorweggenommen und durch eine – im besonderen auch durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst wahrgenommene – Unterstützung der österreichischen Kunst im Ausland kräftige Akzente gesetzt. Als Mitglied der Europäischen Union wird Österreich diese Tradition nicht nur beibehalten, sondern die Chance wahrnehmen, österreichische Kulturpolitik in einem erweiterten Handlungsspielraum zu praktizieren. Wenn die im Artikel 128 neu geschaffene Kompetenz der Gemeinschaft im Kulturbereich auch die Zusammenarbeit mit Staaten, die nicht Mitglied der Gemeinschaft sind sowie mit den für Kultur zuständigen internationalen Organisationen wie dem Europarat enthält, so trifft sich dies mit einem zentralen Anliegen der österreichischen Kulturpolitik, für die schon immer die kulturelle Kooperation mit anderen

Staaten, im besonderen mit den neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa sowie die Solidarität mit nichteuropäischen Ländern von außerordentlicher Bedeutung war.

Auch im Hinblick auf einen Beitritt Österreichs zur Europäischen Union wurde im Jahr 1993 das Auslandsengagement unseres Landes im Kulturbereich intensiviert, der Präsentation österreichischer bildender Künstler, Autoren, Film- und Medienkünstler im Ausland besondere Aufmerksamkeit geschenkt, vor allem aber künstlerische oder literarische Projekte gefördert, die für ein ausländisches Publikum oder ausländische Besucher konzipiert waren. So wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Frankfurter Buchmesse 1995, bei der Österreich Themenschwerpunkt sein wird, bereits 1993 mit großer Intensität begonnen. Bei dieser Präsentation werden zwar naturgemäß die österreichische Literatur und das österreichische Verlagswesen im Mittelpunkt stehen, darüber hinaus aber wird dieser Themenschwerpunkt einen Querschnitt durch das kulturelle Schaffen unseres Landes bieten, einen Querschnitt, der vor den internationalen Medien und den aus aller Welt nach Frankfurt kommenden Messebesuchern demonstrieren soll, welche Leistungen unser Land im kulturellen Bereich erbringen kann. Dies gilt auch für die Sparten bildende Kunst, Architektur und Fotografie, wo die Anmietung von Auslandsateliers, die Vergabe von Auslandsstipendien und die Realisierung wichtiger künstlerischer Projekte zur internationalen Präsenz unseres Landes beigetragen haben.

Dieses Auslandsengagement Österreichs war allerdings nur deshalb so erfolgreich, weil die zeitgenössische Kunst im Land selbst großartige Leistungen aufzuweisen hat und von außerordentlicher Vitalität ist. Eine Vitalität, die sich nicht nur auf die großen Ballungsräume und Städte beschränkt, sondern häufig auch von den Regionen und Gemeinden ausgeht. Die faszinierende Theater- und Veranstaltungslandschaft, die international anerkannten Festspiele und künstlerischen Großereignisse sind nur ein Teil der Kultur unseres Landes, der andere Teil, die kulturellen Aktivitäten in kleineren geographischen Bereichen und Regionen ist ebenfalls von großer Bedeutung, in vielen Fällen auch in der Weise, daß dadurch erst künstlerische Spitzenleistungen möglich gemacht wurden.

Diese kulturellen Aktivitäten sind unter dem Namen Kulturinitiativen bekannt geworden und haben in den letzten Jahren stark auch an überregionaler Bedeutung gewonnen. Ursprünglich mit dem Ziel angetreten, Kunst mit sozialen Aktivitäten zu verbinden, die kulturelle Praxis mit ökologischem Widerstand, Minderheitenwerbung mit kulturpolitischen Inhalten zu verbinden, haben die Kulturinitiativen auf die Möglichkeiten und die besondere Wichtigkeit von Stadtteil- und Regionalkultur aufmerksam gemacht und sich allmählich aus einer Sub- und Gegenkultur einfach zu einer anderen Art von Kultur entwickelt. In Anbetracht dieser Bedeutung werden die Kulturinitiativen von öffentlichen Institutionen – vor allem aber durch den Bund – sowohl im Hinblick auf ihre Infrastruktur wie auch im Hinblick auf ihr Veranstaltungsprogramm besonders gefördert. Im Einklang damit steht das Verständnis des Europarates für Regionalkultur und die Leistungen von Kulturinitiativen,

wobei deutlich darauf hingewiesen wird, daß in einer demokratischen Gesellschaft nicht nur einer privilegierten Minderheit kulturelle Aktivitäten vorbehalten sein sollen, sondern allen Menschen eines Landes, die künstlerisch oder kulturell tätig sein möchten. Was die Kulturinitiativen in der Gegenwart besonders wertvoll macht, ist die Bandbreite ihrer Aktivitäten, die von regionalen Veranstaltungen über experimentelle Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte bis zu transmedialen Kunstproduktionen reicht. So sind die freien und autonomen Kulturinitiativen zu einem wichtigen Faktor des kulturellen Lebens unseres Landes geworden. Sie haben die österreichische Kulturlandschaft verändert und sind auch unter den Auspizien der Europäischen Gemeinschaft und einer in neuen Dimensionen konzipierten Kulturpolitik eine Bereicherung und ein Gewinn für das kulturelle Profil unseres Landes.

Statistiken, Zahlenkolonnen und Kommentare dazu, auch die Statistiken dieses Kunstberichtes sind vor allem für jene aussagekräftig, die mit der Förderungspolitik des Bundes einigermaßen vertraut sind, die nicht nur die Kunstszene in Österreich, sondern auch ihr gesellschaftliches Ambiente und die kulturpolitischen Bezüge kennen. Aber selbst in diesen Fällen wird vielleicht nicht immer klar, wie sehr die Kulturpolitik des Ressorts als Förderungsstrategie den schöpferischen Menschen und seine Leistungen in den Mittelpunkt stellt, wie sehr alle, die mit Kunstförderung direkt oder indirekt zu tun haben, diese Tätigkeit als Serviceleistung an den Künstlern und ihrer Arbeit auffassen. Statistiken und Zahlen bringen aber auch nur sehr bedingt zum Ausdruck, wie viele Widerstände zu überwinden, wie viele Einwände zu widerlegen sind, wenn es darum geht neue, experimentelle oder formal anspruchsvolle Kunst zu fördern, mit welcher Vehemenz die Gleichgültigkeit bekämpft werden muß, der Kunst im allgemeinen und zeitgenössische Kunst im besonderen immer wieder begegnet, wie sehr Kulturpolitiker immer wieder dafür eintreten müssen, daß die Kunstförderung eine Sache sui generis ist und kein Budgetposten wie viele andere auch.

In diesem Sinne liegen vor der Kunstförderung und der Kulturpolitik dieses Landes noch große Aufgaben, Aufgaben die allerdings nur dann gelöst werden können, wenn die Kontinuität des demokratischen Prinzips gewährleistet ist, wenn die Freiheit der Kunst und die Freiheit des Individuums, die Grundrechte der Bürger unangetastet bleiben und die ungehinderte Umsetzung von künstlerischer Kreativität und schöpferischer Persönlichkeit wie bisher möglich sein wird. Dann wird es auch weiterhin die großen künstlerischen Leistungen geben, denen Österreich sein Selbstbewußtsein, seine Identität und seine Geltung in der Welt verdankt.

Dr. Rudolf Scholten  
Bundesminister für Unterricht und Kunst

# INHALTSVERZEICHNIS

Die aus den Mitteln des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges geförderten Projekte sind mit •, die aus der Sektionsreserve mit •• gekennzeichnet.

<b>VORWORT DES HERRN BUNDESMINISTERS</b>	1	Prämien für darstellende Kunst	47
		Orchester, Musikensembles	48
<b>KUNSTANGELEGENHEITEN</b>	1	Prämien an Musikveranstalter	50
Förderungen	2	Kunstschulen	51
		Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen	51
<b>BILDENDE KUNST</b>	3	Andere gemeinnützige Einrichtungen	54
		Investitionsförderung	59
Personenförderung (Förderungsprogramme)	3	Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse	60
Beirat für bildende Kunst	5	Andere Einzelförderungen	63
Personenförderung - Übersicht	6	Preise	72
Berufsfelderweiterung	10	Tätigkeitsbericht der Musikkuratoren	73
Publikationen	10		
Förderungsateliers des Bundes	11	<b>FOTOGRAFIE UND ÖFF</b>	77
Staatsstipendien für bildende Kunst	13		
Beiräte für Kunstankäufe	14	Förderung künstlerischer Fotografie	77
Liste der Werkankäufe	14	Fotobeirat	77
Artothek	29	Ausstellungskosten	78
Galerieförderungsprogramm	31	Projekt- und Herstellungskosten	78
Künstlersozialversicherung (Bildende Kunst)	34	Reisekostenzuschüsse	79
Künstlerhilfe-Fonds	35	Druckkosten	79
Kommission nach § 194 GSVG	35	Fotokulturelle Institutionen und Initiativen	80
Künstlerhilfe (Bildende Kunst)	35	Fotoankäufe	81
Karenzgeld für freischaffende bildende Künstlerinnen	36	Preise und Stipendien	83
Urheberrecht-Entwicklung 1993	36	Filmankäufe	83
Verwertungsgesellschaften	36	Filmkulturelle Auslandstätigkeit	84
Rechtlich-administrative Angelegenheiten	37	Österreichische Triennale zur Fotografie 1993	85
		Österreichisches Filminstitut	86
<b>MUSIK UND DARSTELLEND KUNST</b>	39		
		<b>FILM UND VIDEO</b>	95
Musikbeirat	40		
Bühnenbeirat	40	Grundsätzliches /Förderungspolitik	95
Groß- und Mittelbühnen	42	Filmbeirat	96
Kleinbühnen, Freie Gruppen	43	Videobeirat	96

Arbeitsstipendien	97	Übersetzerkostenzuschüsse	152
Ausstellungskostenzuschüsse	98	Preise und andere Auszeichnungen	155
Drehbuchförderung	98	Literarische Verwertungsgesellschaft	156
Druckkostenzuschüsse	99	Literaturförderung im Überblick	156
Investitionen	100	Der kulturpolitische Maßnahmenkatalog	157
Jahrestätigkeit	101	Österreich Schwerpunkt	
Herstellungs- und Produktionsförderung	103	zur Frankfurter Buchmesse 1995	160
Reisekostenzuschüsse	108		
Veranstaltungen	109	<b>KINDER- UND JUGENDLITERATUR</b>	163
Verwertung	112		
Prämien	115	Förderung literarischer Publikationen	165
Preise	115	Veranstaltungen und Vereine	166
		Personenförderung	167
<b>LITERATUR UND VERLAGSWESEN</b>	117	Preise	168
		Der Kinderliteraturhaus Wien	170
Förderungspolitik	117		
Förderung von literarischen Publikationen	120	<b>BILDENDE KUNST UND KULTURPOLITISCHE GRUNDSATZABTEILUNG</b>	173
Verlagsförderung und Förderung von			
Buchpräsentationen	127	Aufgabenbereiche der Abteilung	173
Zeitschriftenförderung	130	Beirat für bildende Kunst	174
Literarische Veranstaltungen und Vereine	132	Auslandsateliers und Auslandsstipendien	174
Personenförderung		Internationales Austauschprogramm -	
und andere Förderungsmaßnahmen	139	Internationales Atelierhaus Wien	175
Robert Musil-Stipendien	139	Kunst und Bau	175
Dramatikerstipendien	139	Beirat zu Kunst und Bau	175
Staatsstipendien	139	Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	176
Nachwuchsstipendien	139	Bundesausstellungen, Ausstellungen im Rahmen	
Arbeitsstipendien	140	von Kulturabkommen	180
Reisestipendien	144	Finanzierung von Einzelprojekten	
Projektstipendien	147	und Zuschüsse im Ausland	181
Investitionen für Arbeitsbehelfe	148	Ausstellungen	183
Buchprämien für Autoren	149	Architektur und Design	189
Übersetzerförderung	150	Preise	191
Übersetzerstipendien	151		

**Inhalt**

Dokumentation, Forschung und Wissensvermittlung im Bereich Kultur und Kulturpolitik	192	<b>ÖSTERREICHISCHER KULTURSERVICE</b>	229
45. Biennale von Venedig 1993	193	Servicetätigkeit des ÖKS für Schulen	229
„Vertreibung der Vernunft – The cultural Exodus from Austria“	194	ÖKS-Projekte	223
Atelier London	195	Dialogveranstaltungen nach Sachgebieten 1993	235
Kuratorenbericht Dr. Cathrin Pichler	197	<b>KULTURKONTAKT</b>	237
Kuratorenbericht Dr. Robert Fleck	201	Kulturkontakt historisch	237
<b>REGIONALE KULTURINITIATIVEN</b>	207	Bildende Kunst	239
Allgemeine Übersicht	207	Diverse	241
Schwerpunkte 1993	207	Eigenprojekte	243
Beirat	207	Film	244
Die Förderungen im einzelnen	208	Foto	245
Investitionen, Verbesserung der Infrastruktur	208	Info-Aufenthalte	245
Projekt- und Programmzuschüsse	210	Literatur	246
Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten	217	Musik	249
Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	218	Stipendien	251
Reisekosten	218	Theater	253
Trainee	219	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM BUNDESVORANSCHLAG 1993</b>	255
Statistik	220	Bundesvoranschlag und Jahreserfolg im Vergleich zum Vorjahr	255
Kulturinitiative KUGA	222	Kunstförderungsbeitrag	258
Kulturverein SCHREAMS	222	Grafische Darstellung der Förderungen (UT 6)	259
<b>MULTILATERALE ORGANISATIONEN</b>	223	Grafische Darstellung der Aufwendungen (UT 8)	260
Österreichische UNESCO-Kommission	225	<b>NAMENSINDEX</b>	261
UNESCO	226	Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst, 1014 Wien, Minoritenplatz 5	
Europäische Gemeinschaften/Europäische Union	226	Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialrat Dr. Wolfgang Unger	
EFTA	226	Redaktion: Dr. Robert Stocker	
Europarats- Empfehlung 1216		Grafik: F. und J. Pumhösl	
		Belichtung: Vurglics & Partner, 1150 Wien	
		Druck: Herold, 1032 Wien	



KUNSTSEKTION



## SEKTION IV

### Kunstangelegenheiten

.....  
**Leitung Sektionschef Dr. Hans Temnitschka**  
.....

Sekretariat Andrea Durst  
.....

**FÖRDERUNGEN 1993**

(aus der Sektionsreserve)

<b>Arbeitsgemeinschaft Millennium</b>	
ao. Subvention für die Vorbereitung Millennium 1995/96	1,246.000,-
<b>COOP Himmelblau</b>	
Ausstellungskosten Paris	1,000.000,-
<b>Freunde des Konservatoriums des Landes Steiermark in Graz</b>	
ao. Subvention für das Jugendsymphonieorchester/Steirischer Kulturmonat	425.000,-
<b>Galerie Fotohof</b>	
Investitionen für den Umbau und die Einrichtung einer Galerie	300.000,-
<b>Grazer Kulturvereinigung</b>	
ao. Subvention für die Veranstaltung „Stadtliteratur-Literaturstadt“	3,150.000,-
<b>Kulturverein Grazer Sommerkurse</b>	
Jahrestätigkeit	300.000,-
<b>Kunst Halle Krems</b>	
Jahrestätigkeit	200.000,-
<b>Kunsthalle Innsbruck</b>	
Jahrestätigkeit	250.000,-
<b>Kunsthalle Wien</b>	
ao. Subvention für die Ausstellung „Gary Hill“	900.000,-
ao. Subvention für die Ausstellung „Binera“	1,100.000,-
<b>Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.</b>	
ao. Subvention für den Fototeil des Medienforums 1992/93	450.000,-
<b>Österreichisches Ökologie Institut</b>	
ao. Subvention für die Ausstellung im Rahmen der Aktion „Kunststücke“	50.000,-
<b>Steirische Kulturveranstaltungen</b>	
ao. Subvention für das Chorfestival	900.000,-
ao. Subvention für die Fototriennale	450.000,-
<b>Tanztheater Ikarus</b>	
ao. Subvention für den Spielbetrieb	167.500,-
<b>Verein zur Durchführung und Förderung kultureller Aktivitäten in der Steiermark</b>	
ao. Subvention für das „Graz Meeting 93“	450.000,-
<b>Verein zur Förderung der Film- und Fernsehkultur in Österreich</b>	
ao. Subvention für die Galanacht bei der Viennale	100.000,-
<b>Summe</b>	<b>11,438.500,-</b>



## ABTEILUNG IV/1

**Subventionen an einzelne bildende Künstler und Galerien (Inland); Kunstzeitschriften; Staatsateliers (Inland); Atelierhaus des Bundes in Wien; Staatsstipendien für bildende Kunst; Kunstankäufe; Artothek; Ausstellungen der Kunstankäufe; Rechtliche und administrative Angelegenheiten der Sektion IV; Verwertungsgesellschaften; Künstler-Sozialversicherung (Künstlerhilfe-Fonds); Künstlerhilfe (bildende Kunst); Gebrauchsgraphiker-Kommission.**

---

MINISTERIALRAT DR. WERNER HARTMANN

---

OBERRÄTIN DR. GABRIELE KRIDL-KALA

---

MAG. CHRISTA BREICHA

---

AMTSRÄTIN VERONIKA ZIHA

---

MARION PICHLER

---

### GRUNDSÄTZLICHES

Die von IV/1 zu betreuenden Förderungsbereiche beziehen sich vorwiegend auf die Bedürfnisse der KünstlerInnen in beruflicher und sozialer Hinsicht.

Zur beruflichen Förderung der KünstlerInnen zählen folgende Förderungsmaßnahmen: Förderung von Ateliergründungen, Zuteilung von Förderungsateliers, Ankauf der Produktion zeitgenössischer Künstler zum Zweck der Ausstattung von Bundesdienststellen, Förderung von Katalogen, Vergabe von Arbeits-, Projekt- und Staatsstipendien, schließlich Vergabe von Preisen im Bereich der bildenden Kunst (ausgenommen Spezialbereiche, die von IV/7 betreut werden). In einem weiten Sinn wird die Tätigkeit der KünstlerInnen auch dadurch gefördert, daß eine der wichtigsten Präsentationsmöglichkeiten, nämlich die Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Galerien verschiedenster Art, im Rahmen eines Galerieförderungsprogrammes finanziert werden kann.

Die soziale Förderung bezieht sich auf die Förderung der Pensionsversicherung der Gruppe der hauptberuflich tätigen bildenden Künstler (über den Künstlerhilfe-Fonds), Leistungen aus sozialen Gründen (Künstlerhilfe) und einer Karenz-geld ähnlichen Zahlung für freischaffende Künstlerinnen.

Die Abteilung betreut schließlich auch jene Künstlerkommission, die auf der Basis der Verordnung 55/1980 des BMUK über Ersuchen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft im Aufnahmeverfahren von Autodidakten Gutachten über das Vorliegen einer künstlerischen Tätigkeit abgibt. Weiters existiert die „Gebrauchsgraphiker-Kommission“, die über Ersuchen der Finanzlandesdirektionen im Instanzenzug Gutachten über die Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern erstattet.

Das Verwertungsgesellschaften-Gesetz 1936 und die Urheberrechtsgesetz-Novellen weisen dem BMUK darüber hinaus hoheitliche Aufgaben im Hinblick auf die Erteilung von Betriebsgenehmigungen für Verwertungsgesellschaften zu, weiters auch Aufgaben im Bereich der Staatsaufsicht über die Verwertungsgesellschaften.

Aufgrund einer Entschließung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 ist jährlich ein Bericht über die Verwendung der Einnahmen aus der sogenannten Leerkassettenabgabe zu erstatten.

### PERSONENFÖRDERUNG (Förderungsprogramme)

Das Kunstförderungsgesetz 1988 gibt im § 2 Abs. 2 Hinweise auf die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen:

„Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogrammes gefördert werden“.

Im Sinne einer Transparenz der Förderungsmaßnahmen hat die Abteilung ein Informationsblatt herausgegeben, in dem die derzeit nach Absprache mit dem Beirat für bildende Kunst eingerichteten Förderungsprogramme und die Voraussetzungen für die Erreichung der einzelnen Förderungen beschrieben werden.

Diese Übersicht wird nachstehend auszugsweise wiedergegeben:

#### Ateliergründungszuschüsse

Ziel der Förderung: Erstmalige Gründung von Künstlerateliers, insbesondere nach Absolvierung der Kunsthochschulen.

Unterlagen: Hauptmietvertrag, Beschreibung der Adaptierungsarbeiten, Kostenaufstellung und Kostenvoranschläge.

Höhe der Förderung: Zwischen S 10.000,- und S 30.000,-

#### Förderungsateliers

Nach Maßgabe des Freiwerdens werden Förderungsateliers für drei Jahre (einmalige Verlängerung möglich) in:

Wien 7, Westbahnstraße, Wien 10, Davidgasse,

**Bildende Kunst**

in Stockerau, Belvedereschlössl zur gastweisen, kostenlosen Benutzung (Rechtsform: Prekarium) für inländische Künstler zur Verfügung gestellt.

Neu ab 1993: Es wurden weitere Ateliers in Wien 10, Davidgasse angemietet. Auf einer Fläche von 800m<sup>2</sup> wurden 4 Ateliers für österreichische Bildhauer eingerichtet. Weiters wurde mit der Einführung eines „Artist in Residence“ Systems begonnen. In Zusammenarbeiten mit dem Ostfonds werden 2 Ateliers für Künstler aus osteuropäischen Ländern reserviert, weitere 2 Ateliers werden Künstlern aus westlichen Ländern zur Verfügung gestellt.

Für Bildhauer gibt es die Staatsateliers in Wien-Krieau; sie stehen im Besitz des Bundes und werden auf Dauer zugewiesen.

Vergabemodus: Freie Ateliers werden ausgeschrieben. Informationen ergehen an die Künstlervereinigungen und Galerien in Österreich.

**Katalogförderung**

Die wirtschaftliche Tätigkeit österreichischer Künstler wird auch durch Katalogkostenbeiträge gefördert.

Die Förderung erfolgt subsidiär zur regionalen Förderung und soll besonders repräsentative, möglichst zweisprachige Kataloge erfassen. Der Zeitraum zwischen zwei Förderungen soll mindestens drei Jahre betragen.

Vergabemodus: Bewerbungen freischaffender Künstler unter Vorlage von Exposé, Kostenvoranschlag und Kostendeckungsrechnung sowie einer Mitteilung über die Höhe der Förderung durch andere öffentliche Stellen.

**Kunstförderungsankäufe**

Zur Förderung des Schaffens insbesondere jüngerer Künstler erfolgen Förderungsankäufe. Die Mindestfrist zwischen zwei Ankäufen beträgt drei Jahre. Die Ankäufe erfolgen unter Einschaltung von Jurien in allen Bundesländern.

Modus: Anbote oder Juryempfehlungen. Durch die Ankäufe sollen auch Werksquerschnitte erreicht werden; die Werke werden grundsätzlich zur Ausstattung von Bundesdienststellen (z.B. Ministerien, Botschaften, Gerichte, Universitäten etc.) verwendet. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesmuseen werden sie diesen auch als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Didaktische Ausstellungen zu Themen oder Stilrichtungen der zeitgenössischen Kunst werden von der Artothek für Schulen zusammengestellt.

**Arbeits- und Projektstipendien**

Für kurzfristige Arbeitsvorhaben von hauptberuflich tätigen bildenden Künstlern, die nicht unmittelbar einkommenswirksam sind, können Arbeitsstipendien vergeben werden. Für konkrete künstlerische Projekte stehen Projektstipendien zur Verfügung.

Modus: Bewerbung mit genauer Beschreibung des Arbeitsprogrammes des Projektes.

**Staatsstipendien für bildende Kunst**

Jährlich werden bis zu 15 Staatsstipendien an bildende Künstler/innen vergeben.

Voraussetzungen: Hauptberufliche Tätigkeit, Bewerbung entsprechend der Ausschreibung jeweils im Oktober eines Jahres, Vorlage von Fotomappen und/oder Katalogen.

Höhe des Stipendiums: S 12.000,— monatlich

Dauer: Kalenderjahr

Bewerbungsfrist: jeweils im Oktober eines Jahres

**Förderungspreise**

(ausgenommen Design, Mode und experimentelle Architektur, siehe Abteilung IV/7)

Preishöhe: S 75.000,-

Ausschreibung jährlich in wechselnden Sparten je nach Ausschreibung.

**Würdigungspreis**

unter Mitwirkung des Österreichischen Kunstsenates für ein reifes Lebenswerk (ohne Ausschreibung)

Preishöhe: S 100.000,-

**Staatspreis für bildende Kunst**

über Vorschlag des Österreichischen Kunstsenates

für eine hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiet der Kunst.

Preishöhe: S 300.000,-

**Galerieförderungsprogramm (Inland)**

In den vergangenen Jahren hat sich in Österreich eine lebhaftere Galerieszene entwickelt, die auch durch internationale Messebeteiligungen für zeitgenössische bildende Künstler wichtig ist.

Diese Beteiligungen im Ausland werden vor allem durch das Wirtschaftsförderungsinstitut in der Form der Übernahme von Kosten der Messebeteiligungen gefördert.

Der Ausbau der Geschäftsbeziehungen von inländischen Galerien ins Ausland erfordert jedoch oft die Übernahme von Ausstellungen interessanter ausländischer Künstler für die im Inland ein Markt erst aufgebaut werden muß. Weiters ist es seit den 70-er Jahren geradezu Tradition, daß einige Galerien Aktivitäten entwickeln, die über den kommerziellen Bereich hinausgehen und einen Beitrag zur Erweiterung des Informationsstandes des österreichischen Publikums und der Künstlerschaft über international bedeutsame Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst leisten.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst fördert daher die Tätigkeit von Galerien für zeitgenössische Kunst bei nicht unmittelbar kommerziell wirksamen Projekten. Ausgeschlossen von der Förderung ist der normale Ausstellungsbetrieb.

Bei der Galerienförderung hat sich in den vergangenen Jahre gezeigt, daß es auch nicht kommerziell orientierte Galerieaktivitäten gibt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Galerien, die in kleineren Städten (z.B. Galerie Stadtpark Krems, Galerie Freiberger/Mürzzuschlag, Galerie Zell am See) neben Verkaufsmöglichkeiten vor allem Information über das zeitgenössische in- und ausländische Kunstgeschehen bieten wollen. Auch diese Aktivitäten scheinen in Abstimmung mit den Kulturämtern der Landesregierungen seitens des Bundes förderungswürdig.

### Soziale Förderung

Immer wieder geraten bildende Künstler durch den wechselnden Verlauf ihrer Marktakzeptanz in sozial bedrängte Situationen.

Zur Linderung dieser Situationen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

– Künstlerhilfe: einmalige Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen Situation

– Karenzgeld (Ersatz): da bildende Künstlerinnen aufgrund ihrer Einordnung in den Bereich der gewerblichen Sozialversicherung keinen Anspruch auf Karenzgeld nach dem ALVG haben, wurde eine dem Karenzgeld ähnliche Zahlung eingeführt.

– Pensionszuschüsse aus sozialen Gründen (Ehrengaben) nur in Abstimmung mit den jeweiligen Kulturämtern der Landesregierungen.

## BEIRAT FÜR BILDENDE KUNST

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Förderungen stellt der bereits im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar. Über eigenen Wunsch wurde die Funktionsperiode des Beirates mit drei Jahren festgelegt.

Mitte 1992 wurde der Beirat neu bestellt.

Im Berichtsjahr 1993 gehörten dem Beirat an:

DR. RAINER FUCHS  
HEIDE GRUNDMANN  
BIRGIT JÜRGENSSEN  
BRIGITTE KOWANZ  
PROF. PETER WEIBEL

### Aufgaben des Beirates

(Auszug aus der Geschäftsordnung)

a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst auf Ersuchen des Bundesministers oder aus eigener Initiative.

b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und

c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sparte bildende Kunst betreffenden Angelegenheiten und/oder eigene Vorschläge zur Gestaltung der Förderungsmaßnahmen.

### Richtlinien des Beirates

Der Beirat spricht seine Empfehlungen im Einklang mit dem Kunstförderungsgesetz aus, in dem es in § 2 Abs. 2 heißt:

Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.

Die Förderungsprogramme wurden im Kapitel Personenförderung dargestellt.

Weiters § 4 (2): Eine Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben (Projekt) ohne sie nicht oder nicht zur Gänze in Angriff genommen oder durchgeführt werden kann und bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist.

Die Grundsatzdiskussion mit dem Beirat hat zur Jahreswende 1992/93 folgende Ergebnisse gezeitigt:

1. Änderung der Richtlinie Katalogförderung:  
Der Beirat hat die Meinung vertreten, daß die Zuerkennung von 20 % der nachgewiesenen Kosten für Kataloge freischaffender Künstler zu gering sei und hat eine entsprechende Änderung vorgeschlagen. Förderungsansuchen über S 20.000,- werden daher dem Beirat zur inhaltlichen Beurteilung vorgelegt.

2. Österreichische Staatsbürgerschaft bleibt sektionseinheitlich Voraussetzung für ein Staatsstipendium. Für andere Förderungen genügt der Lebensmittelpunkt in Österreich.

3. Die Begrenzung der Höhe der Arbeitsstipendien (bisher maximal S 30.000,-) fällt weg. Jedes Ansuchen wird inhaltlich vom Beirat geprüft und individuell bemessen.

4. Die Förderung eines Projektes durch einen Kurator schließt grundsätzlich eine weitere Förderung des selben Projektes durch das BMUK aus.

5. Für Ausstellungen in Bundesmuseen sollen keine Zuschüsse zugeteilt werden. Die Kosten der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen wären durch die Dienststellen des BMWF zu übernehmen.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind in jedem Bundesland Ankaufsjurien eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigungen angehören, weiters auch Kunstkritiker und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturämter. Auf die Zusammensetzung der Kunstankaufskommissionen des BMUK in den einzelnen Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen.

## PERSONENFÖRDERUNG - ÜBERSICHT

Nähere Details über die rechtliche Grundlage, die Arten der Personenförderung und die Kriterien bei einzelnen Förderungsprogrammen in diesem Bereich finden Sie in den Kapiteln Grundsätzliches, Personenförderung und Förderungsprogramme.

Erklärung der Abkürzungen

AT = Atelierkostenbeitrag

KB = Katalogkostenbeitrag

ST = Stipendien (Arbeits- und Projektstipendien)

<b>Adaniya-Baier Kyoko</b> (ST)	20.000,-
<b>Adrian Marc</b> (KB)	32.000,-
<b>Afuhs Eva</b> (AT)	50.000,-
<b>Althaler Christine</b> (AT)	10.000,-
<b>Andric Branco</b> (KB)	15.000,-
<b>Antova Minna</b> (ST)	15.000,-
<b>Aschbacher Ute</b> (KB)	15.000,-
<b>Bachmayr Anton</b> (KB)	30.000,-
<b>Bartel Christian</b> (AT)	10.000,-
<b>Basilius-Hacker Anneliese</b> (AT)	20.000,-
<b>Baumann Thomas</b> (ST)	20.000,-
<b>Baumgartner Elfriede</b> (ST)	30.000,-
<b>Baumgartner Maria</b> (KB)	10.000,-
<b>Baur Gernot</b> (KB)	20.000,-
<b>Baur Joachim</b> (KB)	20.000,-
<b>Bernhard Ulrike</b> (ST)	20.000,-
<b>Bertlmann Renate</b> (ST)	30.000,-
<b>Bielowski Elisabeth u.a.</b> (AT)	100.000,-
<b>Blaickner Theodor</b> (AT)	30.000,-
<b>Blok-Krzywoblocki Wojtek</b> (AT)	30.000,-
<b>Bolt Ronald</b> (ST)	35.000,-
<b>Bonato Maurizio</b> (KB)	35.000,-
<b>Boztepe Tuncay</b> (ST)	10.000,-
<b>Brehm Dietmar</b> (ST)	20.000,-

<b>Brettschuh Gerald (KB)</b>	10.000,-
<b>Cada Ritzi (KB)</b>	10.000,-
<b>Daniel Peter (ST)</b>	20.000,-
<b>Denk Rendl Emi (ST)</b>	20.000,-
<b>Denz Margit (KB)</b>	20.000,-
<b>Deutsch Johannes (KB)</b>	7.500,-
<b>Dick Inge (ST)</b>	25.000,-
<b>Dick Inge (AT)</b>	30.000,-
<b>Dressler Catherine Anne (ST)</b>	20.000,-
<b>Ehrbar Friedrich (KB)</b>	15.000,-
<b>Ernst Wolfgang (ST)</b>	20.000,-
<b>Fritsch Marbod (ST)</b>	10.000,-
<b>Gerstacker Ludwig (KB)</b>	15.000,-
<b>Getzner Martina (AT)</b>	30.000,-
<b>Gmeiner Edith (ST)</b>	20.000,-
<b>Goldgruber Anna (KB)</b>	20.000,-
<b>Gostner Martin (ST)</b>	50.000,-
<b>Graselli Alfred (ST)</b>	20.000,-
<b>Hahnenkamp Maria (ST)</b>	32.000,-
<b>Halmschlager Andrea (KB)</b>	30.000,-
<b>Hammerstiel Robert (KB)</b>	50.000,-
<b>Heindl Ursula (ST)</b>	10.000,-
<b>Heinzle Lothar (KB)</b>	35.000,-
<b>Heuermann Lore (ST)</b>	50.000,-
<b>Hochmuth Rosemarie (ST)</b>	20.000,-
<b>Hodel Martin (ST)</b>	16.000,-
<b>Hofstetter Kurt (KB)</b>	20.000,-
<b>Holub Barbara (ST)</b>	50.000,-
<b>Jocher Thomas (ST)</b>	40.000,-
<b>Kallinger Elisabeth (ST)</b>	10.000,-
<b>Kaltner Karl Hartwig (KB)</b>	10.000,-
<b>Karigl-Wagenhofer Hermine (KB)</b>	20.000,-



## Bildende Kunst

<b>Kaufmann Angelika (ST)</b>	30.000,-
<b>Klopf Karl Heinz (ST)</b>	20.000,-
<b>Klopf Karl Heinz (KB)</b>	30.000,-
<b>Klösel Linda (ST)</b>	22.000,-
<b>Kogler Leopold (KB)</b>	20.000,-
<b>Kogler Peter (KB)</b>	12.968,-
<b>König Cornelia (KB)</b>	60.000,-
<b>Kracher Wolfgang (KB)</b>	20.000,-
<b>Kraft Rainer Maria (KB) für Viktor Kraft</b>	10.000,-
<b>Kremsmayer Hermann (KB)</b>	10.000,-
<b>Kulnig Paul (KB)</b>	20.000,-
<b>Kunisch Matthias (ST)</b>	20.000,-
<b>Leitner Erika (KB)</b>	10.000,-
<b>Machhammer Helmut (ST)</b>	10.000,-
<b>Macketanz Christian (ST)</b>	56.000,-
<b>Markus Vera (KB)</b>	20.000,-
<b>Meusburger Herbert (KB)</b>	25.000,-
<b>Michalka Matthias (ST)</b>	33.000,-
<b>Mitter Alois (ST)</b>	15.000,-
<b>Moschik Melitta (ST)</b>	20.000,-
<b>Müller-Ramirez Carmen (ST)</b>	20.000,-
<b>Nestler-Rebeau Friederike (KB)</b>	50.000,-
<b>Nisslmüller Manfred (KB)</b>	50.000,-
<b>Nöbauer Josef (ST)</b>	20.000,-
<b>Öllinger Michael (ST)</b>	15.000,-
<b>Oppeneigner Herbert (ST)</b>	20.000,-
<b>Paskiewicz Peter (ST)</b>	10.000,-
<b>Payrhuber Hermes (ST)</b>	20.000,-
<b>Pedrotti Günther (KB)</b>	35.000,-
<b>Petz Anton (KB)</b>	15.000,-
<b>Polansky Rudolf (KB)</b>	30.000,-
<b>Presenhuber Gertraud (ST)</b>	10.000,-

<b>Rataitz Peter (KB)</b>	20.000,-
<b>Rebhandl Reinhold (AT)</b>	20.000,-
<b>Redl Thomas (ST)</b>	30.000,-
<b>Regrubenar P.L.J.(KB)</b>	10.000,-
<b>Regschek Kurt (KB)</b>	40.000,-
<b>Reisinger Heinz (ST)</b>	30.000,-
<b>Reiter-Raabe Andreas (KB)</b>	20.000,-
<b>Repa Waltraud (KB)</b>	15.000,-
<b>Rubin Egon (KB)</b>	10.000,-
<b>Ruhm Constanze (ST)</b>	30.000,-
<b>Salcher Beatrix (ST)</b>	20.000,-
<b>Salcher Beatrix (KB)</b>	15.000,-
<b>Salner Arthur (KB)</b>	20.000,-
<b>Scharf Andreas (KB)</b>	20.000,-
<b>Scherzer-Klinger Erdmuthe (KB)</b>	20.000,-
<b>Schneider Michael (KB)</b>	20.000,-
<b>Schnur Martin (KB)</b>	30.000,-
<b>Schott Laurence (ST)</b>	20.000,-
<b>Schrammel Lilo (KB)</b>	15.000,-
<b>Schuster Michael (KB)</b>	290.000,-
<b>Sonnberger-Rataitz Monika (KB)</b>	20.000,-
<b>Springenschmid Ingo (KB)</b>	50.000,-
<b>Starek Herbert (ST)</b>	9.686,-
<b>Staudinger Hermann (ST)</b>	20.000,-
<b>Stock Christian (AT)</b>	15.000,-
<b>Sunkovsky Beatrix (KB)</b>	28.000,-
<b>Trnka-Tomasch Ulrike (ST)</b>	8.000,-
<b>Trummer Norbert (KB)</b>	15.000,-
<b>Turba Hannes (KB)</b>	30.000,-
<b>Uitz Sybille (KB)</b>	20.000,-
<b>Veit Peter (KB)</b>	30.000,-
<b>Wagnest Matta (ST)</b>	30.000,-

## Bildende Kunst

<b>Wagnest Matta (KB)</b>	20.000,-
<b>Walde Martin (KB)</b>	150.000,-
<b>Wucherer Gerold (ST)</b>	20.000,-
<b>Wurzer Ingeburg (ST)</b>	121.000,-
<b>Summe</b>	<b>3.423.154,-</b>

## Berufsfelderweiterung

Eine besondere Sparte der Personenförderung stellt die sogenannte Berufsfelderweiterung dar. Ausgehend von Großbritannien, wo in den 70-er Jahren mit der Einrichtung des artist-placement dem Wunsch der Künstler nach Wirksamkeit in der Gesellschaft Rechnung getragen wurde, hat sich auch in Österreich in den letzten Jahren eine Mitarbeit von Künstlern in sozialen Einrichtungen ergeben. Dabei handelt es sich überwiegend um die Mitarbeit von Künstlern im Bereich der Kunsttherapie für behinderte Mitbürger.

<b>Institut Hartheim/Oberösterreich</b>	
<b>Friederike Nermuth/Projektstipendium</b>	72.000,-
Mag. Christiane Friedrich/Projektstipendium	72.000,-
<b>Lebenshilfe Osttirol</b>	
Projektstipendium <b>Günther Steiner</b>	30.000,-
Jahrestätigkeit	100.000,-
<b>Amnesty International</b>	
Ausstellung zugunsten Verfolgter	300.000,-
<b>Künstlergruppe der blaue Kompressor</b>	
Ausstellung im BMUK „Kunst/Spur“	10.000,-

## Publikationen

a) In Zusammenarbeit mit der Abteilung IV/5 hat sich die Notwendigkeit zur Förderung von Kunstzeitschriften ergeben, die für die Verbreitung des zeitgenössischen Kunstgeschehens sowohl im Bereich der Literatur als auch besonders im Bereich der bildenden Kunst von Bedeutung sind, jedoch von der Förderung des BKA nicht erfaßt werden.

<b>Parnass Verlag</b>	
Druckkosten für die Kunst- und Kulturzeitschrift „Parnass“	250.000,-
<b>Plakolm-Forsthuber Sabine</b>	
Publikation „Künstlerinnen in Österreich 1897-1938“ (Picus-Verlag)	50.000,-
<b>Ritter Verlag</b>	
Druckkosten für „Miteinander-Zueinander-Gegeneinander“	25.000,-
<b>• Sterz</b>	
Druckkostenbeitrag f. d. Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-
<b>Verband österreichischer Galerien moderner Kunst</b>	
Druckkosten f.d. „Galerieplakat“	180.000,-
Druckkosten Galerienführer 1992/93	150.000,-

**Zeitschrift Medienkunst**

Druckkosten für Sondernummer Eikon und Medienkunst

40.000,-

b) Über die Katalogförderung hinaus hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, Werkmonographien österreichischer Künstler, die zwar kulturpolitisch erwünscht, jedoch im Hinblick auf die in Österreich begrenzten Verkaufsmöglichkeiten nicht ohne öffentliche Hilfe erscheinen können, zu fördern. Dabei wird stets auch auf eine mögliche Nutzung dieser Publikationen in den verschiedenen Schulbibliotheken geachtet. Die Bibliotheken des Bundeslandes, in dem der Lebensmittelpunkt des Künstlers liegt, werden dabei bevorzugt.

**Verlag Böhlau**

Monographie Robert Keil

30.000,-

**Ephelant Verlag**

Monographie Hans Escher

60.000,-

Darüber hinaus sind auch Ankaufe von Publikationen möglich, wenn mit ihrer Verbreitung (vor allem in Schulbibliotheken) eine Erweiterung des Informationsstandes der Öffentlichkeit über Entwicklungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst möglich ist.

Weiters wurden im Rahmen eines Informationssystems der Abteilung und im Schriftenaustausch 83 geförderte Kataloge und Publikationen an die Kulturinstitute und andere Institutionen im Inland verteilt.

**FÖRDERUNGSATELIER DES BUNDES****1. Förderungsateliers in Wien VII.**

Seit dem Jahre 1979 hat das BMUK in Wien 7, Westbahnstraße 27-29, Ateliers angemietet und stellt diese jüngeren österreichischen Künstlern für einen Zeitraum von 3 Jahren in der Rechtsform des Prekariums zur Verfügung. Eine einmalige Verlängerung ist möglich.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den Künstlerinnen Uwe BRESSNIK, Hannes FRANZ, Richard FLEISSNER (bis Herbst 1993), Ilse HAIDER, Peter SANDBICHLER, Eva SCHLEGEL benutzt. Über Vorschlag der Kuratorin Cathrin Pichler wurde ein Atelier für „artist in residence“ gewidmet. Nutzer war bis Mitte 1993 der deutsche Künstler Ekke BONK. Weiters wurden Projektateliers mit einer Nutzungsdauer bis zu einem Jahr vergeben an: Manuela Burghart und Elke Krystufek. Der Abteilung Fotografie wurde ein Atelier für einen Fotografen zur Verfügung gestellt.

Die Jahresmiete belief samt Betriebskosten auf S 292.383,-

**2. Förderungsateliers in Wien X. (Heller-Fabrik)**

In Wien X, Davidgasse 79, wurden 1990 10 Förderungsateliers eingerichtet.

Ab dem 1.1.1990 wurden die Ateliers für einen Zeitraum von drei Jahren, mit Verlängerungsmöglichkeit auf sechs Jahre in der Rechtsform des Prekariums folgenden Künstlern zur Verfügung gestellt:

MARTIN BECK, EVELYNE EGÉRER, FRANZ GRAF, AD KALIGOFSKY,

KARL HEINZ KLOPF, CHRISTIAN LUTZ, BEVERLY PERSOL,

GEORG SALNER, WALTER VOPIAVA, MARTIN WALDE

Die Jahresmiete belief sich samt der Erweiterung um acht Ateliers (siehe Punkt 3.) einschließlich Betriebskosten auf S 1.178.851,-.

Über Ersuchen der Künstler wurde die Nutzungsdauer bis zur Jahresmitte 1996 verlängert. Die Ateliers werden schon in der 1. Jahreshälfte 1996 neu ausgeschrieben und per 1.7. 1996 den neuen Nutzern übergeben.

**3. Davidgasse 79 (Erweiterung)**

Dem BMUK wurden 1993 weitere Atelierflächen im Ausmaß von 800 m<sup>2</sup> in Wien 10, Davidgasse 79 angeboten. Die Anmietung wurde durchgeführt, weil die Einrichtung des Atelierhauses des Bundes voraussichtlich erst im Jahre 1996 erfolgen kann. Der Grund dafür liegt darin, daß dieses Gebäude, das derzeit teilweise noch als Bundeskonvikt genutzt wird, erst nach einem Neubau am Himmelhof freigemacht werden kann. Die Adaptierungsarbeiten wurden trotz einer sehr schwierigen finanziellen Situation der Abteilung mit einem Kostenaufwand von S 440.000,- (unter Beteiligung des Ost-Fonds mit S 100.000,-) nahezu abgeschlossen und die Nutzung wie folgt geregelt: wegen der Ateliernot österreichischer Bildhauer wurden vier Förderungsateliers für junge Bildhauer eingerichtet. Mit einer Jury wurden als Nutzer für einen Zeitraum von 3 Jahren (einmalige Verlängerung möglich) die Künstler Richard FLEISSNER, Gerald OBERSTEINER, Manfred ERJAUTZ und Heinz FRANK (befristet mit 3 Jahren) ausgewählt.

#### 4. Artist in residence-System

In den zugemieteten Räumen Davidgasse 79 wurde mit der Einrichtung eines Artist in residence-Systems begonnen. Dafür wurden vier Ateliers gewidmet, zwei für Künstler aus den Nachfolgestaaten (Zusammenarbeit mit dem Ostfonds bei der Vergabe der Ateliers und Betreuung der Künstler), weitere zwei Ateliers für Künstler aus westlichen Ländern. Direkt durch den Bundesminister wurde der israelische Künstler Motti Mizrahi eingeladen; in Zusammenarbeit mit der Abteilung Präs. I/9 (Kulturabkommen) wurde der finnische Künstler Johann Scott eingeladen. Der Ost-Fonds hat in Zusammenarbeit mit der Galerie Knoll zwei ungarische Künstler und gemeinsam mit dem „Kunstwerk“ einen slowakischen Künstler eingeladen.

#### 5. Förderungsateliers des Bundes in Stockerau/Belvedereeschlößl

Die Nutzer der Ateliers sind seit 1991:

Irina ROSC, Christine PELIKAN und Ulrich WAIBEL.

Über den seinerzeitigen Adaptierungsbeitrag von 2,5 Mio. hinaus entstanden dem Bund keine weiteren Kosten.

Herr Waibel hat mit Ende 1993 auf eine weitere Nutzung verzichtet. Das Atelier wurde darauf der Künstlervereinigung BVÖ als Projektatelier zur Verfügung gestellt. Der BVÖ hat sich im Gegenzug bereit erklärt, eine Garconniere für das System Artist in residence zur Verfügung zu stellen.

#### 6. Staatsateliers für Bildhauer in Wien-Krieau

Über Ersuchen der Akademie der bildenden Künste hat das BMUK für die Sanierung des Ateliers von Prof. Joannis Avramidis S 1 Mio. zur Verfügung gestellt. Damit wurde ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Sicherung der inneren Funktionsfähigkeit der Staatsateliers für Bildhauer geleistet. Die Betreuung der Fassaden der Gebäude der Weltausstellung 1872 ist weiterhin Angelegenheit der BBD.

#### 7. Kunsthaus Horn

Die Zusammenarbeit mit dem von der Akademie der bildenden Kunst verwalteten Kunsthaus Horn wurde nicht fortgeführt, weil sich einerseits das Konzept der Nutzung verändert hat, andererseits aber der Ostfonds die Projektateliers für Arbeitstreffen von Künstlern aus den Nachfolgestaaten dringender benötigt. Im Gegenzug wurde das System der Projektateliers in Wien 7., ausgebaut.

#### 8. Loft-Förderung (Neu)

Weiterhin melden sich Künstlergruppen, die Gebäudeteile in aufgelassenen Fabriken mieten wollen und öffentliche Hilfe für die Adaptierungsarbeiten benötigen.

Eine solche Gruppe war im Berichtsjahr z.B. die Gruppe Elisabeth Bielowski u.a. in Innsbruck, die sich mit einer Förderung von S 100.000,- in der Pembauerstraße 19 etabliert hat.

In Wien wurde der Arbeitsgemeinschaft „Kunstwerk Wien“ für die Adaptierung eines Loft in Wien 16., Lorenz Mandl Gasse 33 ein Betrag von S 150.000,- zur Verfügung gestellt.

#### 9. Atelierhaus des Bundes

In Zusammenarbeit mit der Raumverwaltung des BMUK und der in Gründung befindlichen BIG laufen die Vorplanungen für ein Atelierhaus des Bundes in Wien 2, Josef Gall-Gasse. In Korrespondenz mit den erfolgreichen Bemühungen des BMUK zur Gründung eines Literaturhauses soll auch beim Atelierhaus eine national und international wirksame Konzentration von Arbeitsmöglichkeiten für in- und ausländische Künstler erreicht werden. Dabei wird die Zusammenarbeit und Zusammenführung verschiedener Kunstsparten im Bereich der bildenden Kunst angestrebt. Allerdings ist mit einer Realisierung des Vorhabens nicht vor 1996 zu rechnen.

Im Berichtsjahr wurde das Atelierförderungssystem der Stadt München untersucht. Auch wurden Kontakte mit dem Künstlerhaus Bethanien in Berlin und der Villa Solitude in Stuttgart aufgenommen.

Schon jetzt kann festgestellt werden, daß im Hinblick auf die Auswahlkriterien und den finanziellen Bedarf aus diesen Untersuchungen wesentliche Schlußfolgerungen für den Betrieb eines Atelierhauses des Bundes gezogen werden können.

Verschiedene Bundesländer orientieren sich an diesen Aktivitäten des BMUK durch die Schaffung eigener Ateliersysteme:

So hat das Land Salzburg zusätzlich zu den Ateliers in der Kaigasse noch 4 Förderungsateliers in der Jahnstraße angemietet. Weiters führt das Land Salzburg ein AIR Atelier im Künstlerhaus; das Land Tirol hat in Schloß Büchsenhausen in Innsbruck ein Atelierzentrum geschaffen.

## STAATSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST

Seit 1977 hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst alljährlich 10 Jahresstipendien vergeben; bis 1991 war jedes Stipendium monatlich mit S 12.000,- dotiert, jeder Stipendiat erhielt somit S 144.000,- jährlich. Die Gesamtausgabe betrug S 1.440.000,-. Ab 1992 wurde die Zahl der Stipendien auf 15 erhöht. Der Jahresaufwand beläuft sich seither auf S 2.160.000,-.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Bildende Künstler und Künstlerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und ordentlichem Wohnsitz im Inland. Sieben der Stipendien sind Bewerberinnen/Bewerbern vorbehalten, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

### Vergabejury

PROF. PETER WEIBEL, DR. RAINER FUCHS, HEIDE GRUNDMANN, BRIGITTE KOWANZ, EVELYNEGERER

### Stipendiaten 1993

AIGNER ULRIKE, ANDRASCHKE-HOLZER IRIS, BAUR JOACHIM, BERNATZIK BERNHARD, BOHME MAX, CELLA WALTER, DOPPLER HORST MARIA, FLISSNER RICHARD, KIENZER MICHAEL, MATT HUBERT, MUHR PETER, PEER GERDA, POLEDNA MATHIAS, SAUTER CHRISTOPH, WINKLHOFFER EDUARD.

## PREISE

Im Berichtsjahr wurden zwei Förderungspreise (jeweils in der Höhe von S 75.000,-) vergeben. Wie schon 1992 hat das BMUK im Rahmen seiner Verpflichtung zur Förderung innovativer Kunst wieder einen Förderungspreis für die Sparte Grenzüberschreitung ausgeschrieben. Dieser Preis wurde an HANS WEIGAND vergeben. Weiters wurde über Empfehlung des Beirates ein Förderungspreis erstmals für die Sparte Cartoon ausgeschrieben. Preisträger war ROBERT SLADEK.

### Jurien:

#### Grenzüberschreitung

ROMANA SCHEFFKNECHT, DR. PETER ASSMANN, DR. FRITZ GROSZ

#### Cartoon

DR. OTTO BREICHA, HARALD HAVAS UND  
MAG. JOHANNES PUMHÖSL

Für den großen österreichischen Staatspreis wurde vom österreichischen Kunstsenat PROF. BRUNO GIRONCOLI vorgeschlagen.

Zur Aufwertung von Landespreisen ist das BMUK bereit, ergänzende Preisstiftungen vorzunehmen.

So wurde wieder im Rahmen des Kunstwettbewerbes des Landes Steiermark ein Preis des BMUK zur Verfügung gestellt. Preisträgerin war DANIELA SCHMEISER.

Preishöhe S 30.000,-

Auch die Initiative des Landes Salzburg, das 1993 einen Wettbewerb auf dem Gebiet der zeitgenössischen Keramik durchgeführt hat, konnte durch eine Preisstiftung in Höhe von S 30.000,- in Verbindung mit Werkankäufen unterstützt werden:

Preisträger:

MARTINA FUNDER, Arbeitsstipendium GERALD TUSCH, weiters erfolgten Förderungsankäufe in der Ausstellung der Preisträger im Trakl Haus in Salzburg.

## KUNSTWERKANKÄUFE

### Zielvorstellung

Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler aus Österreich soll das Interesse des Staates an der künstlerischen Produktion des Landes dokumentieren. Die Werke werden vorrangig zur Ausstattung von Bundesdienststellen verwendet. Auf diese Weise werden sie einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Darüber hinaus entstehen durch die Aneinanderreihung der Ankäufe im Zeitverlauf auch Werksquerschnitte, die geeignet sind, einen Überblick über das Schaffen einzelner Künstler zu ermöglichen (siehe auch Inventarkontrollen im Kapitel Artothek).

### Zielgruppe

Die beachtliche Zahl österreichischer Künstler (es sind mit Stand Ende 1993 3889 Künstler hauptberuflich tätig und daher sozialversichert) erlaubt es nicht, mit den gegebenen Mitteln bei jedem Künstler jährlich anzukaufen. Voraussetzung für den Ankauf ist daher ein Anbot bzw. eine Bewerbung des interessierten Künstlers. Bewerbungen sind an die Abteilung IV/1, 1014 Wien, Freyung 1, zu richten.

### Vorgangsweise

Die Kunstförderungsankäufe des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung von Vertretern der Künstlergemeinschaften, von Künstlern, Kunstkritikern und Vertretern der Landeskulturbehörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten.

Darüber hinaus gibt es aber auch mit Bundes- und Landesmuseen eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUK eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der zeitgenössischen Künstler erweitert werden soll.

### Aufteilung der Mittel

Für die Aufteilung der aus dem „Kunstförderungsbeitrag“ für Ankäufe in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung stehenden Mittel hat sich der modifizierte Bevölkerungsschlüssel (20 % Bundesanteil, 8 % Vorzugsanteil Wien, vom verbleibenden Betrag: Burgenland 3,6 %, Kärnten 7,1 %, Niederösterreich 19 %, Oberösterreich 16,4 %, Salzburg 5,4 %, Steiermark 16 %, Tirol 7,3 %, Vorarlberg 3,6 %, Wien 21,6 %) als zu kompliziert und letztlich nicht sachge-

recht erwiesen, weil er sich eher an der Zahl der steuerzahlenden Bürger und nicht an der Zahl der in Betracht kommenden Künstler orientiert hat.

Bei der Aufteilung der Mittel für Kunstwerkankäufe auf die einzelnen Bundesländer ist zu beachten, daß von den 3.889 (1993) hauptberuflich tätigen Künstlern 2.124 im Bundesland Wien tätig sind. Viele dieser Künstler stammen aus den Bundesländern und haben wegen der größeren Marktchancen ihren dauernden Aufenthalt in der Bundeshauptstadt. Dieser Umstand und auch die Tatsache, daß einige Bundesländer namhafte Beträge für eigene Werkankäufe aufwenden, führt zu dem auf den ersten Blick vielleicht überraschenden schwerpunktmäßigen Einsatz von Ankaufsmitteln in Wien.

Daher wurde 1993 das Ankaufsbudget nach der Zahl der in den einzelnen Bundesländern ansässigen Künstler (Übersicht siehe im Kapitel Künstlersozialversicherung, b) aktuelle Situation) aufgeteilt und um eine Benachteiligung gegenüber der bisherigen Verteilung zu vermeiden, der Ausgleich aus dem Grundbudget vorgenommen.

Darüberhinaus sollte auch stärker als bisher bei der Verteilung der Mittel das Interesse nach Leihgaben bei den verschiedenen Bundeseinrichtungen in den Ländern berücksichtigt werden.

Aufgrund der Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung des Verteilungsschlüssels erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

## BEIRÄTE FÜR KUNSTANKÄUFE

Burgenland:

DR. GEROLD SCHLAG, DR. GERTRAUD KLIMESCH

Kärnten:

DR. ARNULF ROHSMANN, PETER MIESSL, PROF. HARY JESCHOFNIG

Niederösterreich:

PRÄSIDENT PROF. MAG. KAINDL, DR. PETER ZAWREL,

MAG. JOHANNA KANDL

Oberösterreich:

DR. PETER ASSMANN, PROF. MARGA PERSSON,

MAG. PETER KRAML, MAG. HOCHLEITNER

Salzburg:

DR. MARGIT ZUCKRIEGL, DR. HANS BERGINZ, DR. WALTER HASLINGER

Steiermark:

DR. WERNER FENZ, DR. CHRISTA STEINLE,

RED. WALTER TITZ, DR. GERTRUD CELEDIN

Tirol:

DR. SIEGLINDE HIRN, DOZENT DR. CHRISTOPH BERTSCH, MAG. ERNST

REYER, PROF. GEORG LOEWIT

Vorarlberg:

DR. CHRISTA HÄUSLER, DR. WILHELM MEUSBURGER

Wien:

RED. PROF. KRISTIAN SOTRIFFER, MAG. MEINA SCHELLANDER,

DR. BORCHERT-BIRBAUMER, MAG. WERNER WÜRTINGER

## Liste der Werkankäufe

### Abraham Irene

„Erde“-Steinzeug/Salzbemalung/Mischtechnik	12.000,-
„Sonne“-Steinzeug/Salzbemalung/Mischtechnik	12.000,-

### Adam Kamilla

„Der wahre Vogel“-Wachspastellkreiden	5.000,-
„Musikalische Grafik nach F. Gulda“-Wachspastellkreiden	5.000,-
„Musikalische Grafik nach T. Stricker“-Wachspastellkreiden	5.000,-

### Adaniya-Baier Kyoko

„Grüne Schnecke“-Webarbeit	7.500,-
„Lianen“-Webarbeit	7.500,-
„Wind“-Tusche	3.000,-

### Ak Anatole

„Earth mirrors“-dreiteilig, Mischtechnik/Papier	13.500,-
---	----------

### Andraschek-Holzer Iris

„o.T.“-Glasbecken/Polyester/Gießharz/Papier	45.000,-
---	----------

<b>Anger Wilhelm Walter</b>	
„Das Ding“-Installation 3- teilig	45.000,-
<b>Antova Minna</b>	
„The clear obscure“-Öl auf Leinwand	49.500,-
<b>Anzinger Siegfried</b>	
„Am Meer“-Kohle/Papier	22.000,-
<b>Aschbacher Ute</b>	
„Caraibe“-Acryl/Leinen	25.000,-
<b>Ave Nadia</b>	
„Mona India“-Monotypie	35.000,-
<b>Bartel Christian</b>	
„o.T.“- 3- teilig, Wandobjekt/Bauholz/gesägt/Rate	20.000,-
<b>Bartl Klaus</b>	
„Area“-Aquarell auf Papier	5.600,-
<b>Bauer Josef</b>	
„Farbträger“-Plakatabriß/Glasmatte/Harz	25.000,-
<b>Baumann Thomas</b>	
„Black box“-Eisen/Kunststoff	17.000,-
<b>Baumgartner Michael</b>	
„Like Water“-32-teilig/Laserkopien auf Aluminium	25.000,-
<b>Baumgartner Roman</b>	
„Telephonbuch-Suite“-Siebdruck auf Telephonbuch	6.600,-
<b>Baur Gernot</b>	
„Im Zeitstrom“-Grafitstift/Papier	18.000,-
<b>Becker Konrad</b>	
„o.T.“-digitale Fotografie	36.000,-
<b>Bednarik Herbert</b>	
„Spuren der Vergangenheit“-Serigraphie	13.000,-
<b>Beiler Ursula</b>	
„Gefalteter Keil“-Plastik/Holz bemalt	18.000,-
<b>Bertlmann Renate</b>	
„Ex voto“, „Geflügeltes Herz“, „Durchbohrtes Herz“ 3 Schneekugeln in Vitrine/Rate	20.000,-
<b>Bielowski Elisabeth</b>	
„Hüte Dich, Auf der Hut, Unbehütet, Verhütet“-Objekt	40.000,-
<b>Bischof Andrea</b>	
„o.T.“-Öl auf Leinwand	13.200,-
<b>Blaas Peter</b>	
„Kriegsgreuel“-Mischtechnik	35.000,-
<b>Blaickner Theodor</b>	
„o.T.“-Granit/Stahl-Sockel	50.000,-



## Bildende Kunst

<b>Blittersdorff Tassilo</b> „Zeitpflanzen“-elektrochemische Prozeßinstallation	44.000,-
<b>Bonell Gotthart</b> „Verschnürung“-Mischtechnik	18.000,-
<b>Bonato Maurizio</b> „o.T.“-zweiteilig: Pigmentfarben/Kreide/Metall	40.000,-
<b>Bosch Eva</b> „Die zwei Seiten“-Graphik	1.200,-
<b>Boztepe Tuncay</b> „Mediär I, Mediär II“-Raumobjekt	33.000,-
<b>Bretterbauer Gilbert</b> „Tapisserie“-2 Stück/Rate	88.000,-
<b>Bressnik Uwe</b> „Pieta“-Gaze-Gewebe/Stahl/Lackfarbe/Rate „Sfumato“-Gaze-Gewebe/Stahl/Lackfarbe/Rate „Traumvögel“-Gaze-Gewebe/Stahl/Lackfarbe/Rate	11.000,- 11.000,- 11.000,-
<b>Buchta Wolfgang</b> „Unwegsame Gebiete“-15 teilig/Kaltnadel	25.000,-
<b>Brunner Maria</b> „o.T.“-Kohlepapier auf Papier	5.600,-
<b>Buttinger Andreas</b> „Linkshändig gekocht“-3 Schablونسchnitte	13.000,-
<b>Choung-Fux Eva</b> „Gespräch 1987“-Hochdruckgraphik	55.000,-
<b>Christian Anton</b> „5/7; Ich habe sieben Fragen: ...“-Öl auf Leinwand	100.000,-
<b>Crawford Sandra</b> „Marien Zyklus“-Mischtechnik auf Papier	26.400,-
<b>Creimer Giorgia</b> „o.T.“-Öl auf Leinwand und Plastik	27.500,-
<b>Dabernig Josef</b> „o.T.“-Mischtechnik auf Leinwand	55.000,-
<b>Dalpra Mario</b> „o.T.“-Acryl auf Leinwand	28.000,-
<b>Damisch Gunter</b> „o.T.“-Mischtechnik auf Papier	25.000,-
<b>Danner Josef</b> „o.T.“-Mischtechnik auf Leinwand, Rate	50.000,-
<b>Denk-Rendl Emi</b> „Tragende Verbindung“-Leim/Acryl/Leinwand	30.000,-
<b>Der blaue Kompressor</b> „Kunst/Spur“-Farbkopie auf Filz	10.000,-

<b>Deutsch Johannes</b>	
„Vi.Sch.“-Thermotransfercomputerdruck	
„118, 119 Boot“-Thermotransfercomputerdruck/Rate	13.334,-
<b>Deutschbauer Julius</b>	
„Gar nichts“-zweiteilig/Lack/Acryl/Holz	20.000,-
<b>Dorfer Oliver</b>	
„o.T.“-Oxydschwarz/Papier	8.000,-
<b>Drach Wilhelm</b>	
„o.T.“-Acryl auf Leinwand	35.000,-
<b>Draxler Leo</b>	
„Denker“-Marmor	20.000,-
<b>Druskovic Drago</b>	
„Exu“-Farbradierung	4.200,-
„Gehörnter Kachina“-Farbradierung	3.100,-
„lkone“-Farbradierung	3.100,-
„99 Betende“-Farbradierung	4.200,-
<b>Duftner Katja</b>	
„o.T.“-Graphik	2.500,-
<b>Dworak Peter</b>	
„o.T.“-Mischtechnik	19.800,-
<b>Ecker Christian</b>	
„Landschaft“-Öl/Leinwand	15.000,-
<b>Ecker Gottfried</b>	
„o.T.“-Aquarell/Bleistift/Kohle/Tusche	4.800,-
„o.T.“-Aquarell/Bleistift/Papier	2.400,-
<b>Eckert Helmut</b>	
„o.T.“-Graphik	5.000,-
<b>Egger Günter</b>	
„Aus der Zeitung“-siebenteilig/Radierungen	16.500,-
<b>Eibl Wolfgang</b>	
„Eirísam ist der Surfer“-Mischtechnik auf Papier	4.000,-
„Hoffnung f.y.“-Mischtechnik auf Papier	4.000,-
„Klavier raucht“-Mischtechnik auf Papier	4.000,-
<b>Endlicher Ursula</b>	
„Computerprints“-6 Blätter	15.000,-
<b>Ernst Wolfgang</b>	
„Emphatiquement“-Objekt/Stahl/Glas/Papier/Rate	50.000,-
<b>Ertl Fedo</b>	
„Kopf/Arbeit“-Bronzeguß/Rate	26.000,-
„The Art Of Behaviour“-Multimedia/Installation/Rate	50.000,-
<b>Falk Cäcilia</b>	
„o.T.“-Öl auf Leinwand	14.000,-
„o.T.“-Papiermache-Objekt	14.000,-
<b>Falkner Armin</b>	
„6 Schmetterlinge“-Lithographie	13.200,-

## Bildende Kunst

**Fiabich-Ripke Annemarie**

„Gebirgsstraße“-Farbradierungen	3.000,-
„Sommergarten“-Farbradierungen	2.500,-

**Fillitz Stephan**

„o.T.“-Siebdruck	3.200,-
------------------	---------

**Fink Tone**

„o.T.“-Acryl/Sand/Leinwand/Eisenrahmen	32.000,-
--	----------

**Frank Heinz**

„Das Loch der ureigendste Mittelpunkt ...“-Stein/Rate	78.000,-
---	----------

**Franz Hannes**

„Über die ersten ....“-Bubble Yet-Druck	20.000,-
---	----------

**Frieberger Padhi**

„o.T.“-Metall/Gips/Farben	33.000,-
---------------------------	----------

**Friedl Peter**

„o.T.“-PVC/Papier/Filz/Klebeband	25.000,-
----------------------------------	----------

**Friedrich Ernst**

„o.T.“-Mischtechnik/Leinwand/Rate	50.000,-
-----------------------------------	----------

**Fuchs Agnes**

„o.T.“-Öl Molino	40.000,-
------------------	----------

**Fukatsch Heinz**

„Bestandteile meiner Tagträume“-Serie/Rate	8.470,-
--	---------

## Galerie &amp; Edition Thurnhof

„9 Graphikmappen“-diverse Künstler	45.000,-
------------------------------------	----------

**Gamauf Susanne**

„Mandorla“-zweiteilig/Monotypien/Ingrespapier	30.000,-
---	----------

**Gasteiger Jakob**

„o.T.“-Acryl und Öl auf Leinwand/Rate	65.000,-
---------------------------------------	----------

**Gleich Johanna**

„o.T.“-Öl auf Leinwand	20.000,-
------------------------	----------

**Gloggengiesser Christine**

„Floating Images“-Foto (Print)	25.000,-
--------------------------------	----------

**Gmeiner Edith**

„o.T.“-Graphit	41.800,-
----------------	----------

**Goessel Anette**

„Gebrannte Erde“-Öl/Eitempera/Pigment auf Leinwand	26.000,-
--	----------

**Golser Herbert**

„o.T.“-Holz/Beton/Glas	28.000,-
------------------------	----------

**Graf Franz**

„5 Stahlkörper“-Graphit/Transparentpapier zwischen Glas/Rate	150.100,-
--	-----------

**Granbacher Nikolaus**

„o.T.“-1+2 Öl auf Leinwand	9.000,-
----------------------------	---------

**Gressl Roger**

„o.T.“-Acryl auf Leinwand	42.000,-
---------------------------	----------

<b>Gröger Marie Jose</b> „Meteorit“-Graphik	1.200,-
<b>Grosz Fritz</b> „Plains of ease, Head in the heat“-Collage	33.000,-
<b>Grübl Elisabeth</b> „o.T.“-Holz/lackiert	25.000,-
<b>Gwiggner Bernhard</b> „o.T.“-Eisen/Filz/Gips lackiert/ Batterie/ Kasein	25.000,-
<b>Haas Michael</b> „o.T.“-Tusche/Papier	20.900,-
<b>Haberl Margarethe</b> „Parallelverschiebung“-Kasein/Transparentpapier	20.000,-
<b>Haberpointner Alfred</b> „Strukturierte Proportionierung“-Holz gehackt	30.000,-
<b>Haider Ilse</b> „o.T.“-Photoemulsion auf Holz/auf Peddigrohr	30.000,-
<b>Hanghofer Wolfgang</b> „Donaulandschaft“-Öl auf Leinen	16.500,-
<b>Haubenstock-Ramati Roman</b> „Konstellationen“-mappe mit Radierungen	30.000,-
<b>Hazelwander Karin</b> „o.T.“-Stahlplastik/Rate	90.000,-
<b>Heidegger Günther Georg</b> „Kunstmale“-Mischtechnik „Tabernakel“-Mischtechnik	5.000,- 5.000,-
<b>Heinrich Katharina</b> „o.T.“-dreiteilig/Gips	30.000,-
<b>Heller Rudolf</b> „Das Buch der Verbundenheit ...“-Mischtechnik	32.000,-
<b>Hinterberger Norbert W.</b> „Mal du pays“-Marmor/geätzt	25.000,-
<b>Hirtl Claudia</b> „o.T. oder Innerhalb“-Tempera/Leinwand/Rate	40.000,-
<b>Hlavka Nadja Dominique</b> „o.T.“-1-4 Mischtechnik	17.600,-
<b>Höck Richard</b> „Installation“-Tür aus dem System-Programm/Alu/Rate „Les plans elements originaux reduits ...“-Graphik	45.000,- 14.960,-
<b>Hofmeister Werner</b> „Durchgang“-Eisenobjekt/Rate	25.000,-
<b>Hollauf Isabella</b> „o.T.“-Gummi	35.000,-

## Bildende Kunst

**Hollenstein Dietmar**

„Kompatibles Bildkonzept B“-Graphik, Acrylglas 13.500,-

**Holler-Schuster Günther**

„o.T.“-2 teilig/SW-Laserkopie auf Leinen/Metall 16.000,-

„o.T.“-3 teilig/Dokumentation/SW-Laserkopie 35.000,-

**Höllwarth Ines**

„Diptychon-Traversale I und II“-Öl/Leinwand 38.000,-

**Hoyos Alfred**

„o.T.“-Folie auf Papier 11.000,-

**Huber Lisa**

„Der Biberpelz“-Öl/Kohle auf Leinwand 20.000,-

**Hübl Alexander**

„Auwaldpappeln“-Öl/Leinwand 30.000,-

**Hübner Ursula**

„Akt“-Öl auf Leinwand 13.000,-

**Hudelist Caroline**

„Micro-Macro“-Acryl/Leinwand 44.000,-

**Huemer Peter**

„Der Fremde“-Elektrographie/Lackstift 13.200,-

„Von den Oasen-Schatten“-Elektrographie/ Collage 8.800,-

**Janz Franz**

„Weg mit der Dirne“-Acryl auf Leinwand 15.000,-

**Jaschke Gerhard**

„Karl Valentin-Portrait“-Siebdruck auf Molino 11.000,-

**Kainz Walter**

„o.T.“-Lindenholz/Ölfarbe 20.000,-

**Kaiser Gerhard**

„Night and Day“ „Dark Set“-Folie/Druck 22.000,-

**Kaiser Leander**

„Der graue Spiegel“-Öl/Molino 28.000,-

**Kandl Johanna**

„o.T.“-Gouache/Papier 10.000,-

**Karg Patricia**

„Brücken“-Bleistift/Wachs auf Büttenpapier 8.800,-

**Karner Helfried**

„Leinwand“-Metall geflochten 28.000,-

**Kaufmann Angelika**

„o.T.“-Prägedrucke 20.500,-

**Kirchler Herbert**

„o.T.“-Tempera auf Karton 15.000,-

**Klein Evelin**

„Vergangenheit“-Triptychon/Mischtechnik auf Leinwand/Rate 33.000,-

<b>Knogler Gerhard</b>	
„Von nun an“-Tusche gespritzt auf Katalog	30.000,-
<b>Kodritsch Ronald</b>	
„o.T.“-Öl und Graphit auf Papier	4.000,-
„Großer Wagen“- Öl auf Graphit auf Papier	4.000,-
<b>Kofler-Kronheim Auguste</b>	
„Begegnung“-Zeichnung	7.700,-
<b>Kogler Leopold</b>	
„Tagweiden“-dreiteilig/Mischtechnik	21.450,-
<b>Kogler Peter</b>	
„L.A. Baby“-Siebdruck/Papier/Leinwand/ Kunstharz	25.000,-
<b>Koller Günther</b>	
„Architektur light“-Objekt	30.000,-
<b>Kompatscher Florin</b>	
„o.T.“-Mischtechnik auf Papier	6.300,-
<b>Kopf Wilhelm</b>	
„o.T.“-Spanplatte/Rate	58.000,-
<b>Kordina Brigitte</b>	
„heute=morgen“, Triptychon-Pastell/Asphalt/Rate	29.300,-
„2.12.1984“-Acryl/Collage	16.000,-
<b>Kornelson Heidi</b>	
„Erd-Zeichen“-Mischtechnik	15.000,-
<b>Kowarik Ingrid</b>	
„o.T.“-Pastellkreide auf Papier/dreiteilig	16.500,-
<b>Krawagna Suse</b>	
„o.T.“-Acryl/Leinwand	34.000,-
<b>Kreiner Peter</b>	
„o.T.“-Graphik	5.000,-
<b>Kruspel Rudi</b>	
„o.T.“-Siebdruck	3.800,-
<b>Kunzmann Andreas</b>	
„Orange“-Spanplatte/Cassettenrecorder/Licht	5.000,-
<b>Kusch Martin</b>	
„o.T.“-Computerbild/C-Print auf Alu kaschiert	22.100,-
<b>Kuss Kai Herbert</b>	
„Die Himmelfahrt“-Fotografie auf Baryttkarton	12.000,-
<b>Laner Annemarie</b>	
„Gezählte Tage“-8 Farbradierungen	22.000,-
<b>Langer Isabella</b>	
„o.T.“-Eitempera/Rate	13.222,-
<b>Larcher Peter Adrian</b>	
„Ärmelzeichnungen“-Wasserfarben/Buntstifte/Papier	13.000,-

## Bildende Kunst

**Lattner Heimo**

„o.T.“-Radierung	4.500,-
„o.T.“-Zeichnung	5.000,-

**Lechner Michael**

„Du bist ein gewaltiges Blau“-Bleistift/Farbe	35.000,-
---	----------

**Leimgruber Gerald**

„Tote“-Holzschnitt	7.500,-
--------------------	---------

**Leissing Edgar**

„Höllenstein“-Mappe mit 6 Photocollagen	7.000,-
---	---------

**Lenes Hans**

„o.T.“-Siebdruck	2.600,-
------------------	---------

**Lindenbauer Alois**

„Den Inseln“-Stein	30.000,-
„Sickerung“-Skulptur	25.000,-

**Lissy Christoph**

„o.T.“-Mischtechnik/Tempera/Graphit	28.000,-
-------------------------------------	----------

**Lois Aurelia**

„Elementare Konfiguration zu viert“-achtteilig Acryl/Leinwand	26.400,-
---	----------

**Lobnig Hubert**

„o.T.“-Tempera/Öl auf Leinwand	24.200,-
--------------------------------	----------

**Löcker Gottfried**

„o.T.“-Siebdruck	3.300,-
------------------	---------

**Löschnig Gerit**

„o.T.“-4 teilig Zeichnungen	10.800,-
-----------------------------	----------

**Ludescher Johannes**

„Aufgelesener Stein“-Haselruten/Papier/ Aquarell	46.000,-
--	----------

**Margreiter Dorit**

„o.T.“-Siebdruck/Preßspan lackiert	28.000,-
------------------------------------	----------

**Matt Kurt**

„Hochwald“-Aluminiumguß/Messing/Flachmaterial	31.900,-
---	----------

**Mayer-Kum Sieglinde**

„Landschaft-Herbst“-Gouache	5.000,-
-----------------------------	---------

**Melcher Maximilian**

„Selbstbildnis“-Kohle/Pastell	30.000,-
-------------------------------	----------

**Migl-Frühling Monika**

„Die schwarze Frau“-Keramik	25.000,-
-----------------------------	----------

**Miura-Grininger Ingrid**

Gefäß „Flasche“-Steinzeug/glasiert	3.500,-
Gefäß „Kugel“-Steinzeug/glasiert	3.000,-

**Mosbacher Alois**

„Insekten“-Bleistift/Papier	12.000,-
„Schmuckbild“-Öl/Leinwand/Rate	30.000,-

**Moschik Melitta**

„Schnittstelle 04“-2 teilig/CrNi Stahlblech/Rate	33.000,-
--	----------

<b>Mostböck-Huber Edith</b>	
„Serie Rot 03“-handgesch. Papier/Collage	7.700,-
<b>Nagl Walter</b>	
„Stehender Akt“-Öl auf Leinwand/Rate	20.000,-
<b>Netusil Alexander</b>	
„o.T.“-Mischtechnik auf Molino	35.000,-
<b>Neumüller Rainer</b>	
„o.T.“-Siebdruck	4.000,-
<b>Nilfling Markus</b>	
„Instructions of making ....“-Kunststoffplatte	30.000,-
<b>Nindl Helmut</b>	
„Klappstuhl-gestürzt“-Objekt/Rate	27.500,-
<b>Oberdanner Annelies</b>	
„o.T.“-siebenteilig/Gipsrelief bemalt/auf Platte montiert	8.000,-
<b>Obersteiner Gerald</b>	
„o.T.“-Granit/Rate	36.000,-
<b>Oltay Robert</b>	
„Pool-Arena“-Öl auf Holz	15.000,-
<b>Osterider Martin</b>	
„Objektgruppe A,B,C“-Objekte/Installation	45.000,-
<b>Ostermann Andreas</b>	
„Augen“-Aquarell	3.000,-
<b>Opriessnig Ursula</b>	
„o.T.“-Graphik	5.000,-
<b>Otte Werner</b>	
„Turbulenz“-Öl auf Hartfaserplatte	30.000,-
<b>Part Franz</b>	
„Schleier“-Mischtechnik/Leinwand	20.000,-
<b>Patz Eva</b>	
„Wandmalerei I-III“-Mischtechnik/ Papier	15.000,-
<b>Payrhuber Hermes</b>	
„o.T.“-Mischtechnik	8.800,-
„Versunkenes Schiff“-Mischtechnik	4.400,-
<b>Peintner Elmar</b>	
„Zwei Fahnenräger“-Bleistift/Eitempera/Papier	18.000,-
<b>Persson-Petraschek Marga</b>	
„Umbra Mortis“-Bildteppich/Rate	60.000,-
<b>Pichler Franz</b>	
„Luck“-vierteilig/Holz/Lack	70.000,-
<b>Pilz Margot</b>	
„Nebelflug I“-digitale Bildverfremdung	48.400,-
<b>Pinter Klaus</b>	
„Mensel/Puschkaüüh“-Buchobjekt/Papierobjekt	47.000,-



## Bildende Kunst

**Plan Eugen**

„Elektronikschrott“-Mischtechnik/Papier	15.000,-
„Slot: Frosch“-Mischtechnik/Papier	15.000,-

**Plank Johann**

„Salve“-Holz/Leinen/Leim/Rate	25.000,-
-------------------------------	----------

**Plattner Karin**

„ohne Worte“-Acryl auf Leinwand	28.000,-
---------------------------------	----------

**Pliem Eva**

„Meine Milch- und Mutterkühe“-Radierung	18.000,-
---	----------

**Pluhar Ingeborg G.**

„o.T.“-Acryl auf Leinwand/Rate	49.000,-
--------------------------------	----------

**Postlmayr Margret**

„Plakate gegen Ausländerfeindlichkeit“-Siebdruck	56.000,-
--	----------

**Prantl Katharina**

„Ahorn-Sturm“-Tempera/Sand	33.000,-
----------------------------	----------

**Praska Martin**

„o.T.“-Mischtechnik/Karton	5.000,-
----------------------------	---------

**Pukal Christine**

„Fenster“-Siebdruck	1.200,-
„Tür III“-Siebdruck	2.500,-
„Welle“-Siebdruck	2.800,-

**Pümpel Norbert**

„Werk Nr. 100, 19; 913-Tod“-Eitempera, Asche	35.000,-
--	----------

**Pusztai-Sarkozi Eva**

„Restschutz“-Eisen geschweißt	20.000,-
-------------------------------	----------

**Ramaseder Josef**

„o.T.“-Wachsfirmiß auf Tempera/Leinwand	40.000,-
---	----------

**Ramminger Stefan**

„Fenster vierteilig“-Siebdruck/Lack/ Spanplatten	11.000,-
--	----------

**Ramsauer Johannes**

„o.T.“-Tiefdruck	5.280,-
------------------	---------

**Rebhandl Reinhold**

„Bildkasten“-Acryl/Leinwand/Holz	33.000,-
----------------------------------	----------

**Redl Thomas**

„Aus der Gelb Serie“-Tusche/Acryl	9.333,-
„Meine Bergerlebnisse“-Tusche/Acryl	9.333,-
„Draußen schützt mich der Regen“-Schriftblatt	9.334,-

**Reinhold Thomas**

„o.T.“-keramische Skulptur/Rate	35.000,-
---------------------------------	----------

**Reiterer Werner**

„o.T.“-Holzobjekt	45.000,-
„o.T.“-Silicon	5.000,-

**Reyer Ernst**

„Agent, die See ....“-Bleistift/Farbstift	35.000,-
---	----------

<b>Riedl Alois</b>	„o.T.“-Acryl/Bleistift/Papier	5.000,-
<b>Röck Christian</b>	„Tauchgang“-Objekt	35.000,-
<b>Roldan Garcia Enrique</b>	„Monitoriizacion I (1991)“-C-Print	26.400,-
<b>Roth Ludwig</b>	„Birken“-Aquarell	4.000,-
<b>Rubin Egon</b>	„Energetische Liege“-Esche/Kupfer	33.000,-
<b>Ruprecht Fritz M.</b>	„o.T.“-Blattsilber/Aluminium/Leinwand	20.000,-
<b>Rühm Gerhard</b>	„Leselieder“-Portfolio mit 20 Blättern „Melogramme“-Portfolio mit 20 Siebdrucken	2.156,- 4.180,-
<b>Safr Manfred</b>	„o.T.“-Holzobjekt/Fichte/Leim/Maurerfarbe	20.000,-
<b>Salner Arthur</b>	„o.T.“-Tempera/Sperrholz	41.400,-
<b>Schachinger Beate</b>	„Ein Kleid so strahlend wie die Sonne“-Zyanotyp	12.000,-
<b>Schatz Hubert</b>	„Das schwarze Licht des beinahe Erlangens“-Papier	20.000,-
<b>Schatzdorfer Günther</b>	„Bäume bei Cormars“-Acryl auf Leinwand	36.000,-
<b>Scheiderbauer Alonso Teresa und Thomas</b>	„Black Box 1 Grey Box 2“	10.000,-
<b>Scherzer-Klinger Erdmuthe</b>	„l'apres midi“-Kreide/Acryl/Öl/Karton	28.000,-
<b>Schlegel Christof Andreas</b>	„o.T.“-Fotografie/Aluminiumfahnen	29.700,-
<b>Schlegel Eva</b>	„o.T.“-Graphit/Gips	48.000,-
<b>Schmalix Hubert</b>	„Christus“-Öl/Leinwand/Rate	80.000,-
<b>Schneider-Demus Dorothea</b>	„Kamille“-Holzschnitt	10.000,-
<b>Schneider Michael</b>	„Ding o.T.“- 1+2 Holzschnitt/Holzriß	8.000,-
<b>Schöffmann Robert</b>	„Ungebügelt“-Acryl/Leinen	17.500,-
<b>Schröckenfuchs Norbert Christoph</b>	„Kunst-Rasen-Kreuz, Rasen-Kunst-Stück“	10.800,-

## Bildende Kunst

<b>Schröcksnadel Ursula</b>	
„Kußmündchen“-Keramik	7.000,-
<b>Schulz Ed</b>	
„o.T.“-Mischtechnik/Leinwand	40.000,-
<b>Schumacher Eric</b>	
„Helme I-X“-Serie	16.000,-
<b>Schuster Michael</b>	
„Solarzellen 4 X + 1“-Solarzellen/Leuchtkasten/Rate	62.000,-
<b>Schwaiger Josef</b>	
„o.T.“-Mischtechnik/Rate	30.000,-
<b>Schwarz Hannes</b>	
„Venus“-Öl/Leinen/Rate	33.000,-
<b>Schwarz Ingrid</b>	
„Con Forza“-Graphobatik	3.500,-
„Con Fuoco“-Graphobatik	3.500,-
<b>Scoz Egon</b>	
„o.T.“-Acryl/Leinwand	25.000,-
<b>Seibetseder Wilhelm</b>	
„o.T.“-Acryl/Karton	5.000,-
<b>Seibt Manfred</b>	
„Komposition I/6“	22.000,-
<b>Senn Gabriele</b>	
„o.T.“-dreiteilig/Stoff auf Rahmen	27.500,-
<b>Skerbisch Hartmut</b>	
„o.T.“-Skulptur/Stahlbecher/Baumwollsamt	62.900,-
<b>Skricka Ernst</b>	
„Reise durchs Gesicht“-Collage/Pastell/Papier	12.000,-
<b>Sokole Josefine</b>	
„Der Heilige (Kopf)“-Bronzeguß/patiniert	41.000,-
<b>Spergser Wolfgang</b>	
„Strange life in foreign land“-Filzstift/Karton	8.500,-
<b>Springenschmid Ingo</b>	
„Text sideside“-Glas/Letraset	24.000,-
<b>Stangl Anna</b>	
„Die Artistin“-Kohle/Rötel/Papier	5.000,-
<b>Stanzel Rudolf</b>	
„o.T.“-geschmolzenes Plastik auf Holzkonstruktion	74.600,-
<b>Stanzer Günter</b>	
„Reisesommer 1992“-Papier geschöpft/Abformung	14.000,-
<b>Staudinger Hermann</b>	
„o.T. 2“-Graphit/Papier/Aluminium	44.000,-
<b>Steiner Claudia</b>	
„Steinblock“-Graphik	1.200,-

<b>Steinkellner Fritz</b>	
„Entwurf 1 1/24“ -Zeichnung/Farbstift/Rate	30.000,-
<b>Stimm Oswald</b>	
„Torreon“ -Plastik/Rate	40.000,-
<b>Stimm Thomas</b>	
„Von der Natur der Natur V“ -Keramik glasiert	35.000,-
<b>Strachota Josef</b>	
„Von der Terasse meines Ateliers“ -Öl/Leinwand	29.600,-
<b>Strasser Andreas</b>	
„Leer Einheit“ -Enkaustik	15.000,-
<b>Strobl Ingeborg</b>	
„Hunger - der Intrend“ -Gouache/Photo/Rate	30.000,-
<b>Subik Christoph</b>	
„Eines Knödelstrabanten, klug ...“ -Acryl/Rate	30.000,-
<b>Taucher Josef</b>	
„Abgrund LXXVII“ -Öl/Molino/Rate	20.000,-
<b>Thürkauf Verena</b>	
„Atemwege“ -Aquarell	13.000,-
<b>Trenkwalder Elmar</b>	
„o.T.“ -zweiteilig/Ton gebrannt	33.000,-
<b>Uhlig Christine</b>	
„o.T.“ -Mischtechnik/Papier/Preßspanplatte	11.000,-
<b>Vavra Inge</b>	
„Ohne Trübung 15“ -Radierung	3.800,-
„Ohne Trübung 16“ -Radierung	3.800,-
„Ohne Trübung 19“ -Radierung	4.800,-
<b>Vitorelli Rita</b>	
„o.T.“ -Mischtechnik	4.000,-
<b>Vogel Bernhard</b>	
„Salzburg“ -Radierung	2.420,-
„Wien, Operring“ -Radierung	2.420,-
<b>Wagner Eva</b>	
„o.T.“ -zweiteilig/Acryl/Collage auf Leinwand	22.000,-
<b>Wagnest Matta</b>	
„Tout le monde“ -Fotographie/Ton/Wandschrift/Rate	25.000,-
<b>Waibel Ulrich</b>	
„o.T.“ -drei Zeichnungen	10.500,-
<b>Wakolbinger Manfred</b>	
„o.T.“ -Grauglas/Kupfer/Rate	73.888,-
<b>Walde Martin</b>	
„o.T.“ -Kunsthartzlack auf Karton kaschiert	30.000,-
<b>Walter Ronald</b>	
„o.T.“ -Farblaserkopie/Rate	25.000,-
„o.T.“ -Farblaserkopie auf Alu/Rate	25.000,-

<b>Weber Helmut</b>	
„Ansiedlung (Farbbau)“ -Rötel/englisches rot/ Leinwand	35.000,-
<b>West Franz</b>	
„o.T.“ -Eisen/Gummi/Farbe/Rate	25.000,-
„Who is who“ -Eisen verzinkt/Lack/Beton/Rate	125.000,-
<b>Wiala Maria</b>	
„Wassertierchen I“ -Acryl auf Leinwand	18.000,-
<b>Wimmer Stefanie</b>	
„Container V“ -Überschlagtechnik/Terrakotta	44.000,-
<b>Winkler Christine</b>	
„o.T.“ -Mischtechnik/Aquarell	3.000,-
„o.T.“ -Graphik	2.000,-
<b>Winter Konrad</b>	
„Kunstabuch 1993“ -Mappe	3.500,-
<b>Wiplinger Peter Paul</b>	
„Damals als ...“ -Metallbild	5.000,-
„Liebesgedicht I“ -Metallbild	6.000,-
<b>Wölzl Rainer</b>	
„Als Kopf“ -Öl/Leinwand/Eisen/Bronze	60.000,-
<b>Wurm Erwin</b>	
„o.T.“ (Hose) -Stoff/Holz/Stahl	70.000,-
<b>Wustinger Christiana</b>	
„Korrespondenz“ -Gobelin/Rate	30.000,-
<b>„You never know“</b>	
„o.T.“ 1-3 Foto/Aluminium	15.000,-
<b>Zahnhausen Michaela</b>	
„o.T.“ -Dosen	6.800,-
<b>Zauner Hansjörg</b>	
„o.T.“ -dreiteilig/Collagen	15.000,-
<b>Zaussnig Cilli</b>	
„o.T.“ -Graphik	5.000,-
<b>Zechner Johannes</b>	
„Ich bin unregelmäßig“ -Tryptichon/Eitempera/ Leinwand/Rate	45.000,-
<b>Zemroser Susanne</b>	
„o.T.“ -Zeichnungen	8.000,-
<b>Zobernig Heimo</b>	
„o.T.“ -9 Originalserigraphien auf Rivoli	37.600,-
<b>Zogmayer Leo</b>	
„o.T.“ -Mischtechnik auf Papier/gerahmt	21.000,-
<b>Zoitl Gloria</b>	
„Venezianische Geschwister“ -Diptychon/ Mischtechnik	12.000,-
<b>Summe</b>	<b>7.664.880,-</b>

## ARTOTHEK

Die vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst angekauften Kunstwerke werden in der Artothek des Ressorts in Wien I, Bankgasse 9 (Marion Pichler, Tel.: 53120-4508) betreut

Die Artothek leistete Öffentlichkeitsarbeit durch die Ausstattung von Bundesdienststellen, Ausstellungen der Jahresankäufe im Kunsthistorischen Institut der Universität Innsbruck, in der Oberösterreichischen Landesgalerie in Linz und im Ambrosi Museum in Wien, weiters durch themenbezogene Ausstellungen mit Originalen im Rahmen des Kunstlerziehungsunterrichtes in zahlreichen Bundesschulen.

Damit wird den geforderten Künstlern Gewähr geboten, daß die von ihnen erworbenen Werke nur kurzfristig in der Artothek ausgestellt und verwahrt und in der Folge für eine sinnvolle Verwendung bestimmt sind.

### Ausleihbetrieb

Im Jahre 1993 wurden ca. 550 Werke, sowohl Neuankäufe wie auch früher getätigte Ankäufe an rund 150 Leihnehmer aus Bundesdienststellen im In- und Ausland im Werte von rund S 8.000.000.- verliehen

### Sammlungsaspekte, Präsentationen und Ausstellungen

Die Artothek führt Inventarkontrollen zum Werkbestand kunsthistorisch interessanter Künstler durch. Nach entsprechender Neubewertung werden die Werke aus dem Leihverkehr gezogen und den Bundesmuseen als Dauerleihgaben angeboten

So hat z.B. die Überprüfung des Werkbestandes von Hans Staudacher ergeben, daß seit dem Jahre 1952 bis 1983 über 50 Werke (17 Ölbilder und 37 Graphiken) dieses namhaften österreichischen Künstlers angekauft wurden. Dem damaligen Ankaufswert von S 282.000.- steht heute ein Zeitwert von S 2,2 Mio. gegenüber

Selbstverständlich werden wichtige Werke aus dem Leihverkehr ausgeschieden, wenn ihre weitere Verwendung zur Ausstattung von Bundesdienststellen nicht riskiert werden kann, und den Bundesmuseen zur Ergänzung ihrer Sammlungen übergeben.

Für die Ausstellung „Broncia Koller-Pinell“ im Jüdischen Museum der Stadt Wien wurde das Portrait der Künstlerin von Albert Paris Gütersloh (Versicherungswert S 2.000.000.-) zur Verfügung gestellt. Weitere Leihgaben konnten für die Personalen von Franz Zadrazil im Museum der Stadt Wien und von Heinz Cibulka und Egon Haug im Niederösterreichischen Landesmuseum sowie für die Wander-Ausstellung ART TIROL bereit gestellt werden

### Stipendien/Artothek

Seit 1991 wird in Zusammenarbeit der Artothek mit dem Kuratorenlehrgang in Krems ein Stipendium für die Erarbeitung eines Ausstellungsprojektes unter Berücksichtigung des vorhandenen Bestandes vergeben. Im Berichtsjahr war Frau Ingeburg Wurzer die Stipendiatin der Artothek. Sie hat während ihrer Arbeit in der Artothek das Konzept für die in Kooperation mit der Österreichischen Galerie im Gustinus-Ambrosi-Museum für Frühjahr 1994 geplante Ausstellung mit dem Titel „Kompositionen“ erarbeitet.

Im Frühjahr 1993 wurde die von der Stipendiatin des Jahres 1992, Frau Mag. Barbara Steiner, mit Werken der Artothek konzipierte Ausstellung „Transpositionen“ im Ambrosi-Museum gezeigt.

Ein weiteres Stipendium ab Herbst 1993 wurde an Matthias Michalka vergeben, der für 1994 ein alternatives Ausstellungenkonzept ausarbeiten wird. Zudem hat Herr Michalka im Rahmen dieses Stipendiums die kunsthistorische Vorbereitung für eine Benefiz-Verkaufsausstellung des Vereines „Die Möve“ (Verein für psychisch, physisch oder sexuell mißhandelte Kinder), die im Herbst 1994 stattfinden soll, übernommen.

### Ausstellungen der Artothek 1993

Die gemeinsam mit der Kulturvermittlung Steiermark erstellte Ausstellung „CompArt - Neue Medien“, die 1992 mit großem Erfolg im Schulzentrum Horn präsentiert und museumspädagogisch betreut wurde, konnte unter der Betreuung vom Mag. Max Aufischer/Kulturvermittlung Steiermark nicht nur in Österreichischen Schulen, sondern auch in der Povazka Galerie in Zilina, Slowakei präsentiert werden

Zu der von Frau Mag. Barbara Steiner aus den Beständen der Artothek zusammengestellten Ausstellung jüngerer österreichischer Künstler wurde ein Vermittlungsprogramm für Schüler ab der 6. Schulstufe von den Museumspädagogen Andreas Hoffer und Lucia Binder vorbereitet. Dieses Vermittlungsprogramm wurde von den Schulen an 12 Terminen wahrgenommen. Mela Maresch, Ruth Auer sowie Claudia Altendorfer und Andrea Winkelbauer haben Schulführungen und Aktionen im Rahmen des Ferienspiels für 8-12-Jährige durchgeführt.

Zudem wurde von Lucia Binder und Andreas Hoffer mit Hilfe von Mag. Hartwig Kräutler, Mela Maresch und Ruth Auer eine „Trans-Box“ erstellt, die neben dem Katalog zur Ausstellung Materialien zur Vermittlung und Aufbereitung enthält und einen Einstieg in einen für Laien schwer verständliche Kunst bietet.

Unter dem Titel „Einblick“ fand im Sommer 1993 unter dankbar hervorzuhebender Kooperation mit Dr. Peter Assmann eine Präsentation der Kunstankäufe im Bundesland Oberösterreich der letzten fünf Jahre in der Galerie des OÖ Landesmuseums in Linz statt. Mit dieser Ausstellung wurde dem Publikum die Möglichkeit gegeben, die Tätigkeit der Ankaufsjury im Land Oberösterreich nachzuvollziehen.

**Bildende Kunst**

Im Herbst des Berichtsjahres fand auch wieder die schon zur Tradition gewordene Ausstellung mit neuen Ankäufen im Bundesland Tirol im Ausstellungsraum des kunsthistorischen Institutes der Universität Innsbruck statt. Für ihren besonderen Einsatz darf an dieser Stelle Frau Dr. Sieglinde Hirn von der Tiroler Künstlerschaft und Herrn Doz. Dr. Christoph Bertsch gedankt werden.

**Zusammenarbeit mit Museen**

Die bewährte Zusammenarbeit mit österreichischen Bundes- und Landesmuseen wurde fortgesetzt. Die von den nachstehend genannten Künstlern angekauften Werke im Werte von S 2,2 Mill. wurden als Dauerleihgaben wie folgt übergeben:

**ORF-Landesstudio Steiermark, „Skulpturen im Park“**

KARIN HAZELWANDER

**Graphische Sammlung Albertina**

BUCHTA WOLFGANG, DAMISCH GUNTER, DWORAK PETER, HAUBENSTOCK-RAMATI ROMAN, HOECK RICHARD, KORDINA BRIGITTE, PLIEM EVA, WINTER KONRAD, ZOBERNIG HEIMO

**Museum moderner Kunst**

DEUTSCH JOHANNES, HAIDER ILSE, HOECK RICHARD, SKERBISCH HARTMUT, WÖLZL RAINER

**Museum für angewandte Kunst**

FRANK HEINZ

**Österreichische Galerie**

SOKOLE JOSEFINE

**Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum**

ANGER W.W., BERGHOLD GUNDI, ERTL FEDO, MOSCHIK MELITTA, REITERER WERNER, SCHLEGEL EVA, SCHUSTER MICHAEL, SCHWARZ JOHANNES

**Ferdinandeum**

BARTEL KLAUS, BRUNNER MARIA, DUFTNER KATJA, UCCUSIC ALEX-ANDRA

**Kärntner Landesgalerie**

DABERNIG JOSEF

**Neue Galerie Linz**

ERNST WOLFGANG

## Artothek BMUK - Ausstellungen

### „EINBLICK“

#### OBERÖSTERREICHISCHE LANDESGALERIE



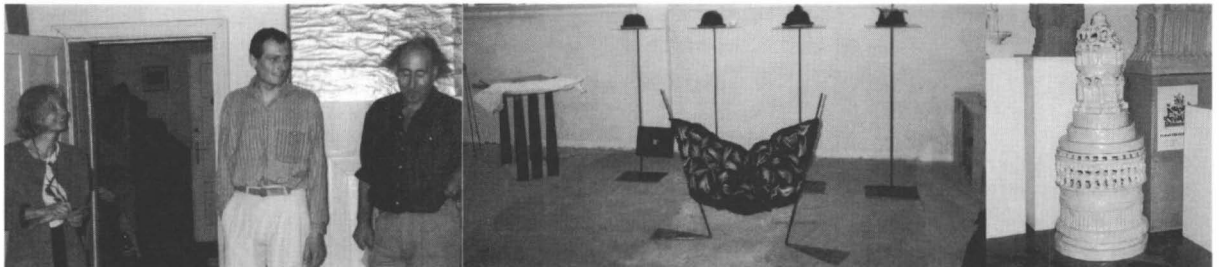
Über freundliches Entgegenkommen der Oberösterreichischen Landesgalerie wurde 1993 eine Auswahl der Ankäufe aus diesem Bundesland in einer Ausstellung mit dem Titel „Einblick“ gezeigt.

### „TRANSPPOSITIONEN“



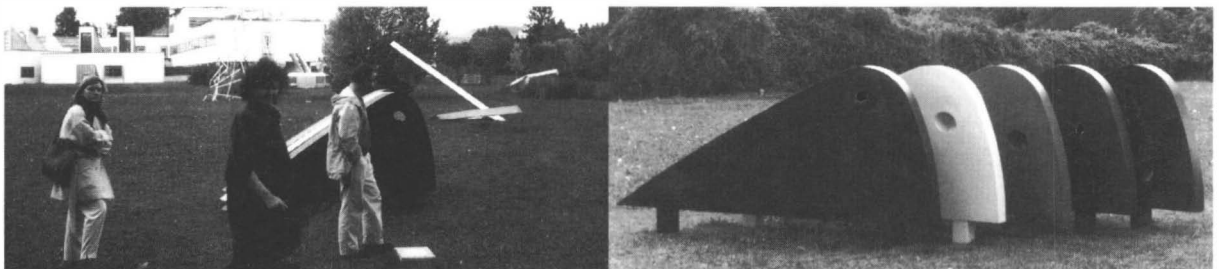
Die von der Kuratorin der Artothek, Frau Mag. Barbara Steiner, konzipierte Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Galerie im Gustinus Ambrosi Museum gezeigt und von den Kunstpädagogen Hoffer und Binder für Schulklassen aufbereitet.

### ANKÄUFE



Einblick und Ausblick auf die Ankaufsjury für das Bundesland Tirol (Doz. Dr. Bertsch, Dr. Sieglinde Hirn, Mag. Georg Loewit sowie Künstler Lies Bielowski und Elmar Trenkwalder).

### GRAZ



In Zusammenarbeit mit der Jury unter Dr. Breisach wird jährlich eine größere Arbeit eines jüngeren Bildhauers für den Skulpturenpark um das Funkhaus Graz angekauft. Hier zu sehen die Arbeit von Karin Hazelwander.



## GALERIEFÖRDERUNGSPROGRAMM

In den vergangenen Jahren hat sich in Österreich eine lebhafte Galerieszene entwickelt, die auch durch internationale Messebeteiligungen für die zeitgenössischen bildenden Künstler wichtig ist. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst fördert daher die Tätigkeit dieser Galerien bei nicht unmittelbar wirksamen kommerziellen Projekten. Ausgeschlossen von der Förderung ist der normale Ausstellungsbetrieb.

Darüber hinaus gibt es neben den kommerziellen Galerien für zeitgenössische Kunst eine Reihe von Galerien in den Bundesländern, deren Ausstellungstätigkeit vorwiegend informativen Charakter hat. Auch diesen Galerien hat das Interesse des Ressorts zu gelten, weil sie mit ihrem Ausstellungsbetrieb das Interesse am zeitgenössischen Kunstgeschehen in teilweise kulturell nicht ausreichend versorgten Gebieten anregen.

Weitere Kriterien sind dem Kapitel Grundsätzliches zu entnehmen.

### 1. Kommerzielle Galerien

<b>Galerie nächst St. Stephan</b>	
Ausstellungskosten „Gundi Berghold“	60.000,-
<b>Galerie Carinthia</b>	
Katalogkosten	70.000,-
<b>Galerie Marschalek</b>	
Programmförderung	50.000,-
<b>Galerie Theuretzbacher</b>	
Förderungsbetrag f. „Feed back an forth“	50.000,-
<b>Verband österreichischer Galerien moderner Kunst</b>	
Druckkosten f.d. „Galerieplakat“	180.000,-
Druckkosten Galerienführer 1992/93	150.000,-
<b>Galerie Zeitkunst/Kitzbühel</b>	
Programmförderung	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>610.000,-</b>

### 2. Informationsgalerien

<b>BVÖ-Galerie Station 3</b>	
Galerieförderung	400.000,-
<b>Galerie &amp; Edition Thurnhof, Horn</b>	
Katalogkosten	30.000,-
<b>Galerie Rytmogram, Bad Ischl</b>	
Galerieförderung	40.000,-
<b>Galerie Stadtpark Krems</b>	
Jahrestätigkeit	300.000,-
<b>Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz</b>	
Ausstellungskosten Studio-Galerie	100.000,-
Ausstellungskosten Danner	50.000,-
Ausstellungskosten Wakolbinger	50.000,-
<b>Galerie Medienkunst Tirol, Innsbruck</b>	
Jahresprogramm	80.000,-

<b>Galerie 5020 Salzburg</b>	
Jahresprogramm/Rate	50.000,-
.....	
<b>Galerie bei den Minoriten, Graz</b>	
Jahresprogramm	150.000,-
.....	
<b>Galerie im Amerlinghaus, Wien</b>	
Ausstellung „Die Welt der Roma“	30.000,-
.....	
<b>• Galerie Freiburger, Mürzzuschlag</b>	
Jahresprogramm/Rate	250.000,-
.....	
<b>Galerie Zell am See</b>	
Jahresprogramm	60.000,-
.....	
<b>Galerie Trabant, Wien</b>	
Katalog	25.000,-
.....	
<b>Summe</b>	<b>1,615.000,-</b>

---

## KÜNSTLERSOZIALVERSICHERUNG (BILDENDE KUNST)

### a) Grundsätzliches

Die bildenden Künstler unterliegen seit 1958 der vollen Sozialversicherung (Pflichtversicherung) im Rahmen des Gewerblichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet und sie in Ausübung dieses Berufes keine Angestellten beschäftigen.

Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes. Nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende Künstler, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert. Die Künstler zahlen nur die halben Pensionsbeträge, die andere Hälfte zahlt der Bund über den Künstlerhilfe-Fonds.

### b) Aktuelle Situation

Mit Ende 1993 waren im gesamten Bundesgebiet 3889 (zum Vergleich 1992: 3809) Personen von der Pflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 3 Ziff. 4 GSVG als bildende Künstler erfaßt (Steigerung gegenüber dem Jahr 1992 rund 2,5 %).

Davon 2.124 (2.028) Künstler und Künstlerinnen im Bundesland Wien, 308 (316) in Niederösterreich, 43 (41) im Burgenland, 350 (357) in Oberösterreich, 315 (338) in der Steiermark, 114 (108) in Kärnten, 273 (271) in Salzburg, 280 (268) in Tirol und 82 (82) in Vorarlberg.

### c) Soziale Lage

Aufgrund einer Änderung in der Datenverwaltung der SVGW konnten für das Berichtsjahr keine aktuellen Zahlen zur Verfügung gestellt werden.

Abteilung IV/7 hat jedoch beim Institut für Soziologie der Universität Wien eine Untersuchung zur sozialen Lage der bildenden Künstler in Auftrag gegeben. Der voraussichtliche Fertigstellungstermin für eine publikationsreife Fassung wurde mit Februar 1995 festgelegt.

Um jedoch ein ungefähres Bild über die Einkommenssituation der freischaffenden Künstler an dieser Stelle zu geben, werden die letztverfügbaren Ziffern neuerlich dargestellt:

#### Gruppe 1:

Bei 1.696 Versicherten (44,52 %) erfolgte die Beitragsvorschreibung 1993 auf der Basis der Mindestbeitragsgrundlage (monatliches Einkommen bis S 8.284,-).

Zum Vergleich:

1991 betrug die Zahl der Künstler in Gruppe 1 noch 2.151, d.s. ca. 63 %.

#### Gruppe 2:

Bei 1.137 Versicherten (29,85%) erfolgte die Beitragsvorschreibung 1993 zwischen der Mindestbeitragsgrundlage

und der halben Höchstbeitragsgrundlage (d.i. ein monatliches Einkommen zwischen S 8.284,- und 16.795,-).

Zum Vergleich:

1991 betrug die Zahl der Künstler in Gruppe 2 nur 546, d.s. 16,5 %.

#### Gruppe 3:

Bei 468 Versicherten (12,29%) erfolgte die Beitragsvorschreibung 1993 zwischen der halben Höchstbeitragsgrundlage und der Höchstbeitragsgrundlage (d.i. monatliches Einkommen zwischen S 16.795,- und 33.590,-).

Zum Vergleich:

1991 betrug die Zahl der Künstler in Gruppe 3 nur 402 Versicherte, d.s. 11,8 %.

#### Gruppe 4:

Bei 508 Versicherten (13,34%) erfolgte die Beitragsvorschreibung auf der Basis der Höchstbeitragsgrundlage (d.i. monatliches Einkommen über S 33.590,- bis S 39.200,-).

Zum Vergleich:

1991 betrug die Zahl der Künstler in Gruppe 4 nur 304 Versicherte, d.s. 8,9 %.

Es scheint somit insgesamt eine Verbesserung der Einkommenssituation der bildenden Künstler eingetreten zu sein.

Diese Verbesserung der Einkommenssituation hatte auch Auswirkungen auf die Anforderungen an den Künstlerhilfe-Fonds, wie in diesem Kapitel noch dargestellt werden wird.

### d) Übersicht über die Dienststellen der Versicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Wien:

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86, Tel. 0222/554541

N.Ö.:

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 84-86, Tel. 0222/554541

Bgld.:

7000 Eisenstadt, Osterwiese 2, Tel. 02682/2531

O.Ö.:

4020 Linz, Dinghoferstraße 7, Tel. 0732/279631

Stmk.:

8020 Graz, Körblergasse 115, Tel. 0316/64010

Ktn.:

9020 Klagenfurt, Bahnhofstr. 67, Tel. 0463/32133

Sbg.:

5027 Salzburg, Schallmooser Hpstr. 10, Tel. 0662/79451

Tirol:

6021 Innsbruck, Fillgasse 19, Tel. 05222/5341

Vlb.:

6800 Feldkirch, Schloßgraben 14, Tel. 05522/26642

## KÜNSTLERHILFE-FONDS

Der Künstlerhilfe-Fonds wurde 1962 als wirtschaftliche Selbsthilfe-Einrichtung für die selbständigen bildenden Künstler mit Sitz in Wien errichtet. Seine Statuten wurden 1975 an das Bundesstiftungs- und Fondsgesetz angepaßt. Zweck dieses Fonds ist die Aufbringung der Mittel für Leistungen zur wirtschaftlichen Unterstützung der selbständigen bildenden Künstler, insbesondere die Übernahme des halben auf die Künstler anfallenden Beitrages zur Pensionsversicherung der freiberuflich tätigen bildenden Künstler.

Rechtliche Grundlage hierfür ist § 27 GSVG, wonach Zahlungen, die von einer Einrichtung zur wirtschaftlichen Selbsthilfe auf Grund einer Vereinbarung mit dem Versicherungsträger geleistet werden, auf die Beiträge zur Pflichtversicherung anzurechnen sind.

Da der Pensionsbeitrag bildender Künstler 12% vom Einkommen beträgt, bedeutet sowohl die stark steigende Zahl hauptberuflich tätiger Künstler als auch die Verbesserung ihrer Einkommenssituation eine immer höhere Anforderung an den Künstlerhilfe-Fonds.

Ein Vergleich der Aufwendungen für den Fonds seit 1989 ergibt folgendes Bild:

1989	1990	1991	1992	1993
33,9	33,4	41	46,3	38,6

Das BM für Finanzen hat im Hinblick auf diese Entwicklung angeregt, eine soziale Grenze für Zuwendungen aus dem Künstlerhilfe-Fonds einzuziehen. Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen dem BM für Finanzen, dem BMUK, dem Künstlerhilfe-Fonds und den Künstlervertretungen wurden mit Ende des Jahres 1992 abgeschlossen.

Danach wird mit Wirkung 1.7.1993 die Leistung des Bundes für den Künstlerhilfe-Fonds zur Stützung der Pensionsversicherung der bildenden Künstler an eine Einkommensgrenze bis S 25.000,- (d.s. brutto S 300.000,- jährlich) gekoppelt. Einkommen über dieser Grenze werden als nicht sozial bedürftig angesehen. Eine Wertanpassung für die Einkommensgrenze erfolgt nach den Grundsätzen der Sozialversicherung.

## KOMMISSION NACH § 194 GSVG

### (Gutachten für die Aufnahme von Autodidakten in die Künstler-Sozialversicherung)

Beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist eine Künstlerkommission eingerichtet, die an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Gutachten über die künstlerische Tätigkeit von Aufnahmewerbern zu erstatten hat, wenn diese nicht bestimmte, taxativ in der Verordnung 55/1980 des Ressorts genannte Ausbildungen nachweisen können und somit als Autodidakten anzusehen sind.

Die Kommission hatte im Berichtsjahr in 12 Sitzungen 225 Anträge zu bearbeiten, davon wurden 113 mit einem hinsichtlich der Künstlereigenschaft positiven Gutachten abgeschlossen, 103 Bewerbungen wurden negativ beurteilt; 9 Ansuchen wurden zur Ergänzung der Unterlagen zurückgeleitet.

**Aufwand für Sitzungsgelder 1993: S 202.000,-**

## KÜNSTLERHILFE (BILDENDE KUNST)

Für besondere Notfälle bei bildenden Künstlern steht dem BMUK eine Budgetpost zur Verfügung, die aus Mitteln des Kunstförderungsbeitrages gespeist wird. Sie dient dazu, in Abstimmung mit den Kulturverwaltungen der einzelnen Bundesländer fortlaufende oder einmalige Unterstützungen für die betroffenen Künstler bereitzustellen.

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 87 KünstlerInnen (1992: 104 Personen) im In- und Ausland insgesamt S 1.443.208,- (1992 S 1.482.000,-) vergeben. Durch die Zahlungen eines Karenzgeldes für bildende Künstlerinnen von S 949.315,- (1992 S 950.354,-) betrug der gesamte Aufwand für soziale Maßnahmen S 2.392.523,- (1992 S 2.432.354,-).

### 1993

Ausland	3 Künstler	108.000,-
Wien	47 Künstler	629.208,-
Niederösterreich	4 Künstler	45.000,-
Oberösterreich	6 Künstler	117.000,-
Steiermark	5 Künstler	101.500,-
Kärnten	2 Künstler	35.000,-
Salzburg	8 Künstler	192.500,-
Tirol	11 Künstler	215.000,-

## KARENZGELD FÜR FREISCHAFFENDE BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Im Berichtsjahr 1993 haben sich 18 Künstlerinnen davon 11 in Wien, 3 Oberösterreich, 2 Niederösterreich, 1 Tirol und 1 Steiermark um derartige Zahlungen beworben. Die Zahlungen beginnen mit Ende der Schutzfrist und laufen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr des Kindes. Sie betragen für 1993 monatlich S 5.292,- für verheiratete bzw. S 7.917,- für alleinstehende Künstlerinnen und sind nach ho. Ansicht in finanzrechtlicher Hinsicht als Förderungen zu werten, weil sie trotz der Belastung, die mit der Erziehung von Kleinkindern verbunden ist, die Aufrechterhaltung der künstlerischen Tätigkeit fördern sollen.

**Aufwand 1993 S 949.315,- (1992: S 950.354,-).**

## URHEBERRECHT-ENTWICKLUNG 1993

Obwohl für die Legistik im Bereich des Urheberrechtes das BM Justiz zuständig ist, soll wegen des Zusammenhanges mit der Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften hier wieder ein kurzer Überblick über das Ergebnis des 2. Urheberrechtskongresses, der über Einladung der Salzburger Landesregierung vom 6. - 8. Mai 1993 stattgefunden hat, gegeben werden. Die Kunstschaffenden haben dort folgende Reformvorschläge erstattet:

- Einführung einer Reprographieabgabe;
- Einführung des Folge- und Ausstellungsrechtes;
- Änderung der Cessio legis zu Gunsten der Filmschaffenden und ausübenden Künstler;
- Anpassung der Schutzfristen wie sie von der EG vorgeschlagen werden;
- Verwirklichung des Domaine Public Payant;
- Ausbau des Leistungsschutzrechtes;
- Ausbau des Urhebervertragsrechtes;
- Weiterentwicklung des Verwertungsgesellschaftenrechtes;
- Verbesserung der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen für künstlerische Berufe;
- Ausbau der privaten Kunstförderung (Sponsoring);
- Einrichtung eines „österreichischen Kunst-Fonds“

In der Folge wurden dann seitens des BM Justiz die Vorarbeiten für die Umsetzung eines Teiles dieses Forderungskataloges im Rahmen einer UrhG Novelle 1994 aufgenommen. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung befindet sich diese Novelle mit einem durch das Begutachtungsverfahren geänderten Inhalt zur Beratung im Nationalrat.

Da die Verhandlungen zur Umsetzung der **UrhG Novelle 1993** zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch andauern und zu erwarten ist, daß ihr Ergebnis den Urhebern namhafte Einkünfte sichern wird, sollen die wesentlichen Bestimmungen kurz wiederholt werden:

### § 16a Abs 1 -5 UrhGNov. 1993:

Das Vermietrecht wird als Ausschließungsrecht eingeführt. Die Urheber haben ab 1.1.1994 das Recht, das Vermieten von Werkstücken zu gestatten bzw. zu verbieten. Bis zum 31.12.1994 dürfen Werkstücke an welchen das Verbreitungsrecht erloschen ist, lediglich gegen Vergütungsanspruch übertragen werden.

### § 16a Abs. 2 - 5:

Das Verleihrecht wird mit 1.1.1994 als Vergütungsanspruch konstruiert. Dieser Vergütungsanspruch kann nur von Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden.

### § 16a Abs. 5:

Unverzichtbarer Anspruch auf einen angemessenen Anteil an Entgelt bzw. an der Vergütung, die für Vermieten oder Verleihen erzielt worden ist. Das gleiche gilt für die eigentlichen Filmurheber in ihrem Verhältnis zum Filmhersteller.

### § 16 Abs. 3:

Freigabe der Parallelimporte.

### §§ 45, 51 und 54 Abs. 1 Z 3:

Ab 1.3.1993 angemessene Vergütung für die freie Werknutzung zum Schul-, Unterrichts- und Kirchengebrauch durch Schulbuchverleger.

## VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

1. Wie aus dem Bericht über die UrhGNov. 1993 hervorgeht, hat auch durch die UrhGNov. 1993 die Rolle der Verwertungsgesellschaften sowohl für die Zahlungspflichtigen als auch für die Berechtigten wieder zugenommen. Insbesondere beim Vermieten und Verleihen steht einer Vielzahl von Zahlungspflichtigen (hier ist insbesondere ein Verhandlungsverbund der öffentlichen Hand angesprochen) auf seiten der Urheber eine kleine Zahl professioneller Verhandlungspartner gegenüber.

2. Eine Reihe von Verwertungsgesellschaften haben im Laufe des Jahres 1993 ihre Anträge auf Erweiterung der Betriebsgenehmigungen gemäß Art.II Abs. 1a UrhGNov 1980/1986 im Hinblick auf die UrhGNov. 1993 angepasst. Seit Herbst 1993 wurden die Verfahren für die Verwertungsgesellschaften LSG und ÖSTIG, AUSTRO MECHANA, LITERAR MECHANA und LVG, Musikedition, VBK, VAM, und VERWERTUNGSGESELLSCHAFT RUNDFUNK zur Herstellung des Einvernehmens mit den BM für wirtschaftliche Angelegenheiten und Justiz weitergeführt.

3. Im Jahre 1993 wurde auch eine neue Verwertungsgesellschaft, nämlich der Verband der Filmschaffenden Österreichs (VDFS) gegründet und mit einer Betriebsgenehmigung ausgestattet.

## Verwertungsgesellschaften-Staatsaufsicht

1. Die Verwertungsgesellschaften unterliegen gemäß § 5 VerwGesG. der Aufsicht des Bundesministers für Unterricht und Kunst.

Für jede Verwertungsgesellschaft wird vom Bundesminister für Unterricht ein Staatskommissär und erforderlichenfalls ein Stellvertreter bestellt. Der Staatskommissär hat darauf zu achten, daß die Verwertungsgesellschaft die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt.

2. Soweit zum Berichtszeitpunkt die Berichte der Staatskommissäre dem BMUK vorliegen, sind Mängel, die Maßnahmen der Staatsaufsicht notwendig machen würden, nicht festgestellt worden.

## Verwertungsgesellschaften-Leerkassettenabgabe

Mit Entschließung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 wurde der Bundesminister für Unterricht und Kunst aufgefordert, dem Nationalrat jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung der sogenannten Leerkassettenabgabe zu berichten. Gleichzeitig erging eine Änderung der UrhG-Novelle 1980, mit der klargestellt wurde, daß Verwertungsgesellschaften, die Leerkassettenvergütungen verteilen, für ihre Bezugsberechtigten und deren Angehörige sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu schaffen haben und diesen den überwiegenden Teil der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf anfallenden Verwaltungskosten zuzuführen haben. Die Bedeutung dieser Einnahme für die betroffenen Künstlersparten kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

1981	1986	1991	1992
6,5 Mill.	64,9 Mill.	129,6 Mill.	121,4 Mill.

Die Mittel werden zwischen folgenden Verwertungsgesellschaften aufgeteilt: Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG-Leistungsschutzgesellschaft und ÖStIG-Österreichische Interpretengesellschaft, VAM-Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien, VBK-Verwertungsgesellschaft bildender Künstler und VG-Rundfunk. Die Verwendungsarten waren weiterhin äußerst vielfältig und sind im Detail dem Sonderbericht an den Nationalrat zu entnehmen. Zuletzt wurde der Bericht für das Geschäftsjahr 1993 dem Parlament im Sommer 1994 vorgelegt.

## RECHTLICH-ADMINISTRATIVE ANGELEGENHEITEN

### a) Kunstförderungsgesetz des Bundes

Für die Vergabe von Förderungen gelten nach wie vor die Rahmenrichtlinien des Ressorts vom 1. 1. 1979 in Verbindung mit den von einigen Abteilungen herausgegebenen Übersichten über einheitliche Förderungsprogramme gemäß § 2 leg. cit.

### b) Gebrauchsgraphiker-Kommission

Die Abgabenbehörden sind mit Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen angewiesen, in allen Rechtsmittelverfahren, in denen strittig ist, ob die Tätigkeit eines Gebrauchsgraphikers als künstlerisch im Sinne des Einkommensteuergesetzes anzusehen ist, das Gutachten der beim BMUK zu diesem Zweck eingerichteten Sachverständigenkommission einzuholen.

Diese Kommission besteht aus einem Beamten des Ressorts (ohne Stimmrecht), einem Hochschullehrer, einem Mitglied aus dem Berufsverband bildender Künstler und aus einem Mitglied der Berufsgruppe der Gebrauchsgraphiker.

Die Gutachten der Kommission sind als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenordnung anzusehen. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen. Es sind daher Berufungen, die die Beurteilung der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern zum Gegenstand haben, aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde II. Instanz vorzulegen.

Im Berichtsjahr wurden in 2 Sitzungen insgesamt 6 Gutachten erstellt.





VIER . ZWEI



## ABTEILUNG IV/2

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und der darstellenden Kunst und der Kunstschulen

---

MINISTERIALRAT DR. ALFRED KOLL

---

MINISTERIALRÄTIN DR. THERESIA LIEMBERGER

---

OBERRAT DR. DIETER SOMMER

---

KOMMISSÄRIN DR. ANDREA RUIS

---

MAG. SONJA VORWALDER

---

AMTSDIREKTORIN HANNELORE MÜLLER

---

FACHOBERLEHRER JOHANNES RÖDL

---

Statistische Übersicht in prozentuellen Anteilen:

	1989	1990	1991	1992	1993
Groß- u. Mittelbühnen	51,5	49,7	46,5	44,4	46,7
Kleinbühnen/Freie Gruppen	4,6	6,8	8,8	8,5	6,2
Orchester/gr.Konzertveranst.	7	7,1	7,8	10,5	9
Festspiele u. ähnl. Saisonveranstaltungen	28,3	23,3	22,6	21,7	24,1
Andere Gemeinnützige	5,2	5,9	4,8	5	5,3
Investitionen	2	5,2	4,8	6,9	5,2
Sonstiges	1,4	2	4,7	3	3,5
<b>Kreditsummen in Mio.S</b>	<b>326,6</b>	<b>385,6</b>	<b>430</b>	<b>468,6</b>	<b>471,5</b>

Folgende Gesamtbeträge wurden 1993 in den folgenden Förderungsgruppen aufgewendet:

Groß- und Mittelbühnen	220.003.924,-
Kleinbühnen/Freie Gruppen/Theaterprämien	29.349.040,-
Orchester/Musikensembles/größere Konzertveranstalter/Musikprämien	42.438.000,-
Kunstschulen	1.080.454,-
Festspiele u. ähnl. Saisonveranstaltungen	113.425.377,-
Andere gemeinnützige Einrichtungen	25.102.924,-
Investitionsförderungen	24.530.044,-
Reise-, Aufenthalts- u. Tourneezuschüsse	4.384.950,-
Andere Einzelförderungen	11.209.019,-
<b>Summe</b>	<b>471.523.732,-</b>

Kulturstatistiken sagen wenig über künstlerische Qualität und kulturelles Anliegen aus. Die Abgrenzung von Musik und darstellender Kunst ist unmöglich, beispielsweise die von Groß- und Mittelbühnen gegenüber Kleinbühnen problematisch, in diesem Bericht ist die Grenze bei einer Jahressubvention von 2 Mio.S gezogen; auch in den anderen Förderungsgruppen folgt die Zuordnung dem Versuch einer kontinuierlichen Darlegung. Vergleichszahlen aus Vorjahren stimmen vollständig nur im Bericht des jeweiligen Jahres. Der Unterschied der Summe aus den im Bundesvoranschlag 1993 für Musik und darstellende Kunst enthaltenen Positionen:

1/13016	5,919.000,-
.....	.....
und Salzburger Festspiele	
1/13018/7660	50,781.000,-
.....	.....
Summe	495,700.000,-

und der tatsächlich ausgegebenen Mittel von 471,5 Mio. ergibt sich durch nachträglich verfügte Bindungsbeschränkungen. Die reale Steigerung der Förderungsausgaben für Musik und darstellende Kunst gegenüber dem Vorjahr beträgt somit 0,6 %.

Die prozentuelle Verlagerung zur Gruppe Groß- und Mittelbühnen ist durch den indexorientierten Vorzug für die sogenannte „Wiener Privattheatergruppe“, durch die Einbeziehung der Elisabethbühne Salzburg und des Serapions Theaters sowie die steigende Tendenz zur Qualitätsorientierung bei der Finanzierung von Kleinbühnen und Freien Gruppen erklärt. Die Unregelmäßigkeit bei der Finanzierung des InterThalia Theaters ist auf die verzögerte Einbringung des Antrags zurückzuführen, die Umschichtung vom Volkstheater zum Raimundtheater erfolgte über Wunsch der Finanzverwaltung der Stadt Wien.

Zur Förderung neuer Musik und zur autonomen Bereicherung der Tätigkeit des Musikbeirates entfalteten die Musikkuratoren Prof. Lothar Knessl und Christian Scheib ihre gesondert finanzierte Wirkung, zum Beispiel durch Förderung des Klangforums Wien, durch verstärkten Einsatz von Musikprojekten im Schulbereich, durch Komponistenseminare und durch Entwicklung des Musikinformationszentrums (MICA).

Aus dem bloßen Zahlenvergleich könnte der Eindruck entstehen, daß es genüge, einmal in den Kreis der Dauerbezieher aufgenommen zu werden, um automatisch Folgezuschüsse in zumindest gleicher Höhe zu erhalten. In der Förderungspraxis stehen jedoch auch hinter der scheinbaren „Gießkannen“-Entscheidung ständige Diskussionen in der Fachabteilung und zumeist unter Beiziehung von Beiräten, ob die einzelne Finanzierungshilfe inhaltlich begründbar ist, in Berücksichtigung des Vorlaufferfolgs und der Darlegung bevorstehender Programme. Jede Frage nach dem Sinn einer einzelnen Unterstützung fordert eine sehr detaillierte Antwort heraus. Unbefriedigender als positive Entscheidungen müssen negative Beurteilungen ausfallen, die für die abgewiesenen Antragsteller umso unangenehmer werden, je öffentlicher die erkannten Unzulänglichkeiten abgehandelt werden. Die rücksichtsvolle Darlegung von Expertenmeinungen ist für Sachbearbeiter oft genug eine heikle

Angelegenheit, und nicht so selten, denn die Ablehnungsquote innerhalb der in Beiräten für Musik und darstellende Kunst behandelten Diskussionspunkte beträgt zwischen 22 und 55 %. Da konsequent gute Leistungen aufgrund früherer Beurteilungen nicht in jedem Fall neuerlich in Beiräten zur Diskussion gestellt werden, ist der prozentuelle abgelehnte Anteil bezogen auf alle einlangenden Anträge aber geringer. Eine gleichmäßige Subventionsbrause für alle wäre schon von den budgetären Voraussetzungen her ausgeschlossen.

#### Den Beiräten bei Abteilung IV/2 gehörten 1993 an:

##### MUSIKBEIRAT

DR.THOMAS ANGYAN  
DR.ROBERT BILEK,  
MAG.RENATE BURTSCHER  
PROF. GERTRAUD CERHA  
DR.GUNTER SCHNEIDER  
PROF.KURT SCHWERTSIK.

Der Jury für die Vergabe von Förderungspreisen für Musik 1993 in der Sparte „Freie Musikformen (improvisierte Musik)“ gehörten HEINZ-KARL GRUBER, ULRICH SCHERER und DR.LJUBISA TOSIC an.

##### BÜHNENBEIRAT

DR.EVELYN DEUTSCH-SCHREINER, PETRA EXENBERGER,  
ERWIN KISSER, DR.URSULA KNEISS, DR.GÜNTER LACKENBUCHER,  
DR.WOLFGANG REITER, MAG. ANDREAS STAUDINGER, PROF. ALFRED  
STÖGMÜLLER, HELGE STRADNER, DR.WERNER THUSWALDNER,  
MARLENE VETTER, DR.RENATE WAGNER.

Die Jury für Tanzstipendien zur Fortbildung im Ausland war mit EVA-MARIA LERCHENBERG-THONY, ALFRED OBERZAUCHER und HARMEN TROMP besetzt.

Eine viel zu oberflächliche Kulturstudie für den Europarat hatte prompt Folgen in willkürlicher Verstärkung von Vorurteilen. Einem Vorwurf, es fehlten initiative Elemente wie beispielsweise gezielte Kompositionsaufträge, läßt sich mit der Tatsache begegnen, daß die Kompositionsförderungen über Abteilung IV/2 des BMUK von S 934.000,- im Jahr 1989 (bei 24 Förderungen) auf S 5,413.000,- im Jahr 1993 (129 Förderungen) gesteigert worden sind, nur heißt das hier üblicherweise zum Bedenkjahr 1988 durch das BMUK selbst vergeben worden), weil der Auftrag zur besseren inhaltlichen Bestimmung von den ausführenden Ensembles oder den Veranstaltern selbst vorgeschlagen und mit öffentlicher Unterstützung vergeben werden soll.

Oder es kam der Vorwurf, daß das Musikleben weitgehend stereotyp und undynamisch erscheine. Demgegenüber zeigt die Förderung von Jazz und eigenständigen Nahbereichen von rund 1,5 Mio.S im Jahr 1989 eine Steigerung um mehr als das Vierfache auf 6,5 Mio. S im Jahr 1993 mit gesteigerter öffentlicher Wirkung.

### Zu den Vorwürfen haben auch Beiratsmitglieder aus ihrer praktischen Erfahrung geantwortet:

DR. GUNTHER SCHNEIDER:

Ich bin seit Herbst 1989 Mitglied des Musikbeirates. In dieser Zeit war ich nie mit Untersuchungen in Zusammenhang mit der Studie des Europarates konfrontiert. Woher haben die „Experten“ ihre Informationen? Von Cliquen und Protektion, außer der des guten Geschmacks und fachlicher Einsicht, habe ich nie etwas bemerkt. Ich war und bin immer wieder beeindruckt vom verantwortungsvollen Umgang mit allen Ansuchen auf oft sehr umfangreichen Tagesordnungen. Anders gesagt: daß es Interessensgruppen, Lobbies und Cliquen gibt, ist klar und daß sie unterschiedlich Einfluß haben, auch. Durch die Beiräte und durch die Kuratoren ist mit dem Wechsel der Mitglieder auch ein Wechsel der Ausrichtungen/Schwerpunkte garantiert.

Immer noch scheint der Bund gegenüber einzelnen Interessensgruppen eine gewisse Ausgewogenheit/Neutralität zu garantieren. Überlegenswert scheint mir im Zusammenhang mit dem Abbau der Bürokratie allerdings eine mittelfristige Budgetierung.

Es ist billiger Journalismus und billige Parteipolitik, so einstimmig in eine Kritik auswärtiger Experten einzufallen, die ganz offensichtlich auf überholten Informationen / Daten, mangelnder Einsicht und Mißverständnissen fußt. Auffallend ist, daß der Grundtenor des Berichts, soweit aus den beiden Standardartikeln destillierbar - mehr Föderalismus, weniger Bürokratie, mehr Transparenz, mehr Fachleute als Entscheidungsträger -, akute Probleme und Themen der EU benennt, die einer Lösung erst harren.

Zum Föderalismus: Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Dominanz des Bundes dem kulturellen Selbstverständnis der Länder Grenzen setzt, und das noch dazu vielfach. Allerdings ist mir klar, daß der Prestigecharakter der Bundestheater und der großen Wiener Orchester (Musikland Österreich) heute, sagen wir einmal, modifiziert betrachtet werden muß. Längst haben ein Umdenken und ein Wertewandel eingesetzt: statt Prestige nach außen geht es um Qualität innen, und da ist es klar, daß Kultur nicht nur in Wien, nicht nur in den Hauptstädten, nicht nur an den großen Häusern passiert, sondern überall.

DR. ROBERT BLICK:

Zur mangelnden Transparenz sei gesagt, daß Beiräte so arbeiten, wie andere Kultur-Institutionen, die eine Wahl zu treffen haben, auch. Ein platter Kriterienkatalog würde die Bewertung weit mehr verzerren, als das mit dem gegenwärtigen System der freien Diskussion unabhängiger Beiräte der Fall ist. Der Umgang mit Kunst – das wissen alle, die mit ihr professionell umzugehen haben – fordert geradezu das permanente Nachjustieren aller Kriterien. Solange die Kunst in Fluß ist, dürfen die, die das Geld dafür bereitstellen, nicht stillstehen.

Und schließlich die Cliquenwirtschaft. Natürlich besteht die österreichische Kulturszene – und nicht nur sie – aus Gruppen und Untergruppen, aus Freunden und Feinden. Die Beiratsmitglieder sind in dieses soziale System involviert und integriert – allerdings treten sie innerhalb des Gremiums stets in guter Durchmischung auf. Darüber hinaus konnte

ich bisher bei allen Mitgliedern stets nur äußerste Zurückhaltung im Betreiben der eigenen Sache feststellen.

- Zur Perfektionierung des Systems konnte man sich ja Beiräte aus Timbuktu einfliegen lassen – aber ob man da ganz sicher sein könnte...?

DR. PROF. KURT SCHWERTSIK:

Nach 4-jähriger Tätigkeit im Musikbeirat resümiere ich:

Alle Beiräte haben – meiner Beobachtung nach – die Hoffnung, möglichst viele richtige Entscheidungen zu treffen. Obwohl jeder bemüht ist objektiv zu urteilen, liegt der Wert des Urteils in seiner Subjektivität (wegen seiner ganz spezifischen Haltung wurde er ja in den Beirat berufen).

Das Augenmerk der Beiräte liegt auf der zeitgenössischen Musik.

Kritisiert wird immer wieder die Großkanne:

Ich halte sie für das passendste Instrument gezielter Bewässerung! Will sagen: Der behutsamen Unterstützung inhärenter Wachstumskräfte. Daß Komponisten & Ensembles eine Sprinkleranlage im Dauerbetrieb für sich vorzögen, ist begreiflich.

Das ist zum einen flächendeckend nicht zu schaffen, zum anderen bläht sich in solchen Fällen meist der administrative Bereich zu Lasten des künstlerischen Anteils auf.

Es geht nicht darum zu etablieren, sondern Chancen zu ermöglichen.

Ohne ein wenig Selbstausbeutung geht gar nix.

Daß jemand, der keine oder zuwenig Zuwendung kriegt, nicht froh ist, ist klar. Immer wieder beklagt jemand die Entscheidung des Beirates, was – nach eingehender Beratung – auch immer wieder zu Meinungsänderungen im Beirat geführt hat.

Weiters führen auch Interventionen auf Beamtenebene zu gelegentlicher Revision des Beiratsurteils.

Je nach Status & Qualität des Rekurrenten greift auch der Minister ein & entwertet ein Verdikt des Beirats.

Den befaßten Beamten gilt meine uneingeschränkte Bewunderung für ihre zutiefst menschliche Haltung – die ich selbst als gelegentlicher Bittsteller in früheren Jahren erleben durfte & auch jetzt in ihrem Umgang mit jungen Komponisten, Musikern & Veranstaltern beobachten konnte.

DR. RENATE WAGNER:

Wollten wir jedermann Rede und Antwort stehen, müßte uns das Ministerium fulltime beschäftigen und bezahlen, das würde vermutlich einen ziemlich großen Teil des Geldes aufessen, das jetzt verteilt werden kann. (Die Beiratsmitglieder arbeiten, wie wahrscheinlich bekannt, ehrenamtlich, gegen geringe Aufwandsentschädigung für die langen Tage der Sitzungen, ohne Entschädigung für die vielen Nächte über Protokollen und die vielen Abende im Theater, von denen leider nicht alle ersprießlich sind).

Außerdem ist die menschliche Natur trickreich: Man kann sich gut vorstellen, mit welcher Ausdauer uns Abgewiesene in lange Diskussionen verwickeln würden, immer wieder mit Einsprüchen und Argumenten kommend, was im Endeffekt nur darauf hinausläuft, am Ende das Geld herzugeben, um jemanden, der so lästig ist, loszuwerden.

Man kann selbstverständlich immer darüber diskutieren, ob es sinnvoll ist, eine Handvoll Menschen über eine andere

Handvoll Menschen entscheiden zu lassen. Aber mich dünkt, seit es Menschen gibt, ist noch kein anderes System erfunden worden.

Vorbeugende Erläuterungen für Leser dieses Rechenschaftsberichts müßten am ehesten von Interesse an atypischen Leistungen ausgehen, nicht zuletzt vom Parlament ist wiederholt mehr Risiko bei Förderungsmaßnahmen verlangt worden. Bei Erläuterungen, die allen vorangegangenen Entscheidungsdiskussionen nur einigermaßen gerecht zu werden versuchen, wären der Rahmen dieses Berichts und die bei Förderungen selbst vorausgesetzte Verwaltungswirtschaft bald gesprengt. Jeder Geschäftsfall hat seine eigene, in mehreren Akten dokumentierte Geschichte, und erhoffte Förderungseffekte stellen sich manchmal erst nach mehreren Etappen ein. Einige Hoffnungen werden auch schneller enttäuscht, als öffentliche Leistungen oder entstehende soziale Probleme beschränkbar sind.

An Sozialleistungen (die nicht aus Zuschüssen für Jahrestätigkeit oder Projekthilfen ableitbar sind) wurden im Budgetjahr 1993 insgesamt S 3.421.573,- über Abteilung IV/2 erbracht, mit 2 Mio. der größte Teil für das IG-Netz freier Theaterschaffender, ohne daß in jedem Einzelfall das besondere künstlerische Förderungsinteresse des Bundes voraus-

gesetzt worden ist. Ehrengaben für alte verdiente und bedürftige Künstler (Dauerzahlungen) ergaben eine Summe von S 412.400,-, von den restlichen S 1.009.173,- gingen an Einzelzahlungen (z.B. Weihnachtshilfen) an alte Künstler S 338.153,-, restliche S 671.020,- an Aktive in Notlagen.

Mit der 50.ASVG-Novelle wurden geeignete gesetzliche Voraussetzungen für Pflichtversicherungen bisher nicht erfaßter Künstler geschaffen, seitens des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wurde aber betont, daß Sonderregelungen wie etwa der Ersatz für sonst nicht leistbar erscheinende fiktive Dienstgeber – beiträge nur über Subventionen, zum Beispiel des nicht primär in Sozialbelangen zuständigen Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, aber auch der Länder in deren Privatwirtschaftsverwaltung finanziert werden sollten. Ein zur Ergänzung sozialer Leistungen von Verwertungsgesellschaften für Bezugsberechtigte in Aussicht gestellter Beitrag für Musikschafter (SFM- Sozialfonds für Musikschafter) kam im Berichtszeitraum mangels repräsentativer Meinungsübereinstimmung noch nicht zustande, ist aber analog zum IG-Netz für Theaterschaffende zu erwarten.

Alfred Koll

## GROSS- UND MITTELBÜHNEN – FÖRDERUNG FÜR DEN JAHRESBETRIEB

	1992	1993
<b>Elisabethbühne, Salzburg</b>	2,080.000,-	2,400.000,-
<b>Ensemble Theater, Wien</b>	3,055.500,-	3,244.500,-
<b>Gruppe 80, Wien</b>	3,152.500,-	3,497.500,-
<b>Inter Thalia Theater, Wien</b>	3,880.000,-	120.000,-
<b>Jura Soyfer Theater, Wien</b>	3,880.000,-	3,120.000,-
<b>Österreichische Länderbühne, Wien</b>	2,395.900,-	2,544.100,-
<b>Raimund Theater, Wien</b>	18,861.925,-	26,350.000,-
<b>Schauspielhaus Wien</b>	5,820.000,-	6,380.000,-
<b>Serapionstheater-Odeon, Wien</b>	2,910.000,-	3,590.000,-
Annuitätenzuschuß	35.000,-	35.000,-
<b>Theater der Jugend, Wien</b>	19,089.274,-	19,843.300,-
<b>Theater für Vorarlberg</b>	2,546.250,-	2,778.750,-
<b>Theater in der Josefstadt, Wien</b>	67,035.197,-	69,683.087,-
Überbrückungssubvention		4,197.570,-
<b>Volkstheater Wien</b>	64.272.789,-	59,561.564,-
Überbrückungssubvention		2,225.000,-

Wiener Kammeroper	10,250.000,-	10,433.553,-
<b>Summe</b>		<b>220,003.924,-</b>

## KLEINBÜHNEN, FREIE GRUPPEN UND EINZELNE THEATERSCHAFFENDE

Zuschüsse für Jahresbetrieb und einzelne Produktionen

### Kärnten

	1992	1993
Klagenfurter Ensemble	950.000,-	1,300.000,-
KAT Kärntner Autor/innen Theater		100.000,-
NANU Theater für Kinder	90.000,-	80.000,-
Studiobühne Villach	1,000.000,-	1,150.000,-
Tanztheater Ikarus-Plesni Theater	150.000,-	250.000,-
•• a.o. Subvention f. d. Spielbetrieb		167.500,-
Theater im Landhauskeller	28.000,-	300.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>3,347.500,-</b>

### Niederösterreich

	1992	1993
Die Bühne im Hof	200.000,-	300.000,-
Forum Mödlinger Bühne	318.667,-	300.000,-
Puppenbühne Schaukelpferd	60.000,-	60.000,-
Theater und Film		200.000,-
Theaterring für Bildung und Unterhaltung	120.000,-	120.000,-
Trittbrettl		100.000,-
Waldviertler Kulturinitiative-Festspielhof Pürbach	1,500.000,-	1,500.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>2,580.000,-</b>

### Oberösterreich

	1992	1993
Local Bühne Freistadt		50.000,-
Theater Oberliachd'n/Kultur im Gugg		180.000,-
Theater Phönix	2,100.000,-	2,390.000,-
Theateraufstand	450.000,-	520.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>3,140.000,-</b>

**Salzburg**

	1992	1993
Cataracts	40.000,-	50.000,-
Daxner Georg, Gerhild Trübswasser		300.000,-
Hager Ekkehard, Mag.	50.000,-	80.000,-
Kleines Theater Salzburg	900.000,-	1.000.000,-
Riedl Peter	100.000,-	100.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater	60.000,-	60.000,-
Theater YBY	50.000,-	50.000,-
Timbuktu	340.000,-	180.000,-
Tritscher Reinhold		20.000,-
TOI Haus	600.000,-	600.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.440.000,-</b>

**Steiermark**

	1992	1993
Bühnenwerkstatt Graz		150.000,-
Forum Stadtpark Graz	450.000,-	550.000,-
Freie Tanzszene Graz		50.000,-
Grünzweig Werner, Mag.		9.040,-
KA EM 2 EIN	200.000,-	50.000,-
Mezzanin Theater Graz	100.000,-	100.000,-
Theater im Keller	300.000,-	250.000,-
Theater meRZ	900.000,-	1.000.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.159.040,-</b>

**Tirol**

	1992	1993
Geierwally Freilichtspiele		100.000,-
Innsbrucker Kellertheater	750.000,-	750.000,-
Theatergruppe Pandora		35.000,-
Tiroler Volksbühne	30.000,-	50.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>935.000,-</b>

**Vorarlberg**

	1992	1993
<b>Aktionstheater Dornbirn</b>	200.000,-	100.000,-
<b>Projekttheater</b>		120.000,-
<b>Theater „Die Kiste“</b>	250.000,-	250.000,-
<b>Theater der Figur-Theater Minimus Maximus</b>	350.000,-	300.000,-
<b>Wandertheater Wagabunt</b>		50.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>820.000,-</b>

**Wien**

	1992	1993
<b>Ateliertheater am Naschmarkt</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Beinhardt Ensemble</b>		50.000,-
<b>Christoph Bochdanský - Rose Breuss</b>		130.000,-
<b>Cafe de Chinitas</b>	50.000,-	70.000,-
<b>Die Mannschaft</b>		406.000,-
<b>Die Wiener Taschenoper</b>		250.000,-
<b>Drachengasse 2 - Theater</b>	1.400.000,-	1.400.000,-
<b>Esther Linley/Verein zur Versöhnung der Künste</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Experiment, Theater am Liechtenwerd</b>	200.000,-	150.000,-
<b>Fo - Theater in den Arbeiterbezirken</b>		760.000,-
<b>Habsburg Recycling Wien</b>		310.000,-
<b>International Theatre</b>	180.000,-	300.000,-
<b>Justus Neumann</b>	100.000,-	250.000,-
<b>Kabarett Niedermair</b>		100.000,-
<b>Kulturverein ad Infinitum</b>		75.000,-
<b>Kunst- und Kulturverein Nuance</b>		30.000,-
<b>Lebendes Theater</b>		150.000,-
<b>Lilarum</b>	350.000,-	400.000,-
<b>• Makabarett</b>		70.000,-
<b>Mobiles Kindertheater - M O K I</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Pilottanz</b>	100.000,-	150.000,-

Pleasuretone		30.000,-
Österreichisches Theater/R. Quitta		450.000,-
Oya - Verein / Anita Kaya	30.000,-	30.000,-
Romanisches Cafe		20.000,-
Sparverein Die Unzertrennlichen	170.000,-	400.000,-
Stadttheater Wien	700.000,-	150.000,-
Taifun Theater		50.000,-
Tanz Hotel - Verein Artact/Herbert Gstettner	530.000,-	250.000,-
Tanzatelier Sebastian Prantl	650.000,-	650.000,-
Tanztheater Salto	75.000,-	175.000,-
Tempel Produktion		100.000,-
Theater „Die Tribüne“	150.000,-	150.000,-
Theater der SHOWinisten	260.000,-	150.000,-
Theater des Augenblicks		270.000,-
Theater m.b.H.	1,343.000,-	1,100.000,-
Theater Brett	150.000,-	150.000,-
Theatergruppe Fremdkörper	150.000,-	30.000,-
Theatergruppe Iskra	50.000,-	100.000,-
Theatergruppe Proscenion	100.000,-	200.000,-
Theaterverein Bagatelle	60.000,-	200.000,-
Theaterverein Chaos		100.000,-
Theaterverein K.L.A.S.		50.000,-
Theaterverein Mammut		50.000,-
Theaterzellen Wien	50.000,-	90.000,-
Totales Theater/M. Kupferblum	200.000,-	500.000,-
Treubergs Gratisbühne	30.000,-	30.000,-
Verein für Modernes Tanztheater/Gervasi	150.000,-	130.000,-
Verein zur Förderung zeitgenössischer Bewegungskunst		100.000,-
Verein Bilderwerfer	100.000,-	50.000,-
Verein Via/H. David	150.000,-	369.000,-
Wiener Ensemble	1,200.000,-	350.000,-
Wiener Operntheater		500.000,-



<b>Wiener Theaterey</b>		300.000,-
<b>WUT-Wiener Unterhaltungstheater</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>13,125.000,-</b>
<b>Summe alle Bundesländer</b>		<b>28,546.540,-</b>

## PRÄMIEN FÜR DARSTELLENDEN KUNST

	<b>1993</b>
<b>Breuss Rose/Christoph Bochdanský</b>	
„Der Drachentöter“	10.000,-
„Frau Blaha's Magd“	10.000,-
<b>Bühnenwerkstatt Graz</b>	
für Bemühungen um zeitgenössischen Tanz	50.000,-
<b>Die Schockerlinge</b>	
„Wo ist denn bloß mein kleiner Junge?“	20.000,-
<b>Drachengasse 2</b>	
„Liebe, Lust und Lüge“	50.000,-
<b>Forum Mödlinger Bühne</b>	
„Liebe“	30.000,-
<b>Gohar Morad</b>	
„Mohammed“	50.000,-
<b>International Theatre</b>	
„The Foreigner“	20.000,-
„Veronica's Room“	20.000,-
<b>KAEM 2 EIN, Theater für Kinder</b>	
„Krisalide“	20.000,-
<b>Klagenfurter Ensemble</b>	
„Obduktion“	20.000,-
„Schorschi und die große Drachenshow“	30.000,-
<b>Kleines Theater Salzburg</b>	
„Frösche“	20.000,-
<b>Kulturverein Perchtoldsdorfer Kreis</b>	
„Die Büchermacher“	10.000,-
<b>Lepka Hubert</b>	
„Newton“	50.000,-
<b>Lilarum</b>	
„Der Sturm“	50.000,-
<b>Mezzanin Theater Graz</b>	
„Die Farbe des Windes“	20.000,-
<b>NANU Theater für Kinder</b>	
„Chaos in Manaos“	10.000,-

<b>Niederösterreichisches Donaufestival</b>	
„Offene Gruben - offene Fenster“	30.000,-
<b>Pilottanz</b>	
„Borderline“	50.000,-
<b>Riedl Peter</b>	
„Der Tanz des Hieronymus“	10.000,-
<b>Salzburger Affront Theater</b>	
„Hamlight & MacPhisto“	20.000,-
<b>Tanzatelier Sebastian Prantl</b>	
„Für die Vögel“	20.000,-
<b>Tanztheater Ikarus-Plesni Theater</b>	
„Strömung“	80.000,-
<b>Theater des Augenblicks</b>	
„Das Epos von Scheich Bedreddin“	30.000,-
<b>Theater „Die Kiste“</b>	
„Frank und Stein“	30.000,-
<b>Theater „Die Tribüne“</b>	
„Duett für eine Stimme“	40.000,-
<b>Theater meRZ</b>	
„Max und Moritz“	20.000,-
<b>Theater Kultur im Gugg</b>	
„Probe mit Clowns“	20.000,-
<b>Theater YBY</b>	
„Notfalls Belau“	20.000,-
„Lulu“	30.000,-
<b>Trittbrettl</b>	
„Intermezzo“	30.000,-
<b>Vienna Acts</b>	
„Schatten Rosen Schatten“	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>970.000,-</b>

## ORCHESTER, MUSIKENSEMBLES UND GRÖßERE KONZERTVERANSTALTER

	1992	1993
<b>Ambitus-Gruppe für neue Musik, Wien</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Austrian Art Ensemble, Steiermark</b>	120.000,-	179.000,-
<b>Camerata Academica, Salzburg</b>	300.000,-	350.000,-
<b>Clemencic Consort</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Concilium Musicum Wien</b>		150.000,-
<b>Consortium Salzburg</b>		10.000,-

<b>Dschungelorchester, Niederösterreich</b>		50.000,-
<b>Ensemble „Die Reihe“, Wien</b>		775.000,-
für 1990-1992	1,500.000,-	
<b>Ensemble Hortus Musicus, Kärnten</b>	90.000,-	70.000,-
<b>Ensemble Kontrapunkte, Wien</b>	800.000,-	800.000,-
<b>Ensemble Kreativ, Kärnten</b>	20.000,-	69.000,-
<b>Ensemble Neue Streicher, Niederösterreich</b>	40.000,-	50.000,-
<b>Ensemble Wien 2001</b>	150.000,-	500.000,-
<b>Ensemble Wiener Collage</b>	140.000,-	100.000,-
<b>Ensemble 20. Jahrhundert, Wien</b>	1,100.000,-	1,100.000,-
<b>1. Frauen-Kammerorchester von Österreich, Wien</b>	600.000,-	600.000,-
<b>Gesellschaft der Musikfreunde in Wien</b>	4,750.000,-	5,250.000,-
<b>Gruppe Dokumenta, Wien</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Gustav Mahler Jugend Orchester, Wien</b>	1,200.000,-	1,200.000,-
<b>Junges Orchester Wien</b>	190.000,-	300.000,-
<b>Kammermusikensemble der Wiener Volksoper</b>		100.000,-
Repertoireerweiterung		
<b>K. und K. Experimentalstudio, Wien</b>	180.000,-	180.000,-
<b>Klangforum Wien</b>	1,500.000,-	500.000,-
<b>Linzer Veranstaltungsgesellschaft - „Jugendkonzerte“</b>	40.000,-	40.000,-
<b>Motus Music</b>		25.000,-
Verbreitungsförderung CD „Crimson Flames“		
<b>Musikalische Jugend Österreichs</b>	3,150.000,-	3,150.000,-
<b>Neues Wiener Barockensemble</b>	90.000,-	155.000,-
<b>Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester</b>	2,910.000,-	3,090.000,-
<b>Nouvelle Cuisine, Wien</b>		100.000,-
Repertoireerweiterung		
<b>Österreichische Kammer-symphoniker, Wien</b>	100.000,-	500.000,-
<b>Österreichisches Ensemble für Neue Musik, Salzburg</b>	250.000,-	350.000,-
<b>Pro Brass Ensemble, Oberösterreich</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Symphonieorchester Vorarlberg</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Tiroler Ensemble für neue Musik</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Vienna Art Orchester</b>	880.000,-	750.000,-
für das Projekt „Porgy & Bess“		100.000,-

<b>Vienna Brass</b>		80.000,-
<b>Vienna Oculus Brass Quintet</b>		50.000,-
<b>Wiener Akademie</b>		180.000,-
<b>Wiener Concert-Verein</b>		200.000,-
<b>Wiener Instrumentalsolisten</b>	25.000,-	20.000,-
<b>Wiener Jeunesse Orchester</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Wiener Kammerorchester</b>	1,300.000,-	1,000.000,-
<b>Wiener Kammerphilharmonie</b>	250.000,-	300.000,-
<b>Wiener Konzerthausgesellschaft</b>	6,175.000,-	8,325.000,-
a.o. Förderung	4,935.090,-	
für „Klangnetze“	600.000,-	
<b>Wiener Philharmoniker</b>	5,000.000,-	2,500.000,-
<b>Wiener Saxophon Quartett</b>	120.000,-	120.000,-
<b>Wiener Sinfonietta</b>	80.000,-	100.000,-
<b>Wiener Symphoniker</b>	4,000.000,-	4,000.000,-
<b>Wiener Sinfonisches Kammerorchester</b>	20.000,-	20.000,-
<b>Summe</b>		<b>38,548.000,-</b>

## PRÄMIEN AN MUSIKVERANSTALTER, INSBESONDERE FÜR AUFFÜHRUNG VON WERKEN LEBENDER ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTEN UND KOMPONISTINNEN

	<b>Betrag</b>
<b>Aspekte Salzburg, 1992</b>	40.000,-
<b>Brucknerbund Gmunden, 1992/93</b>	20.000,-
<b>Echoraum, 1992</b>	100.000,-
<b>1. Frauen-Kammerorchester von Österreich, 1991/92</b>	20.000,-
<b>Gesellschaft der Musikfreunde Wien, 1991/92</b>	460.000,-
1992/93	400.000,-
<b>Judenburger Sommer, 1993</b>	10.000,-
<b>Kulturinitiative Stubai, 1991/92</b>	40.000,-
<b>Kulturkreis Gallenstein - Festival St. Gallen, 1992</b>	40.000,-
<b>Künstlergilde Salzkammergut</b>	
Symposium „Bild, Musik, Text“, 1992	30.000,-
<b>Linzer Veranstaltungsgesellschaft, 1991/92</b>	400.000,-
1992/93	400.000,-

<b>Music on Line, 1991/92</b>	10.000,-
<b>Musikalische Jugend Österreichs, 1991/92</b>	400.000,-
1992/93	400.000,-
<b>Neues Künstlerforum Wien, 1993</b>	10.000,-
<b>Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, 1992/93</b>	200.000,-
1991/92	40.000,-
<b>Österreichisches Ensemble für Neue Musik, 1991/92</b>	40.000,-
<b>Pannonisches Forum Kittsee, 1991/92</b>	10.000,-
<b>Projekt Uraufführungen, 1991/92</b>	40.000,-
<b>Singgemeinschaft Neuburg-Koblach, (Bundesländersingen 1993)</b>	30.000,-
<b>Steirischer Tonkünstlerbund, 1991/92</b>	30.000,-
<b>Verein der Freunde der Pfingstkonzerte Melk, 1993</b>	80.000,-
<b>Verein Klangarten, 1991/92</b>	40.000,-
<b>Walter Buchebner Gesellschaft, 1991/92</b>	100.000,-
<b>Wiener Kammerorchester, 1992/93</b>	400.000,-
<b>Wiener Kammerphilharmonie, 1991/92</b>	40.000,-
<b>Wiener Operntheater</b>	40.000,-
<b>Wiener Sinfonietta, 1991/92</b>	20.000,-
<b>Summe</b>	<b>3.890.000,-</b>

## KUNSTSCHULEN

	1992	1993
<b>Europäische Musikschulunion (EMU)</b>		
für Jahrestätigkeit	10.661,-	40.074,-
<b>Franz Schubert Konservatorium für Musik und darstellende Kunst, Wien</b>	250.000,-	250.000,-
<b>Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke</b>	100.000,-	590.380,-
Förderung für das Niederösterreichische Musikschulwerk für Lehrerfortbildung		200.000,-
<b>• Musikschule in Bewegung</b>		
a.o. Subvention f. d. Projekt „Musikschule in Bewegung“		300.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.380.454,-</b>

## FESTSPIELE UND ÄHNLICHE SAISONVERANSTALTUNGEN

### Burgenland

	1992	1993
Burgenländische Festspiele - Seefestspiele Mörbisch	3.880.000,-	4.120.000,-

Burgenländische Haydn Festspiele	1,445.000,-	1,545.000,-
Kammermusikfest Lockenhaus	250.000,-	250.000,-
Nickelsdorfer Konfrontationen	80.000,-	80.000,-
Schloßspiele Kobersdorf	300.000,-	300.000,-
<b>Zwischensumme Burgenland</b>		<b>6,295.000,-</b>

## Kärnten

	1992	1993
Carinthischer Sommer	3,386.000,-	3,914.000,-
Komödienspiele Porcia	450.000,-	500.000,-
Musikwochen Millstatt	100.000,-	100.000,-
Spectrum Villach		350.000,-
<b>Zwischensumme Kärnten</b>		<b>4,864.000,-</b>

## Niederösterreich

	1992	1993
Grafenegger Schloßkonzerte	80.000,-	40.000,-
Kammermusik-Festival Austria	60.000,-	60.000,-
Kindersommer Herzogenburg	60.000,-	60.000,-
Melker Sommerspiele	190.000,-	190.000,-
Niederösterreichisches Donaufestival für „Modern Jazz Classic“		50.000,-
Österreichische Donaufestwochen	50.000,-	50.000,-
Stockerauer Festspiele	80.000,-	80.000,-
<b>Zwischensumme Niederösterreich</b>		<b>530.000,-</b>

## Oberösterreich

	1992	1993
Internationales Bruckner Fest/Ars electronica	3,880.000,-	4,120.000,-
Operettengemeinde Bad Ischl	500.000,-	600.000,-
Sommerspiele Grein	30.000,-	30.000,-
<b>Zwischensumme Oberösterreich</b>		<b>4,750.000,-</b>

**Salzburg**

	1992	1993
<b>Fest in Hellbrunn</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Salzburger Festspiele</b>	44,583.000,-	49,511.000,-
<b>Zentrum zeitgenössischer Musik für Jazzfestival Saalfelden</b>	300.000,-	300.000,-
<b>Zwischensumme Salzburg</b>		<b>50,011.000,-</b>

**Steiermark**

	1992	1993
<b>Jugendmusikfest Deutschlandsberg</b>	350.000,-	350.000,-
<b>Festival St. Gallen</b>	200.000,-	250.000,-
<b>Neuberger Kulturtage</b>	60.000,-	60.000,-
<b>Steirischer Herbst</b>	5,820.000,-	6,180.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>6,840.000,-</b>

**Tirol**

	1992	1993
<b>Ambraser Schloßkonzerte/Festwochen der alten Musik</b>	2,134.000,-	2,866.000,-
<b>Tiroler Volksschauspiele</b>	1,200.000,-	1,200.000,-
<b>Zwischensumme Tirol</b>		<b>4,066.000,-</b>

**Vorarlberg**

	1992	1993
<b>Bregenzer Festspiele</b>		
Spielbetrieb	15,980.000,-	18,060.000,-
Betriebskosten	7,208.000,-	8,144.000,-
Nachtragsförderung für 1991		686.000,-
Schlechtwetterentschädigung für 1991		1,160.000,-
für baukünstlerischen Wettbewerb		585.377,-
<b>Theaterfestival für Kinder und Jugendliche „Luaga und Losna“</b>	150.000,-	100.000,-
<b>Zwischensumme Vorarlberg</b>		<b>28,735.377,-</b>

**Wien**

	1992	1993
<b>Wien modern</b>	1,000.000,-	1,000.000,-
<b>Wiener Festwochen</b>	4,656.000,-	6,334.000,-
<b>Zwischensumme Wien</b>		<b>7,334.000,-</b>
<b>Summe aller Bundesländer</b>		<b>113,425.377,-</b>

**ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN****Ausland**

	1992	1993
<b>Coro Velca, Italien</b> für die Aufführung eines Werkes von Karl Heinz Füssl		49.000,-
<b>Music for Visitors, Finnland</b> für Konzerte	34.430,-	33.452,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>82.452,-</b>

**Burgenland**

	1992	1993
<b>Burgenländische Kulturzentren</b>	600.000,-	1,000.000,-
<b>Halbturner Schloßkonzerte</b>		20.000,-
<b>Kulturvereinigung Oberschützen</b>	20.000,-	20.000,-
<b>Offenes Haus Oberwart</b>		450.000,-
<b>Pannonisches Forum Kittsee</b>		15.000,-
<b>Stadtchor Oberwart</b>		20.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>1,525.000,-</b>

**Kärnten**

	1992	1993
<b>Musikverein für Kärnten</b>	200.000,-	150.000,-
<b>Neues Musikforum Viktring</b>	20.000,-	50.000,-
<b>Singkreis Porcia - Internationaler Chorbewerb</b>	40.000,-	40.000,-
<b>Villacher Orgelmusikwochen</b>		20.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>260.000,-</b>



## Niederösterreich

	1992	1993
<b>Collegium Vocale Marchfeld</b>		50.000,-
<b>Initiative Niederösterreichischer Musikschullehrer und -lehrerinnen</b> Publikation „Walzertraum“	27.000,-	59.686,-
<b>Kunst Halle Krems</b> • Druckkostenbeitrag „Zur Zeit“	200.000,-	100.000,- 30.000,-
<b>Kunstverein Krems</b>		65.000,-
<b>Threeo - Jazztrio</b> Verbreitungsförderung für CD		10.000,-
<b>Verein der Freunde der Claviermusik</b> - Stift Altenburger Musikakademie		20.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>334.686,-</b>

## Oberösterreich

	1992	1993
<b>Atterseegesellschaft</b> Konzerttätigkeit		20.000,-
<b>Initiative Kultur 4840 Vöcklabruck</b>	50.000,-	40.000,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg</b>	160.000,-	160.000,-
<b>Musik- und Kunstforum Bad Ischl</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Musikwerkstatt Wels</b>		15.000,-
<b>Schlägler Orgelkonzerte</b>	40.000,-	40.000,-
<b>Verein für Jugendkultur Raab</b>	250.000,-	225.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>550.000,-</b>

## Salzburg

	1992	1993
<b>Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal</b>		50.000,-
<b>Aspekte Salzburg</b>	160.000,-	250.000,-
<b>Europäische Konferenz der Veranstalter Neuer Musik</b> Urheber-Symposion 1992		147.086,-
<b>Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Jazzclub Salzburg</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Salzburger Bach Gesellschaft</b>	100.000,-	200.000,-

<b>Salzburger Kulturvereinigung für Straßentheater</b>	100.000,-	100.000,-
<b>Szene</b>	1.100.000,-	1.100.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.077.086,-</b>

## Steiermark

	1992	1993
<b>BAN</b>		
Beratungsstelle für Arbeitslose und Nichtseßhafte für Konzerte		10.000,-
<b>Culturcentrum Wolkenstein</b>	150.000,-	150.000,-
<b>Forum Stadtpark Graz, Musikreferat</b>	160.000,-	180.000,-
<b>•• Freunde des Konservatoriums des Landes Steiermark</b> a.o. Subv. f. d. Jugendsymphonieorchester, Steir. Kulturmonat		425.000,-
<b>•• Gamsb-Art</b> „Graz Meeting 93“		450.000,-
<b>Internationale Brandenberger Horntage</b> für Hornsymposion		10.000,-
<b>ID Art Consulting</b> „Open Music“, Graz	80.000,-	80.000,-
„Jugend musiziert“	300.000,-	150.000,-
<b>Kulturzentrum bei den Minoriten</b>		20.000,-
<b>Steirische Kulturveranstaltungen</b> a.o. Subv. f. d. Chorfestival		900.000,-
<b>Steirischer Sängerbund</b> „Europäische Chorakademie“		50.000,-
<b>Studio Percussion Graz</b>	50.000,-	60.000,-
<b>Walter Buchebner Gesellschaft</b>	2.813.000,-	2.987.000,-
<b>Zeitschrift „Perplex“</b> „1. Grazer Kindertheaterfestival“		20.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>5.492.000,-</b>

## Tirol

	1992	1993
<b>Academia Vocalis Tiroloensis</b> Konzerttätigkeit	200.000,-	150.000,-
<b>Galerie St. Barbara</b> Verbreitungsförderung CD „Gunter Schneider“	850.000,-	700.000,- 20.000,-
<b>Internationale Akademie für Neue Komposition</b>		40.000,-

<b>Komitee des Rattenberger Pfingstoratoriums</b>		20.000,-
<b>Kulturinitiative Stubai</b>	80.000,-	100.000,-
<b>Verein Musik - Kultur St. Johann</b>		100.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>1,130.000,-</b>

## Vorarlberg

	1992	1993
<b>Im Puls</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Internationaler Bodensee Club</b>		
Musikwettbewerb		80.000,-
• <b>Musikkreis Feldkirch</b>		80.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>210.000,-</b>

## Wien

	1992	1993
<b>Affiche</b>		
für Zeitschrift „tanz Affiche“	150.000,-	150.000,-
<b>Anakonga</b>		10.000,-
• <b>AUSTRIA CREATIV</b>		
Druckkostenbeitrag		80.000,-
<b>Austrian Music Producer (AMP)</b>		
für Teilnahme an der Musikmesse „Midem“		60.000,-
<b>Doblinger Ludwig, Musikverlag</b>		
für die Herstellung von Notenmaterialien	100.000,-	118.000,-
<b>Edition Contemp.Art</b>		
für die Herstellung von Notenmaterial		40.000,-
<b>Franz Schmidt-Gesellschaft</b>	30.000,-	40.000,-
<b>Gesellschaft für Musiktheater</b>	240.000,-	240.000,-
<b>Gesellschaft zur Förderung österr. Musik</b>		
Verbreitungsförderung CD „To Posterity“		50.000,-
<b>Harmonia Nova</b>		20.000,-
<b>Institut für österr. Musikdokumentation</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit</b>	710.000,-	691.000,-
IG-Netz		2,000.000,-
<b>Internationale Gesellschaft</b>		
für Neue Musik (IGNM), Sektion Österreich	840.000,-	1,390.200,-
<b>Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative für „Szene Bunte Wähe“</b>	300.000,-	350.000,-

## Musik und Darstellende Kunst

<b>Internationale Schönberg Gesellschaft</b>	60.000,-	30.000,-
<b>Internationales Theaterinstitut der UNESCO</b>		
Sektion Österreich		250.000,-
<b>Israelitische Kultusgemeinde Wien</b>		
Veranstaltungstätigkeit		15.000,-
<b>Jazz Club Spelunke</b>		60.000,-
<b>Kulturverein Seidenstraße</b>		
Verbreitungsförderung CD		10.000,-
<b>Messing network</b>		
für Musik		30.000,-
<b>Mozart Company</b>	35.000,-	35.000,-
<b>Musica Juventutis</b>	30.000,-	30.000,-
<b>Musiker-Komponisten-Autoren Gilde</b>		50.000,-
<b>Music on Line - Verein zur Präsentation Neuer Österreichischer Musik</b>	100.000,-	140.000,-
<b>Neue Arena 2000</b>		
Veranstaltungstätigkeit - Musik	20.000,-	20.000,-
<b>Neue Oper Austria</b>		
Vorarbeiten zur Oper „Der Narr“ - Alexander Wagendristel		300.000,-
<b>Österreichischer Verein für Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ)</b>	300.000,-	220.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik</b>	395.000,-	400.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für Chormusik</b>		100.000,-
<b>Österreichische Interpretengesellschaft (OESTIG)</b>	50.000,-	50.000,-
<b>Österreichische Musikzeitschrift</b>	660.000,-	630.000,-
<b>Österreichische Theatertechnische Gesellschaft</b>		
Fortbildungstätigkeit		200.000,-
<b>Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten</b>		
für Weihnachtsaktion	10.000,-	10.000,-
<b>Österreichischer Komponistenbund</b>	125.000,-	180.000,-
<b>Österreichischer Musikrat</b>	580.000,-	456.000,-
„Österreichische Musik der Gegenwart“ CDs	300.000,-	300.000,-
<b>Österreichischer Sängerbund</b>	140.000,-	260.000,-
<b>Projekt Uraufführungen</b>	150.000,-	200.000,-
<b>Stadtinitiative Wien</b>		100.000,-
<b>T-Junction</b>	640.000,-	640.000,-
<b>Theaterverein Wien</b>	3.055.500,-	3.244.500,-
<b>Verein der Freunde Ferdinand Großmanns</b>		30.000,-
<b>Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes</b>	1.000.000,-	1.000.000,-

<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK)</b>		
Verbreitungsförderung für CD		10.000,-
<b>Verein Klangarten</b>	50.000,-	120.000,-
<b>Verein 1115</b>	320.000,-	250.000,-
<b>Verlag Lafite</b>		
Produktionszuschuß „Dachau Lied“/H. Zipper		392.000,-
<b>VIVO Zeitschriftenverlag</b>		
Verbreitungsförderung für Zeitschrift „Manual“		50.000,-
<b>Wiener Musik Forum</b>	60.000,-	150.000,-
<b>Wiener Musik Galerie</b>		
für Publikation „The man who plays jazz“ (Hans Koller)		25.000,-
<b>WUV Universitätsverlag</b>		
Verbreitungsförderung für das Buch „Cabaret und Courage.....“/Stella Kadmon		50.000,-
<b>Zwischensumme</b>		<b>15,326.700,-</b>
<b>Summe aller Bundesländer mit Ausland</b>		<b>26,987.924,-</b>

## INVESTITIONSFÖRDERUNG

<b>Bregener Festspiele</b>		
für Lichtanlage		1,000.000,-
<b>Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch</b>		
Ausbau der Bühne		800.000,-
<b>Burgenländische Kulturzentren</b>		
Bühnenausstattung		200.000,-
<b>Drachengasse 2-Theater, Wien</b>		
Umbau		300.000,-
<b>Elisabethbühne, Salzburg</b>		100.000,-
<b>Freie Theater GmbH, Wien</b>		
Planungs- und Vorbereitungsarbeiten Rondell		891.000,-
<b>Gesellschaft der Musikfreunde in Wien</b>		
Renovierung Brahms-Saal		3,750.000,-
<b>Gesellschaft für Musiktheater, Wien/Oberösterreich</b>		
Sommer-Ballettzentrum Wolfsegg		100.000,-
<b>Jugendmusikfest Deutschlandsberg</b>		
Anschaffung Licht- und Tonanlage		150.000,-
<b>Salzburger Festspiele</b>		
Investition für Konzertsaal		5,766.000,-
<b>Szene Salzburg</b>		
Investition für Licht- und Tonanlage		700.000,-
<b>Theater der Jugend, Wien</b>		
Renovierung Renaissancetheater		5,093.721,-

**Wiener Konzerthausgesellschaft**

Innensanierung 1991/92/93

5.679.323,-

**Summe****24.530.044,-****REISE-, AUFENTHALTS- UND TOURNEEZUSCHÜSSE****1993**

Aichinger Elfi, GUS	20.000,-
Arnold Martin - Jazzensemble, Österreich	30.000,-
Ateliertheater am Naschmarkt, Slowakei	10.140,-
ARBOS, Gesellschaft für Musik und Theater, Tschechien	30.000,-
Bayer Astrid, Berlin	34.000,-
Breuss Rose, Christoph Bochdansky, Johannes Marian, GUS	20.000,-
Broadlahn, Kanada	75.840,-
Brüggemann Tanja, London	65.500,-
Chroma, Brasilien	9.400,-
Clemencic Consort, Prag	50.000,-
Concilium Musicum Wien, USA	45.000,-
Cross Cultural Communication, Österreich	30.000,-
Dalpra Mario, Australien	20.000,-
Damev Michael, Omsk	9.040,-
Deutsch Alexander, Österreich	30.000,-
Die Knödel, Kanada	100.000,-
Dudli Joris - Jazzquintett, Österreich	35.000,-
Ebenhöh Horst, Norwegen	8.000,-
Edition Contemp Art, Slowakei	45.000,-
Ensemble Clarissma, Straßburg	5.000,-
Ensemble Kontrapunkte, Türkei	80.250,-
Ensemble Vienna Flautists, Indien	80.000,-
Feldhofer Herbert, Slowakei	5.000,-
Finkel Siegfried, Deutschland	40.000,-
Freie Produzenten Tanz in Salzburg, Europa	250.000,-
Gesellschaft für ekmelische Musik, Österreich, Brünn	20.000,-
Graf Georg, Japan	16.000,-

Hackl Franz, jun. mit Vienna Blue Grass, Indonesien	90.000,-
Hugo Distler Chor, Österreich	9.500,-
Innsbrucker Kellertheater, Schweden, Polen	40.000,-
Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM), Sektion Österreich, Duisburg	22.500,-
IG Strauß Festival Orchester Wien, China	30.000,-
Kabarett Niedermair, Österreich	65.000,-
Kalnein Heinrich von, Deutschland, Schweiz, Österreich	20.000,-
Kammerchor Walther von der Vogelweide, Tschechien	25.000,-
Kammerorchester Scheibbs, USA	50.000,-
Kern Klara, England	4.000,-
Khinast Johannes - Musikgruppe Pure Laine, USA	25.000,-
Kirchenmusikverein Maria Treu, Wien, Rom	30.000,-
Klagenfurter Ensemble, Italien	15.000,-
Koglmann Franz, Tschechien, Slowakei, Schweiz und Österreich	48.000,-
Kreuzberger Thomas, USA	10.000,-
Langthaler Hilde, Rumänien	15.000,-
Malfatti Radu, Österreich, Deutschland	50.000,-
Manndorff Andreas und The-Gate-Crasher, Österreich	20.000,-
Mezzanin Theater, Italien	20.000,-
Miklin Karlheinz, Österreich, Schweiz	70.000,-
Mittermayr Gerhard, Italien	20.000,-
Mobiles Kindertheater - M O K I, Österreich	150.000,-
Monoblu Quartett - Franz Koglmann, Deutschland	28.000,-
Monochrome Bleu, USA	40.000,-
Moser Christoph, Prag, Brünn	20.000,-
Mundharmonikachor Laakirchen, Portugal	10.000,-
Musikgruppe Gojim, GUS und Baltikum Österreich	80.000,- 36.800,-
Musiktheater Verein K&K, Moskau	50.000,-
Muthspiel Wolfgang Ensemble, USA, Europa	210.000,-
Nekovar Anton, Slowakei	30.000,-
Opus Music, Frankreich	30.000,-
Pleasuretone Verein/Tanja Golden, Österreich	20.000,-

Polansky Alfred, Deutschland	4.200,-
Presenhuber Markus - Gruppe „Capella Concertante“, Namibia	20.000,-
Prima Volta, Montreux	10.000,-
Pröll Ralph, Österreich	30.000,-
Proy Gabriela, Bulgarien	15.000,-
Rubaschkin Boris, Omsk	12.470,-
Salfellner Christian, Österreich	30.000,-
Sanza-Ensemble, Deutschland	5.000,-
Satzke Michaela, Österreich, Deutschland, Schweiz	50.000,-
Sengstschmid Wolfgang, SO-Asien	30.000,-
Singkreis Cantate Domino, Deutschland	20.000,-
Slowenischer Kulturverein Danica, Ukraine	20.000,-
Sokal Harald, Österreich	10.000,-
Sparverein Die Unzertrennlichen, USA	100.000,-
Stampfer Georg, Austrian/Albanian Festival	50.000,-
Tanztheater Ikarus-Plesni Teater, Bratislava, Österreich	92.250,-
Tanztheater Salto, Paris	39.000,-
The Quartet, Österreich	40.000,-
Theater der Figur-Theater Minimus-Maximus, Ungarn	50.000,-
Theater und Film, Österreich	100.000,-
Theater Phönix, Mainz	200.000,-
Theatergruppe Cache-Cache, Österreich, Deutschland	65.000,-
Trittbrettl - Theater, Deutschland, Österreich	51.500,-
Twist of Fate, Frankreich	30.000,-
Verein der Musiktheaterfreunde, Slowakei	19.600,-
Vienna Acts, Italien, Österreich	70.000,-
Vienna Art Orchester, USA, Kanada	100.000,-
Vienna Guitar Players, Tschechien	10.000,-
Wallnig Josef, Omsk	10.120,-
Wehinger Günter, China, Hongkong, Singapur	50.000,-
Wiener Instrumentalsolisten, Italien	40.000,-
Wiener Mozart Orchester, Marokko	163.000,-



<b>Wiener Saxophon Quartett, Holland</b>	8.000,-
<b>Wiener Sinfonietta, Spanien</b>	60.000,-
<b>Wiener Singakademie, England</b>	50.000,-
<b>Wiener Tschuschenkapelle, Kanada</b>	75.840,-
<b>Wiener Vokalensemble, USA</b>	30.000,-
<b>Winischhofer Gernot, Österreich, Tschechien</b>	20.000,-
<b>Wright Elly, Österreich</b>	15.000,-
<b>Zechberger Günther, Frankreich</b>	10.000,-
<b>Zehm Norbert, Österreich</b>	32.000,-
<b>Summe</b>	<b>4,384.950,-</b>

## ANDERE EINZELFÖRDERUNGEN

1993

<b>Ablinger Peter</b> Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Androsch Peter</b> Kompositionsförderung	90.000,-
<b>Auer Günther</b> Kompositionsförderung	50.000,-
<b>Auinger Sam</b> Kompositionsförderung	75.000,-
<b>Babcock David</b> Kompositionsförderung	75.000,-
<b>Batik Roland</b> Kompositionsförderung	30.000,-
<b>Becker Zdenka</b> für Aufführung „Berg“	20.000,-
<b>Blaschke Georg</b> Tanzstipendium	72.000,-
<b>Blechinger Alexander</b> Kompositionsförderung	50.000,-
<b>Bletschacher Richard</b> Förderungsbetrag für Regie-Textarbeit	20.000,-
<b>Bramböck Florian</b> Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Bründl Sabine</b> Tanzstipendium	48.000,-
<b>Cech Christoph</b> Kompositionsförderung	80.000,-

<b>Cibulka Franz</b>	
Kompositionsförderung	65.000,-
<b>Clemencic René</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<b>Dafeldecker Werner</b>	
Kompositionsförderung	80.000,-
<b>Dax Peter</b>	
für das Hernalser Orgelfest	10.000,-
<b>Daxner Georg</b>	
Produktionszuschuß für „Nicaragua-Österreich“	300.000,-
<b>Demel Anna</b>	
Tanzstipendium	24.000,-
<b>Dezsy Thomas</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Doss Thomas</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Dünser Richard</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
für Werkstatt Viktorsberg	10.000,-
<b>Ebenhöh Horst</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Ebner Doris</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<b>Eichinger Christoph</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<b>Engel Paul</b>	
Kompositionsförderung	70.000,-
<b>Enzinger Christian</b>	
Fortbildungszuschuß	24.000,-
<b>Eröd Ivan</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<b>Essl Karlheinz</b>	
Auslandsstipendium Komposition	24.000,-
<b>Faber Roland</b>	
Materialekostenzuschuß Komposition	50.000,-
<b>Farmer Judy</b>	
Fortbildungszuschuß	40.000,-
<b>Feldhofer Herbert</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<b>Finkel Siegfried</b>	
für Ensemble Powerstation	70.000,-
Kompositionsförderung	12.000,-

<b>Floredo Michael</b>	
Kompositionsförderung	10.000,-
<hr/>	
<b>Frieberger Rupert Gottfried</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Gabmayr Anton</b>	
Kompositionsförderung	8.000,-
<hr/>	
<b>Gadenstätter Clemens</b>	
Staatsstipendium Komposition	144.000,-
<hr/>	
<b>Gehmacher Philipp</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<hr/>	
<b>Grassl Herbert</b>	
Kompositionsförderung	65.000,-
<hr/>	
<b>Gruber Karl Heinz</b>	
Kompositionsförderung	120.000,-
für Konzerte	130.000,-
<hr/>	
<b>Grünzweig Werner</b>	
für das Buch „Von Innen und Außen“-Harald Kaufmann	9.040,-
<hr/>	
<b>Hamann Georg</b>	
Verbreitungsförderung für CD „Viola Music by Austrian Composers“	33.000,-
<hr/>	
<b>Hartzell Eugene</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<hr/>	
<b>Haselböck Martin</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Hautzinger Franz</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<hr/>	
<b>Heher Johannes</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Heinrich Wolfgang</b>	
Repertoireerweiterung	30.000,-
<hr/>	
<b>Hennig Michael</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<hr/>	
<b>Herbert Peter</b>	
für das „Etwas andere Kirchenkonzert“	50.000,-
<hr/>	
<b>Herndler Christoph</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
Auslandsstipendium Komposition	24.000,-
<hr/>	
<b>Heubusch Sabine</b>	
Fortbildungszuschuß	40.000,-
<hr/>	
<b>Hinterdorfer Rudolf</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<hr/>	
<b>Hitzenberger Claudia</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<hr/>	

<b>Hofstetter Heidrun</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<b>Höldrigh Robert</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Holik Johannes</b>	
Kompositionsförderung	110.000,-
<b>Hollinetz Klaus</b>	
Kompositionsförderung	10.000,-
<b>Hörtnagl Reinhard</b>	
Fortbildungszuschuß	25.000,-
<b>Hübner Dorothea</b>	
Tanzstipendium	72.000,-
<b>Hueber Kurt Anton</b>	
Materialkostenzuschuß Komposition	15.000,-
<b>Karaian Melikof</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Kaufmann Dieter</b>	
Verbreitungsförderung für CD - Bedenkjahr 1938-1988	82.500,-
<b>Kaya Anita</b>	
Tanzstipendium	48.000,-
<b>Keil Friedrich</b>	
Kompositionsförderung	80.000,-
<b>Kelner Martin</b>	
Verbreitungsförderung für CD „Ask Myron“	2.500,-
<b>Kern Johannes</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Kitt Florian</b>	
Repertoireerweiterung	60.000,-
<b>Koelbl Harald</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<b>Koglmann Franz</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<b>Konecny Johannes</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<b>Kratochwil Heinz</b>	
Kompositionsförderung	80.000,-
<b>Krbavac Karl Wilhelm</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Kreuz Maximilian</b>	
Kompositionsförderung	123.000,-
<b>Krinzinger Thomas</b>	
Auslandsstipendium Komposition	48.000,-

<b>Kubizek Wolfgang R.</b>	
Kompositionsförderung	135.000,-
<hr/>	
<b>Kühr Gerd</b>	
Staatsstipendium Komposition	144.000,-
<hr/>	
<b>Kutrowatz Eduard</b>	
für die Jugendmusizierwoche Admont	10.000,-
<hr/>	
<b>Lackner Peter</b>	
Kompositionsförderung	10.000,-
<hr/>	
<b>Lampersberg Gerhard</b>	
Kompositionsförderung und Materialkostenzuschuß	250.000,-
<hr/>	
<b>Lang Bernhard</b>	
Kompositionsförderung	90.000,-
<hr/>	
<b>Larcher Thomas</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
Staatsstipendium Komposition	144.000,-
<hr/>	
<b>Last Gert</b>	
Verbreitungsförderung für CD „Entwicklung der Zitherin Wien“	15.000,-
<hr/>	
<b>Lauermann Herbert</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Liebhart Wolfgang</b>	
Fortbildungszuschuß	25.000,-
Auslandsstipendium Komposition	48.000,-
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Luef Berndt</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Mancusi Guido</b>	
Kompositionsförderung	35.000,-
<hr/>	
<b>Manndorff Andreas</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<hr/>	
<b>Mantler Michael</b>	
Kompositionsförderung	72.000,-
<hr/>	
<b>Marthé Peter Jan</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Märzendorfer Ernst</b>	
Projektzuschuß für „Johannes Stein“	101.422,-
<hr/>	
<b>Mashayeki Nader</b>	
Kompositionsförderung	100.000,-
<hr/>	
<b>Mattitsch Günter</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<hr/>	
<b>Mautner Michael</b>	
Kompositionsförderung	75.000,-
<hr/>	
<b>Mc Guire Ruth</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<hr/>	

<b>Mendl Stefan</b>	
Fortbildungszuschuß für Wiener Klaviertrio	20.000,-
<b>Meßner Nikolaus</b>	
Fortbildungszuschuß	10.000,-
<b>Mitterer Wolfgang</b>	
Kompositionsförderung	100.000,-
<b>Mittermayr Gerhard</b>	
Staatsstipendium Komposition	144.000,-
<b>Muthspiel Christian</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Muthspiel Wolfgang</b>	
Kompositionsförderung	5.000,-
<b>Mütter Herbert</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<b>Nekovar Anton</b>	
für Aufführung „Berg“	40.000,-
<b>Nening Wolfgang</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<b>Neuwirth Olga</b>	
Fortbildungszuschuß	45.000,-
Kompositionsförderung	73.000,-
<b>Nießner Wolfgang</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<b>Novotny Josef</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Nussbichler Ludwig</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Obermaier Klaus</b>	
Verbreitungsförderung für CD „K. Obermair & R. Spour“	20.000,-
Kompositionsförderung	100.000,-
<b>Otto Alexander</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<b>Pammer Anna Maria</b>	
Fortbildungszuschuß	100.000,-
<b>Pein Michaela</b>	
Tanzstipendium	72.000,-
<b>Peisl Rosa</b>	
Fortbildungszuschuß	50.000,-
<b>Pelinka Werner</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<b>Pepl Harry</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Pirchner Werner</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-

<b>Pohlhammer Kati</b> Fortbildungszuschuß	30.000,-
<b>Pokorn Armin Richard</b> Kompositionsförderung	25.000,-
<b>Pollak Markus</b> Fortbildungszuschuß	70.000,-
<b>Ponger Peter</b> für Konzerttätigkeit	20.000,-
<b>Präsent Gerhard</b> Kompositionsförderung	35.000,-
<b>Prausmüller René</b> Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Prischl Johannes</b> Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Pump Johannes</b> Produktionszuschuß für „Don Juan und Leporella“	50.000,-
<b>Puschig Wolfgang</b> Fortbildungszuschuß	24.000,-
<b>Rabl Günther</b> Kompositionsförderung	50.000,-
<b>Raditschnig Werner</b> Kompositionsförderung	90.000,-
<b>Redl Erwin</b> Fortbildungszuschuß	60.000,-
<b>Reischl Georg</b> Tanzstipendium	48.000,-
<b>Reisetbauer Ingrid</b> Tanzstipendium	48.000,-
<b>Rennert Ulrich</b> Konzerttätigkeit des Ulrich Rennert Quartetts	100.000,-
<b>Rinderer-Frisch Christine</b> für die Internationale Schulmusikwoche	40.000,-
<b>Ruttinger Werner A.</b> Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Sabatin Ursula</b> Fortbildungszuschuß	15.000,-
<b>Sauseng Wolfgang</b> Kompositionsförderung	10.000,-
<b>Schedl Gerhard</b> Kompositionsförderung	110.000,-
<b>Schedlmayer Christian</b> Staatsstipendium Komposition	144.000,-

<b>Schlee Thomas Daniel</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
Materialkostenzuschuß Komposition	15.000,-
<hr/>	
<b>Schmid-Reiter Isolde</b>	
für „Cesar Bresgen Symposion“	20.000,-
<hr/>	
<b>Schmidinger Helmut</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Schmidl Ali</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Schreyer Franz</b>	
Staatsstipendium Komposition	144.000,-
<hr/>	
<b>Schuler Thomas Herwig</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Seierl Wolfgang</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<hr/>	
<b>Sierek Martin</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<hr/>	
<b>Simion Nicolas</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<hr/>	
<b>Skokan Christian</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<hr/>	
<b>Sommer Silvia</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<hr/>	
<b>Soyka Ulf Diether</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<hr/>	
<b>Sperlich Alfred</b>	
Repertoireerweiterung	6.557,-
<hr/>	
<b>Spour Robert</b>	
Kompositionsförderung	25.000,-
<hr/>	
<b>Staar René</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<hr/>	
<b>Stadler Monika</b>	
Fortbildungszuschuß	20.000,-
<hr/>	
<b>Stangl Burkhardt</b>	
für Konzerte des Ensembles Maxixe	90.000,-
<hr/>	
<b>Stankovski Alexander</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<hr/>	
<b>Stiegler Robert</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<hr/>	
<b>Stingl Alfred</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
Materialkostenzuschuß Komposition	58.000,-
<hr/>	
<b>Stöger Gottfried</b>	
Fortbildungszuschuß	125.000,-
<hr/>	



<b>Stojka Harald</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Strobl Bruno</b>	
Kompositionsförderung	100.000,-
<b>Stuppner Hubert</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Sumbera Janett</b>	
Fortbildungszuschuß	45.000,-
<b>Süss Reinhard</b>	
Kompositionsförderung	48.000,-
<b>Sussitz Wolfgang</b>	
Fortbildungszuschuß	50.000,-
<b>Tarjan Elemer</b>	
Kompositionsförderung	15.000,-
<b>Thürauer Franz</b>	
Kompositionsförderung	115.000,-
<b>Urbanner Erich</b>	
Kompositionsförderung	60.000,-
<b>Vereno Klemens</b>	
Kompositionsförderung	12.000,-
<b>Wagner Ulla</b>	
Tanzstipendium	24.000,-
<b>Wagner Wolfram</b>	
Kompositionsförderung	145.000,-
<b>Waldek Gunter</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Waldner Peter</b>	
Fortbildungszuschuß	10.000,-
<b>Wanker Thomas</b>	
Fortbildungszuschuß	80.000,-
<b>Weiss Ferdinand</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Weixler Andreas</b>	
Kompositionsförderung	30.000,-
<b>Widawska-Melzer Olga</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Willnauer Jörg Martin</b>	
Kompositionsförderung	10.000,-
<b>Winischhofer Gernot</b>	
für das Ost-West-Musikfest in Krems	50.000,-
für Auslandskonzerte	20.000,-
<b>Winkler Gerhard E.</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-

<b>Winter Andreas</b>	
Fortbildungszuschuß	30.000,-
<b>Wisser Haimo</b>	
Kompositionsförderung	80.000,-
<b>Wolfgang Gernot</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
Fortbildungszuschuß Komposition	50.000,-
<b>Wundrak Christoph</b>	
Kompositionsförderung	20.000,-
<b>Wykydal Andreas</b>	
Kompositionsförderung	10.000,-
<b>Wysocki Zdzislaw</b>	
Kompositionsförderung	170.000,-
<b>Zabelka Mia</b>	
für „Cybernetic Big Band“	60.000,-
<b>Zaunschirm Franz</b>	
Kompositionsförderung	40.000,-
<b>Zawinul Joe</b>	
Kompositionsförderung und Materialkostenzuschuß	250.000,-
<b>Zbiral Klara</b>	
Fortbildungszuschuß	84.000,-
<b>Zechberger Günther</b>	
Kompositionsförderung	50.000,-
<b>Zehm Norbert</b>	
Kompositionsförderung	32.000,-
<b>Zeplichal Paul</b>	
Fortbildungszuschuß	50.000,-
<b>Zykan Otto M.</b>	
Kompositionsförderung	200.000,-
<b>Summe</b>	<b>10,779.019,-</b>

## PREISE

1993

<b>Kirchschlager Angelika</b> , Mozart-Interpretationspreis 1993	40.000,-
<b>Malli Walter M.</b> , Würdigungspreis für Musik 1993	100.000,-
<b>Nagl Max</b> , Förderungspreis für Musik 1993	75.000,-
<b>Reisinger Wolfgang</b> , Förderungspreis für Musik 1993	75.000,-
<b>Takacs Jenö</b> , Würdigungspreis für Musik 1992	100.000,-
<b>Wiener Streichsextett</b> , Mozart-Interpretationspreis 1991	40.000,-
<b>Summe</b>	<b>430.000,-</b>

# TÄTIGKEITSBERICHT DER MUSIK-KURATOREN DES BMUK

(Juli 1993 bis September 1994)

**Vorgeschlagen von den Musik-Kuratoren, wurden vor Beginn des Vertragsverhältnisses die nachgenannten Tätigkeitsbereiche mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst Dr. Rudolf Scholten vereinbart. (Primär sind es solche, die bislang in Österreich unbeachtet geblieben oder vernachlässigt worden sind, jedoch die Prägung struktureller Schwerpunkte ermöglichen.)**

1. Präsentation österreichischen zeitgenössischen Musikschaffens vor allem im Ausland;
2. Wirksame Information über österreichische Komponisten und Komponistinnen im In- und Ausland;
3. Die Förderung musikalisch und spartenübergreifend innovativer Projekte;
4. Didaktisch und kommunikativ effiziente Maßnahmen zum besseren Verständnis und zur besseren Vermittlung zeitgenössischer Musik.

Für die Inangriffnahme respektive Durchführung dieser Arbeiten steht den Musik-Kuratoren ein Zeitrahmen von 2 Jahren zur Verfügung, beginnend Anfang Juli 1993, endend im Juni 1995. Die Abwicklung von Einzelprojekten kann über diesen Zeitrahmen hinausreichen. Die Weiterführung von Einrichtungen, deren Sinnhaftigkeit ausschließlich in einer kontinuierlichen Existenz begründet liegt, ist intendiert.

## Arbeitsgebiete

- 1) Infrastrukturelle Förderung des „Klangforum Wien“ einschließlich des Ankaufs von Schlaginstrumenten.

Zuwendung 1993/94: S 4,400.000,-  
Instrumentenkauf: S 1,100.000,-

### ERGEBNIS:

- International anerkannte Anhebung der Qualität des Ensembles etwa auf das Niveau des „Ensemble modern“;
- Vermehrte Einbeziehung österreichischer Komponisten bei der Gastspieltätigkeit des Ensembles im Ausland (vgl. die Jahresprogramme des Klangforum), zum Beispiel Juli 1994 bei den Darmstädter Ferienkursen: 13 lebende österreichische Komponisten in drei Konzerten;
- Ausweitung des Repertoires auch im Sinne der Ensemble-Erziehung, beispielsweise Erarbeiten wichtiger Kompositionen der „Wiener Schule“ in Proben-Serien ohne Aufführung, geleitet von Friedrich Cerha;
- Amortisation der angekauften Schlaginstrumente nach rund zwei Jahren dank des Wegfalls der sehr hohen Leihgebühren.

Das vorgesehene Gesamtbudget für das „Klangforum Wien“ beträgt maximal S 6,500.000,- und wird schon Anfang 1995 ausgeschöpft sein.

- 2) Gründung des gemeinnützigen Vereins Musik-Information-Zentrum Österreich (Music Information Center Austria, MICA) im Frühjahr 1994.

**Zuwendung 1993/94: S 4,500.000,-**

### BEDARFS-ERLÄUTERUNG:

- Fehlen einer derartigen Institution im Hinblick auf die initiative Information und Promotion unter Berücksichtigung aller Sparten des zeitgenössischen österreichischen Musikschaffens;
- Effiziente Kommunikation mit den vielen schon bestehenden Musik-Information-Zentren in anderen Ländern (Übersee);
- Verbesserung der kulturellen Präsenz Österreichs vorerst zumindest im EU-Raum und in den Nachbarstaaten;
- Innerösterreichische Begegnungsstätte für Komponisten, Musiker, Verleger.

### ERGEBNIS:

Siehe den nachfolgenden „MICA“-Text.

### ZIELE:

- Institutionalisierung;
  - Mitarbeit und Beteiligung der Verwertungsgesellschaften;
  - Mitarbeit der Verlage;
  - Bereitstellung eines möglichst zentral gelegenen Raum-Komplexes in der Größenordnung von etwa 500 m<sup>2</sup>. Damit zusammenhängend die
  - Zusammenführung der heimischen Komponistenverbände (ÖKB, IGM, ÖGZM) unter ein Dach.
- 3) Seminare, Symposien, Kolloquien. Ausrichtung nach interdisziplinären Gesichtspunkten. Erfahrungsaustausch zwischen heimischen und ausländischen Künstlern. Zeitlich getrennte Arbeitsphasen. Aktuelle, in Österreich noch nicht oder kaum behandelte Themen.

**Zuwendungen 1993/94: S 6,600.000,-**

### ERGEBNIS:

a1) Echtzeit I, Oktober/November '93, Wien. Einführungsvorträge, Seminare, Konzerte. Thema: Live-Elektronik. Mit dem IRCAM-Equipment Paris, Dozenten und Instrumentalisten und dem Musik-Labor Wien.

a2) Echtzeit 2, März 1994, Wien.

Seminar für Komponisten, Interpreten, Techniker und Wissenschaftler. Thema: Live-Elektronik. Mit dem Experimentalstudio Freiburg im Breisgau (nono-Schwerpunkt), Dozenten und Instrumentalisten sowie dem Musik-Labor Wien.

b) mouvements, April 1994, Wien.

Mit dem Peter-Eötvös-Institut Budapest. - Begegnung von Komponisten, Musikern und Dirigenten. Erarbeitung neuer Kompositionen (Wettbewerbs-Auswahl) und Durchleuchtung von deren Aufführungspraxis. Kolloquien mit Helmut Lachenmann, Sylvano Bussotti und Peter Eötvös. Konzerte mit Musikern des Klangforum Wien. Exkursion ins Kunsthistorische Museum (Bussotti).

c) transit - zeitgleich, Juni/Juli/August '94, Innsbruck und Hall in Tirol.

Symposion, Seminar, Wettbewerb, Ausstellung. - Klangraum und Raumklang. Medienkomposition und Klanginstallationen. Mit Alvin Lucier, Andres Bosshard, Max Neuhaus, Bill Fontana u.v.a.

d) under cover. Oktober '94, culturcentrum wolkenstein. Hör-Fest. Seminare.

4) Didaktische Arbeit für die und in den Schulen. Neustrukturierung des KLANGNETZE-Projekts.

**Zuwendungen: S 600.000,-**

Gemeinsam mit dem ÖKS.

#### ERGEBNIS:

In Entwicklung mit Resultaten im Frühjahr 1995.

Neuansätze für den Musik-Unterricht in Volks- und Mittelschulen. Seminare und praktische Erprobungen in den Schulen mit Musikern, Komponisten und Musiklehrern. Eigenständige Projekt-Ausarbeitungen von Dreier-Teams. - Durchgeführt bisher in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Geplant: Projekte in Tirol und Salzburg.

Ergänzung zu

1) Ensembleförderung.

Entsendung des „Ensembles 20. Jahrhundert (Dirigent: Peter Burwik) nach Bukarest und Ungarn, Juni 1994.

**Zuwendung: S 230.000,-**

Aufführung österreichischer Komponisten im Ausland.

**Restlicher Bedarf '94: S 3.000.000,-**

**Verfügbar 1995: S 9.000.000,-**

Beide Zahlen abgerundet.

#### DIE AKTIVITÄTEN DES „M I C A “ DATENBANK/KOMPONISTENLEXIKON

Beginn der Arbeiten am bisher umfassendsten Lexikon österreichischer Komponisten der „Ersten Musik“.

Sommer 1994. Vorarbeiten von Frau Dr. Margareta Saary (Datenbank) werden integriert. Derzeit läuft die Erfassung der Daten von ca. 450 Komponisten.

Besonderes Augenmerk: Lückenlose, kontrollierte Erfassung aller werkbezogenen Daten.

#### MUSIKMESSEN

Die Messeaktivitäten des MICA sollen vor allem den Bereich Pop/Rock kollektiv unterstützen. Individuelle Förderung von Einzelpersonen ist hier nicht zu finanzieren. Ziel ist eine Darstellung der Kreativität und Leistungsfähigkeit unabhängiger österreichischer Musikproduzenten (Independents) und der von ihnen betreuten Musiker und Komponisten.

Das MICA übernimmt die organisatorische Vorbereitung der Teilnahme von Firmen und Einzelpersonen an Musikmessen: Standmiete, Standaufbau, Werbung, Subventionen, Sponsoren, etc. Erfolgreich durchgeführt: POPKOMM 1994 in Köln, in Vorbereitung: MIDEM 1995 in Cannes.

#### PROMOTION JAZZ

Datenbank mit Adressen von ca. 800 Jazz-Veranstaltern aus ganz Europa. Ausweitung bis Ende Oktober auf ca. 1000 Adressen. Es bestehen verschiedene Suchmöglichkeiten (z.B. Land, Musikstil, Zeitraum, etc.). Zusätzliche Informationen (z.B. über frühere bookings) sind integriert, um eine individuelle Einschätzung des Veranstalters zu ermöglichen.

Unterstützung des Projekts AUSTRIAN SOUND CHECK: nach Konzerten in Graz (18.-20. Oktober 1994) voraussichtlich zwei oder drei Konzerte von drei Formationen in New York (Knitting Factory) und in New Yorker Clubs. Anschließend geplant: Konzerte in Mexiko City. Die selben Formationen sollen im Herbst 1995 in europäischen Hauptstädten ebenfalls als AUSTRIAN SOUND CHECK spielen.

#### KOMMUNIKATION/INTERNATIONALE VERBINDUNGEN

Das MICA wird Mitglied in der International Association of Music Information Centers (IAMIC). Bei der Jahrestagung 1994 in Amsterdam ist auf Initiative des MICA ein Arbeitskreis eingerichtet worden, der nach Möglichkeiten zu verstärktem Kulturaustausch vor allem mit den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion suchen soll. Darüberhinaus werden die bilateralen Kontakte zu Ungarn und der Slowakei verstärkt.

**SERVICESTELLE**

Das MICA bietet Musikern und Komponisten Beratung in Fragen, die unmittelbar mit ihrem Beruf in Zusammenhang stehen (Sozialversicherung, Rechtsfragen, Steuerfragen, etc.). Das MICA unterstützt insbesondere die Bemühungen um einen Sozialversicherungsfonds für Musikschaaffende, aus dem Zuschüsse zur Sozialversicherung der Musiker und Komponisten gewährt werden, wie dies bei anderen Künstlergruppen (z.B. bildende Künstler) schon seit Jahrzehnten der Fall ist.

**CD-REIHE „ÖSTERREICHISCHE MUSIK DER GEGENWART“**

Ab Herbst 1994 übernimmt das MICA die Produktion und den Vertrieb der Schallplatten/CD-Reihe „Österreichische Musik der Gegenwart“ im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der österreichischen Musik (GFÖM). Diese Plattenreihe wird vom BMUK und den Verwertungsgesellschaften seit Jahren unterstützt und bietet einen Überblick über das Schaffen der mittleren Generation österreichischer zeitgenössischer Komponisten.

MITARBEITERSTAND (SEPTEMBER 1994):

MATTHIAS FINKENTY, GESCHAFTSFÜHRER

ZWEI ANGESTELLTE

DERZEIT FÜNF PROJEKTGEBUNDENE, FREIE MITARBEITER





## ABTEILUNG IV/3

**Förderung der künstlerischen Fotografie, Angelegenheiten des Fotobeirats, Fotopreise und Stipendien, Auslandsateliers, Fotosammlung, Koordination der Präsentation künstlerischer Fotografie im In- und Ausland und der Angelegenheiten des Fototeils des Medienforums.**

**Internationale Filmangelegenheiten, Österreichisches Filmförderungsinstitut, Kuratoriumsvorsitz. Grundsätzliche Rechtsfragen auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien, des Kino- und Fotowesens.**

**Grundsätzliche Angelegenheiten von M.E.D.I.A. und EURIMAGES, ressortspezifische Fragen des audiovisuellen EUREKA, Internationales Register audiovisueller Werke. Koordinierung der Maßnahmen im Zusammenhang mit der europäischen Integration für den Sektionsbereich, GATT (audiovisuelle Dienstleistung).**

MINISTERIALRAT MAG. JOHANNES HÖRHAN

OBERKOMMISSARIN MAG. GUDRUN SCHREIBER

OBERRÄTIN DR. HEIDELAND

DR. HOPE FERHARTINGER

MAG. BERTHA LEIDLER ABELT-MAYER

### 1. FÖRDERUNG KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE

Instrumentarien der Förderungspolitik sind:

– Breitenförderung österreichischer junger sowie renommierter Künstler (Projekte und Ausstellungen im In- und Ausland), Staatsstipendien, Preise, wie Förderungs-, Würdigungs- und Staatspreis.

– Förderung der Mobilität österreichischer Künstler durch Zuschüsse für Auslandsaufenthalte (Reisekostenzuschüsse, Auslandsstipendien) und Vergabe von Ateliers in Rom und Paris.

Nach dem Erwerb eines Ateliers in London ist die Errichtung eines solchen in New York geplant.

Paris- und Rom-Stipendien und Förderungspreise werden öffentlich ausgeschrieben.

– Förderung der Jahrestätigkeit von fotokulturellen Institutionen, wie Vereinen und Galerien. Diese Institutionen bilden ein qualitativ hochstehendes Forum für österreichische, aber auch ausländische Künstler, z. B. Ausstellung der „Sammlung Bundesministerium für Unterricht und Kunst-Fotografie“, Phase I, in der Kunst Halle Krems, Ausstellung „The light, The light“, New York, Fototriennale 1993 „Krieg“ in der Neuen Galerie, Graz.

– Förderung der international renommierten Fotozeitschrift „Camera Austria“ und der Zeitschrift für Photographie und Medienkunst „EIKON“.

– Förderung der Aufarbeitung der Sammlung der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt.

Für Anträge auf Förderung oder Ankauf ist eine Vorlage jederzeit möglich. Erforderliche Unterlagen sind Projektbeschreibung, Kalkulation, Finanzierungsplan sowie bei Ersteinstreichungen Referenzmaterial, wie Fotos oder Katalog und Künstlerbiographie.

#### Fotobeirat:

MAG. BIRGIT JURGENSSEN

PETER DREISLER

JOSEF WAM

ERNST JUNGLED, EVELYNE FEGEBER

#### 1.1 Ausstellungskosten

#### 1.2 Projekt- und Herstellungskosten

#### 1.3 Reisekostenzuschüsse

#### 1.4 Druckkosten

#### 1.5 Fotokulturelle Institutionen und Initiativen

#### 1.6 Fotoankäufe

#### 1.7 Preise und Stipendien

#### 1.8 Filmankäufe

#### 1.9 Filmkulturelle Auslandstätigkeit



## 1.1. Ausstellungskosten (AKZ)

<b>Bäumer Angelica, Prof.</b> AKZ „Erich Lessing“	80.000,-
<b>Bertlmann Renate</b> AKZ	40.000,-
<b>Bitter Sabine, Mag.</b> AKZ Wien	40.000,-
<b>Cibulka Karl Heinz</b> AKZ	15.000,-
<b>Frey Magdalena</b> AKZ „Mutterkuchen“	3.800,-
<b>• Galerie Winter</b> AKZ für „The light, The light!“	150.000,-
<b>• Kandi Leo</b> AKZ und Reisekostenzuschuß	14.500,-
<b>Katzinger Karl</b> AKZ „Somalia“	10.000,-
<b>• Kulturvermittlung Steiermark</b> Kunstpädagogisches Institut Graz Ausstellung „Stadtgesichter 1992/3“	200.000,-
<b>Kunst Halle Krems</b> AKZ „Sammlung BMUK-Fotografie“, Phase I	150.000,-
<b>Lobnig Hubert</b> AKZ	21.400,-
<b>Mayrus Wilfried</b> AKZ	40.000,-
<b>Nitsch Christian</b> AKZ Linz	25.000,-
<b>Schweiger Constanze</b> AKZ	12.000,-
<b>Silvis John Henry</b> AKZ	10.965,-
<b>• AKZ Wien</b> Amerikahaus	12.000,-
<b>Summe</b>	<b>824.665,-</b>

## 1.2. Projekt- und Herstellungskosten

<b>Barley Agnes Martin</b> Fotoprojekt „Polaroid Transfer“	5.155,-
---	---------

<b>Dick Inge</b>	
Fotoprojekt „Große Polaroidarbeiten“	15.000,-
.....	
<b>Gasser Christian</b>	
Fotoprojekt „Haut“	5.000,-
.....	
<b>Michlmayr Michael</b>	
Fotoprojekt „Zwischenzeit“	15.000,-
.....	
<b>Nikolavcic Ines</b>	
Fotoprojekt „Zukunftsbilder“	40.000,-
.....	
<b>• Selichar Günther</b>	
Fotoprojekt + DKZ „Suchbilder“	80.000,-
.....	
<b>Waldi Robert/Hörschläger Reinhold</b>	
Fotoprojekt „Elektronische Dunkelkammer“	45.330,-
.....	
<b>Wegerbauer Johannes, Mag.</b>	
Fotoprojekt „Statisch-Bewegt“	25.000,-
.....	
<b>Summe</b>	<b>230.485,-</b>

### 1.3. Reisekostenzuschüsse

<b>Blau Anna</b>	
Hamburg	7.000,-
.....	
<b>Summe</b>	<b>7.000,-</b>

### 1.4. Druckkosten (DKZ)

<b>Berger Walter</b>	
DKZ	30.000,-
.....	
<b>Hiebler Sabine/Ertl Gerhard</b>	
DKZ + AKZ für „Gegenwartsarchäologie“	20.000,-
.....	
<b>Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz</b>	
DKZ für den „Landesförderungspreis für Fotografie“	25.000,-
.....	
<b>Korab Nikolaus</b>	
DKZ für das Fotobuch „Wandzeichen-Bilderpaare“	20.000,-
.....	
<b>• Kunst Halle Krems</b>	
DKZ für „Zur Zeit“	30.000,-
.....	
<b>Litschauer Maria Theresia</b>	
Katalogkosten	70.000,-
.....	
<b>Moscouw Michaela</b>	
DKZ für den Katalog „M.M.“	82.490,-
.....	
<b>Ocherbauer Eva Maria</b>	
Katalogkosten	45.000,-
.....	

## Fotografie

**Willmann Manfred**

DKZ für die Publikation „Das Land“	102.600,-	165.000,-
<b>Summe</b>	<b>102.600,-</b>	<b>487.490,-</b>

**1.5. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen****Bücher und Kunst-Galerie Kaffee**

Ausstellungstätigkeit		15.000,-
-----------------------	--	----------

**Camera Austria-Forum Stadtpark**

Jahrestätigkeit		1.520.000,-
• a.o. Subvention f. Ausstellung i.d. Ukraine Kharkov		100.000,-

**Galerie Fotohof**

Jahrestätigkeit		690.000,-
• a.o. Subv. f.d. Betriebsabgang		158.000,-
Investition f. d. Ausbau der Galerie		120.000,-
Ausbau d. Galerie		300.000,-

**Fluß - NÖ Fotoinitiative**

Investition für den Ankauf eines Computers		30.000,-
Investitionsförderung für Raumadaptierungen		56.000,-
Jahrestätigkeit		330.000,-

**Foto Forum/Südtiroler Gesellschaft für Photographie**

Jahrestätigkeit		50.000,-
-----------------	--	----------

**Fotoforum West**

Jahrestätigkeit		400.000,-
-----------------	--	-----------

**Fotogalerie Wien**

Jahrestätigkeit		620.000,-
-----------------	--	-----------

**Galerie Faber**

Jahrestätigkeit		460.000,-
-----------------	--	-----------

**•• Messe- u. Betriebs Ges. m.b.H.**

Projekt Messepalast		450.000,-
---------------------	--	-----------

**Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst**

Jahrestätigkeit, Edition „Eikon“ Jahrgang 1993		877.000,-
--	--	-----------

**Salzburger Landessammlung Rupertinum**

außerordentliche Subvention für die Lagermiete der Fotosammlung		69.000,-
---	--	----------

**Schule für künstlerische Fotografie**

Jahrestätigkeit		53.000,-
-----------------	--	----------

**•• Steirische Kulturveranstalter**

„Fototriennale Graz“		450.000,-
----------------------	--	-----------

<b>Summe</b>		<b>6.748.000,-</b>
--------------	--	--------------------

## 1.6. Fotoankäufe

<b>Aschauer Waltraut Angela</b> „Tagebuchnotizen“-3teilig	9.000,-
<b>Baumgartner Elfriede, Mag.</b> „Sog 1“ und „Sog 2“	17.600,-
<b>Beckmann Otto</b> „Textgenerierte Fotos nach Gedichten von Walter Buchebner“	25.000,-
<b>Berger Walter</b> „Selbstportrait mit Millionen“	25.000,-
<b>Breth Renata</b> „Golfkrieg“	40.000,-
<b>Burger Jörg Th.</b> „Implants and Instruments“	38.000,-
<b>Cebul Katrin</b> „Retro“-9-teilig	10.000,-
<b>Choung-Fux Eva, Prof.</b> „Dialog I,II,III“	55.000,-
<b>Deutsch Johannes</b> „PaF-LadD 1993“	8.000,-
<b>Dick Inge</b> „150 Polaroids“	74.800,-
<b>Ertl Gerhard/Hiebler Sabine</b> „New York“	60.000,-
<b>Faber Johannes</b> „Wien-Inzersdorf 1989/90“-16teilig/Serie	30.000,-
<b>Faust Marina</b> „Die Hochzeit“ 35teilig	45.000,-
<b>Furuya Seiichi</b> „Limes“/Bilder der Schutzmauer aus Berlin-Ost Portfolio	99.000,-
<b>Galerie Grita Insam</b> Sabine Bitter „Globus A,B,C“-dreiteilig,	75.000,-
<b>Galerie Krinzinger</b> Heinz Cibulka „o.T., Nr. 12“ „o.T., Nr. 17“ „o.T., Nr. 8“	17.000,- 17.000,- 17.000,-
<b>Grosskopf Heinz, Mag.</b> „Irland - ein karges Leben“	9.000,-
<b>Gsaller Harald, Mag.</b> „Braille I und II“-Serie	22.000,-
<b>Hahnenkamp Maria</b> „O.T.“	52.800,-

## Fotografie

<b>Haider Ilse</b> „o.T.“	8.000,-
<b>Hammerstiel Robert</b> „Inside Out“ 2teilig	76.000,-
<b>Härting Kurt</b> „Vom Aufblitzen im Raum“ Zyklus -16teilig	25.600,-
<b>Houf Jaroslav Marcel</b> „Chaos I“ 3teilig	9.000,-
<b>Iglar Rainer</b> „ohne Titel“ - 12 Farbfotos	41.800,-
<b>Kiffl Erika</b> „Dialog“	35.000,-
<b>Kupelwieser Hans</b> „Identität“, „Hände/Bleistift“, „Polstermaterial/Plasters“	49.500,-
<b>Leitner Paul Albert</b> „Bebauungskomplex“	25.000,-
<b>Lunzer-Talos Victoria, Dr.</b> Nachlaß Kurt Talos	200.000,-
<b>Mayrus Wilfried</b> „Echte Fotografie-Bones/Ergonom“	100.000,-
<b>Oberhuber Oswald, Prof.</b> „Brust im Bauch“, „Kinder“, „Reporter“	100.000,-
<b>Oberösterreichisches Landesmuseum</b> „Zeichnung und Fotografie“ Portfolio	9.000,-
<b>Ocherbauer Eva Maria</b> „Die Geister“-4 Bilder	60.000,-
<b>Otte Hanns</b> „Wartestelle“	25.000,-
<b>Pesendorfer Jo, Mag.</b> „SW-Vergrößerungen auf Acrylglas“- 2teilig	17.600,-
<b>Pezold Friederike</b> „Schamwerk“ 3teilig	30.000,-
<b>Raffesberg Wolfgang</b> „The heaven at a blue hour“	26.400,-
<b>Straeten van der Andrea</b> „Innocent bystanders“	37.000,-
<b>Thormann Otmar</b> „o.T.“	70.000,-
<b>Waldl Robert</b> „o.T.“	26.000,-
<b>Wisniewski Jana</b> „Face“	38.500,-
„Sensitiv“	38.500,-

<b>Wohlgemuth Eva</b>	
„Bern“	8.000,-
„Osterinsel“	8.000,-
„Tahiti“	8.000,-
.....	
<b>Zahornicky Robert</b>	
„Autopoesis“ - 6 Fotoarbeiten	45.000,-
.....	
<b>Summe</b>	<b>1.863.100,-</b>

## 1.7. Preise und Stipendien

Förderungspreis:	
<b>Mag. Ines Lombardi</b>	75.000,-
.....	
Würdigungspreis:	
<b>Manfred Willmann</b>	100.000,-
.....	
Großer Österreichischer Staatspreis:	nicht vergeben
.....	
Staatsstipendien:	
<b>Elke Krystufek</b>	144.000,-
<b>Dr. Erich Lazar</b>	144.000,-
<b>Robert Waldl</b>	144.000,-
.....	
Rom-Stipendien:	
<b>Walter Berger</b>	38.236,-
<b>Robert Hammerstiel</b>	26.388,-
<b>Barbara Holub</b>	26.296,-
<b>Manfred Willmann</b>	38.116,-
<b>Elisabeth Wörndl</b>	37.788,-
.....	
Paris-Stipendien:	
<b>Elfriede Baumgartner</b>	46.048,-
<b>Johannes Faber</b>	18.048,-
<b>Thomas Freiler</b>	46.048,-
<b>Rainer Iglar</b>	45.668,-
<b>Günther Selichar</b>	46.008,-
.....	
<b>Summe</b>	<b>975.644,-</b>

## 1.8. Filmmankäufe

<b>„Averills Ankommen“</b>	
Produktion: Neue Studio Film, Regie: Michael Schottenberg	105.600,-
.....	
<b>„Der Nachbar“</b>	
Produktion: Allegro-Film, Regie: Götz Spielmann	110.000,-
.....	
<b>„Fleischwolf“</b>	
Produktion: Epo-Film, Regie: Houchang Allahyari	59.400,-
.....	
<b>„Indien“</b>	
Produktion: Dor-Film, Regie: Paul Harather	70.158,-
.....	

**„Mit Verlust ist zu rechnen“**

Produktion: Lotus-Film, Regie: Ulrich Seidl

100.246,-

**„Muß denken“**

Produktion: Wega-Film, Regie: Niki List

102.737,-

**„Schuld und Gedächtnis“**

Produktion: Prisma-Film, Regie: Egon Humer

61.600,-

**„Tafelspitz“**

Produktion: Wega-Film, Regie: Xaver Schwarzenberger

70.400,-

**Summe****680.141,-****1.9. Filmkulturelle Auslandstätigkeit**

Vor allem in Kooperation mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, Produzenten und Filmschaffenden koordinierte die Abteilung IV/3 den Einsatz österreichischer Filme sowohl mit den Kopien aus der Filmothek als auch aus anderen Beständen. Zu den Verbreitungstypen zählen Filmfestivals, bilaterale Filminitiativen und andere filmkulturelle Einsätze.

**Insgesamt verzeichnete die Abt. IV/3 im Jahr 1993 filmkulturelle Einsätze in/ mit 34 Staaten in allen Kontinenten.**

Damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 10 Länder festzustellen. Diese Aufwärtsentwicklung der Verbreitung des österreichischen Films resultiert einerseits aus der konsequenten Aufbauarbeit der vergangenen Jahre und aus dem besonderen Einsatz der Sixpack-Filme, die sich der professionellen Verbreitung des Experimentalfilms annimmt, und zeigt sich erneut in **zahlreichen internationalen Preisen für österreichische Filme** wie insbesondere:

vier Preise beim Filmfestival Montevideo und zwei beim Kinderfilmfestival in La Ciotat, Frankreich für **„Ferien mit Silvester“** von Bernd Neuburger und Nadja Seelich;

je einen Preis bei den Festivals No Budget Film Festival in Hamburg, in Odense und Cork für den Experimentalfilm **l'Passage a l'acte** von Martin Arnold;

je einen Fipresci-Preis in Thessaloniki und einen Felix-Preis der Europäischen Filmakademie sowie einen Festivalpreis in Chalon sur Saone, Frankreich, für **„Benny's Video“** von Michael Haneke;

Preis beim Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand und einen Förderpreis bei den Solothurner Filmtagen für **„Die schwarze Sonne“** von Johannes Hammel;

sowie eine Goldmedaille in der Kategorie Ausländischer Film beim Film Festival in Houston/USA für **„Averills Ankommen“** von Michael Schottenberg,

den Nachwuchspreis beim Yamagata-Dokumentarfilmfestival in Japan für **„Mit Verlust ist zu rechnen“** von Ulrich Seidl.;

Kurzfilmpreis beim Festival „Cinema du Reel“ in Paris und Preis für den besten Dokumentarfilm beim Internationalen Filmfestival in Melbourne für **„Wen die Götter lieben“** von Johannes Holzhausen.

**Filmveranstaltungen in Österreich**

Als Antwort auf die österreichische Filmwoche in Armenien fand ab 23. Sept.93 eine **armenische Filmwoche** mit sieben Spielfilmen und 6 Dokumentarfilmen und unter Teilnahme einer Filmdelegation im Künstlerhauskino, Wien7 statt. In Zusammenarbeit mit der Indischen Botschaft organisierte das Votivkino in Wien ab 7.1.93 eine Retrospektive mit 9 Filmen von **Satyajit Ray**.

**Österreichische Filmwochen im Ausland**

Ab 4.3.93 fand unter Mitwirkung des Österreichischen Kulturinstitutes eine österreichische Filmwoche mit 10 Filmen und Teilnahme einer Filmdelegation in **Budapest** statt. Die **Filmrunde Bozen** organisierte ab 2.2.93 eine Woche mit 5 österreichischen Filmen. Österreichische Filmtage fanden meist mit Teilnahme von Filmschaffenden außerdem in **Bukarest** (ab 5.7.93), **M. Beroun**, Tschechien (ab 5.7.93), **Moskau und St. Petersburg** (ab 6.12.93), **Sofia** (ab 2.12.93), **Mailand, Turin und Palermo** (ab 12.1.93), **Albi**, Frankreich (ab 6.10.93), sowie in **Houston** (4.6.93) und **Kapstadt** (ab 12.4.93) und in **Peking** mit Kinderfilmen (ab 28.5.93) statt. Eine rege österreichische Beteiligung mit **Avantgardefilmen** gab es bei zahlreichen Anlässen wie beim Festival des Phantastischen Films in Brüssel, bei der Avantgardefilmwoche in Antwerpen, den Festivals in Huy (Belgien), in Quebec, Oberhausen, Media Art Film Festival Osnabrück, Bilbao, Huesca, Ismailia, Recontres J. Lang in Poitiers, Montecatini, Krakau, Odense, Tampere, Kiew, Isfahan u.a.

**Teilnahme an Sonderveranstaltungen**

Außerdem stellte die Abt. IV/3 meist in Kooperation mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten und österr. Produzenten/ Filmschaffenden ihre Dienste für das Zustandekommen von zahlreichen Spezialveranstaltungen zur Verfügung, wie vor allem für die Haneke-Retrospektive in **Paris**, das Ingeborg Bachmann-Symposium in **Bologna und Udine**, die Jüdischen Filmfestivals in **Philadelphia, Chicago und Tel Aviv**, das Human Rights Watch Film Festival in **New York** und sechs weiteren Zentren der USA und für die Fine Arts-Exhibition in **Miami**.

## Österreichische Triennale zur Fotografie 1993

### KRIEG.

Graz 17. September - 31. Oktober 1993

Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum / Forum Stadtpark

Kuratoren: Werner Fenz, Christine Frisinghelli

#### Projektgenese

Im Fotobeirat des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst wurde im Verlauf der Jahre 1991/1992 von den Beiratsmitgliedern Werner Fenz, Kurt Kaindl und Jana Wiesniewski immer wieder über großzügige sinnvolle Maßnahmen zur Förderung der Fotografie in Österreich seitens der öffentlichen Hand diskutiert. Dabei konkretisierten sich die Argumentationen in Richtung des Defizits einer größer dimensionierten Zusammenschau und Diskussionsmöglichkeit zeitgenössischer Haltungen und Realisierungen im Bereich des Mediums Fotografie. Fotografie aus Österreich sollte nicht nur nach Ost und West exportiert, sondern im Land selbst gemeinsam mit internationalen Beispielen positioniert werden. Um diese Überlegungen nicht auf ein einmaliges „Großereignis“ zuzuspitzen, sondern Kontinuität als wichtiges Kriterium einzubringen, erging die Empfehlung an das Ministerium, eine „Österreichische Triennale zur Fotografie“ mit Beginn im Herbst 1993 als einen der Förderungsschwerpunkte zu begründen.

Die langjährige Tradition der Vermittlungsarbeit im Bereich der Fotografie in Graz, die zugesagten räumlichen Kapazitäten in der Neuen Galerie, dem öffentlichen Institut für Gegenwartskunst in der Steiermark, und nicht zuletzt die bereitwillige und großzügige Unterstützung von Seiten des Landes und der Stadt - gemeinsam wurde der vom Ministerium zur Verfügung gestellte Betrag verdoppelt - gaben den Ausschlag für Graz als Veranstaltungsort dieser Triennalen.

Nach der sinnvollen und naheliegenden Entscheidung einer Kooperation konnten die beiden Kuratoren sowohl die Infrastruktur der Neuen Galerie als auch die des Forum Stadtpark voll ausnützen, sodaß das gesamte Budget ohne den Verlust hoher organisatorischer Aufwandsentschädigungen dem Projekt zur Verfügung stand.

#### Kompetenzen und Formen der Fotografie

Die Entscheidung KRIEG. als Thema zu wählen, hat sich einerseits wie eine zwingende Selbstverständlichkeit vor den Ereignissen in Ex-Jugoslawien, noch dazu an einem Veranstaltungsort, der nur wenige Stunden vom Schauplatz der Katastrophen entfernt ist, ergeben, andererseits im Bezug zum Medium, das als strategisches wie propagandistisches Mittel im Verlauf seiner Geschichte entscheidende Traditionen besitzt. Mit der Wahl dieses Themas wurde auch das Verhältnis von Kunst und Realität in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt. Nicht im Inneren der fotografisch/künstlerischen Praxis, im selbstreflexiven Sinn, in der Untersuchung methodischer und formaler Entscheidungen oder als hermetische Standortbestimmung heutigen Fotoschaffens sollte dieses Projekt beginnen, sondern das Medium sollte vor dem Hintergrund historischer Wirklichkeit stehen. Ein Ereignis fokussierend würden die allgemeinen Bedingungen einer

Kunst, die sich mit dem Realen einläßt, angesprochen. Auf die Fotografie, jenes grundsätzlich abbildhafte Medium bezogen bedeuten diese Umstände eine besondere Herausforderung - in einer zeitgemäßen fotografischen Sprache das Sichtbare und Denkbare des Realen und seiner begreifbaren Fragmente zu formulieren: Eine Herausforderung an eine Kunst, die sich mit dem Realen einläßt; ein Versuch, der auch das Scheitern als mögliche Antwort einschließt.

#### Konzepte und Realisierungen

Das Interesse an themenspezifischen und aktuellen Arbeiten führte folgerichtig zur Konzeption, die ausgewählten KünstlerInnen und Künstlergruppen mit der Entwicklung eines Projektes zu beauftragen, wofür ihnen ein entsprechender Materialkostenbeitrag zur Verfügung gestellt wurde. Dies bot die Möglichkeit sowohl bei jungen als auch bei international arrivierten TeilnehmerInnen eine auf die Veranstaltung konzentrierte Arbeitshaltung zu festigen. Zumindest im Bereich der Fotografie stellte diese Vorgangsweise für eine derartige Großveranstaltung ein Novum dar, das Struktur und Qualität der Ausstellung entscheidend bestimmte. Nur unter diesen Bedingungen, die wesentliche inhaltliche Konsequenzen erst ermöglichten und die letztlich die Beurteilungskriterien für die eingebrachten Realisierungen aufstellten, war die konzeptive Struktur des Projektansatzes einzulösen.

Insgesamt 31 Positionen, darunter 10 österreichische, zum Thema KRIEG. führten unterschiedliche, kontroverielle Zugänge eindrucksvoll vor Augen. Konzentriert auf die beiden Geschosse der Neuen Galerie sowie erweitert durch den Außenraum am Forum Stadtpark (Sabine Bitter), die innerstädtischen Plakatwände (John Baldessari) und den öffentlichen Raum von Tageszeitungen (Georg Herold) war die Fotografie in klassischer, in grenzüberschreitender und in konzeptueller Form vertreten.

Das „SYMPOSIUM ÜBER FOTOGRAFIE XIV“ des Forum Stadtpark erweiterte die Veranstaltung, ebenso der zweibändige Katalog KRIEG., der neben einer ausführlichen Dokumentation der Arbeiten vor Ort (Bd. 2) grundsätzliche Essays zum Thema sowie ein „Werkbuch“ der Teilnehmer (Bd. 1) bietet.

KRIEG. Österreichische Triennale zur Fotografie  
2 Bände, herausgegeben von Werner Fenz und Christine Frisinghelli. 320 Seiten, 40 Farb- und 90 SW-Abbildungen.

#### KÜNSTLER:

Adams, Andraschek, Art in Ruins, Bader & Tanterl, Baldessari, Bitter, Bledowski, Cichosz, Dector Dupuy, Doherty, Furuya, Herold, Horakova & Maurer, Van der Kaap, Kempinger, Klein, Kraft/Petz, Krystufek, Kulik, Kuprijanow,

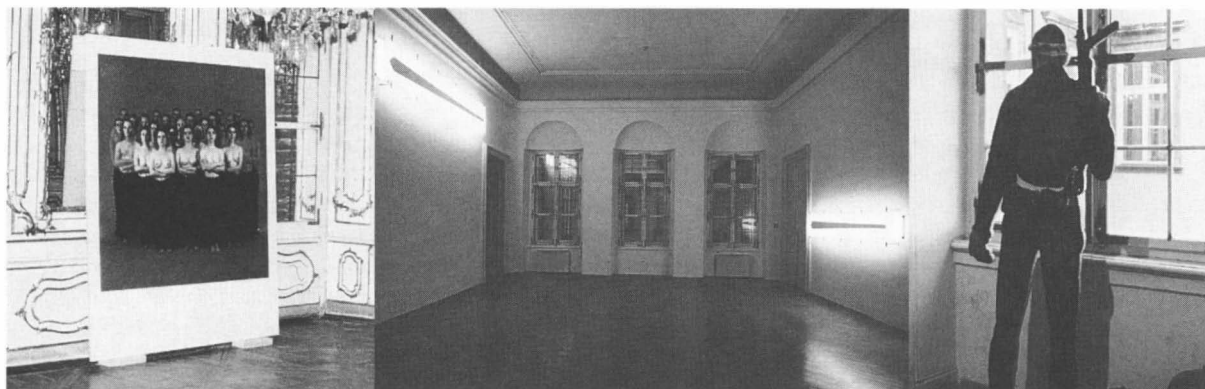


## Fotografie

Pager Tiger Television, Perrin, Pierre et Gilles, Rosler, Schuster, Sodomka/Breindl, Van der Straeten, Wagnest, Waplinton, Willmann. ESSAYS: Art in Ruins, Bogdanovic, Farocki, Fenz, Frisinghelli, Karahasan, Ritchin, Rosler, Schmidt, Ugresic, Wolf.

Preis: 350 Schilling, Edition Camera Austria.

WERNER FENZ



Matta Wagnest

Horakova & Maurer

Ph. Perrin

## 2. ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1993 standen dem österreichischen Filminstitut zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben entsprechend dem Bundesgesetz vom 25. November 1980, BGBl. 557 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1987, BGBl. 517 folgende Bundesmittel zur Verfügung: 102,650.000,- Schilling.

### ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

Gem. § 9 des Filmförderungsgesetzes in der derzeitigen Fassung ist dem Kunstbericht ein Bericht des österr. Filminstituts über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

Die in § 2 Filmförderungsgesetz definierten Ziele des Österreichischen Filminstituts werden durch Konzeptförderung,

Projektentwicklung, Herstellungsförderung, Kofinanzierung, Berufsförderung, Verwertungsförderung, Strukturmaßnahmen, Referenzfilmförderung sowie sonstige Förderungen erreicht. Über diese Förderungen, die vom sachlich in Betracht kommenden Institutionsorgan beschlossen werden, gibt der Tätigkeitsbericht des Österreichischen Filminstituts Auskunft.

Die dort angeführten Beträge wurden im Berichtszeitraum beschlossen aber nicht unbedingt angewiesen, weil zu bedenken ist, daß sich etwa die Herstellung eines Filmes jedenfalls über den Zeitraum eines Kalenderjahres erstreckt.

Die näheren Vergabemodalitäten sind in den Förderungsrichtlinien des Österreichischen Filminstituts enthalten.

Übersicht	Förderungsanträge Anzahl	bewilligt	beschlossene Förderungen
1. Konzeptförderung	105	25	1,760.000,-
2. Projektentwicklung	15	7	990.000,-
3. Herstellungsförderung	41	14	80,465.309,-
Aufstockung von Förderungszusagen aus Vorjahren	4	4	
Inanspruchnahme der Überschreitungsreserve	5	5	
4. Kofinanzierung	1	1	7,000.000,-
5. Berufsförderung	52	42	751.866,-
6. Sonstige Förderungen	11	7	2,541.000,-
7. Verwertungsförderung	35	28	12,990.376,-

8. Strukturmaßnahmen	6	5	2,706.000,-
9. Referenzfilmförderung	2	2	4,000.000,-
<b>Summe</b>			<b>113,204.551,-</b>

## 2.1. Konzeptförderung

### Titel

Wer ist Paul F. Nagler (Peter Aigner) - Aufstockung			25.000,-
Liebling der Nation (Peter Ily Huemer)			75.000,-
Das Untier (Sabine Derflinger)			75.000,-
Die Westerguard Show (Paul Rosdy)			75.000,-
Jeden 3. Sonntag (Leopold Huber)			75.000,-
Waltraud (Lisi Frischengruber)			75.000,-
Lolitas - neutral verpackt (Michael Grimm)			75.000,-
Tierische Liebe (Ulrich Seidl)			10.000,-
Arbeitsstipendium (David Rühm)			75.000,-
Arbeitsstipendium (Rudolf Dorfmeister)			75.000,-
Arbeitsstipendium (Ernst Josef Lauscher)			75.000,-
Die Toten und die Lebenden (Alexander Mahler)			75.000,-
Der Kuss (Gerald Huber)			75.000,-
Jugofilm (Goran Rebic)			75.000,-
Die Ameisenstraße (Michael Glawogger)			75.000,-
Gebirtig (Robert Schindel)			75.000,-
Die Siebtelbauern (Stefan Ruzowitzky)			75.000,-
Arbeitsstipendium (Michael Sturminger)			75.000,-
Kinder von Wien (Gert Winkler)			75.000,-
Der Umweg (David Rühm)			75.000,-
Arbeitsstipendium (Michael Grimm)			75.000,-
Lebensplan mit Hindernissen (Maria Scheibelhofer)			75.000,-
Zack (Rudi Dorfmeister)			75.000,-
Perfekter Mord in der Plastillinbranche (Peter Prieler)			75.000,-
Der Fall (Michael Pilz)			75.000,-
<b>Summe</b>			<b>1,760.000,-</b>

Fotografie

## 2.2. Projektentwicklung

### Titel

Die Stille im Dorf (Extra-Film)	30.000,-
Le jeu de Madame (MR-Film)	250.000,-
Ride forever (Allegro-Film)	100.000,-
Peter Schlemihl (Dor-Film)	350.000,-
Der Umweg (Wega-Film)	60.000,-
Fremde (Wega-Film)	100.000,-
Hurenstadt (EPO-Film)	100.000,-
<b>Summe</b>	<b>990.000,-</b>

## 2.3. Herstellungsförderung

### Titel

Mühlviertler Hasenjagd (Provinz-Film) - Aufstockung	1,400.000,- **
Der Unfisch (Terra-Film)	6,650.000,00 *
Tunnelkind (Team-Film) - Nachzahlung	9.745,-
Die Wand (MR-Film)	6,211.951,- *
Ilona und Kurti (SK-Film) - Überschreitung	32.948,- ***
Der Bastard (Manfred Fritsch Filmbüro)	5,815.000,-*
Der Leidensweg der Seele (Goess-Film) - Überschreitung	150.000,- ***
Ban Man (Thalia-Film)	6,000.000,- *
Muttertag (Dr. Scheiderbauer-Film) - Aufstockung	850.000,- **
Am Rande der Welt (Lotus-Film) - Überschreitung	220.065,- ***
Das Grau des Himmels (Lotus-Film) - Überschreitung	380.848,- ***
Verlassen Sie bitte Ihren Mann (MR-Film) - Überschreitung	750.000,- ***
Tief Oben (Extra-Film) - Aufstockung	575.000,- **
Joint Venture (EPO-Film)	7,000.000,-
Indien (Dor-Film) - Aufstockung	169.000,- **
Wann hast Du Zeit (SK-Film)	6,467.000,-
Lisa und die Säbelzahn tiger (Extra-Film)	6,000.000,-
Die schlafenden Hunde (Satel-Film)	6,000.000,-*
Mautplatz (TTV-Film)	7,000.000,-

Bad Trip (EPO-Film)	4,400.000,-
Fremde (Wega-Film)	6,500.000,-
Das 10. Jahr (Extra-Film)	6,083.750,-
Tierische Liebe (Lotus-Film)	1,800.000,-
<b>Summe</b>	<b>80,465.307,-</b>

\* mit 31.12.1993 ist die Förderungszusage erloschen

\*\* Aufstockung von Förderungszusagen aus Vorjahren

\*\*\* Inanspruchnahme der Überschreitungsreserve

## 2.4. Kofinanzierung

### Titel

<b>Mario und der Zauberer (Satel-Film)</b>	<b>7,000.000,-</b>
--	--------------------

## 2.5. Berufsförderung

Titel	Förderungsempfänger	
AVID Schulung	Karin Bednarik	10.000,-
AVID Schulung	Ilse Buchelt	10.000,-
AVID Schulung	Eva Märk-Fichtel	10.000,-
AVID Schulung	Traude Gruber	10.000,-
AVID Schulung	Sonja Glanz	10.000,-
AVID Schulung	Agnes Zaunegger	10.000,-
AVID Schulung	Elisabeth Poupa	10.000,-
AVID Schulung	Sabine Hrdy	10.000,-
AVID Schulung	Herbert Baumgarten	10.000,-
AVID Schulung	Eliska Stibr	10.000,-
AVID Schulung	Brigitte Tauchner	10.000,-
AVID Schulung	Aloisia Pintar	10.000,-
AVID Schulung	Ingrid Koller	10.000,-
AVID Schulung	Daniela Junek-Padalewski	10.000,-
AVID Schulung	Andrea Putz	10.000,-
SL Kameraassistentz	Gerhard Kaiser	3.000,-
SL Kameraassistentz	Richard Wagner	3.000,-

## Fotografie

SL Kameraassistentz	Hischam Momen	3.000,-
SL Kameraassistentz	Herbert Kerschner	3.000,-
SL Kameraassistentz	Claudia Oswald	3.000,-
SL Kameraassistentz	Harald Kerck	3.000,-
SL Kameraassistentz	Wolfram Wuinovic	3.000,-
SL Kameraassistentz	Oliver Kunz	3.000,-
SL Kameraassistentz	Petra Meisel	3.000,-
SL Kameraassistentz	Philipp Kejda	3.000,-
SL Kameraassistentz	Johann Weingartner	3.000,-
SL Kameraassistentz	Kornelia Strauss	3.000,-
SL Kameraassistentz	Christoph Hochenbichler	3.000,-
SL Kameraassistentz	Christine A. Maier	3.000,-
SL Kameraassistentz	Wilfried Reichel	3.000,-
SL Kameraassistentz	Martin Gschlacht	3.000,-
SL Kameraassistentz	Gerhard Zahalka	3.000,-
Regieseminar	Josef Aichholzer	5.600,-
SL Kameraassistentz	Armin Paar	3.000,-
SL Kameraassistentz	Verena Lobisser	3.000,-
Teilnahme EAVE '94	Catrin Wesemann	61.600,-
Drehbuchworkshop Syd Field Vertragsänderung	Drehbuchforum	15.466,-
Drehbuchworkshop Salzburg	Drehbuchforum	50.000,-
Drehbuchworkshop Zdenek Mahler	Drehbuchforum	85.200,-
Drehbuchworkshop NÖ	Drehbuchforum	86.000,-
Drehbuchworkshop Edward Zebrowski	Drehbuchforum	141.000,-
Dialogworkshop	Drehbuchforum	100.000,-
<b>Summe</b>		<b>751.866,-</b>

AVID = Digitales non-lineares Schnittsystem

## 2.6. Sonstige Förderungen

### Titel

Film Fakten (Drehbuchforum)	41.000,-
Symposium „Sprache im Film“ (Drehbuchforum)	52.000,-
Dramaturgie (Drehbuchforum)	337.000,-
Script Forum ((Drehbuchforum)	155.000,-
Drehbuchbörse (Drehbuchforum)	368.000,-
Publikation: „Sprache im Film“ (Drehbuchforum)	348.000,-
Seminare, Symposien, Veranstaltungen 1994 - Förderungsrahmen (Drehbuchforum)	1,240.000,-
<b>Summe</b>	<b>2,541.000,-</b>

## 2.7. Verwertungsförderung

### Projekttitle

Neue Österreichische Filme in Graz 1992 (KIZ Graz)	47.000,-
Am Rande der Welt - Kinostart (LOTUS-Film)	180.000,-
Verwaltungsbeitrag 1993 (Austrian Film Commission)	500.000,-
Festivalpräsentationen (Austrian Film Commission)	1,200.000,-
Festivalbüro (Austrian Film Commission)	700.000,-
Folder/Mappen/Guide (Austrian Film Commission)	350.000,-
Dokumentation (Austrian Film Commission)	650.000,-
Jour Fixe (Austrian Film Commission)	90.000,-
Oberösterreich-Tour (Movimiento)	93.500,-
Giulia Super - Kinostart (Lhotsky-Film)	144.900,-
Die Kinder der Landstraße - Kinostart (Wega-Film)	162.000,-
Neue Österreichische Filme in Graz 1993 (KIZ Graz)	242.125,-
Filme des Europäischen Filmpreises Felix 1988 bis 1992 (KIZ Graz)	149.441,-
Averills Ankommen - Kinostart (Neue Studio-Film)	226.600,-
Giulia Super - Kinostart Aufstockung (Lhotsky-Film)	93.400,-
Verlassen Sie bitte Ihren Mann - Kinostart (MR-Film)	200.000,-
Indien - Kinostart (Dor-Film)	250.000,-
The Bands - Kinostart (Prisma-Film)	155.000,-
Halbe Welt - Kinostart (Allegro-Film)	250.000,-

## Fotografie

Abgeschminkt/Der schönste Busen der Welt - Kinostart (Wega Film)	228.100,- *
Indien - „Oskar“-Nominierung - Untertitelte Kopie (Dor-Film)	90.000,-
Neue Österreichische Filme in Graz 1994 - Förderungsrahmen (KIZ Graz)	267.410,-
Jenseits von Federn (Goess-Film) - Kinopremiere	50.000,-
Aktivitäten 1994 - Förderungsrahmen (Austrian Film Commission)	3.800.000,-
The more I see you - Synchronisation (Josef Aichholzer)	256.800,-**
Benny's Video - Reisekostenzuschuß für „Felix“-Nominierung (Wega-Film)	15.000,-
Das Grau des Himmels - Max Ophüls-Preis (Lotus-Film)	99.100,-
„Diagonale“ 1993 Hauptprogramm (Austrian Film Commission)	2.500.000,-
<b>Summe</b>	<b>12.990.376,-</b>

\* Verwertungsförderung auf Gegenseitigkeit mit Deutschland

\*\* zinsloses Darlehen

## 2.8. Strukturmaßnahmen

### Gegenstand

Büroausstattung (Drehbuchforum)	900.000,-
Wanderkinoanlage (Moviemento)	100.000,-
MIP-COM (Verband Österreichischer Film- und Videoproduzenten)	100.000,-
AVID Media Composer (Prisma Film) - unverzinsliches Darlehen	1.296.000,-
EDV-Grundausstattung (Austrian Film Commission)	310.000,-
<b>Summe</b>	<b>2.706.000,-</b>

## 2.9. Referenzfilmförderung

### Titel

Die Ministranten (P: Infratel-Film, R: Wolfram Paulus)	1.500.000,-
Benny's Video (P: Wega-Film, R: Michael Haneke)	2.500.000,-
<b>Summe</b>	<b>4.000.000,-</b>

## Kuratorium

MR MAG. JOHANNES HÖRHAN, BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST, VORSITZENDER  
 MR DR. ROBERT TUMMELTSHAMMER, BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
 MR MAG. GEORG PEIN, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
 VIZEPRÄSIDENT DR. MANFRED KREMSER, FINANZPROKURATUR  
 ZS WALTER BACHER, GEWERKSCHAFT KUNST, MEDIEN, FREIE BERUFE  
 KR MICHAEL WOLKENSTEIN, FACHVERBAND DER AUDIOVISIONS- UND FILMINDUSTRIE  
 MICHAEL HANEKE, REGISSEUR  
 MAG. KURT BRAZDA, KAMERAMANN  
 GUSTAV ERNST, DREHBUCHAUTOR (BIS OKTOBER 1993)  
 HILDE BERGER, DREHBUCHAUTORIN (AB OKTOBER 1993)  
 MAG. ULLI FESSLER, KOSTÜMBILDNERIN  
 FRANZ SCHWARTZ, FILMVERLEIH/PROGRAMMKINO

## Auswahlkommission

PETER BEREZCZ, DREHBUCHAUTOR (BIS OKTOBER 1993)  
 GUSTAV ERNST, DREHBUCHAUTOR (AB OKTOBER 1993)  
 CHRISTIAN BERGER, FILMHERSTELLER/REGISSEUR (BIS MÄRZ 1993)  
 WOLFGANG GLÜCK, REGISSEUR (MÄRZ BIS OKTOBER 1993)  
 NIKI LIST, REGISSEUR/FILMHERSTELLER (AB OKTOBER 1993)  
 MILAN DOR, REGISSEUR (AB OKTOBER 1993)  
 HELMUT DIMKO, FILMHERSTELLER (AB MÄRZ 1993)  
 HANS-PETER HOFMANN, FILMVERLEIH (BIS OKTOBER 1993)  
 MICHAEL STEJSKAL, FILMVERLEIHER (AB OKTOBER 1993)  
 MARTIN SCHWEIGHOFER, FILMKRITIKER (BIS MÄRZ 1993)  
 DR. GABRIELE JUTZ, UNIVERSITÄTS-LEKTOR/FILMTHEORIE (BIS OKTOBER 1993)  
 PROF. GOTTFRIED SCHLEMMER, UNIVERSITÄTS-LEKTOR/FILMTHEORIE (BIS OKTOBER 1993)  
 DR. SABINE PERTHOLD, FILMTHEORIE/FILMKRITIK (AB OKTOBER 1993)  
 DIPLING ANGELA HAREITER, FILMARCHITEKTIN (AB OKTOBER 1993)  
 DANIELA JUNEK-PADALEWSKI, FILMSCHNITTMEISTERIN (BIS OKTOBER 1993)  
 ALEXANDER HORWATH, FILMJOURNALIST, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
 MAG. GERHARD SCHEDL, DIREKTOR DES FILMINSTITUTS, VORSITZENDER

## Film/Fernseh-Abkommen 1993

Produktion	Projekt-Titel	Förderungsmittel
Extra-Film	Tief Oben (R: Wilhelm Hengstler)	6,425.000,-
Dor-Film	Indien (R: Paul Harather)	5,738.000,-
Wega-Film	Verklärte Nacht - Exit II (R: Franz Novotny)	6,000.000,-
Dor-Film	Stets bereit (R: Wolfgang Murnberger)	6,000.000,-
Dr.Scheiderbauer-Film	Muttertag (R. Harald Sicheritz)	5,420.000,-
EPO-Film	Joint Venture (R: Dieter Berner)	6,000.000,-



**Fotografie**

Wega-Film	Der Kopf des Mohren (R: Paulus Manker) - Aufstockung	1,845.000,-
SK-Film	Wann hast Du Zeit (R: Wolfram Paulus)	6,200.000,-
TTV-Film	Mautplatz (R: Christian Berger)	7,000.000,-
Thalia-Film	Ban Man (R: Berthold Mittermayer)	6,000.000,- *
Provinz-Film	Mühlviertler Hasenjagd (R: Andreas Gruber)	3,000.000,-
EPO-Film	Bad Trip (R: Houchang Allahyari)	5,000.000,-
Wega-Film	Fremde (R: Michael Haneke)	6,000.000,-
<b>Summe</b>		<b>70,628.000,-</b>

\* mit 31.12.1993 ist die Förderungszusage erloschen

**Nachwuchs- und Innovationsförderung**

Produktion	Projekt-Titel	Förderungsmittel
Wega-Film	Das Auge des Taifuns (R: Paulus Manker) - Aufstockung	633.000,-
Lotus-Film	Attwenger (R: Wolfgang Murnberger)	700.000,-
<b>Summe</b>		<b>1,333.000,-</b>

**Gemeinsame Kommission Film/Fernseh-Abkommen****Filminstitut:**

HANS-PETER HOFMANN, FILMVERLEIH  
 PROF. GOTTFRIED SCHLEMMER, UNIVERSITÄTS-LEKTOR/FILMTHEORIE  
 MAG. GERHARD SCHEDL, VORSITZENDER

**ORF:**

WALTER AMON, PRODUKTIONS- UND AUSLANDSWIRTSCHAFT  
 ING. ERNST NEUSPIEL, PROGRAMMINTENDANZ, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (BIS OKTOBER 1993)  
 DR. GERALD SZYSZKOWITZ, FERNSEHSPIEL (AB OKTOBER 1993)  
 ANDREAS RUDAS, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



VIER.VIER

## ABTEILUNG IV/4

**Allgemeine Fragen der Film- und Videoförderung; Koordination und Vorsitz bei den Beratungen und Initiativen des Film- und des Videobeirates; Koordination der Förderungsmaßnahmen mit denen der Bundesländer, des ORF (FFA / Innovationsförderung), der Bildungsmedien (V/12) und des ÖFI; einschlägige Auslandsaktivitäten und Kontakte (z.B. Präsentation von Spezialprogrammen, Teilnahme an Festivals, Promotion etc.), begleitende Maßnahmen in der künstlerischen Weiterbildung; Förderung gemeinnütziger Vereine und Institutionen (z.B. Programmkinos, Archive, nicht-kommerzielle Verleiher etc.); spezifische Veranstaltungen und Initiativen (Tagungen, Symposien, Filmretrospektiven etc.); Fragen der Neuen Medien / Medienkunst im Produktions-, Präsentations- und Vertriebsbereich; staatliche Preise und Auszeichnungen; soziale Maßnahmen (Überbrückungshilfe, Künstlerhilfe) für IV/3 und IV/4**

---

### MINISTERIALRAT MAG. DR. HERBERT TIMMERMANN

---

DR. HORST GERHARTINGER

---

AMTSRAT WOLFGANG AHAMER

---

AMTSRAT CORNELIUS SWISTUN

---

KARL BAYER

---

FACHINSPEKTORIN LISA HIRANEK

---

### Grundsätzliches / Förderungspolitik

1980 kam es nach zehnjährigen Diskussionen und Beratungen endlich zum Inkrafttreten des Österreichischen Filmförderungsgesetzes (FFG), ein Jahr danach zur Einrichtung des Österreichischen Filmförderungsfonds (ÖFF). Die Förderung des professionell konzipierten und programmfüllenden Kinofilmes konnte dadurch aus technischen, administrativen und organisatorischen Gründen aus der unmittelbaren Verwaltung des BMUK ausgeklammert werden. Aufgrund der ersten Erfahrungen mit dem FFG und Vergleich im europäischen Kontext, gab es 1987 die erste Novelle zum FFG, 1992/93 gab es schließlich im Hinblick auf die wachsende europäische Vernetzung und Kompatibilität von Förderungsmaßnahmen (Eurimage/ER- und MEDIAprogramm/ EU) Diskussionen und Hearings zur zweiten Novelle des FFG, wieder durch alle parlamentarischen Parteien initiiert und vertreten. Durch Parlamentsbeschluß kam es im März 1993 zur Gründung des Österreichischen Filminstitutes, und in der Folge zur Errichtung des „Filmhauses am Spittelberg“ (Wien 7, Spittelberggasse 3 / Stiftgasse 6).

Die Film- und Videoförderung direkt durch das BMUK konnte/kann sich daher nunmehr in konzentrierter Form der Avantgarde, der Innovation, dem Nachwuchs und der künstlerischen Dokumentation widmen. Dies geschieht häufig in Kofinanzierung mit Länder- / Gemeindeförderungen oder dem ORF (Innovationsförderung). Durch diese klare Trennung zweier Förderungsprinzipien des Bundes kann eine flächendeckende und notwendige Sicherung der Förderungsnotwendigkeiten im Filmbereich – möglichst lückenlos – gesichert werden.

Die „Videoförderung“ (vom Kunst- und Dokumentarvideo, über die Installation bis hin zum „virtuellen Raum“) ressortiert allerdings weiterhin ausschließlich beim BMUK, kom-

merzielle Verwertbarkeiten einer „neuen“ Kunst im Umfeld geringer Arbeitsteiligkeit, oder Ratlosigkeit vor neuen Medien und deren Anwendungsmöglichkeiten? Dieser IST-Zustand hinkt allerdings dem internationalen Vergleich nach. Videokunst versteht sich schon seit langem – international – als Kunst der NEUEN MEDIEN, als Förderung von MEDIENKUNST, – damit aber auch verbunden sind die notwendigen Finanzierungszuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

In einer Zeit der rasantesten elektronischen Entwicklungen ist eine klare und endgültige Definition weder inhaltlich noch formal vollziehbar. Der Videobeirat hat daher seit 1992 gemeinsam mit internationalen Experten den Diskurs über neue Strategien und Perspektiven aufgenommen. In concreto: Die bisherige „Aufteilung“ von Einreichung und Initiativen in FILM und VIDEO – allein aufgrund des „Trägermaterials“ – ist nicht mehr akzeptabel und praktikabel, ebenso wenig eine definitorische Trennung in „narrative“ und „experimentelle“ Kunst. Der klassische Film war/ist sicher DIE Kunstform DIESES Jahrhunderts, zugleich am Ende dieses Jahrhunderts weist die Medienkunst – als Produkt der rasanten elektronischen Entwicklung – den Weg in das nächste Jahrtausend, – mit all seinen Konsequenzen! Medienkunst sprengt bereits jetzt seine eigenen Definitionsansätze und entzieht sich herkömmlichen Zuordnungen.

Neue Kunstformen bedingen aber auch zugleich die Hinterfragung bisheriger Förderungsmodelle und der damit verbundenen „Zuteilungen“. Es wird in Zukunft notwendig sein, den „Antragstellern“ in einer flexibleren und und service – orientierteren Weise Rat und Hinweise zu geben, vor allem im Hinblick auf die immer stärker fächer- und spartenübergreifende Kunst- und Medienlandschaft.

### Förderungsmöglichkeiten / Zuschüsse

Grundsätzlich gibt es seitens des BMUK flexible Förderungsmodelle für Ansuchen im Rahmen des Kunstförderungsgesetzes (KFG). Im Hinblick auf die 2. Nov. zum FFG (→ÖFI)

gibt es die obgenannte Kompetenz- und Aufgabenteilung: Direkt durch das BMUK / IV.4 können folgende Projekt- und Problembereiche gefördert werden:

### 1. Arbeitsstipendien

Ein besonderes Förderungsmodell für jene Projekte, deren Außenkosten wesentlich unter den Innenkosten liegen. Dies ist zumeist im Experimentalbereich und im Dokumentarbereich (Recherchen) notwendig. Künstlerische Weiterbildung im Ausland und 'Artists in Residence-Programme' ergänzen diese Möglichkeiten.

### 2. Ausstellungskostenzuschüsse

Vor allem im Bereich der Medienkunst (Installationen), Präsentationen im In- und Ausland oder grenzüberschreitender Projekte, häufig gemeinsam mit der Bildenden Kunst. In einigen Fällen sind Zuschüsse für AKZ im Kunstbericht allerdings – aus Gründen der Spartenübergreifung im Kapitel „Produktion“ angeführt.

### 3. Drehbuchförderung

Als Voraussetzung gilt dabei die Vorlage eines Exposés, eines Treatments oder eines Storyboards ( für den Bereich Animationsfilme ). Die Zuschüsse sind dabei – je nach Erfordernis – variabel, bewegen sich aber zumeist zwischen S 40.000,- bis 70.000,-. Über eine allfällige Projektrealisierung (Verfilmung) des fertigen Drehbuches muß allerdings gesondert beraten werden.

### 4. Druckkostenzuschüsse

Zuschüsse für Kataloge, Fachpublikationen und einschlägige Periodika.

### 5. Infrastrukturelle Maßnahmen / Jahrestätigkeit für Vereine

Viele Vereine und Institutionen leisten landes- oder bundesweit wertvollste Kulturarbeit, die weder vom universitären, noch vom kommerziellen Bereich abgedeckt werden kann. Filmarchivierung, Präsentation / Vermittlung von Medienkultur, Filmtheorie und vieles mehr, bedürfen – nicht zuletzt im Sinne einer „Kulturlandkarte“ – einer Unterstützung aus öffentlichen Mitteln.

### 6. Investitionsförderungen

Bei jenen Vereinen/Institutionen (z.B. Programmkinos, nicht – gewerbliche Medienzentren etc.), die auf einem technischen Equipment aufbauen, sind durch technische Neuerungen, bzw. Abnützungen, Investitionen regelmäßig notwendig. Die erforderlichen Zuschüsse erfolgen zumeist gemeinsam mit Mitteln der Länder und Gemeinden.

Als Grundlage wird dabei jeweils das Maß der Öffentlichkeit, der Innovation und der evaluierbaren Wirkung genommen.

### 7. Produktions- und Herstellungsförderungen

Voraussetzung für die Beratungen in den Beiräten sind dabei: Ein Drehbuch / eine Projektbeschreibung, eine allfällige Filmographie / bzw. Referenzmaterial und eine nachvollziehbare / geprüfte Kalkulation. Beginnend mit 31. Jänner des Kalenderjahres gibt es jährlich sechs Einreichtermine. Nicht-zuletzt im Sinne des Kunstförderungsgesetzes und den vorhandenen Budgetmitteln ist dabei eine Vollfinanzierung durch das BMUK alleine nicht in allen Fällen möglich.

### 8. Reisekostenzuschüsse

KünstlerInnen müssen und sollen reisen, neue Trends erfahren, sich bei Festivals einer internationalen Kritik stellen, sich weiterbilden, innovative Impulse in Österreich einbringen, österreichische Kunst im Ausland präsentieren und vieles mehr.

### 9. Veranstaltungen

Retrospektiven oder wissenschaftliche / medientheoretische Aufarbeitungen oder Auseinandersetzungen mit bestimmten Themen (Genres, Personen, Aspekte etc.) stellen notwendige Voraussetzungen einer verantwortungsbewußten Kultur dar, die nur in geringem Maße durch Rückflüsse gedeckt werden können. Grundlage sind dabei die Seriosität, die Notwendigkeit und der innovative Charakter der Veranstaltung.

### 10. Verwertung

Die Verwertungsförderung versteht sich als logische Folge der Produktionsförderung:

Kopien, Untertitelungen, PR-Material, Kinostartförderungen etc. stellen die logische Brücke zwischen Produktion und Rezeption dar. Gerade die europäischen Medienprogramme (Eurimage / MEDIA) haben längst diesen Förderungsbereich als unverzichtbaren Bestandteil jeder Kunstproduktion erkannt und dementsprechend in ihre Angebote und Strategien integriert.

### Beiräte:

#### Filmbeirat

HENRIETTE FISCHER  
DR. GEORG HABERL  
WOLFGANG LEHNER  
DR. HEINRICH MIS  
DR. CLAUDIA PRESCHL

#### Videobeirat

DR. BIRGIT FLOS  
MAG. HELMUT RAINER  
FRIEDRICH ERNST RAKUSCHAN  
MAG. ROMANA SCHEFFKNECHT  
ANDREA VAN DER STRAETEN

**1. ARBEITSSSTIPENDIEN**

<b>Altenberg Theo</b>	
Adolf und Eva, Archivrecherchen für DB	40.000,-
<b>Eder Nicolas</b>	
diverse Videoexperimente	36.000,-
<b>Gausterer Helmut G.</b>	
Filmarbeiten in Los Angeles / Weiterbildung	36.000,-
<b>Göstl Christina</b>	
Videoarbeiten / Ausbildung in Den Haag	48.000,-
<b>Graf Susi</b>	
Looking for love, DB-Recherchen	36.000,-
<b>Kondera Leszek</b>	
Polski Blues,- DB Recherchen	36.000,-
<b>Kordon Renate</b>	
Lichtzeit, Recherchen/Studien im Animationsbereich	36.000,-
<b>Mascha Michael</b>	
Weiterbildung an der USC	144.000,-
<b>McGlynn Elizabeth</b>	
Videostudien in Slowenien	24.000,-
<b>Neuwirth Manfred</b>	
Recherchen / Offline-Schnitt	78.000,-
<b>Prinzgau / Podgorschek</b>	
Filmstudien in Chicago	144.000,-
<b>Rumpold Angelika</b>	
Intern. London Film School	78.000,-
<b>Settele Stephan</b>	
Im Schneeland, Recherchen und DB	100.000,-
<b>Spirik Valentin</b>	
Intern. London Film School	72.000,-
<b>Weihsmann Helmut</b>	
Raumgestaltung und räumliche Destruktion im Film	30.000,-
<b>Summe</b>	<b>938.000,-</b>
<b>(1992: 1.000.000,-)</b>	

## 2. AUSSTELLUNGSKOSTENZUSCHÜSSE

<b>Boztepe Tuncay</b> Fraktales Sensorium, AKZ	25.000,-
<b>Chmelarz Martina</b> Rauminstallation/Graz, AKZ	20.000,-
<b>Galerie Medienkunst Tirol</b> Mediale Positionen, AKZ	250.000,-
<b>Gesellsch. Bild. Künstler Österreichs-Künstlerhaus</b> Die 50er Jahre im Künstlerhauskino	97.000,-
<b>Hofer Karin</b> Verkehr-Reisen-Bewegung, AKZ	50.000,-
<b>Kebel Christoph</b> Projekt Schweiz AKZ	75.750,-
<b>Rafner Helmut</b> AKZ	11.000,-
<b>Station Rose</b> Hypermedia / MAK, AKZ	50.000,-
<b>Summe</b> (1992: 265.000,-)	<b>578.750,-</b>

## 3. DREHBUCHFÖRDERUNGEN

<b>Ban Boris</b> Die Probe, DB-Überarbeitung	20.000,-
<b>Beckermann Ruth</b> Die Flaneurin, DB und Recherchen	70.000,-
<b>Eibel Stefan</b> In Österreich weltbekannt, DB und Recherchen	70.000,-
<b>Fabrick Johannes</b> Alkestis	50.000,-
<b>Gharedaghi Bahra</b> Khatun, DB und Recherchen	70.000,-
<b>Graf Susi</b> Tender Force	50.000,-
<b>Haberkom Lisa</b> First World	50.000,-
<b>Hofbauer Helga / Schweizer Corinne</b> Weg a way via, DB und Recherchen	72.000,-
<b>Karnas Mustafa</b> Brennende Straßen	48.000,-

<b>Krakora Andrea</b>	
Der Wasserabsteller	50.000,-
<b>Mohammadi Babak</b>	
Ein Neger in meiner Küche	30.000,-
<b>Ohandjanian Artem</b>	
Franz Werfel und die „40 Tage des Musa Dagh“	50.000,-
<b>Pilz Beate</b>	
Der Garten des Baumeisters	50.000,-
<b>Pisek Bruno / Leitner Gerald</b>	
Der helle Tag verwischt	25.000,-
<b>Posrnja Predrag</b>	
Die älteren Flüchtlinge	36.000,-
<b>Pürrer Ursula</b>	
L'espace bleu retrouve, DB-Überarbeitung	20.000,-
<b>Radax Ferry</b>	
Ozon	50.000,-
<b>Scheirl Angela-Hans</b>	
X-A weeping flame in space	70.000,-
<b>Schnögl Sigrid</b>	
Fritzi	50.000,-
<b>Stippinger Christa</b>	
Lowe	50.000,-
<b>Stuhl Monika</b>	
Nicht fern, nicht nah	50.000,-
<b>Stulecker Burkhard</b>	
Finaltutti	50.000,-
<b>Tiefenthaler Hannelore</b>	
Do the black thing	50.000,-
<b>Timor Sharif</b>	
Blue 99	25.000,-
<b>Ulbrich Gerhard</b>	
Forschungen eines Hundes	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,206.000,-</b>
<b>(1992: 534.500,-)</b>	

#### 4. DRUCKKOSTENZUSCHÜSSE

<b>Austrian Film Commission</b>	
Katalog „Austrian Films 92/93“	200.000,-
<b>Blimp - Zeitschrift für Film</b>	
Herausgabe der ZS	400.000,-
Sondernummer zur DIAGONALE	30.000,-
erweiterte Sondernummer	60.000,-

## Film und Video

<b>Drehbuchforum Wien</b>	
Emigranten - Österr. Filmschaffende im Exil	300.000,-
<b>Frankfurter Bernhard</b>	
russ. Hrsg. von „Offene Bilder“	30.000,-
<b>Kieninger Ernst</b>	
„Das klassische Wanderkino“	35.000,-
<b>Moser-Wagner Gertrude</b>	
Videokatalog	60.000,-
<b>Österreichisches Film Büro</b>	
„Hommage für Peter Kern“	50.000,-
<b>Strickner Klaus</b>	
„Hausmusik“ / Medieninnovation	20.000,-
<b>Synema - Ges. für Film und Medien</b>	
„Der Österr. Film 1929 bis 1938“	100.000,-
• Druckkosten für „Die soziale Lage d. österr. Filmemacher“	252.000,-
<b>VPS - Verlag</b>	
„John Cassavetes - Buch zur Retrospektive“	172.000,-
<b>Zeitschrift MEDIENKUNST</b>	
Sondernummer „Aktuelle Probleme der Medienkunst“	80.000,-
<b>Summe</b>	<b>1.789.000,-</b>
<b>(1992: 897.000,-)</b>	

## 5. INVESTITIONEN

<b>Austrian Filmmakers COOP</b>	
Schneidetisch	96.000,-
<b>Blimp - ZS für den Film</b>	
Computerset	25.000,-
<b>Das Kino / Salzburg</b>	
letztmaliger, ao. Baukostenzuschuß	500.000,-
<b>Filmcasino Wien</b>	
technischer Ausbau Beschallung / Dolby Stereo	540.000,-
<b>Kinoprämien</b>	
allg. Investitionen / Aufschlüsselung im Anhang (Prämien)	830.000,-
<b>Klobassa Ulrich</b>	
Computer- und Videotechnik	30.000,-
<b>LUNA-Film / Motiv-Kino</b>	
Videobeamer	140.000,-
<b>Movimiento-Kino / Linz</b>	
Verbesserung der techn. Anlagen	60.000,-
<b>Österr. Filmarchiv</b>	
Schneidetisch für das Lager in Laxenburg	95.000,-



<b>Österr. Filmmuseum</b>	
Quadra - Computeranlage	400.000,-
<hr/>	
<b>Sixpack - Film</b>	
Adaptierung der neuen Büroräume	271.000,-
<hr/>	
<b>SYNEMA</b>	
neue PC-Anlage	30.678,-
<hr/>	
<b>insgesamt</b>	<b>3.017.678,-</b>
<b>(1992: 947.000,-)</b>	

## 6. JAHRESTÄTIGKEIT

### 6.1. Archivierung / Forschung / internationale Vermittlung

#### ÖSTERREICHISCHES FILMARCHIV

Die primäre Aufgabe des 1956 gegründeten österr. Filmarchives (Wien und Laxenburg) liegt primär in der Sammlung, Aufarbeitung, Rettung/Sicherung und Präsentation österreichischer Filmbestände und deren Dokumentationsmaterialien (Programme, Materialien, Zeitschriften etc.), die sowohl von privater Seite (Produzenten, KünstlerInnen, Sammler) als auch von öffentlichen Stellen (BMUK, BMWF, Ländern und Gemeinden) eingebracht werden (zb. dzt. etwa 105.000,- Filmrollen). Einen inhaltlichen und finanziellen Schwerpunkt bildet dabei die Umkopierung von leicht brennbarem Nitromaterial (z.T. bis 1950 im Gebrauch) auf Sicherheitsfilmmaterial, wobei das Nitromaterial aus Sicherheitsgründen in einem eigens dafür konstruierten „Filmbunker“ in Laxenburg bei Wien unter speziellen klimatischen Bedingungen gelagert wird.

Der rein technische Vorgang des Umkopierens setzt allerdings eine extrem arbeitsaufwendige Befundung und Erfassung voraus. Von den dzt. etwa 12.500 Filmrollen konnten bisher erst ungefähr 30% umkopiert werden.

Neue Methoden einer „Zwischensicherung“ über eine digitale Aufzeichnung sind zwar derzeit im Gespräch, aber noch nicht „spruchreif“. Neben vielen kleinen Kostbarkeiten werden dabei auch ein bis drei Langfilme rekonstruiert und restauriert.

Daneben verwaltet und lagert das ÖFA auch die Filmothek des BMUK und die DUP Negative der durch das ÖFI geförderten Filme. Daß die Lagerkapazitäten in Laxenburg derzeit – wörtlich aus den Nähten platzen, ist bereits in der Szene Allgemeinwissen. Zwischen dem BMUK, der Stadt Wien, dem Land Niederösterreich und dem ORF laufen daher derzeit bereits intensive Subventionsgeberggespräche für den Bau eines neuen Filmarchivs in Laxenburg.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	2,200.000,-	2,200.000,-
Umkopierung	2,200.000,-	2,200.000,-
Lageranlage Laxenburg (BMUK-Aufwand)	2,200.000,-	2,200.000,-
<b>Summe:</b>	<b>6,600.000,-</b>	<b>6,600.000,-</b>

#### ÖSTERREICHISCHES FILM MUSEUM

Das seit 1964 bestehende und in der „Albertina“ (Hofburg) beheimatete ÖFM hat es sich vor allem zur Aufgabe gemacht, die internationale Filmgeschichte an Hand einzelner Klassiker, Genres oder Gesamtdarstellungen einem interessierten Publikum in mehrjährigen Zyklen näherzubringen.

In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß die gezeigten Filmreihen und -zyklen auch international höchste Anerkennung finden. Um einerseits für die Präsentation eine gewisse Kontinuität garantieren zu können, andererseits für Studienzwecke die Höhepunkte der internationalen Filmgeschichte präsent zu haben, unterhält auch das ÖFM ein kleines Filmarchiv/Filmarchiv in Wien-Heiligenstadt. Neben dem „regulären Betrieb“ bietet das ÖFM im Rahmen der Wr. Festwochen und der Viennale auch Spezialprogramme mit thematischen Schwerpunkten.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	2,100.000,-	2,100.000,-
Vorführung / Albertina	1,813.000,-	1,850.000,-
Lagerung / Konservierung techn. Dienst	1,600.000,-	1,600.000,-
<b>Summe:</b>	<b>5,513.000,-</b>	<b>5,550.000,-</b>

#### SYNEMA - Gesellschaft für Film und Medien (ehemals: Gesellsch.f. Filmtheorie)

1984 gegründet, hat sich SYNEMA national und international einen ausgezeichneten Ruf und hohes Ansehen erworben. Ihr Hauptanliegen gilt vor allem der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit dem Film in seinem weitesten Spektrum. Neben Gastvorlesungen, regelmäßigen Vortragsreihen (Neubauer Vorlesungen), internationalen Symposien und wissenschaftlichen Arbeitskreisen veröffentlicht SYNEMA auch regelmäßig Fachpublikationen. Im Auftrag des BMUK arbeitet SYNEMA (Prof. G. Schlemmer und Dr. G. Haberl) derzeit an zwei Studien: „Zur sozialen Lage der österreichischen Filmemacher“ und „Die Filmförderung des BMUK“ (Beiratsförderung).

	1992	1993
Jahrestätigkeit	1,000.000,-	1,000.000,-

**AUSTRIAN FILM COMMISSION**

Ein vom BMUK, dem ÖFI, der Stadt Wien, dem ORF und der VAM geförderter Verein, der sich vor allem um die Präsenz und Promotion des österr. Spielfilms bei internationalen Festivals und Verkaufsmessen bemüht. Daneben gibt die AFC jährlich einen repräsentativen Katalog zum heimischen Filmschaffen heraus.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	600.000,-	1.100.000,-

**SIXPACK FILM**

In Ergänzung zur AFC liegt bei Sixpack-Film (1992 gegründet) der Schwerpunkt in der internationalen Promotion des österr. Avantgardefilms. Die Grundidee stammt dabei von betroffenen KünstlerInnen als Mittel zur Selbsthilfe.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	550.000,-	900.000,-

**6.2. Nicht-kommerzieller Verleih**

Einerseits durch die Konzentration und Monopolisierung des Verleihmarktes auf wenige multinationale Konzerne, andererseits -und damit verbunden- durch das langsame Aussterben der kommerziellen Mittel- und Kleinverleiher gewannen jene, aus öffentlichen Mitteln geförderten nicht-kommerziellen Verleiher für die Rezeption des anspruchsvollen und künstlerischen Filmes enorm an Bedeutung, bzw. avancierten zum wichtigsten Vermittler von FILMKUNST.

**6.3. Programmkinos und Kinoinitiativen**

	1992	1993
Alternativkino Klagenfurt	207.000,-	205.000,-
Cinematograph Innsbruck	350.000,-	350.000,-
Das Kino / Salzburg	500.000,-	500.000,-
Filmclub Dornbirn	25.000,-	30.000,-
Filmclub Steyr / Wanderkino OÖ		70.000,-
Filmlokomotive Wien		40.000,-
Forum Stadtpark / Filmreferat / Graz (incl. Sonderreihen)		550.000,-
Jazzatelier Ulrichsberg / Filmpräsentation		25.000,-
Kino Greif / Wels / OÖ	30.000,-	30.000,-
KIZ / Graz	400.000,-	400.000,-

Neben der reinen Verleihtätigkeit gibt es in diesem Bereich auch regelmäßig Filmseminare für Lehrtätige im Schulbereich und in der Erwachsenenbildung, sowie Publikationen zu filmischen und didaktischen Fragen, – letztendlich aber auch Hilfestellungen bei Fragen der Programmierung und Organisation.

**AKTION FILM ÖSTERREICH**

Filmverleih vor allem im Kinder- und Jugendbereich, einerseits als Vermittler zwischen den -teilweise noch existierenden- Kleinverleihern und Schulen / Filmclubs, -andererseits auch als Verleiher eigener Filmbestände (zumeist Format 16 mm / z.t. auch fremdsprachige Kopien). Die bundesweite Organisation basiert dabei auf der Zusammenarbeit mit den Landesjugendreferaten und den AFÖ-Landesorganisationen.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	1.600.000,-	1.800.000,-

**FILMLADEN**

In Ergänzung zur AFÖ hat sich der Filmladen vor allem auf die Belieferung von kulturpolitisch und künstlerischen wertvollen Filmen für Programmkinos und Einrichtungen der Erwachsenenbildung spezialisiert. Das Verleihprogramm konzentriert sich dabei auf österr. Low-budget Filme, Filme aus der Dritten Welt und Filme zu Themen des sozialanimatorischen Bereiches.

	1992	1993
Jahrestätigkeit	1.500.000,-	1.700.000,-

<b>Laterna Magica / Salzburg</b>		10.000,-
<b>Local Bühne Freistadt / OÖ</b>	175.000,-	175.000,-
<b>Movimiento / Linz / OÖ</b>	350.000,-	350.000,-
<b>insges.</b>	<b>2.037.000,-</b>	<b>2.735.000,-</b>

#### 6.4. Sonstige Aktivitäten und Initiativen

	1992	1993
<b>ASIFA Austria</b>	130.000,-	130.000,-
<b>Austrian Film Makers COOP</b>		98.000,-
<b>Drehbuchforum / ARGE Drehbuch</b>	200.000,-	450.000,-
<b>Gesellschaft für Film- und Kommunikationswissenschaft</b>	260.000,-	320.000,-
<b>Medienwerkstatt / Wien</b>	300.000,-	350.000,-
<b>Transit / Innsbruck / Medienkunst</b>		500.000,-
<b>Verband österr. Film- und Videoamateure</b>	250.000,-	230.000,-
<b>• Verein z. Förderung d. Film- u. Fernsehkultur</b> Galanacht des Films		100.000,-
<b>Wiener Filmfreunde / Filmclub Urania</b>	30.000,-	30.000,-
<b>insges.</b>	<b>1.170.000,-</b>	<b>2.208.000,-</b>

#### 7. HERSTELLUNGS - UND PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Wie bereits eingangs erwähnt, ist eine herkömmliche Trennung von Film (perforiertes Laufbild) und Video (Magnetaufzeichnung) als Trägermaterial in vielen Fällen nicht mehr möglich. Technische und künstlerische Innovationen, aber auch ökonomische Zwänge haben ein neues Bild hervorgebracht. Eine Neuorientierung bisheriger Beratungsgremien im Spannungsfeld zwischen Film und Medienkunst ist dadurch notwendig geworden.

<b>Adrian-Engländer</b> Ziegen ... oder wie gehts		50.000,-
<b>Andric Branco</b> Die drei Träume Der Schatten		25.000,- 30.000,-
<b>ARENA 2000</b> Doku zu Arbeiten in Wien und Budapest		50.000,-
<b>Aris Ulrike</b> Platonic Discharge		100.000,-
<b>Arnold Martin</b> Familienzeit Jesus walking on screen / Trailer Passage à lacte / Nachfinanzierung		390.000,- 150.000,- 53.000,-

## Film und Video

<b>Asynchron / KünstlerARGE</b>	
Vom Verreisen / Fertigstellung	30.000,-
<b>Bahn Michael</b>	
Perspektiven der Alterspflege	15.000,-
<b>Becker Konrad</b>	
Public transport II	200.000,-
<b>Biedermann Christa</b>	
Hell / Dunkel und Abfahren	30.000,-
<b>Binder Stephan</b>	
Es gibt Tage, an denen ich fliegen kann	46.000,-
<b>Boztepe Tuncay</b>	
Videoinstallation in der Station 3	25.000,-
<b>Braun Editta</b>	
La vie cest contagieux	60.000,-
<b>Brunner-Szabo</b>	
Japanische Briefe	307.100,-
<b>Carnelli Christian</b>	
Aufbruch ins Ungewisse / Video - DOKU	48.000,-
<b>Cella Bernhard</b>	
Kunstpassage	25.800,-
<b>Derarmels Ursula</b>	
Der Tor und die Tür	30.000,-
<b>Derflinger Sabine</b>	
Wohngemeinschaft Kotezicken / Pronegg / Bgld. (Erziehungswohnheim)	827.000,-
<b>DOR-Film</b>	
DOKU über Schulkollegen von Jura Soyfer	350.000,-
<b>Fieber Andreas</b>	
Während ich in Moskau war !	15.000,-
<b>Fiege Elisabeth</b>	
Save the Vinyl	280.000,-
<b>Flicker Florian</b>	
Halbe Welt / Schlußrate	395.253,-
<b>Frauennotruf Salzburg</b>	
Kinospot	50.000,-
<b>Freund Susanne</b>	
Das heimliche Fest (D. Zeemann) / Nachsubvention	60.000,-
Die Mechanik der Gefühle, Lassnig / Probesequenz	100.000,-
<b>Fried Klau</b>	
Portrait über Erich Freid / Burying the dead	150.000,-
<b>Gerngross Heidulf</b>	
Wien Secession 1993	60.000,-
<b>Graf Susi</b>	
Too sexy	100.000,-

<b>Grasser Helmut / Allegro-Film</b>	
Die Wahlkämpfer / 2. Tranche	500.000,-
<b>Groschup Sabine</b>	
Abitiamo Insieme	27.500,-
Wideawake	100.000,-
<b>Haid Hans</b>	
Bis an die Wurzeln / Nachfinanzierung	20.000,-
<b>Hammel Andreas</b>	
Die schwarze Sonne / Nachfinanzierung	60.000,-
<b>Harather Paul</b>	
Der unverwüsth. Geist der Liebe	110.000,-
<b>Harringer Gerald</b>	
Unternehmen Eisendorf / gemeinsam m. IV.8	50.000,-
<b>Haspel Kurt</b>	
Michelle / Demoband	30.000,-
<b>Heinrich Maggie</b>	
Rechnitz / 2. Tranche	400.000,-
<b>Hilus / Verein / 39 Computerkünstler</b>	
Kettenanimation	200.000,-
<b>Holzhausen Johannes</b>	
Die Nacht aus Blei	180.000,-
<b>Humer Egon</b>	
Running wild / Restfinanzierung / Restrate	680.830,-
<b>Jud Reinhard</b>	
James Ellroy	1,254.684,-
<b>Kaltner Martin</b>	
Trilogie des Alltags	100.000,-
<b>Kanter Marcus</b>	
Pourquoi Georgette / Probesequenz	35.000,-
<b>Karnas Mustafa</b>	
Brennende Straßen	50.000,-
<b>Katzinger Karl</b>	
experimentelle Filmstudien	50.000,-
<b>Kienbeck Norbert</b>	
Die Wurzeln der Dummheit / Animation	50.000,-
<b>Kirsten Lilli</b>	
Menstruation und Schmerz	45.500,-
<b>Kofler Werner</b>	
Im Museum	336.735,-
<b>Krakora Andrea</b>	
Puzzle for poison	149.101,-
<b>Kriesche Richard</b>	
Steiermark / Schnitt und Endfertigung	70.000,-

## Film und Video

<b>Kudlacek Martina</b>	
Positiva / Postproduction	50.000,-
<b>Larcher Cordula</b>	
Ignaz Gschwandl	40.000,-
<b>Lazar Barbara</b>	
Instant TV / endgültige Fertigstellung	50.000,-
<b>Leitner Reinhold</b>	
Medienkunst-Straße / Innsbruck	285.000,-
Die unsichtbare Straße / Probesequenz	60.000,-
<b>Lewetz Hermann</b>	
Settimana Prossima	12.000,-
<b>Lindner Lydia</b>	
Der Würfel / techn. Vorarbeiten und Recherchen	72.000,-
<b>Lomosits Helga</b>	
Re- Migrants	20.000,-
<b>Math Norbert</b>	
Schlafradio	63.000,-
<b>Mattuschka Mara</b>	
Madame Suvlaki ist Babylon	70.000,-
<b>Medienwerkstatt Wien</b>	
Digitale Archivierung / Österreichedition / Restrate	250.000,-
<b>META /Verein für Sozialforschung</b>	
Unabhängige Kinos in Österreich / Studie / Fertigstellung	265.000,-
<b>Minck Bady</b>	
Traumautomat	72.000,-
<b>Moser-Wagner Gertrude</b>	
Kiosk, Videoinstallation /Fertigstellung	25.000,-
<b>Öst. Gesellschaft für Architektur</b>	
Wien - Stadtraum	170.000,-
<b>Ofner Astrid</b>	
Von Nonnen und Huren / insges. 1,2 Mill / Schlußrate	500.000,-
<b>Pand Michael</b>	
Wo das Kraut gegen Heroin wächst	20.000,-
<b>Pejo Robert-Adrian</b>	
Lipstick	1.300.000,-
<b>Pramhas Christine</b>	
Drei und ganz fertig	75.000,-
<b>Prochaska Andreas</b>	
Gute Nacht Johann	50.000,-
<b>Proskar Danielle</b>	
Pavels Reise nach Wien / Nachfinanzierung	15.000,-
<b>Quitta Robert</b>	
Karl Marx in Algier	50.000,-

<b>Radax Ferry</b> Ozon / Sequenzförderung	100.000,-
<b>Rainer Helmut</b> Videoinstallation / Galerie Steineck	11.000,-
<b>Ries Marc</b> architecture explodes	45.000,-
<b>Riegler Thomas</b> Hubert Schmalix / Portrait	220.500,-
<b>Rodler Andreas</b> Skizzen für ein Stiegenhaus	30.000,-
<b>Rosenberger Johannes</b> karma mecanique	125.000,-
<b>Sahiner Guines</b> Die Katze / Nachfinanzierung	40.000,-
<b>Scheugl Hans</b> Black / Nachfinanzierung Herr So und So / Restrate	27.110,- 254.666,-
<b>Schmelzer Franz Leopold</b> Eine zerbrochene Zeit	350.000,-
<b>Schmiderer Othmar</b> Hirter / Vordreh	90.000,-
<b>Schnelting Mathias</b> Der Mann im Mond / Fertigstellung	30.000,-
<b>Schönwiese Fridolin</b> Cosmodron	120.000,-
<b>Schreiner Peter</b> Blaue Ferne	507.453,-
<b>Schwaiger Günter</b> Der Suppenkaspar / Fertigstellung	40.000,-
<b>Schweiger Konstanze</b> Kunstraum Freihaus / DokuVideo	10.000,-
<b>Seblatnig Heidemarie</b> Lichtarchitektur	45.000,-
<b>Seidl Ulrich</b> Mit Verlust ist zu rechnen / Nachfinanzierung	380.666,-
<b>Sierek Karl</b> Kaderfotoapparat	60.000,-
<b>Skrabal Christina</b> Der Geburtstag	60.000,-
<b>Sommerer Christa</b> Interactive Plantgrowing	30.000,-
<b>Steinböck Georg</b> Chamber Film	30.000,-

<b>Steiner Thomas</b>	
diverse Experimentalfilme	20.000,-
<b>Strickner Klaus</b>	
Hausmusik	20.000,-
<b>Strobl Susanne</b>	
Salus Bambine / Nachfinanzierung	49.000,-
<b>Subcom Radio</b>	
Culturel Transport	200.000,-
<b>Tiefenthaler Hannelore</b>	
Life is a fantasy / Probesequenz	50.000,-
<b>Timor Sharif</b>	
Test 105	36.500,-
<b>Törrönen Anna Lisa</b>	
Fear of Kolehmainen	55.000,-
<b>Tscherkassky Peter</b>	
Parallel Space / Nachfinanzierung	34.223,-
<b>Volmar Helga</b>	
Der Hase und der Igel	10.000,-
<b>VOX-Umweltmedia</b>	
Wiener Umweltrolle	85.000,-
<b>Weihls Caroline</b>	
Stilleben / Installation	140.000,-
<b>Wilding Marcus</b>	
Casa dell emotione	10.000,-
<b>Xaver Franz</b>	
elektronisches Labor / Kunstlabor	17.900,-
<b>Zone / Institut für Medien</b>	
SOS Aufbau Wohnen	45.000,-
<b>insges.</b>	<b>15.444.521,-</b>

## 8. REISEKOSTENZUSCHÜSE

Adrian Marc (BRD), Arnold Martin (USA), Biedermann Christa (BRD, Belgien), Film COOP (Frankreich, Ertl Gerhard (Schweiz), Feigel Clemens (Schweiz), Frankfurter Bernhard (Slowakei, Polen), Graugruber Waltraud (Burkina Faso), Hammel Johannes (CH, NL, F), Harather Paul (Portugal), Harringer Gerald (USA), Heinzel Günter (Irland), Hofbauer Helga BRD), Holzhausen Johannes (F, NL), Illmaier Gerhild (Frankreich), Kiener Wilma (USA), Kögl Gabriele (Finnland), Kren Kurt (Holland), Langheinrich Ulf (BRD), Leitner Reinhold (Dänemark), Pand Michael (Kambodscha), PRINZGAU/Podgorschek (Portugal), Rosenberger Johannes (Portugal), Scheffknecht Romana (USA), Schüttelkopf Elke (BRD, Frankreich), Seblatnig Heidemarie (USA), Seidl Ulrich (BRD), Sinzinger Ebba (USA), Station Rose (Japan), Steiner Thomas (Ägypten), Steininger Anna (Frankreich), Stratil Stefan (Ägypten), Strobl Martin (BRD), Swiczinsky Nana (BRD), Van Gogh TV (USA), VOX Umwelt Media (SK, P, BRD)

<b>Summe</b>	<b>427.352,-</b>
--------------	------------------



**9. VERANSTALTUNGEN**

<b>Afritschgarten Graz</b>	
Kinderfilmfest	5.000,-
<b>AGAVA Graz</b>	
1. mitteleuropäisches Mediengespäch	36.000,-
<b>Aktion Film Österreich</b>	
Kinderfilmtage (gemeins. mit Filmladen)	300.000,-
Kulturmanagement / Dr. M. Roth / S.F.	80.000,-
<b>Alpinale Bludenz</b>	
Filmfestival ALPINALE	60.000,-
<b>ARGE Drehbuch</b>	
Thomas Pluch Preis	180.000,-
<b>ASIFA Austria</b>	
Präsentation von Arbeiten Paul Glabicki	39.000,-
<b>Austrian Film Commission</b>	
Organisation und Durchführung der DIAGONALE	2,500.000,-
<b>Balbach Art Production</b>	
4. Wiener Sommer und Wanderkino	45.000,-
<b>BLIMP</b>	
Treffen europäischer Filmwerkstätten	70.000,-
<b>Cinematograph Innsbruck</b>	
America-Filmfestival	50.000,-
<b>Clay James</b>	
Animationsworkshop / SStA Mittersteig	20.000,-
<b>COOP</b>	
Präsentation von John Haertling im WUK	6.950,-
Österreich-Präsentation in Antwerpen	187.598,-
<b>Dance Screen Wien</b>	
Präsentation von Tanzfilmen	50.000,-
<b>Dead Dog Gallery</b>	
Vier Medienkunst-Präsentationen	160.000,-
<b>Deutsch Gustav</b>	
Veranstaltung: Drei Minuten aus der Ewigkeit	30.000,-
<b>Filmbühne Mödling</b>	
Filmbrunch und Filmworkshop	40.000,-
<b>Filmcasino Margareten</b>	
Fassbinder Retrospektive	67.000,-
<b>Filmforum Bregenz</b>	
Kinderkino	25.000,-
<b>Filmlokomotive</b>	
Filmfleisch 92, - österr. Kurzfilme	34.690,-

## Film und Video

<b>Filmzuckerl Kapfenberg</b>	
Tage des österr. Films	15.000,-
<b>Frauenfilm Initiative</b>	
Afro Dite / afrikan. Frauenfilme	170.000,-
<b>Frauensolidarität</b>	
Mexikan. Frauenfilmtage	250.000,-
<b>Gassinger Ilse</b>	
Medienmühle Canada / Artists in residence	133.500,-
<b>Ges.d.Freunde der Neuen Galerie Graz</b>	
Filmprogramm: Identität - Differenz	50.000,-
<b>Ges. für bedrohte Völker</b>	
Filmprogramm: The Savage strikes back	30.000,-
<b>Grazer Filmgespräche</b>	
Eisenstein contra Tarkowskij	20.000,-
Slowenische Filmwoche	75.000,-
Slowakische Filmwoche	75.000,-
<b>Grönenig Gerald</b>	
Enrico Grazioli in Salzburg	2.000,-
<b>Gruppe 508</b>	
Sommerkino / Filmstudio Villach	25.000,-
<b>Hentschläger / Langheinrich</b>	
Präsentation in Antwerpen: Granulare Synthesen	45.000,-
<b>HILUS</b>	
Unit-1, Kunst mit neuen Technologien / Symp.Reihe	311.000,-
<b>Janko Sabine</b>	
America Film Festival / 3.Welt Initiative	20.000,-
<b>Katzinger Karl</b>	
Padhicolor / Film-Videoanimation in Prag	20.000,-
<b>Kondratiuk Gerhard</b>	
Neue Medienprodukte / Präsentation a.d. HS Linz	100.000,-
<b>Kubelka Peter</b>	
Präsentation in Antwerpen	20.000,-
<b>Künstlerhaus Wien</b>	
Die 50er Jahre im Künstlerhaus	97.000,-
<b>Literaturhaus Wien</b>	
Worte brauchen keine Seiten / Film und Literatur	250.000,-
<b>Luna-Film / Votiv Kino Wien</b>	
Schwerpunkt Sommerkino	40.000,-
Leben eines Kinos / 80 Jahre Votivkino	120.000,-
<b>Mayr Robert</b>	
Rosarote Panther, Filmfestival Graz	60.000,-
<b>Metternichgasse / Verein.d.Freunde der Filmakademie</b>	
40jähriges Jubiläum / Kopien für Student/Innen	100.000,-

<b>Missink Link</b>	
Filmtonseminar / Wels	50.000,-
<b>Moser Leo</b>	
Retrospektive: F. Truffaut	80.000,-
<b>Navigatorfilm</b>	
Kurzfilmprogramme: Dark Space	85.000,-
Doku Filmseminar: Didi Danquart	40.000,-
<b>Nebel Christoph</b>	
österr. AV-Schaffen: Präsentation / Kunsthalle Basel	75.750,-
<b>Neue Galerie Graz</b>	
Trigon / Topographie der Moderne / Filmprogramm	90.000,-
<b>Öst. Ges. zur Erhaltung d. jüd. Kultur und Tradition</b>	
Jüdische Filmwoche	400.000,-
<b>Öst. Informationsdienst für Entwicklungsdienst</b>	
Kurdische Filmwoche	30.000,-
<b>Perplex / Jugendmagazin Graz</b>	
Schwedische Kinder- und Jugendfilme	7.000,-
<b>Perthold Sabine</b>	
Lets talk about media / Medienkünstlerinnen im Gespräch	50.000,-
<b>Radax Ferry</b>	
Präsentation von SF-Filmen / Urania - Wien	127.500,-
<b>Ramsauer Ulrike</b>	
Frauenfilmfestival in Salzburg	45.000,-
<b>Rechbauerkino Graz</b>	
Kinogeher - Alterwerden	30.000,-
<b>Schauer Robert</b>	
5. Grazer Bergfilmfestival	80.000,-
<b>Schule für Dichtung / Ide Hintze</b>	
Präsentation von Allen Ginsberg im ÖFM	95.100,-
<b>SIXPACK</b>	
Österr. Avantgardefilme in Spanien / Präsentation	100.000,-
Österr. Avantgardefilme in Berlin / Von Kubelka bis heute	137.249,-
Kurator Steve Anker / Sichtung für US-Tour	14.000,-
US Package-Tour durch die USA (insges. 1,3 Mill.), 1. Tranche	650.000,-
Österr. Präsentation beim AVE-Festival in Arnheim	117.385,-
<b>Stadtkino Wien</b>	
Jesus walking in the movie / Veranstaltungsreihe	219.000,-
<b>Stuffer Martina</b>	
Sommerworkshop LAVA	50.000,-
<b>SYNEMA</b>	
Vortragsreihe Thomas Elsaesser / Filmmusik	30.000,-
<b>Vienna Art Orchestra</b>	
Ein Fest für Konrad Bayer / Filmteil	25.000,-

## Film und Video

**VIENNALE**

Viennale 1993 (insges. 1,2 Mill) / I. Tranche	300.000,-
---	-----------

**VOX Umwelt Media**

Umweltfilmtage	200.000,-
----------------	-----------

<b>insges.</b>	<b>9,142.722,-</b>
----------------	--------------------

**10. VERWERTUNG****Adrian Marc**

Kopiererenerungen für internat. Festival und Retrospektiven	150.000,-
---	-----------

**Adrian-Engländer Christine**

Der galaktische Nordpol / Serienkopie	25.000,-
---------------------------------------	----------

**Bamberger Bernhard**

Run for the roses / FAZ und Mischung	10.000,-
--------------------------------------	----------

**Berner Dieter**

Miesi - Die Flucht / 35mm-Kopie	25.000,-
---------------------------------	----------

**Brehm Dietmar**

16mm-Kopien alter 8mm Filme / Festivaleinsatz	75.000,-
---	----------

**Chalupner Franz Xaver**

Stillstand / Kopie	56.666,-
--------------------	----------

**Christanell Linda**

Aline Carola / Kopie	12.000,-
----------------------	----------

**Curtis Alexander**

In the wake / Kopien und Werbematerial	6.700,-
--	---------

Opus 7 / Kopie	3.420,-
----------------	---------

**Egger Michael**

Clemens Vincze / VHS-Kopien	4.086,-
-----------------------------	---------

**Ertl Gerhard**

Public Livingroom/ Kopie für San Francisco	20.000,-
--	----------

**Fischer Henriette**

Die Frau vor mir / Kinostart	84.521,-
------------------------------	----------

**Freund Susanne**

Das heimliche Fest / Kopie	15.000,-
----------------------------	----------

**Frischengruber Lisi**

Der Lauf der Dinge / Kopie	4.000,-
----------------------------	---------

**Hammel Johannes**

Die schwarze Sonne / Festivalkopien	70.000,-
-------------------------------------	----------

**Heinrich Maggie**

Ihr glücklichen Augen / Kopie	60.000,-
-------------------------------	----------

**Heinzel Günter**

Nachfenster / Kopie und engl. UT	25.000,-
----------------------------------	----------

<b>Herzig Wolfgang</b>	
Oder wenn man genau hinschaut / Kopie	12.384,-
<b>Hiebler Sabine</b>	
General motors / Kopie	50.000,-
General motors / London Film Festival / PR-Material	15.000,-
<b>Holzhausen Johannes</b>	
Wen die Götter lieben / UT-Kopie, OT-Kopien, Plakate	134.565,-
<b>Hubbauer Horst</b>	
Das Band / Festival in Cordoba/Argentinien	30.000,-
<b>Humer Egon</b>	
Running wild / Kinostart und Kopie f Schuleinsatz	140.000,-
Running wild / Musikrechte	25.000,-
Schuld und Gedächtnis / Kopie und engl UT	145.000,-
<b>Jud Reinhard</b>	
James Ellroy / Kinostart, Kopie, Auslandsverwertung	200.000,-
<b>Karlbauer Klaus</b>	
Frau Faust / Kinostart	75.570,-
<b>Kiener Wilma</b>	
Drei Leben -Stefan Zweig / Kopien	64.942,-
<b>Kiskilla</b>	
In time / Präsentation in Budapest	5.000,-
<b>König Gerhard</b>	
Wüstenherzen / Kinostart, Kopie	80.000,-
<b>Kordon Renate</b>	
Olympus / MAZ	1.425,-
<b>Kren Kurt</b>	
Kopien alter Aktionsfilme f. Antwerpen und Berlin	60.900,-
<b>Kubelka Peter</b>	
weitere Umkopierung der frühen Filme	50.000,-
<b>Lasch/Strobl</b>	
Pilotfilm / Kopien	44.462,-
<b>Ligthart Theo</b>	
Broomsday / Kopie	15.000,-
<b>Lummersdorfer</b>	
Tage mit Josef / Kinostart, FAZ, Kopie, Serienkopie	136.000,-
<b>Manker Paulus</b>	
Das Auge des Taifun / Kopie, PR f Festival Berlin	120.000,-
<b>Mattuschka Maria</b>	
diverse Kopien und MAZ für Festivaleinsatz	69.397,-
S.O.S und The Beauty and the Beast / Kopien	45.000,-
<b>Medienwerkstatt Wien</b>	
Präsentation österr. Videos in Polen / Kopien	30.000,-
<b>Morris Thomas</b>	
Großwildjagd / Kopie	3.000,-

## Film und Video

<b>Navigator Film</b>	
Kopie der Filme von Wilhelm Gaube / Künstlerport. über 30 Jahre	99.000,-
<b>Neuburger Bernd</b>	
Sie saß im Glashaus/Festivalkopie	98.692,-
<b>Neuwirth Manfred</b>	
Positives Erbe / Kinostart	35.000,-
<b>Panoutsopoulos Theresa</b>	
Andys Cake / Verwertung, Kopie, Plakate	95.000,-
<b>Pejo Robert</b>	
Lipstick / Kopie und Kinostart	80.000,-
<b>Plank Doris</b>	
Die Tage der Rosen / Kopie	20.000,-
<b>Ponger Lisl</b>	
Semiotic ghosts / Kopie	9.443,-
<b>Proskar Daniella</b>	
Pavels Reise / Lichtton und engl. UT	37.500,-
<b>Rebic Goran</b>	
Domovina / Kopie	5.200,-
<b>Rekel Gerhard</b>	
Trauma / Kopie	18.500,-
<b>Sauper Hubert</b>	
Ich habe die angenehme Aufgabe/Kopie	30.000,-
<b>Scheugl Hans</b>	
Restaurierung der Filme aus den 60er Jahren	77.464,-
Calcutta, Prince of peace / Kopien	28.903,-
Rutt Deen (früher: Herr So und So) / Kopie	95.000,-
<b>Schmelzer Leopold</b>	
Die Engerln am Strick / Kopie und engl. UT	12.480,-
<b>Schweiger Ulrike</b>	
Die andere Hälfte der Welt / Kopie	15.000,-
<b>Seidl Ulrich</b>	
Mit Verlust ist zu rechnen / Kopien, Kinostart, PR, Festivals	200.000,-
<b>Steiner Thomas</b>	
Ikonostasis II. / Kopie	8.000,-
<b>Timor Sharif</b>	
Test 105 / Kopie	7.100,-
<b>Wagner Stephan</b>	
Die Großwildjagd / Plakate, Kopie	19.000,-
<b>Wieser Alexander</b>	
Der Weg in die Freiheit / Kopie	50.000,-
<b>insgesamt</b>	<b>3.240.320,-</b>

## 11. PRÄMIEN

Seit 1992 gibt es eine weitere Förderungseinrichtung für Kinos und Filmclubs: Alternierend werden jährlich Prämien für Investitionen an engagierte Programmkinos (in Privatbesitz befindlich) und Filmclubs (gemeinnützig) vergeben. 1993 wurden für die Tätigkeit 1992 Prämien für folgende Filmclubs zuerkannt:

**Kärnten:** Feldkircher Filmsektion ( Elmar Weihsmann), Cineclub Wolfsberg (Ingeborg Kaplaner)

**Niederösterreich:** Filmclub Drosendorf (Sabine Müller-Funk), Filmclub Niederleis (Josef Kindshofer), Filmbühne/Filmclub Mödling (Ralph Wieser), Filmclub Amstetten ( Othmar Hanak)

**Oberösterreich:** Filmclub Accu/Steyr ( Gerhard Altenburger), Verein Programm kino Wels (Inge Katamy), Kulturkreis Pettenbach (Peter Müller), Neuer Filmklub Schwanenstadt (Heinz Müller), Kulturverein Akut/Leonding Karin Hochrieser), Kulturverein Kino Ebensee ( Konrad Wallinger), Kulturinitiative 08.16/Gmunden (Michael Kienesberger)

**Steiermark:** Polsterkino/Ligist ( Ellen Müller)

**Vorarlberg:** Filmkulturklub Dornbirn (Norbert Fink)

**Wien:** HTU-Filmreferat (Kurt Hofmann)

---

insges.

225.000,-

---

## 12. PREISE

### Förderungspreis für Filmkunst

**1992:** Goran Rebic

**1993:** Johannes Holzhausen

JURY:

BRIGITTE BURGER-UTZER

HENRIETTE FISCHER

AGNES PLUCH

BRIGITTE PODGORSCHKE

CONSTANTIN WULFF

### Förderungspreis für Videokunst

**1992:** Gerda Lampalzer

**1993:** Kurt Hentschläger / Ulf Langheinrich

JURY:

KARIN BERGER

CLAUDIA PRESCHL

ANDREA SODOMKA

ZELKO WIENER

ROBERT WOELFL

### Würdigungspreis für Filmkunst

**1992:** Dietmar Brehm

**1993:** Egon Humer

JURY:

CHARLOTTE JENNY-RÜHM

MICHAEL OMASTA

KARINA RESSLER

HEINZ STUSSAK

PETER TSCHERKASSKY

### Würdigungspreis für Videokunst

**1992:** Valie Export

**1993:** Karl Kowanz

JURY:

EVA BRUNNER SZABO

SILVIA EIBLMAYER

DORIS KRUMPL

FRIEDRICH E. RAKUSCHAN

ANNA STEININGER



Kurt Hentschläger/Ulf Langheinrich „Granulare Synthesen“







## ABTEILUNG IV/5

### Literatur und Verlagswesen

**Literaturförderung; Literatur- und Kulturzeitschriften; Verlagswesen; Angelegenheiten des Kunstsenats; Entsendung österreichischer Autoren ins Ausland; Übersetzerförderung; Staatspreise; Stipendien; Kunstförderungsbeitrag; Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog; Redaktion des Kunstberichts; Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV.**

---

**MINISTERIALRAT DR. WOLFGANG UNGER**

---

OBERKOMMISSÄR DR. ROBERT STOCKER

---

AMTSRAT REINHARD SAGEISCHEK

---

OBERREVIDENT WOLFGANG RATHMEIER

---

REVIDENTIN KARIN POLLAK

---

ELISABETH HORVATH

---

### Förderungspolitik

Zu den wichtigsten Prinzipien der Literaturförderung des BMUK gehört es, möglichst alle Erscheinungsformen der zeitgenössischen österreichischen Literatur zu erfassen, allen literarischen Ausdrucksformen unserer Zeit gerecht zu werden, experimentelle Literatur ebenso zu fördern wie traditionelle, literarischem Leben, ob es nun in Zeitschriften, Büchern, bei Lesungen, Präsentationen oder in Diskussionen zum Ausdruck kommt, soweit dies durch finanzielle Maßnahmen möglich ist, zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein weiteres Prinzip, das mindestens ebenso wichtig erscheint wie der Pluralismus in der Förderungspolitik, ist die Einsicht in die überragende Bedeutung des Autors, des einzelnen schöpferischen Künstlers. Gerade in einer Zeit, in der Reproduktion und Darbietung von Kunstwerken so perfektioniert wurden, daß der Schöpfer häufig durch die Präsentation seines Werkes in den Hintergrund gedrängt wird, dürfen wir die elementare Wahrheit, daß Reproduktion Produktion voraussetzt, nicht vergessen und müssen sie in der Förderungspolitik der öffentlichen Hand desto stärker berücksichtigen.

### Stipendien

Der Förderung von Autoren dient ein umfangreicher Stipendienkatalog des BMUK, der von Staats- und Nachwuchsstipendien über Dramatikerstipendien bis zu Arbeits-, Reise- und Projektstipendien reicht. Handelt es sich bei den Arbeits- und Reisestipendien um Beträge, die einem Autor über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder einen für die Ausarbeitung eines Projekts notwendigen Auslandsaufenthalt ermöglichen, so sollen es vor allem die Staats-, Nachwuchs- oder Projektstipendien einem Autor möglich machen, sich eine Zeit lang ohne zusätzliche Beschäftigung seinem (seinen) literarischen Projekt(en) zu widmen.

Besonders die Projektstipendien haben in der letzten Zeit im Hinblick auf die erheblich umfangreicheren Mittel, die für die Literaturförderung zur Verfügung stehen, stark an Bedeutung gewonnen. Autoren können nunmehr durch einen längeren Zeitraum hindurch – bis zu einem Jahr, wenn die Fertigstellung einer literarischen Arbeit dies erfordert – Bezieher eines Projektstipendiums werden. Monatlich werden bis zu S 15.000,- ausbezahlt.

Als eine besondere Form der Staatsstipendien wurden 1990 die sogenannten Robert-Musil-Stipendien geschaffen. S 540.000,- auf drei Jahre aufgeteilt sollen einem österreichischen Autor die Realisierung eines literarischen Langzeitprojektes ermöglichen.

Dazu kommen Arbeits- und Reisestipendien für österreichische Übersetzer und Förderungen jener Verlage, die zeitgenössische (lebende) österreichische Autoren in Übersetzungen publizieren.

### Literaturpreise

Die Literaturpreise des BMUK können zwar nicht als Förderung im eigentlichen Sinne angesehen werden, da sie als Auszeichnung für ein literarisches Werk oder in Würdigung eines literarischen Lebenswerkes vergeben werden, sie dokumentieren jedoch die Wertschätzung des Staates für die Leistungen der zeitgenössischen Literatur und die Bedeutung, die der schöpferischen Leistung in unserer Gesellschaft beigemessen wird.

Zu den Literaturpreisen im weiteren Sinne zählen auch die im Jahre 1985 eingeführten Staatspreise für literarische Übersetzer sowie die Übersetzerprämien, die als Auszeichnung für ein übersetzerisches Lebenswerk aus einer Fremdsprache ins Deutsche oder aus dem Deutschen in eine Fremdsprache vergeben werden.

## Buchförderung

Neben der Direktförderung von Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, dem Autor aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört auch die Förderung von Buchprojekten. In diesem Sinne werden neben der Literatur im engeren Sinne (Belletristik) auch Sachbücher kultureller Art gefördert.

In den Genuß einer Sachbuchförderung kommen dabei nur jene Bücher österreichischer Autoren, die voraussichtlich einen größeren Personenkreis ansprechen; rein wissenschaftliche Werke bleiben nach wie vor von einer Förderung durch das BMUK ausgeschlossen.

Bei der Förderung von Buchprojekten werden vom BMUK bis zu 30 % der Druckkosten eines Manuskripts eines zeitgenössischen österreichischen Autors getragen, wenn die literarische Qualität des Manuskripts außer Zweifel steht und die Publikation ohne Förderung der öffentlichen Hand unmöglich wäre. Der Druckkostenbeitrag wird an den Verlag, der das Buchprojekt realisiert, überwiesen.

Für die Verbreitung zeitgenössischer Literatur hat sich die kostenlose Übermittlung von Belegexemplaren an Kulturinstitute, Schul- und Institutsbibliotheken als besonders vorteilhaft erwiesen.

## Verlagsförderung

Da für die Verlags- und Buchförderung nunmehr insgesamt S 40 Millionen zur Verfügung stehen, wurde dieser Förderungszeitraum auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Österreichische Verlage mit wenigstens dreijähriger Verlagstätigkeit, deren Programm zumindest einen der Bereiche Belletristik oder Essay sowie Sachbücher der Sparten Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design umfaßt, können sich um die Verlagsförderung des Bundes bewerben, wobei Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen Vorrang haben.

Die Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlegerbeirat des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm, die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb in gesonderten Sitzungen beraten werden. Im günstigsten Fall kann derzeit ein Verlag einen Förderungsbetrag von S 2,250.000,- im Jahr erhalten.

Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden, können Druckkostenbeiträge für Buchprojekte erhalten, wenn bestimmte Qualitätskriterien erfüllt werden.

Unabhängig davon wurden auch die Lesereisen österreichischer Autoren, Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der ARGE Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels gefördert.

Die Klein- und Autorenverlage konnten - wie auch in den vergangenen Jahren - bei der Frankfurter Buchmesse eine beachtliche Medienresonanz erzielen. Weitere Ausstellungen dieser Verlage wurden im In- und Ausland präsentiert. Im großen und ganzen findet dieses Förderungsmodell beachtliche Zustimmung bei den Verlagen und soll mit geringfügigen formalen Änderungen auch in Zukunft beibehalten werden.

## Zeitschriftenförderung

Die Förderung von Zeitschriften des BMUK weist ein sehr umfangreiches regionales und thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden ebenso Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie musik-, kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert.

Auch Zeitschriften, die neben anderen Inhalten nur einen Literaturteil haben, können gefördert werden, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit der Erscheinung.

Um die regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften dann besonders gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Förderung aus Landesmitteln, sonstigen Förderungsmitteln und dem Verkauf nicht ausreicht.

## Vereinsförderung

Die Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen hat eine lange Tradition und nimmt auf die historisch gewachsenen und regional bedingten Unterschiede Bedacht. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Propagierung und Präsentation der Werke ihrer Mitglieder, doch haben sich im Laufe der Zeit auch andere wichtige Aufgaben wie Beratung von Autoren bei Verlagsverträgen und Verlagsverhandlungen, Wahrnehmung von Autorenrechten etc. herausgebildet. Jede Förderung von literarischen Vereinigungen ist also mittelbar auch Förderung von Autoren. Dabei entfällt ein Großteil der Förderungsmittel auf große literarische Vereinigungen, wie die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder den PEN-Club, die sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern als repräsentative kulturelle Institutionen verstehen, die eine große Anzahl österreichischer Autoren zu ihren Mitgliedern zählen und bei der Präsentation österreichischer Autoren im In- und Ausland in Erscheinung treten. Daneben gibt es eine Reihe literarischer Vereinigungen, die sowohl eine große regionale wie auch überregionale Bedeutung haben, die aber ohne den Zuschuß von Bundesmitteln nicht lebensfähig wären.

## Literaturhäuser

Die Institution des Literaturhauses hat in Österreich sehr stark an Bedeutung gewonnen. Das wichtigste Literaturhaus mit der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur in Wien enthält die größte Freihandsammlung zum Fachgebiet „Österreichische Literatur des 20. Jahrhunderts“ - also die Werke österreichischer Autoren und Übersetzer des 20. Jahrhunderts in relevanten Ausgaben, eine repräsentative Auswahl wissenschaftlicher Arbeiten zu dieser Literatur, wichtige Nachschlagewerke zur Literatur-, Kultur- und Zeitgeschichte, die meisten österreichischen und ausgewählten Literaturzeitschriften des Auslandes sowie in- und ausländische Tageszeitungen. Im Literaturhaus befindet sich auch die größte Zeitungsausschnittsammlung zur österreichischen Literatur sowie umfangreiche Sammlungen von Dokumenten zu einzelnen Autoren wie zum Literaturbetrieb.

Da die Räume des Literaturhauses vor allem auch für Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Pressekonferenzen, Preisverleihungen, Präsentationen, Fachtagungen, Enqueten und Lehrveranstaltungen sowie für die Verleihung von Literaturpreisen verwendet werden, hat sich das Literaturhaus in Wien seit der Gründung im Jahr 1991 zum vielbesuchten Treffpunkt, zur Informationsdrehscheibe und Begegnungsstätte der österreichischen Literatur entwickelt.

Das Literaturhaus in Salzburg beherbergt eine Anzahl literarischer Vereinigungen und hat eine Reihe überaus erfolgreicher literarischer Veranstaltungen aufzuweisen. Ähnliches gilt auch für das Literaturhaus in Klagenfurt. Auch in Mattersburg ist ein Literaturhaus im Entstehen begriffen, das voraussichtlich 1994 den regulären Betrieb aufnimmt. Während die Literaturhäuser in den Bundesländern nur zu einem geringen Teil aus Bundesmitteln gefördert werden, werden Betrieb und Veranstaltungen des Literaturhauses in Wien ausschließlich aus Bundesmitteln getragen.

Da auch die österreichischen Dialektautoren unter starkem Platzmangel zu leiden und umfangreiche Bestände unterzubringen hatten, wurde für sie in den früheren Räumen der Dokumentationsstelle für neue österreichische Literatur ein entsprechendes Archiv eingerichtet, das in Analogie zu den bestehenden Literaturhäusern nicht nur einen entsprechenden Bibliotheksbetrieb, sondern auch eine Anzahl von Arbeitsplätzen für Personen, die im Bereich Dialektliteratur forschen und publizieren wollen, aufweist.

## Berufsvereinigungen

Im Literaturhaus in Wien haben auch die IG-Autoren und die Übersetzergemeinschaft ihren Sitz. Diese Interessengemeinschaften verstehen sich als Standesvertretungen der Autoren und Übersetzer; sie sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich und haben auch entscheidend an den Vorbereitungsarbeiten für eine entsprechende rechtliche Besserstellung der Schriftsteller und Übersetzer mitgewirkt (Bibliothekstantieme, Entgelt für den Abdruck in Schulbüchern, Reprographie-Abgabe). Eine Anzahl von Publikationen dokumentiert ihre Tätigkeit und erweist sich als unentbehrliches Hilfsmittel für Autoren

und Übersetzer, bzw. überhaupt für alle diejenigen, die in der einen oder anderen Form mit der österreichischen Literatur zu tun haben.

## Übersetzerförderung

Da die österreichische Literatur sowohl im deutschsprachigen wie auch im fremdsprachigen Ausland auf ein ständig steigendes Interesse stößt, hat es sich als kulturpolitisch notwendig erwiesen, die Präsentation österreichischer Verlage, die Lesungen österreichischer Autoren sowie Literatursymposien im Ausland zu fördern. In diesem Zusammenhang sollen Übersetzungszuschüsse für ausländische Verlage, die die Werke zeitgenössischer österreichischer Autoren übersetzen möchten, einen besonderen Anreiz bieten, ebenso Reise- und Aufenthaltsstipendien für in- und ausländische Übersetzer.

Besonderer Beliebtheit erfreute sich in den letzten Jahren die Präsentation österreichischer Literatur in hervorragenden Übersetzungen in Paris, wobei Leseaufführungen zeitgenössischer dramatischer Autoren zu einer vielbeachteten Attraktion wurden.

## Beratergremien

Die meisten Literaturpreise und Stipendien des BMUK werden auf Vorschlag von Gremien vergeben, deren Zusammensetzung sich alljährlich ändert. Damit soll eine möglichst große Ausgewogenheit bei Kandidatenvorschlägen erreicht und sachlich nicht fundierte persönliche Präferenzen weitgehend ausgeschaltet werden. Für die Jurorentätigkeit kommen dabei in erster Linie Autoren, Literaturwissenschaftler und Literaturkritiker in Frage, der Vertreter des BMUK, der bei den Auswahlitzungen den Vorsitz führt, hat kein Stimmrecht, sondern nur eine reine Koordinationsfunktion.

Zu den ständigen Beratergremien des BMUK zählt der Literaturbeirat, der sich ebenfalls aus Autoren, Literaturwissenschaftlern und Literaturkritikern zusammensetzt und der neben einer allgemeinen Beratertätigkeit in Literaturangelegenheiten vor allem Texte von unbekanntem Autoren, neue Literaturzeitschriften oder Buchprojekte begutachtet und ihre Förderungswürdigkeit beurteilt.

Der Übersetzerbeirat, dem Übersetzer, Verleger, Autoren und Kritiker angehören, ist ebenfalls ein ständiges Beratergremium des BMUK, erstellt aufgrund von Fachgutachten Vorschläge für die Übersetzerprämien und schlägt Kandidaten für die Staatspreise vor. Dazu kommt der Beirat für Verlagsangelegenheiten, dem Vertreter der einschlägigen Interessenverbände angehören und der das Ressort in Angelegenheiten der Verlagsförderung berät. Alle Beiratsmitglieder werden nach Möglichkeit nach einer Funktionsdauer von drei Jahren ausgewechselt.

Der Kandidat für den Großen Österreichischen Staatspreis wird durch den Österreichischen Kunstsenat dem Ressortleiter vorgeschlagen.

## Soziale Lage der Schriftsteller

Die Literarische Verwertungsgesellschaft verwaltet einen Sozialfonds, der ausschließlich aus den Mitteln des BMUK finanziert wird.

Diesem Sozialfonds obliegt die Unterstützung von Schriftstellern und Übersetzern, wobei es sowohl einmalige als auch wiederkehrende Leistungen gibt.

Für Leistungen des Sozialfonds kommen in Betracht:

- 1) Personen, die einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke tätig waren
- 2) Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer schriftstellerischen Tätigkeit einen erheblichen Beitrag zur österreichischen Gegenwartsliteratur geleistet haben
- 3) Hinterbliebene dieses Personenkreises

Wenn das monatliche Einkommen des Leistungswerbers den zweieinhalbfachen Betrag des für ihn in Frage kommenden Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigt, gewährt der Sozialfonds einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. Der Zuschuß darf zusammen mit dem übrigen

Einkommen den zweieinhalbfachen Betrag des für den Leistungswerber in Frage kommenden Richtsatzes gemäß § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigen. Hat der Schriftsteller oder Übersetzer keine Pflichtversicherung und übersteigt sein Einkommen nicht den zweieinhalbfachen Betrag des Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG, so kann der Beitrag des Sozialfonds die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen. Bei besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und des BMUK angehören.

Eine Untersuchung zur sozialen und ökonomischen Situation österreichischer Autoren wurde vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Auftrag gegeben und wird voraussichtlich Ende 1994 fertiggestellt werden. Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt durch die IG-Autoren.

## 1. FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN

Druckkostenbeiträge und Ankaufsbewilligungen werden jenen Verlagen zuerkannt, die (literarisch) anspruchsvolle Bücher publizieren, vor allem aber Verlegern, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint.

Dies geschieht dann durch einen sogenannten Förderungsankauf.

D = Druckkosten

A = Ankauf

Die Notwendigkeit der Förderung von Büchern österreichischer Verlage ergibt sich aus der Tatsache, daß der Inlandsmarkt, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und eine starke Konkurrenz bundesdeutscher Verlage berücksichtigt werden muß.

### 1.1. Förderung von Buchprojekten

#### Aarache Verlag

„Aus den Hinterwelten“ - E. Petz (D)	12.000,-
„Ausland und Inländer“ - E. Hinterberger (D)	12.000,-
„Hinter der Haut lauert der Tod“ - A.P. Schmid (D)	12.000,-

#### Afro-Asiatisches Institut Graz

„500 Jahre Widerstand in Lateinamerika“ (D)	20.000,-
---	----------

#### Akademische Druck- und Verlagsanstalt

„Mahnmal gegen Krieg und Faschismus in Wien“ - A. Hrdlicka (D)	50.000,-
--	----------

#### Berenkamp Verlag

„Traam und Lebm“ - R. Vogl (D)	20.000,-
--------------------------------	----------

#### Boer Verlag

„Simon Kronberg-Ausgabe“ (A)	50.000,-
------------------------------	----------

<b>Böhlau Hermann Nachfolger, Verlag-Antiquariat-Buchhandlung</b>	
„Aaron Mencer 1917-1943“ - Israelitische Kultusgemeinde (D)	40.000,-
<b>Brandl Gewalt (Eigenverlag)</b>	
„Gestaltarbeit und Textarbeit - Sprachspielbuch“ (D)	100.000,-
<b>Braumüller Wilhelm Verlag</b>	
Festschrift „Norbert Leser“ (D)	30.000,-
<b>Bund sozialistischer Freiheitskämpfer, Tirol (Herausgeber)</b>	
„16 Reden über Österreich“ - F. Kaiser (D)	20.000,-
<b>Butt Katrin (Eigenverlag)</b>	
„Rauschen“ (D)	8.000,-
<b>Das fröhliche Wohnzimmer - Edition</b>	
„In dem Lande sogar Jubel und Trauer befohlen wurden“ - Th. Northoff (D)	10.000,-
„Heiße Stories“ - L. Ujvary (D)	20.000,-
„Till“ - J. Wehrmann (D)	12.000,-
„Texte ohne Worte“ - F.J. Weber (D)	10.000,-
<b>Donau Verlag</b>	
„Kopf und Zahl“ - A. Gerstner (D)	15.000,-
„Unsterblich verliebt“ - I. Dox (D)	15.000,-
<b>Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag</b>	
„Die slowenische Literatur in Kärnten“ (A)	10.334,-
<b>Drehbuchforum Wien (Herausgeber)</b>	
„Emigranten - österreichische Filmschaffende im Exil“ - Ch. Cargnelli (D)	350.000,-
<b>Ebner Peter (Eigenverlag)</b>	
„Ihr werdet meine Zeugen sein“ (A)	3.365,-
<b>Eckart Buchhandlung</b>	
„Nachsommertraum“ - D. Grieser (A)	14.900,-
<b>Edition CH</b>	
„Kritzi-Kratzi“ - Franzobel (D)	15.000,-
„Zwölf Dutzend“ - Ch. Steinbacher (D)	12.000,-
<b>Edition Geschichte der Heimat</b>	
„Die Hatz, Bilder zur Mühlviertler Hasenjagd“ - Th. Karyn (D)	10.000,-
<b>Edition Kürbis</b>	
„Das Tier in meinem Kopf“ - M. Markart (D)	12.000,-
<b>Edition Raetia</b>	
„Aber geschrieben gilt“ - F. Tumler (A)	5.780,-
<b>Edition S</b>	
„Hexeneinmaleins“ - H. Hahnl (D)	50.000,-
<b>Edition Splitter</b>	
„Über: LAB-ART ist“ - B. Schmidt (D)	15.000,-
„Von mir aus“ - G. Jaschke (D)	20.000,-
„Zwischen den Bildern“ - E. Wäger/T. Fink (D)	15.000,-
<b>Edition Thanhäuser</b>	
„Nichtung“ - Ch. Janacs (D)	20.000,-

## Literatur und Verlagswesen

**Edition Umbruch**

Herausgabe des Gesamtprospektes 1992 (D)	15.000,-
„Mond und Film“ - Anthologie (D)	30.000,-
„Triestiner Lesebuch“ - Anthologie (D)	30.000,-

**Edition Va Bene**

„Sprengsatz Wissenschaft“ - G. Fasching (D)	30.000,-
„Vom heiligen Schwachsinn“ - J. Baumann (D)	20.000,-

**Edition: die Donau hinunter**

„Zucker aus Cuba“ - R. Brunngraber (D)	25.000,-
--	----------

**Edition Espenlaub**

Herausgabe der CD „Hauptsache“ (D)	15.000,-
------------------------------------	----------

**Ephelant Verlag**

„Die Weltanschauung Gottes“ - L. Ungar (A)	24.800,-
Theaterstücke von F.Th. Csokor (D)	50.000,-
„Briefe aus dem Exil 1933/50“ - F.Th. Csokor (D)	15.000,-

**Falter Verlag**

„Gräber großer Österreicher jüdischer Konfession in Wien“ (D)	50.000,-
---	----------

**Federkiel-Verlag für Literatur, Kunst & Wissenschaft**

„Elsa“ - A.M. Gersting (D)	15.000,-
----------------------------	----------

**Flex, Werkstatt für künstlerische Konzepte**

„Begonien geblüht“ - F. Zobl/F. Linsching (D)	12.000,-
---	----------

**Gangan Verlag**

„Entweder Olga“ - M. Sadlon (D)	15.000,-
---------------------------------	----------

**Gerold, Buchhandlung und Verlag**

„Diverse österreichische zeitgenössische Literatur“ für Ungarn (A)	9.636,-
--	---------

**Hakel Hermann Gesellschaft**

„Der unheilbare Wahn“ - H. Hakel (D)	30.000,-
--------------------------------------	----------

**Hauptverband des österreichischen Buchhandels**

Katalog: „Philosophiebücher und -zeitschriften aus Österreich“ (D)	50.000,-
Herausgabe eines Kataloges der österreichischen Neuerscheinungen (D)	104.603,-

**Herbst Werner - Herbstpresse**

„Intermezzo a Vienna“ - G. Kofler (D)	12.000,-
„Kurze Pause“ - H. Pataki (D)	12.000,-
„Radieschen oder Tassen“ - R. Pohl (D)	12.000,-
„Realität faßt mich an“ - G. Bisinger (D)	12.000,-
„X“ - F. Lichtenauer (D)	12.000,-

**Hieronymus Münzer Verlag**

„dr' Akelaiaschtrauß“ - J. Dünser (D)	15.000,-
---------------------------------------	----------

**Hora Verlag**

„Das geschundene Reich Gottes“ - O. Mauer (D)	30.000,-
---	----------

**HPT - Verlagsanstalt**

„Der Liebe lange Weile“ - G. Szyszkowitz (D)	20.000,-
„Räuber und Gendarm“ - E. Petz (D)	20.000,-

**Igel Verlag**

„Der Barbar“, „Irmelin Rose“ - R. Müller (A)	5.340,-
„Tropen“, „Camera Obscura“, „Flibustier“, „Rassen“ - R. Müller (A)	10.500,-

<b>Institut für Österreichkunde</b> (Herausgeber) „Literarischer Umgang der Österreicher mit Jahres- und Gedenktagen“ (D)	25.000,-
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren/innen</b> „Literarisches Leben in Österreich“ - G. Ruiss/J.A. Vyoral (A)	2.060,-
<b>Jagoutz Olga Elisabeth</b> (Eigenverlag) Herausgabe eines Gedichtbandes (D)	12.000,-
<b>Jakob Lucia</b> (Eigenverlag) „Wia s halt is“ (A)	927,-
<b>Johns Jorun B.</b> (Eigenverlag) Festschrift „Turn of the Century Vienna and its Legacy“ (D)	30.000,-
<b>Jugend und Volk-Edition Wien, Dachs Verlag</b> „Vom schaffenden zum edierten Nestroy“ (D)	15.000,-
<b>Kammerhofmuseum</b> (Herausgeber) „Gereimte Ungereimtheiten“ - O. Jungmair (D)	15.000,-
<b>Kleinlercher Toni</b> (Eigenverlag) „Durch die Wüste“ (D)	12.000,-
<b>Kramer Theodor Gesellschaft</b> „Zwischenwelt“ - Jahrbuch (D)	30.000,-
<b>Kronbitter Erika</b> (Eigenverlag) „Wer spricht denn noch von Liebe“ (D)	12.000,-
<b>Kröpfl Heinz</b> (Eigenverlag) „Zwischen Zeit“ (D)	10.000,-
<b>Landesberufsschule 7, Graz</b> (Herausgeber) Herausgabe literarischer Texte „H. Eisendle/ G. Schimunek“ (D)	12.000,-
<b>Les Amis du Roi des Aulnes</b> „LITTERall 4“ Jahrbuch 1992 für deutschsprachige Literatur (D)	60.000,-
<b>Lex Liszt 123</b> „Lafnitz“ - P. Wagner (D)	25.000,-
<b>Literarische Gesellschaft</b> „Vom größeren Heimweh“ - K. Klement (D)	15.000,-
<b>Literarischer Kreis Traismauer</b> „Entschwundene Zeit“ - K. Klement (D)	10.000,-
<b>Literaturverein VIZA</b> „Kalt Wien“ - Th. Frechberger (D)	8.000,-
<b>Maierbrugger Arno, Mag.</b> Herausgabe der „Edition wilde Mischung“ (D) „Schritte des Todes“ - H. Sonnenschein (D) „Theater um Bakunin“ - F. Hermann (D) „Zittert, Schergen der Macht“ - K. Flanner (D)	12.000,- 5.000,- 5.000,- 5.000,-
<b>Marketing Dienst</b> „Kunstband“ - S. Strasser (A)	34.660,-
<b>Merbod Verlag</b> Herbstprogramm 1992, Frühjahrsprogramm 1993 (D)	65.000,-



## Literatur und Verlagswesen

„Die Enge der Nähe“ - M. Chobot (D)	20.000,-
„Das lyrische Gesamtwerk“ - J. Ebner (D)	30.000,-
<b>Niedermaier Renate (Eigenverlag)</b>	
„Lippenmale“ - Anthologie (D)	15.000,-
<b>Niederösterreichisches Pressehaus</b>	
„Lichtechno“ - F. Richter (A)	7.400,-
„Lichtechno“ - F. Richter (D)	10.000,-
„Ich wollt', daß ich daheim wär'“ - E. Schuster (A)	12.000,-
„Thomas und Gertraud“ - A. Tampier (D)	10.000,-
<b>Österreichischer Autorenverband</b>	
„Anthologie 5 vor 12“ (D)	10.000,-
<b>Österreichischer PEN Club, Landesverband Oberösterreich</b>	
„Edition 90“ (D)	50.000,-
<b>Österreichischer Studienverlag</b>	
„Von Schneekanonen und Transilawinen“ - H. Haid (D)	25.000,-
<b>Österreichisches Filmservice</b>	
„Lebendes Wort - Bleibendes Werk“ (D)	40.000,-
<b>Österreichisches Literaturforum</b>	
„Essays und Prosa jüdischer Österreicher“ - Anthologie (D)	48.000,-
„Blickspuren“ - B. Wiedl (D)	15.000,-
„Der Tag diktiert die Parole“ - E. Haider (D)	12.000,-
„Prägungen“ - E. Lang (D)	10.000,-
„Verzeih meine närrische Art Dich zu verehren“ - H. Eggert (D)	15.000,-
„Gedichte“ - I. Voigt (D)	10.000,-
<b>Pannonica Verlag</b>	
„Wenn der Weg vergrast“ - M. Huber (D)	10.000,-
<b>Perkonig Friedrich Josef Gesellschaft (Herausgeber)</b>	
„Der Mann ohne Ellenbogen“ - H. Scharf (D)	15.000,-
<b>Pichler Anna Verlag</b>	
„Diamant im Schacht“ - I. Lachmann (A)	6.300,-
„Auf dem Boden der Sanduhr“ - L. Haddad-Kirchl (D)	6.000,-
„Leih' mir dein Ohr“ - E. Zuzak (D)	6.000,-
<b>Podium - Literaturkreis</b>	
Herausgabe „Literatur der Slowakei“ (D)	15.000,-
Herausgabe des „Lyrikblattes“ 1992 (D)	20.000,-
<b>Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.</b>	
„Umgevolktes Österreich - Satiren gegen Ausländerfeindlichkeit“ - E. Demmer (A)	11.060,-
<b>Quitta Robert, Dr. (Eigenverlag)</b>	
„Dubcek trifft Pu Yi“ (D)	12.500,-
„Wittgenstein in Trattenbach“ (D)	12.500,-
<b>Ragger Gernot (Eigenverlag)</b>	
Herausgabe eines Biographiekataloges (D)	5.000,-
<b>Raimund Hans (Eigenverlag)</b>	
„Gedichte“ (D)	15.000,-
<b>Riether Edith (Eigenverlag)</b>	
Herausgabe eines Gedichtbandes (D)	10.000,-

<b>RTB Edition</b>	
„Zwischenschnitte“ - J. Barth (D)	15.000,-
<b>Scherr Dieter, Dr. (Eigenverlag)</b>	
„Eingelegte Kalkeier“ (A)	4.928,-
„Ein kalter Truthahn aus Nikotin“ - R. Schwendter (D)	6.000,-
„Fritz Widhalm, Kapitel 4“ (D)	5.000,-
<b>Schmidt Elfriede, Dr. (Eigenverlag)</b>	
„Weiß-Löwi Projekt“ (D)	15.000,-
<b>Schmidt-Piller Katja (Eigenverlag)</b>	
„Margariten und Mohn“ (D)	30.000,-
<b>Schnider Andreas Verlags-Atelier</b>	
„... das war mir fremd“ - R. Welsh (D)	15.000,-
<b>Schule für Dichtung in Wien (Herausgeber)</b>	
„Über die Lehr- und Lernbarkeit von Literatur“ -Ch.I. Hintze (D)	100.000,-
<b>Sessler Thomas Verlag</b>	
Herausgabe der Souffleurkastenreihe 1992 (D)	149.400,-
„Die Hütte“ - E. Brandauer (D)	15.000,-
<b>Silberbauer Norbert (Eigenverlag)</b>	
„Hilf-Los“ (D)	8.000,-
<b>Sisyphus Verlag</b>	
„Hellebards Therapie“ - L.R. Fleischer (D)	15.000,-
<b>Skala Karl (Eigenverlag)</b>	
„Mundartbuch“ (A)	3.500,-
<b>Sonnberger Gerwald (Eigenverlag)</b>	
„Egon Schiele“ - E. Sabarsky (D)	10.000,-
<b>Sperl Dieter (Eigenverlag)</b>	
Herausgabe der „Hefte für Literaturtheorie“ (D)	12.000,-
<b>Swossil Gabriel (Eigenverlag)</b>	
„Wir kippen die Fliegen aus dem Schlauchboot“ - H.J. Zauner (D)	20.000,-
<b>Tiroler Autor/inn/en Kooperative</b>	
„Chronik eines angekündigten Schneefalls“ -T. Kleinlercher (D)	20.000,-
„Durch's Hinterland“ - K. Kaiser (D)	35.000,-
„Sein in Babylon“ - P. Stadl (D)	15.000,-
<b>Toeffler Heimo (Eigenverlag)</b>	
„Neue Sagen aus Kärnten“ (D)	20.000,-
<b>Veigl Johann (Eigenverlag)</b>	
„Wiener Kabarett im Exil“ (D)	12.000,-
<b>Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (VLA)</b>	
„Krieg als Show“ - M. Olschewski (D)	25.000,-
<b>Verlag der Palme</b>	
„Das magische Rad Zentralasiens“ (A)	18.000,-
<b>Verlag für Sammler</b>	
„Die bunten Jahre der Maria Mühlheim“ - G. Spiegel (D)	20.000,-
„Wertewandel - Wege der Unvernunft“ - R. Koland (D)	25.000,-

## Literatur und Verlagswesen

<b>Verlag Franz Deuticke</b>	
„Nikolaus Lenau - Werke und Briefe“ (D)	300.000,-
<hr/>	
<b>Verlag Ernst Denkmayr</b>	
„Auf dein Wohl, Professor“ - Ch. Schacherreiter (D)	10.000,-
„Sonnenflecken“ - H. Roithner (D)	10.000,-
„Vorsicht Weihnachten“ - S. May/A. Pittertschatscher (D)	10.000,-
„Atscha“ - E. Perfahl (D)	10.000,-
<hr/>	
<b>Verlag Herder</b>	
„Sehnsucht der Pinie“ - U. Hössl (D)	15.000,-
<hr/>	
<b>Verlag Kremayr und Scheriau</b>	
„Nachtlichter“ - H. Veigl (A)	10.620,-
„Vom Vorurteil zur Vernichtung - Die Geschichte des österreichischen Antisemitismus“ - B. Pauley (D)	100.000,-
<hr/>	
<b>Verlag Klaus Renner</b>	
Werkausgabe der Gedichte H.C. Artmanns (D)	100.000,-
<hr/>	
<b>Volkshochschule Floridsdorf (Herausgeber)</b>	
Herausgabe des Literaturheftes (D)	10.000,-
<hr/>	
<b>Weninger Robert (Eigenverlag)</b>	
„Grünspan's Kehrseiten“ (D)	20.000,-
<hr/>	
<b>Wiener Frauenverlag</b>	
„Das erste Mal“ - K. Kientzl (D)	25.000,-
„Das Wort und die Tatsachen“ - E. Schrattenholz (D)	30.000,-
„Sonnenskarabäus“ - D. Macheiner (D)	25.000,-
<hr/>	
<b>Witzany Günther, Dr. (Eigenverlag)</b>	
„Evan - Ein Leben“ - J. A. Golznig (D)	12.000,-
<hr/>	
<b>Zeitschrift Buchkultur (Herausgeber)</b>	
„CD - Amerika“ - J. Haslinger (D)	30.000,-
<hr/>	
<b>Zeitschrift Gegenwart (Herausgeber)</b>	
„Fünf Jahre Gegenwart“ - Essayband (D)	100.000,-
<hr/>	
<b>Zeitschrift Wespennest (Herausgeber)</b>	
„Hurenleben“ - A. Grimaldi (D)	50.000,-
„Was wird Literatur“ - L. Baier (D)	50.000,-
<hr/>	
<b>Zuzak Eleonore (Eigenverlag)</b>	
„Leih mir dein Ohr“ (A)	4.950,-
<hr/>	
<b>Summe</b>	<b>4,152.063,-</b>

## 1.2. Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen

	1992	1993
<b>Aarachne Verlag (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		10.000,-
<b>Album Verlag (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		50.000,-
<b>Alekto Verlag (Kärnten)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	625.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	2.575.000,-	2.600.000,-
<b>Bibliothek der Provinz (Niederösterreich)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	875.000,-
<b>Böhlau Hermann Nachfolger, Verlag-Antiquariat-Buchhandlung (Wien)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	1.125.000,-
<b>Buchkultur, Verlag und Zeitschrift für Literatur und Kunst (Wien)</b>		
a.o. Subvention für den Ausbau der Infrastruktur, Personalaufstockung	350.000,-	200.000,-
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		200.000,-
<b>Das fröhliche Wohnzimmer, Edition (Wien)</b>		
a.o. Subvention für die Teilnahme an der Mainzer Minipressen-Messe		12.000,-
<b>Drava Nasa Knjiga, Unser Buch - Verlag (Kärnten)</b>		
Verlagsförderung	1.000.000,-	1.000.000,-
<b>Edition Atelier im Wiener Journal (Wien)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	500.000,-
<b>Edition Geschichte der Heimat (Oberösterreich)</b>		
a.o. Subvention für Werbemaßnahmen		20.000,-
Verlagsförderung		250.000,-
<b>Edition S (Wien)</b>		
Verlagsförderung	250.000,-	375.000,-
<b>Edition Sandkorn (Oberösterreich)</b>		
Verlagsförderung		250.000,-
<b>Edition Splitter (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbung und PR		50.000,-
a.o. Subvention für die Präsentation „Über: LAB-ART ist“		35.000,-
a.o. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	15.000,-	
<b>Edition Thanhäuser (Oberösterreich)</b>		
a.o. Subvention für die Teilnahme an der Mainzer und Frankfurter Buchmesse	15.000,-	20.000,-
<b>Edition Va Bene (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	200.000,-	100.000,-
<b>Edition: die Donau hinunter (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbemaßnahmen		20.000,-
<b>Europa Verlag (Wien)</b>		
Verlagsförderung	750.000,-	375.000,-

## Literatur und Verlagswesen

**Hannibal Verlag (Wien)**

a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		200.000,-
Verlagsförderung	250.000,-	250.000,-

**Haymon Verlag (Tirol)**

Verlagsförderung	1,375.000,-	1,750.000,-
------------------	-------------	-------------

**Herbst Werner - Herbstpresse (Wien)**

a.o. Subvention für die Teilnahme an der Mainzer und Frankfurter Buchmesse		20.000,-
--	--	----------

**Hermagoras Verlag-Mohorjeva Zalozba (Kärnten)**

Verlagsförderung	875.000,-	875.000,-
------------------	-----------	-----------

**Hieronymus Münzer Verlag (Vorarlberg)**

a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		100.000,-
---	--	-----------

**HPT - Verlagsanstalt (Wien)**

a.o. Subvention für die Startförderung „Edition Boesskraut & Bernardi“		100.000,-
--	--	-----------

**Literaturverlag Droschl Maximilian (Steiermark)**

Verlagsförderung	2,000.000,-	2,000.000,-
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		200.000,-

**Leykam Buchverlag (Steiermark)**

Verlagsförderung	250.000,-	375.000,-
------------------	-----------	-----------

**Löcker Verlag (Wien)**

a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	100.000,-	600.000,-
Verlagsförderung	1,000.000,-	1,000.000,-

**Otto Müller Verlag (Salzburg)**

Verlagsförderung	875.000,-	1,375.000,-
a.o. Subvention für das Lesefest von „Literatur & Kritik“	25.000,-	30.000,-

**Passagen Verlag (Wien)**

Verlagsförderung	1,000.000,-	1,125.000,-
------------------	-------------	-------------

**Picus Verlag (Wien)**

Verlagsförderung	1,375.000,-	2,000.000,-
------------------	-------------	-------------

**Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H. (Wien)**

a.o. Subvention für das 15-Jahr-Jubiläum	20.000,-	
Verlagsförderung	875.000,-	750.000,-

**Residenz Verlag (Salzburg)**

a.o. Subvention für die Aktion „Zeitgenössische österreichische Literatur für Osteuropa“		1,000.000,-
a.o. Subvention für die Buchausstattung von Bibliotheken in Osteuropa	2,000.000,-	
a.o. Subvention für „Literatur am Schiff“	80.000,-	
Verlagsförderung	2,250.000,-	2,250.000,-

**Ritter Verlag (Kärnten)**

Verlagsförderung	1,000.000,-	625.000,-
------------------	-------------	-----------

**Sonderzahl (Wien)**

Verlagsförderung	875.000,-	750.000,-
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		150.000,-

**Verlag der Apfel (Wien)**

a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		60.000,-
Verlagsförderung		250.000,-

<b>Verlag für Gesellschaftskritik (Wien)</b>		
Verlagsförderung	875.000,-	750.000,-
<b>Verlag Deuticke Franz (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Marketing- Aktivitäten	70.000,-	
Verlagsförderung	750.000,-	1.500.000,-
<b>Verlag Kremayr und Scheriau (Wien)</b>		
Verlagsförderung	625.000,-	125.000,-
<b>Verlag Styria (Steiermark)</b>		
a.o. Subvention für Lizenzhonorare (Ariadne Press)		9.000,-
a.o. Subvention für die Präsentation des literarischen Programms		50.000,-
a.o. Subvention für Werbemaßnahmen		100.000,-
Verlagsförderung	1.000.000,-	1.125.000,-
<b>Verlag Turia &amp; Kant (Wien)</b>		
Verlagsförderung	750.000,-	1.000.000,-
<b>Verlagsanstalt Tyrolia (Tirol)</b>		
Verlagsförderung	250.000,-	125.000,-
<b>Wespennest Verlag (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	100.000,-	300.000,-
<b>Wiener Frauenverlag (Wien)</b>		
a.o. Subvention für Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	40.000,-	50.000,-
Verlagsförderung		875.000,-
Jahrestätigkeit	400.000,-	100.000,-
<b>Wieser Verlag (Kärnten)</b>		
a.o. Subvention für eine Lesereise von Verlagsautoren in die BRD		40.000,-
a.o. Subvention für Bausteine der „Bosnischen Bibliothek“		150.000,-
a.o. Subvention Autorenempfang	25.000,-	
Subvention für die Durchführung eines Verlegertreffens	150.000,-	
Subvention für PR-Aktivitäten in Slowenien	200.000,-	
Verlagsförderung	1.750.000,-	2.000.000,-
<b>WUV Universitätsverlag (Wien)</b>		
Verlagsförderung	250.000,-	375.000,-
<b>Summe</b>		<b>35.201.000,-</b>

**VERLEGERBEIRAT:**

DR. HANS HAIDER (KRITIKER)  
 BRIGITTE HOFER (ORF-MITARBEITERIN)  
 DR. PETER HUEMER (ORF-MITARBEITER)  
 DR. OTTO MANG (PRÄSIDENT DES HAUPTVERBANDES DES ÖSTERREICHISCHEN BUCHHANDELS)  
 MAG. HARALD PODOSCHEK (WIRTSCHAFTSFACHMANN)  
 GERHARD RUISS (AUTOR)  
 BRIGITTE SALANDA (BUCHHÄNDLERIN)  
 DR. RÜDIGER WISCHENBART (ORF-MITARBEITER)

### 1.3. Zeitschriftenförderung

	1992	1993
<b>Buchkultur (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	270.000,-	180.000,-
a.o. Subvention für die Herausgabe der Zeitschrift		130.000,-
<b>Die Bühne (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		100.000,-
<b>Elisabethbühne Magazin (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		100.000,-
<b>Erostepost (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		200.000,-
<b>Europäische Rundschau (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		250.000,-
<b>Falter (Wien)</b>		
Druckkosten für die Literaturbeilagen „Bücherfrühling“, „Bücherherbst“		140.000,-
<b>Das Fenster (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	48.000,-	60.000,-
<b>Findlinge (Oberösterreich)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	15.000,-	15.000,-
<b>Föhn (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Gegenwart (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	50.000,-	50.000,-
<b>Inn (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	150.000,-	150.000,-
<b>Kultur (Vorarlberg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1992		50.000,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift 1993		50.000,-
<b>Lillegal (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
<b>Limes (Niederösterreich)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
ao. Subvention		5.000,-
<b>Literatur aus Österreich (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
<b>Literatur und Kritik (Salzburg)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	430.000,-	500.000,-
<b>LOG (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
<b>Manuskripte (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	220.000,-	300.000,-
<b>Mit der Ziehharmonika (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	100.000,-

<b>Morgenschtean (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		25.000,-
<b>Mühlviertler Heimatblätter (Oberösterreich)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
<b>Österreich in Geschichte und Literatur (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	50.000,-	50.000,-
ao. Subvention		30.000,-
<b>Pannonia (Burgenland)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	120.000,-	120.000,-
<b>Parnass (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	200.000,-	200.000,-
<b>Perspektive (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	50.000,-
<b>Protokolle (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	60.000,-	70.000,-
<b>Quasar (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	35.000,-
<b>Sisyphus (Kärnten)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
<b>Sterz (Steiermark)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	50.000,-
• Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		30.000,-
<b>Tiroler Heimatblätter (Tirol)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	10.000,-
<b>VIDO (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift		40.000,-
<b>Weimarer Beiträge (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	250.000,-	250.000,-
<b>Wespennest (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	150.000,-	150.000,-
<b>Wienzeile (Wien)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	45.000,-
<b>Wortmühle (Burgenland)</b>		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
<b>Summe</b>		<b>3.755.000,-</b>



## 2. LITERARISCHE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

	1992	1993
<b>Altern &amp; Kultur (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		15.000,-
<b>Anakonga (Wien)</b>		
Honorarsubvention für Lesungen		10.000,-
<b>Antifaschistisches Personenkomitee Wien/Landstraße (Wien)</b>		
ao. Subvention für „60 Jahre nach der Bücherverbrennung“		15.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft „Freies Lesen“ (Salzburg)</b>		
Förderungsbetrag für „Freies Lesen“	50.000,-	70.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für das Sommerprogramm „Nicht zu verwechseln“		45.000,-
<b>•• Arbeitsgemeinschaft Millennium</b>		
ao. Subvention für die Vorbereitung Millennium 1995/96		1,246.000,-
<b>Association „Les Amis d' Austriaca“ (Ausland)</b>		
ao. Subvention für die Förderung österreichischer Literatur in Frankreich	80.000,-	70.000,-
<b>ARGE zur Förderung von Arbeitstherapie im Maßnahmenvollzug (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Vortragsreihe „Kunst als Zeitvertreib“		15.000,-
<b>ASSET-Veranstaltungsberatung (Wien)</b>		
ao. Subvention für „Lesen ist Abenteuer im Kopf“		1,000.000,-
ao. Subvention für „Literatur-Minuten“	600.000,-	
• ao. Subvention für „Rund um die Burg“		450.000,-
<b>Buchebner Walter Gesellschaft (Steiermark)</b>		
ao. Subvention für das „Peter Rosegger Symposium“		200.000,-
Jahrestätigkeit	700.000,-	700.000,-
ao. Subvention für das Literaturfest Ernst Jandl	200.000,-	
ao. Subvention für das Literaturfest H.C. Artmann	200.000,-	
<b>Culturcentrum Wolkenstein (Steiermark)</b>		
Jahrestätigkeit	92.500,-	100.000,-
<b>Der Prokurist (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	70.000,-	100.000,-
<b>Die OB-Frauen (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung „Geschlecht und Körper“		50.000,-
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus) (Wien)</b>		
ao. Subvention für die literarischen Kontakte in den ost- und südosteuropäischen Staaten		30.000,-
ao. Subvention für die Enquete „Gewinnung neuer Leser/innen“	105.529,-	
ao. Subvention für die Abfassung einer Betriebsvereinbarung		500.000,-
ao. Subvention für den Ankauf der New Yorker Sammlung J. Lind		314.936,-
ao. Subvention für die Ausstellung „Erich Fried und Österreich“	600.000,-	
ao. Subvention für die Ausstellung und das Projekt „Momente des Exils“	1,050.000,-	
ao. Subvention für die Ausstellung und das Symposium „1948“	590.000,-	
ao. Subvention für die Bearbeitung diverser Sammlungen	910.000,-	
ao. Subvention für das Projekt „Die Zeit gibt die Bilder „(Teil II und III)“	765.000,-	
ao. Subvention für die Refundierung des Aufenthaltes Prof.DDr. L. Huguet		10.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung „Echo-Raum-Sprache“	100.000,-	

Jahrestätigkeit-Literaturhaus	7,500.000,-	7,500.000,-
Jahrestätigkeit-Veranstaltungen	1,000.000,-	1,500.000,-
• ao. Subvention für die Errichtung einer österreichischen Exilbibliothek		1,000.000,-
<b>Edition Umbruch (Niederösterreich)</b>		
Honorarsubvention für Lesungen		15.000,-
<b>Education et Culture (Ausland)</b>		
ao. Subvention für den kulturellen Austausch zwischen Österreich und der Region Haute Normandie mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössischer österreichischer Literatur		100.000,-
<b>Erostepost (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für die Jahrestätigkeit	100.000,-	50.000,-
<b>Europa Verlag (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Präsentation „Die Eichmann Männer“		30.000,-
<b>Galerie &amp; Edition Thurnhof (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse	15.000,-	15.000,-
<b>Galerie Rosegg (Kärnten)</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	9.000,-
<b>Galerie Zell am See (Salzburg)</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
<b>Gesellschaft der Lyrikfreunde (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
<b>Grazer Autorenversammlung (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Durchführung der Generalversammlung in Salzburg	80.000,-	
ao. Subvention für das Symposium „Literatur in den Medien“	20.000,-	
ao. Subvention für die Teilnahme am Bielefelder Colloquium	24.000,-	24.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung „Litauische Autoren“	100.000,-	
ao. Subvention für „20 Jahre GAV“		100.000,-
Jahrestätigkeit	1,700.000,-	1,700.000,-
<b>•• Grazer Kulturvereinigung</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung „Stadtliteratur – Literaturstadt“		3,150.000,-
<b>Grillparzer Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	40.000,-	40.000,-
<b>Gruppe 508 (Kärnten)</b>		
ao. Subvention für den Literaturpreis	10.000,-	10.000,-
<b>Hakel Hermann Gesellschaft (Wien)</b>		
ao. Subvention für „Der unheilbare Wahn“		10.000,-
ao. Subvention für Werbemaßnahmen	15.747,-	
<b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung von Seminaren		250.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung des Kongresses junger Buchhändler	250.000,-	30.000,-
Subvention für die österreichische Buchwoche	160.000,-	160.000,-
• ao. Subvention für den Schwerpunkt Frankfurt 1995		898.440,-
<b>Hebbel Friedrich Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
<b>Hochschülerschaft an der WU Wien (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Literaturwoche an der WU		15.000,-

<b>Initiative für den kroatisch-moslemisch-serbischen Friedensdialog (Wien)</b>		
ao. Subvention für das Symposium „Schuld und Sühne“		100.000,-
<b>Innsbrucker Zeitungsarchiv (Tirol)</b>		
ao. Subvention für „Österreichische Literatur von außen“		97.000,-
Jahrestätigkeit	70.000,-	70.000,-
<b>Institut für Österreichkunde (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Literaturtagung	165.000,-	165.000,-
Jahrestätigkeit	839.600,-	840.000,-
<b>Institut Wiener Kreis (Wien)</b>		
ao. Subvention für „Wissenschaftliche Weltauffassung und Kunst“		100.000,-
<b>Interessengemeinschaft österreichischer Autoren/innen (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Herausgabe des „Stückbörsekataloges“		130.000,-
ao. Subvention für die Präsentation auf den Buchmessen Leipzig und Genf	365.000,-	
Jahrestätigkeit	2.880.000,-	2.880.000,-
<b>Interessengemeinschaft Autoren/innen (Tirol)</b>		
Jahrestätigkeit		10.000,-
<b>Internationale Erich Fried Gesellschaft für Literatur und Sprache (Wien)</b>		
ao. Subvention 1991	500.000,-	
ao. Subvention 1992		620.000,-
ao. Subvention für die Geburtstagsfeier Prof. H. Mayr	175.000,-	
ao. Subvention für die Veranstaltung „80. Geburtstag von E. Goldstücker“		50.000,-
Jahrestätigkeit	950.000,-	950.000,-
<b>Internationale Johann Nestroy Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit 1992		20.000,-
Jahrestätigkeit 1993		20.000,-
<b>Internationale Lenau Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-
<b>Internationales Hörspielzentrum (Burgenland)</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Internationales Kulturzentrum Egon Schiele (Ausland)</b>		
ao. Subvention für den Aufbau einer Bibliothek österreichischer Literatur		15.000,-
<b>IDI - Internationales Dialektinstitut (Tirol)</b>		
Jahrestätigkeit	400.000,-	60.000,-
<b>Kanica Verlag (Burgenland)</b>		
ao. Subvention für die Buchpräsentation „Briefe an Stix“		8.000,-
<b>Kärntner Schriftstellerverband (Kärnten)</b>		
ao. Subvention für die Tagung in Fresach	35.000,-	35.000,-
<b>Kassner Rudolf Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Katholisches Bildungswerk Prambachkirchen (Oberösterreich)</b>		
Honorarsubvention für die Lesung Friederike Mayröcker		3.000,-
<b>Kramer Theodor Gesellschaft</b>		
• ao. Subvention für die Ausstellung „Vertriebene und verfolgte österreichische Kunst“		298.720,-
<b>Kulturamt der Stadt Spittal/Drau (Kärnten)</b>		
ao. Subvention für „Literatur Pur“		25.000,-

<b>Kulturgemeinschaft „Der Kreis“ (Niederösterreich)</b>		
Jahrestätigkeit		10.000,-
<b>Kulturinitiative Feldkirchen KIF (Kärnten)</b>		
Honorarsubvention für Autorenlesung		15.000,-
<b>Kulturinitiative Kunstdünger (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Schreibwerkstatt	15.000,-	15.000,-
<b>Kulturkontakt - Kontaktstelle für Kulturförderung (Wien)</b>		
ao. Subvention für den Buchankauf für eine Bibliothek in Zentral- und Osteuropa		300.000,-
<b>Kulturverein BIB (Wien)</b>		
ao. Subvention für „Am Brunnen vor dem Markte“		20.000,-
<b>Kunstverein Wien (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung „Kubanische Gegenwartsliteratur“		77.000,-
ao. Subvention für das Symposium „Die Nationen“		150.000,-
ao. Subvention für das „Canetti Symposium“	150.000,-	
ao. Subvention für das Symposium „Der Tod der Psychoanalyse“	15.000,-	
ao. Subvention für das Symposium „Neuere russische Literatur“	150.000,-	
ao. Subvention für das „Jean Amery Symposium“	350.000,-	
ao. Subvention für die „Woche der französischen Literatur“		150.000,-
Jahrestätigkeit	100.000,-	150.000,-
<b>Kunstverlag Art Signs Vienna (Wien)</b>		
ao. Subvention für Autorenhonorare „Erotische Symphonie“		25.000,-
<b>Literarische Gesellschaft (Niederösterreich)</b>		
ao. Subvention für die Präsentation der Zeitschrift „Limes“		6.000,-
Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
<b>Literarische Verwertungsgesellschaft, L V G (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Matinee „Milo Dor“		100.000,-
ao. Subvention für Stephan Eibel (Überbrückungshilfe)		35.000,-
ao. Subvention für J. Schweiger (Überbrückungshilfe)	30.000,-	
ao. Subvention 1992	1.092.239,-	
Jahrestätigkeit	15.541.761,-	16.490.000,-
<b>Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt (Kärnten)</b>		
Jahrestätigkeit	12.000,-	15.000,-
<b>Literarischer Kreis Traismauer (Niederösterreich)</b>		
Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
<b>Literatur und Medien</b>		
•ao. Subvention für die Veranstaltung „Worte brauchen keine Seiten“		580.000,-
<b>Literaturbüro Lyricus (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		15.000,-
<b>Literaturhaus Eizenbergerhof (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für die Ausstellung „In der Sprache der Mörder“		33.752,-
Jahrestätigkeit	1.630.000,-	
<b>Literaturhaus Mattersburg (Burgenland)</b>		
ao. Subvention für das Symposium „Ungarn zwischen Vergangenheit und Zukunft“		300.000,-
<b>Literaturverein VIZA (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	40.000,-	40.000,-

**Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde (Oberösterreich)**

Jahrestätigkeit		35.000,-
-----------------	--	----------

**Marktgemeinde St. Florian (Oberösterreich)**

ao. Subvention für die Literaturtage „Floriana“		60.000,-
---	--	----------

**Nescher Silvia**

• ao. Subvention für das „Silhouetten- und Schattenfestival“		300.000,-
--	--	-----------

**Nestroy Komitee der Stadt Schwechat (Niederösterreich)**

ao. Subvention für die Durchführung der „Nestroy-Gespräche“	10.000,-	10.000,-
---	----------	----------

**Neue Arena 2000 (Wien)**

Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-
-----------------	----------	----------

**Niederösterreichischer PEN Club (Niederösterreich)**

Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
-----------------	----------	----------

**Offenes Haus Oberwart (Burgenland)**

Subvention für „Ein leiser Abend für den Krieg“		150.000,-
---	--	-----------

**Orakel und Spektakel**

• Hommage á Wolfgang Paalen		45.000,-
-----------------------------	--	----------

**Österreichisch-Kolumbianische Gesellschaft (Wien)**

ao. Subvention für das Kulturfestival Kolumbiens in Wien	45.000,-	45.000,-
--	----------	----------

**Österreichische Dialektautoren (Ö D A) (Wien)**

ao. Subvention für das Dialektliteraturfest Linz		30.000,-
--	--	----------

Jahrestätigkeit	400.000,-	400.000,-
-----------------	-----------	-----------

**Österreichische Gesellschaft für Literatur (Wien)**

ao. Subvention für den Vortrag von Jörn Donner	19.870,-	
--	----------	--

ao. Subvention für die „Gerhard Fritsch-Tage“		40.000,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Abfertigung von Prof. K. Klinger		194.565,-
---	--	-----------

ao. Subvention für den Ankauf von Büchern		20.000,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Buchaktion 1992		66.371,-
--	--	----------

ao. Subvention für die Einladung ausländischer Übersetzer 1991	35.000,-	
--	----------	--

ao. Subvention für die Einladung österreichischer Autoren und Übersetzer 1992		40.029,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Einladung von Autoren und Übersetzern	300.000,-	300.000,-
--	-----------	-----------

ao. Subvention für die Mitarbeit von Marianne Gruber		300.000,-
--	--	-----------

ao. Subvention für Personalkosten		407.000,-
-----------------------------------	--	-----------

ao. Subvention 1990	150.000,-	
---------------------	-----------	--

ao. Subvention 1991	190.000,-	
---------------------	-----------	--

Jahrestätigkeit	2.196.000,-	2.196.000,-
-----------------	-------------	-------------

**Österreichischer Kunstsenat (Wien)**

Jahrestätigkeit	160.000,-	160.000,-
-----------------	-----------	-----------

**Österreichischer PEN Club (Wien)**

ao. Subvention für Lesungen in Tschechien		24.000,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Teilnahme am 60. Weltkongreß in Santiago		20.000,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Veranstaltung des „Women Writers Comittee“		23.500,-
---	--	----------

ao. Subvention für die Ehrung langjähriger PEN-Mitglieder		10.500,-
---	--	----------

Jahrestätigkeit	600.000,-	600.000,-
-----------------	-----------	-----------

**Österreichischer PEN Club, Landesverband OÖ (Oberösterreich)**

Jahrestätigkeit	10.000,-	15.000,-
-----------------	----------	----------

**Österreichischer Schriftstellerverband (Wien)**

Jahrestätigkeit	300.000,-	300.000,-
-----------------	-----------	-----------

<b>Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband (Wien)</b>		
ao. Subvention für den Generalsekretär des FIT		40.000,-
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Perspektive Literaturgruppe (Steiermark)</b>		
ao. Subvention für die Lesereihe „Perspektive Literaturcafe“	25.000,-	35.000,-
ao. Subvention für die Präsentation der Anthologie „Last Dance“		22.000,-
<b>Podium - Literaturkreis (Wien)</b>		
ao. Subvention für das Treffen mit slowakischen Schriftstellern	30.000,-	
ao. Subvention für „Literatur & Literaturkritik“		50.000,-
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
<b>Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Ucanar (Ausland)</b>		
Instandhaltungskosten des Ateliers in Rom (Autorenwohnung)		8.304,-
<b>Progreß (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	15.000,-	15.000,-
<b>Raimund Gesellschaft (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
<b>Rauriser Literaturtage (Salzburg)</b>		
Jahrestätigkeit	70.000,-	100.000,-
<b>Romano Centro (Wien)</b>		
ao. Subvention für „Romanes als Schriftsprache“		100.000,-
<b>Salzburger Autorengruppe (Salzburg)</b>		
ao. Subvention für die Veranstaltung eines Kleinverlagsfestivals	20.000,-	
Jahrestätigkeit 1991	50.000,-	
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Schule für Dichtung in Wien (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	1.400.000,-	1.500.000,-
<b>Sonnenwind (Wien)</b>		
Förderungsbetrag für „Living Poets“		30.000,-
<b>Soyfer Jura Gesellschaft (Wien)</b>		
ao. Subvention für die Ausstellung „80. Geburtstag von Jura Soyfer“	200.000,-	
ao. Subvention für eine Lesetournee	20.000,-	
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
<b>Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit		350.000,-
<b>Theater Kien</b>		
• ao. Subvention für die „Literatur- und Musikperformance“		50.000,-
<b>Tiroler Autor/innen Kooperative (Tirol)</b>		
ao. Subvention für die Lesereihe „Literatur in Aktion“		10.000,-
Jahrestätigkeit	40.000,-	40.000,-
<b>Tiroler Impulse (Tirol)</b>		
Jahrestätigkeit		20.000,-
<b>Turbund (Tirol)</b>		
ao. Subvention für das Schreibseminar „Rohentwurf - fertiger Text“	25.000,-	
Jahrestätigkeit	45.000,-	45.000,-

## Literatur und Verlagswesen

**Übersetzergemeinschaft (Wien)**

ao. Subvention für das „Infonetz Literatur“	100.000,-	250.000,-
ao. Subvention für die Veranstaltung eines Symposions	180.000,-	
ao. Subvention für die Veranstaltung eines Übersetzerseminars	200.000,-	
Jahrestätigkeit (inklusive Übersetzerseminare)	600.000,-	900.000,-

**Verband der geistig Schaffenden Österreichs (Wien)**

Jahrestätigkeit		35.000,-
-----------------	--	----------

**Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (Wien)**

ao. Subvention für das „Berthold Viertel Symposion“		100.000,-
---	--	-----------

**Verein Exil (Wien)**

ao. Subvention für „Reisende auf dieser Welt“		45.000,-
---	--	----------

**Verein Frauenberatung, -bildung, -forschung (Steiermark)**

ao. Subvention für die Schreibwerkstatt		5.000,-
---	--	---------

**Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (VLA) (Wien)**

ao. Subvention für die Ausstellung und Lesung in Lübeck und Rostock		35.000,-
ao. Subvention für die Buchpräsentation in Frankfurt	15.000,-	
ao. Subvention für das Symposion „Syncom“		30.000,-
ao. Subvention für die Teilnahme an der „Österreichischen Berlin Woche“		50.000,-
Jahrestätigkeit	117.000,-	55.000,-

**Vereinigung Robert Musil Archiv (Kärnten)**

Jahrestätigkeit	156.000,-	156.000,-
-----------------	-----------	-----------

**VIDO (Wien)**

Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
-----------------	----------	----------

**Wiener Goethe Verein (Wien)**

Jahrestätigkeit		70.000,-
-----------------	--	----------

**Zeitschrift „Perplex“ (Steiermark)**

ao. Subvention für die Ausstellung „Stefan Zweig“		30.000,-
ao. Subvention für das Literaturprogramm „Aus Nachbarn wurden Juden“	15.000,-	
Subvention für die Ausstellung „Die Zeit gibt die Bilder“		25.000,-
Subvention für die Ausstellung „Jüdisches Leben im Osten Europas“		25.000,-
Subvention für die Ausstellung „Schöne Zeiten“	15.000,-	

**37Komma8 (Tirol)**

Förderungsbetrag für „Litera Tour“		30.000,-
------------------------------------	--	----------

**Summe****57.424.117,-**

### 3. PERSONENFÖRDERUNG UND ANDERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

#### 3.1. Robert Musil-Stipendien

Zur Förderung österreichischer Schriftsteller und Dichter hat das BMUK in den Jahren 1990 und 1993 je drei Langzeitstipendien unter der Bezeichnung „Robert Musil-Stipendien“ bereitgestellt, die für die Arbeit an einem Großprojekt für die Dauer von höchstens drei Jahren gewährt werden. Die Stipendien sind mit maximal je S 540.000,- dotiert. Die Auszahlung erfolgt (beginnend ab 1. Juli 1990 bzw. ab 1. Juli 1993) in 36 Monatsraten zu je S 15.000,-.

**Summe 1993: S 540.000,-**

##### Robert Musil-Stipendiaten:

**1990 - 1993: Marianne Fritz, Gert Jonke, Josef Winkler**  
**1993 - 1996: Norbert Gstrein,**  
**Dr. Marie Thérèse Kerschbaumer, Robert Schneider**

JURY (LITERATURBEIRAT):

DR. EDUARD BEUTNER (GERMANIST)

UNIV. ASS. DR. KONSTANZE FLIEDL (GERMANISTIN)

KONRAD HOLZER (JOURNALIST)

DR. NILS JENSEN (AUTOR)

PROF. DR. VOLKMAR PARSCHALK (JOURNALIST)

MAG. DR. SYLVIA M. PATSCH (AUTORIN)

DR. ANITA POLLAK (JOURNALISTIN)

PROF. DR. SIGRID SCHMID-BORTENSCHLAGER (GERMANISTIN)

HELMUTH SCHÖNAUER (AUTOR)

#### 3.2. Dramatikerstipendien

Im Jahre 1993 wurden 8 Dramatikerstipendien zu je S 90.000,- (zahlbar in 6 Raten á S 15.000,-) und 2 Nachwuchsstipendien für Dramatiker zu je S 25.000,- vergeben. Das BMUK übernimmt für Stipendiaten überdies eine Ausfallhaftung bis zu S 30.000,- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, bis zu S 15.000,- bei einer Aufführung an einer Kleinbühne für jedes aufgeführte Stück. Autoren können also bis zu S 120.000,- bzw. S 105.000,- für ein realisiertes Projekt erhalten (Nachwuchsstipendiaten bis zu S 55.000,- bzw. S 40.000,-).

**Summe 1993: S 770.000,-**

##### Dramatikerstipendiaten 1993:

**Georg Michael Biron, Andre Blau, Robert Fock, Lisa Fritsch, Christian Hollaus, Harald Kislinger, Helmut Peschina, Christa Stippinger**

Dramatiker-Nachwuchsstipendiaten 1993:

Wilfried Oschischnig, Christine Velan

JURY:

UNIV. PROF. DR. HILDE HAIDER-PREGLER (THEATERWISSENSCHAFTERIN)

DR. WOLFGANG HERLES (JOURNALIST)

MAG. WOLFGANG ZOUBEK (DRAMATURG)

#### 3.3. Staatsstipendien

Das BMUK vergibt alljährlich 8 Staatsstipendien. Ab dem Vergabezeitraum 1987/88 erhalten Staatsstipendiaten ein Jahr hindurch je S 12.000,- im Monat, insgesamt also je S 144.000,-.

**Summe 1993: S 1.152.000,-**

##### Staatsstipendiaten 1993/94:

**Dr. Christine Brauner, Petra Ganglbauer, Christoph Janacs, Peter Pessl, Magdalena Sadlon, Evelyn Schlag, Dr. Raoul Schrott, Marianne Sula-Negovanovic**

JURY:

BARBARA NEUWIRTH (AUTORIN)

GERHARD KOFLER (AUTOR)

GUSTAV ERNST (AUTOR)

PETER PAUL WIPLINGER (AUTOR)

#### 3.4. Nachwuchsstipendien

Ab 1989 werden jährlich 10 Nachwuchsstipendien vergeben. Nachwuchsstipendiaten (Höchsteralter 30 Jahre) erhalten ein Jahr hindurch je S 4.000,- im Monat, insgesamt also je S 48.000,-.

**Summe 1993: S 480.000,-**

##### Nachwuchsstipendiaten 1993:

**Sven Daubenmerkl, Helmut Dornmayr, Mag. Elisabeth Ehrenberger, Gerhard Jäger, Adelheid Anna König, Jürgen Neckam, Dirk Ofner, Mag. Peter Schnaubelt, Gudrun Seidenauer, Mag. Gerhard Zeillinger**

JURY:

DR. RUTH ASPÖCK (AUTORIN)

DR. RÜDIGER ENGERTH (JOURNALIST)

ALICE HARMER (AUTORIN)

RENATE LERPERGER (AUTORIN)



### 3.5. Arbeitsstipendien

Arbeitsstipendien betragen höchstens S 15.000,- und sind als kurzfristige Überbrückungshilfe gedacht. Sie werden ein bis zweimal im Jahr an ein- und denselben Autor vergeben.

Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

	<b>1993</b>
<b>Alge Susanne</b>	12.000,-
<b>Ambrosch Martin</b>	12.000,-
<b>Arbes Rotraud</b>	15.000,-
<b>Aumaier Reinhold</b>	12.000,-
<b>Baier Christian, Dr.</b>	12.000,-
<b>Balaka Bettina</b>	12.000,-
<b>Benedikt Wendelin</b>	12.000,-
<b>Benvenuti Jürgen</b>	12.000,-
<b>Beyerl Josef</b>	12.000,-
<b>Bisinger Gerald</b>	12.000,-
<b>Blaskovich Marielies</b>	12.000,-
<b>Braun Bernhard</b>	12.000,-
<b>Braun Otto R.</b>	10.000,-
<b>Brikcius Eugen</b>	15.000,-
<b>Brunner Norbert</b>	12.000,-
<b>Bünker Bernhard C.</b>	15.000,-
<b>Bydlinski Georg, Mag.</b>	12.000,-
<b>Campa Peter</b>	12.000,-
<b>Edlmann Manfred</b>	25.000,-
<b>Egger Oswald</b>	12.000,-
<b>Egger Renate</b>	12.000,-
<b>Eichberger Günther, Dr.</b>	20.000,-
<b>Erdheim Claudia, Dr.</b>	12.000,-
<b>Falkner Brigitta</b>	12.000,-
<b>Faschinger Lilian, Dr.</b>	20.000,-
<b>Federmair Leopold, Dr.</b>	15.000,-
<b>Fleischer Ludwig Roman</b>	12.000,-
<b>Franz Kurt</b>	10.000,-

<b>Frechberger Thomas</b>	12.000,-
<b>Friz Waltraud</b>	24.000,-
<b>Füssel Dietmar</b>	12.000,-
<b>Ganglbauer Petra</b>	12.000,-
<b>Geiger Günther E.</b>	12.000,-
<b>Gindl Winfried</b>	12.000,-
<b>Gordon Harald</b>	12.000,-
<b>Grassl Gerald</b>	12.000,-
<b>Gruber Sabine, Mag.</b>	12.000,-
<b>Gstättner Egyd, Mag.</b>	10.000,-
<b>Gutenbrunner Brigitte</b>	24.000,-
<b>Haas Waltraud</b>	24.000,-
<b>Haider Edith</b>	12.000,-
<b>Harnoncourt Philipp</b>	15.000,-
<b>Herbst Werner</b>	12.000,-
<b>Hirsch Frieda</b>	12.000,-
<b>Hirtner Klaus</b>	12.000,-
<b>Huber Christine</b>	12.000,-
<b>Hütterer Franz</b>	12.000,-
<b>Igler-Goess Wolfgang</b>	12.000,-
<b>Ivancsics Karin</b>	12.000,-
<b>Jarosch Lore</b>	12.000,-
<b>Jatzek Gerald, Dr.</b>	12.000,-
<b>Kaip Günther</b>	12.000,-
<b>Katzensteiner C. Andrea, Mag.</b>	12.000,-
<b>Kempinger Christa</b>	12.000,-
<b>Knapp Radek</b>	12.000,-
<b>Kneifl-Wölzl Edith, Dr.</b>	12.000,-
<b>Korherr Helmut K.</b>	25.000,-
<b>Kövary Georg, Prof.</b>	12.000,-
<b>Kuhner Herbert</b>	27.000,-
<b>Lasselsberger Rudolf</b>	15.000,-

Ledl Friedrich W.	12.000,-
Loidl Christian Peter, Dr.	12.000,-
Lundberg Robert	12.000,-
Markart Mike	12.000,-
Mayer Iris	12.000,-
Melo Naum	15.000,-
Mößmer Helmuth	12.000,-
Neuwirth Barbara	12.000,-
Northoff Thomas	12.000,-
Ohrh Martin	12.000,-
Pessl Peter	12.000,-
Petschinka Eberhard	15.000,-
Pichler Manfred	12.000,-
Pilz Beate, Dr.	12.000,-
Pirchner Beatrix Barbara	12.000,-
Poitevin Jean Louis	12.000,-
Politschnig Gerhard	12.000,-
Pollanz Wolfgang	12.000,-
Praher Elisabeth	10.000,-
Reichart Elisabeth, Dr.	20.000,-
Resch Wilfried	12.000,-
Riedler Heinz	12.000,-
Röggla Kathrin	12.000,-
Rosei Franz	20.000,-
Sadlon Magdalena	12.000,-
Salomon Bernhard	12.000,-
Sasshofer Brigitte	12.000,-
Schafranek Dorothea	24.000,-
Scherr Dieter, Dr.	12.000,-
Schöffauer Karin, Mag.	12.000,-
Schuhmandl Helmut	12.000,-
Seethaler Helmut	24.000,-

<b>Siegmund Wolfgang</b>	12.000,-
<b>Silberbauer Norbert</b>	12.000,-
<b>Sophieh Sharif</b>	12.000,-
<b>Sperl Dieter</b>	12.000,-
<b>Springenschmid Ingo</b>	12.000,-
<b>Steiner Wilfried, Dr.</b>	15.000,-
<b>Stiller Michael</b>	12.000,-
<b>Stingl Günther, Dr.</b>	12.000,-
<b>Treudl Sylvia, Dr.</b>	12.000,-
<b>Voller Barbara, Mag.</b>	12.000,-
<b>Vyoral Johannes Alfred</b>	15.000,-
<b>Wäger Elisabeth</b>	22.000,-
<b>Wagner Herbert</b>	12.000,-
<b>Wantoch Erika</b>	20.000,-
<b>Weinzettl Franz</b>	20.000,-
<b>Weninger Robert</b>	15.000,-
<b>Widhalm Friedrich Walter</b>	12.000,-
<b>Wiener Christian, Mag.</b>	12.000,-
<b>Wimmer Herbert Josef</b>	25.000,-
<b>Winkler Josef</b>	20.000,-
<b>Wiplinger Peter Paul</b>	12.000,-
<b>Witasek Lisa, Dr.</b>	12.000,-
<b>Zanotti Barbara</b>	12.000,-
<b>Zauner Hansjörg</b>	12.000,-
<b>Zeillinger Gerhard, Dr.</b>	15.000,-
<b>Zobel Franz</b>	12.000,-
<b>Zuniga Renate, Mag.</b>	12.000,-
<b>Summe</b>	<b>1.636.000,-</b>

### 3.6. Reisestipendien

Reisestipendien werden für höchstens drei Monate vergeben, wobei das BMUK monatlich bis zu S 15.000,- zu den Lebenshaltungskosten im Ausland beiträgt.

Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

	1993
<b>Anderle Helga</b> Köln, Gijon	10.000,-
<b>Balaka Bettina</b> Toskana	12.000,-
<b>Barylli Gabriel</b> New York	6.500,-
<b>Bauer Wolfgang</b> New York	16.390,-
<b>Bayer Wolfram, Dr.</b> Frankreich	15.000,-
<b>Bischof Ulrike</b> USA	12.000,-
<b>Blaskovich Marielies</b>	4.000,-
<b>Daviu Donald G., Prof. (Kalifornien)</b> Aufenthalt in Österreich	20.000,-
<b>Ebner Jakob, Dr.</b> GUS	9.000,-
<b>Edvardsson Hertha, Mag.</b> Slowakei	10.500,-
<b>Eibel Stephan Josef, Dr.</b> Slowakei	24.000,-
<b>Einzinger Erwin</b> Rom	2.198,-
<b>Ernst Gustav</b> Dublin	12.000,-
<b>Famler Walter</b> New York	12.000,-
<b>Fian Antonio</b> Deutschland	12.000,-
<b>Fleischanderl Karin, Mag.</b> Dublin	12.000,-
<b>Frechberger Thomas</b> Italien	12.000,-
<b>Frischmuth-Penner Barbara</b> Kopenhagen	5.000,-
<b>Geiger Günther (+ Autorengruppe)</b> GUS	48.000,-

<b>Haas Waltraud</b> New York	24.000,-
<b>Haugova Mila (Tschechien)</b> Wien	12.000,-
<b>Hintze Christian Ide</b>	15.000,-
<b>Innerhofer Franz</b> Frankreich	25.000,-
<b>Jaschke Gerhard</b> Frankfurt	15.000,-
<b>Jatzek Gerald, Dr.</b> Rom	1.876,-
<b>Karahasan Dzevad (Albanien)</b> Aufenthalt in Österreich	35.000,-
<b>Kempinger Christa</b> Prag, Bratislava	12.000,-
<b>Kilic Ilse</b> Berlin	4.000,-
<b>Klement Robert</b> Armenien	12.000,-
<b>Kövary Georg, Prof.</b> Berlin	7.000,-
<b>Längle Ulrike, Dr.</b> Bad Münster/Eiffel	2.408,-
<b>Loidl Christian Peter, Dr.</b> Ungarn	12.000,-
<b>Lunzer Heinz, Dr.</b> Riverside	24.000,-
<b>Lunzer-Talos Victoria, Dr.</b> Riverside	12.000,-
<b>Macek Barbara</b> Portugal	12.000,-
<b>Maurer Manfred</b> Großbritannien	12.000,-
<b>Mitgutsch Waltraud, Dr.</b> Dublin	4.500,-
<b>Neuwirth Barbara</b> Island	15.000,-
<b>Neves Hannelore, Dr.</b> Bergneustadt	3.800,-
<b>Northoff Thomas</b> Berlin	4.000,-

<b>Ohrt Martin</b> Potsdam, Wolfenbüttel	4.500,-
<b>Petschinka Eberhard</b> Paris, Zürich, Mailand	12.000,-
<b>Reichart Elisabeth, Dr.</b> Tokio	20.000,-
<b>Saschofer Brigitte</b> Barcelona	12.000,-
<b>Sattlegger Roswitha, Mag.</b> Prag	4.600,-
<b>Schindel Robert</b> Israel	20.000,-
<b>Schlag Evelyn</b> Deutschland	4.729,-
<b>Schutting Julian, Dr.</b> Dublin	5.390,-
<b>Schwab Werner</b> Amsterdam	9.480,-
<b>Schweikhardt Josef, Dr.</b> Frankfurt	5.000,-
<b>Seidl Günther</b> Zagreb	7.500,-
<b>Skwara Erich Wolfgang, Dr.</b> Rom	1.820,-
<b>Stadler Arnold (Deutschland)</b> Aufenthalt in Wien	24.000,-
<b>Stingl Günther, Dr.</b> BRD, Italien	12.000,-
<b>Sula-Negovanovic Marianne</b> Berlin	5.000,-
<b>Tasa Rita</b> Tallinn	25.000,-
<b>Tomasevic Bosko, Dr. (Serbien)</b> Aufenthalt in Österreich	20.000,-
<b>Treudl Sylvia, Dr.</b> Norddeutschland	15.000,-
<b>Trummer Hans</b> Westafrika	12.000,-
<b>Velikic Dragan (Serbien)</b> Aufenthalt in Wien	50.000,-
<b>Vevar Stefan (Slowenien)</b> Aufenthalt in Wien	12.000,-

<b>Vogg Martin</b> Griechenland	15.000,-
<b>Zauner Ch. Friedrich</b> Deutschland	15.000,-
<b>Zauner Hansjörg</b> Berlin	1.588,-
<b>Zobel Franz</b> Mainz, Berlin	16.000,-
<b>Zuniga Renate, Mag.</b> New York	24.000,-
<b>Summe</b>	<b>872.779,-</b>

### 3.7. Projektstipendien

Projektstipendien werden in der Regel einmal jährlich an Autoren vergeben, die international anerkannte Publikationen aufweisen können, wenn sie wegen finanzieller Schwierigkeiten ein literarisches Projekt nicht realisieren können.

Für die Vergabe wird im Zweifelsfalle ein Gutachten des Literaturbeirats eingeholt.

	<b>1993</b>
<b>Aspöck Ruth, Dr.</b>	30.000,-
<b>Becker Zdenka, Dipl.Ing.</b>	42.000,-
<b>Czurda Elfriede, Dr.</b>	50.000,-
<b>Daniel Peter</b>	50.000,-
<b>Donhauser Michael</b>	30.000,-
<b>Eibel Stephan Josef, Dr.</b>	36.000,-
<b>Eisendle Helmut, Dr.</b>	100.000,-
<b>Ernst Gustav</b>	70.000,-
<b>Fleischanderl Karin, Mag.</b>	50.000,-
<b>Innerhofer Franz</b>	70.000,-
<b>Koch Manfred</b>	30.000,-
<b>Kofler Werner</b>	124.000,-
<b>Kolleritsch Alfred, Prof. Dr.</b>	60.000,-
<b>Krahberger Franz</b>	30.000,-
<b>Leibetseder Florian</b>	30.000,-
<b>Macheiner Dorothea</b>	45.000,-
<b>Maurer Manfred</b>	42.000,-



Meyrath Marcel	30.000,-
Möchel Erich, Mag.	30.000,-
Opel Adolf, Prof.	30.000,-
Scharang Michael, Dr.	110.400,-
Schwaiger Brigitte	30.000,-
Stippinger Christa	35.000,-
Sula-Negovanovic Marianne	50.000,-
Ujvary Liesl, Dr.	50.000,-
Ulbrich Gerhard	30.000,-
Wander Fred	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>1,334.400,-</b>

### 3.8. Investitionen für Arbeitsbehelfe

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen können Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen geleistet werden.

**1993**

Aspöck Ruth, Dr.	Ankauf eines PC's	30.000,-
Beyerl Josef	Ankauf eines PC's	15.000,-
Blaskovich Marielies	Ankauf eines PC's	15.000,-
Czurda Elfriede, Dr.	Ankauf eines Notebooks	21.000,-
Dalos György	Ankauf eines PC's	12.000,-
Eisendle Helmut, Dr.	Ankauf eines PC's	20.000,-
Falkner Brigitta	Ankauf einer Soundkarte	4.500,-
Gall Elisabeth	Ankauf eines PC's	12.000,-
Kerschbaumer Marie-Thérèse, Dr.	Ankauf eines PC's	25.000,-
Kilic Ilse	Ankauf eines PC's	9.000,-
Mößmer Helmuth	Ankauf eines Notebooks	12.000,-
Nebenführ Christa	Ankauf eines PC's	11.000,-
Northoff Thomas	Ankauf eines Anrufbeantworters	2.150,-
Okopenko Andreas	Ankauf eines PC's	30.000,-
Rothmeier Christa, Dr.	Ankauf eines PC's und Druckers	21.828,-
Schmatz Ferdinand, Dr.	Ankauf eines PC's	15.000,-
Scholl Sabine	Ankauf eines PC's	15.000,-

<b>Stippinger Christa</b>	Ankauf eines PC's	15.000,-
<b>Ujvary Liesl, Dr.</b>	Ankauf eines PC's	13.200,-
<b>Waldner Hansjörg</b>	Einrichtung einer Schreibwerkstatt	50.000,-
<b>Wander Fred</b>	Ankauf eines PC's	15.000,-
<b>Zobel Franz</b>	Ankauf eines PC's	15.000,-
<b>Summe</b>		<b>378.678,-</b>

### 3.9. Buchprämien für Autoren

Im Jahre 1993 wurden 15 Buchprämien zu je S 20.000,- vergeben. Die Prämien werden auf Vorschlag einer aus fünf Experten bestehenden unabhängigen Jury österreichischen

Autoren zuerkannt, die im abgelaufenen Jahr eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben.

**Summe 1993: S 300.000,-**

JURY:  
 HELLMUT BUTTERWECK (JOURNALIST)  
 KARL-MARKUS GAUB (AUTOR)  
 DR. ULRIKE LÄNGLE (AUTORIN)  
 ANGELIKA MACHO (AUTORIN)  
 ILSE POPP (JOURNALISTIN)

**Die folgenden Autoren erhielten 1993 Buchprämien:**

<b>Bracharz Kurt</b> , „Die grüne Stunde“	Edition Falter/Deuticke Verlag
<b>Gerstl Elfriede</b> , „Unter einem Hut“	Edition Falter/Deuticke Verlag
<b>Haidegger Christine</b> , „Amerikanische Verwunderung“	Wiener Frauenverlag
<b>Hell Bodo/Waggerl Karl Heinrich</b> , „Frauenmantel“	Otto Müller Verlag/Edition Fotohof
<b>Hermann Wolfgang</b> , „Schlaf in den Fugen der Stadt“	Otto Müller Verlag
<b>Hochgatterer Paulus</b> , „Über die Chirurgie“	Deuticke Verlag
<b>Jaschke Gerhard</b> , „Von mir aus“	Edition Splitter
<b>Kofler Gerhard</b> , „Intermezzo a Vienna“	Herbstpresse
<b>Macheiner Dorothea</b> , „Sonnenskarabäus“	Wiener Frauenverlag
<b>Reichart Elisabeth</b> , „Fotze“	Otto Müller Verlag
<b>Riccabona Max</b> , „Poetatastrophen“	Haymon Verlag
<b>Schlag Evelyn</b> , „Keiner fragt mich je, wozu ich diese Krankheit denn brauche“	Droschl Literaturverlag
<b>Spielhofer Karin</b> , „Emilia gerät in die Kriegswirren oder O der neue Tag“	Wiener Frauenverlag
<b>Sula-Negovanovic Marianne</b> , „Orangen und Chorgitter“	Otto Müller Verlag
<b>Ujvary Liesl</b> , „Hoffnungsvolle Ungeheuer“	Deuticke Verlag

## 4. ÜBERSETZERFÖRDERUNG

### 4.1. Übersetzerprämien

Im Jahre 1993 wurden Übersetzerprämien zwischen S 10.000,— und S 30.000,— vergeben.

Die Übersetzerprämien werden aufgrund von Vorschlägen, denen eine Begutachtung eingereicherter Übersetzungen vorangeht, vergeben.

#### Jury: Übersetzerbeirat im BMUK

SENTA KAPOUN  
 DIPL.DOLM. EMILIE KRAUSNEKER  
 MR DR. BRUNO KUNZ (BMAA)  
 DR. DETLEF OLOF  
 DR. CHRISTA ROTHMEIER  
 DR. SUSANNE SCHANDA-GOLDBERG  
 CHRISTINE SENNEWALD  
 DR. LIESL UJVARY

<b>Caldura Riccardo</b>	
„Der Wind der Ewigkeit wird stärker“ von Biagio Marin, Übersetzung aus dem Italienischen	10.000,-
<b>Costa Susanne</b>	
„Crosstown Sabbath“ von Frederic Morton, Übersetzung aus dem Amerikanischen	30.000,-
<b>Depastas Georg</b>	
„Spiel im Morgengrauen“ von Arthur Schnitzler, Übersetzung ins Griechische	20.000,-
<b>Erdely Janos</b>	
„Gedichte“ von Georg Trakl, Übersetzung ins Ungarische	10.000,-
<b>Federmair Leopold, Dr.</b>	
„Die Erfahrung der Nacht“ von Marcel Bealu, Übersetzung aus dem Französischen	30.000,-
<b>Fehringer Maria</b>	
„Der Wind der Ewigkeit wird stärker“ von Biagio Marin, Übersetzung aus dem Italienischen	10.000,-
<b>Fleischanderl Karin, Mag.</b>	
„Große Vögel, kleine Vögel“ von Pier Paolo Pasolini, Übersetzung aus dem Italienischen	20.000,-
<b>Gailius Antanas</b>	
Anthologie „10 österreichische Dichter“, Übersetzung ins Litauische	15.000,-
<b>Ganni Enrico</b>	
„Ich will nicht nach Indien“ von Alf Schneditz, Übersetzung ins Italienische	10.000,-
<b>Halasi Zoltan</b>	
„Das Augenspiel“ von Elias Canetti, Übersetzung ins Ungarische	25.000,-
<b>Hornig Dieter</b>	
„Ein Barbar in Asien“ von Henri Michaux, Übersetzung aus dem Französischen	30.000,-
<b>Lunzer Renate, Dr.</b>	
„Das Gefängnis von Jaffa“ von Giorgio Voghera, Übersetzung aus dem Italienischen	25.000,-
<b>Palazon Jose Luis Reina</b>	
„Dichtungen und Briefe“ von Georg Trakl, Übersetzung ins Spanische	30.000,-

<b>Platzer Hiltgund</b>	
„Umschlingung“ von Josefina R. Aldecoa, Übersetzung aus dem Spanischen	15.000,-
<b>Prantner Wilfried</b>	
„Hello“ von Robert Creeley, Übersetzung aus dem Amerikanischen	20.000,-
<b>Richter Milan</b>	
„Der gelbe Hund“ von Ernst Jandl, Übersetzung ins Slowakische	20.000,-
<b>Stein Barbara</b>	
„Poesie“ von Julian Schutting, Übersetzung ins Italienische	30.000,-
<b>Sturm-Schnabl Katja</b>	
„Der Mediterran“ von Predrag Matvejevic, Übersetzung aus dem Kroatischen	10.000,-
<b>Vevar Stefan</b>	
„Drei Frauen“ von Robert Musil, Übersetzung ins Slowenische	20.000,-
<b>Waterhouse Peter</b>	
„Der Wind der Ewigkeit wird stärker“ von Biagio Marin, Übersetzung aus dem Italienischen	10.000,-
<b>Summe</b>	<b>390.000,-</b>

## 4.2. Übersetzerstipendien

Übersetzerstipendien werden analog zu den Übersetzerprämien vergeben, jedoch kann ein Antrag bereits dann gestellt werden, wenn ein Verlag in einem mit der Übersetzerin/dem

Übersetzer abgeschlossenen Vertrag sich zur Publikation bereit erklärt hat und die Übersetzerin/der Übersetzer zwei gelungene literarische Buchübersetzungen nachweisen kann.

	<b>1993</b>
<b>Bayer Wolfram, Dr.</b>	25.000,-
<b>Dereky Pal, Univ.Do. Dr.</b>	28.000,-
<b>Keyser Martine</b>	30.000,-
<b>Kokot Andrej</b>	12.000,-
<b>Kuhner Herbert</b>	15.000,-
<b>Loidl Christian Peter, Dr.</b>	12.000,-
<b>Michlmayr Michael</b>	12.000,-
<b>Neves Hannelore, Dr.</b>	20.000,-
<b>Pataki Heidi</b>	12.000,-
<b>Sturm-Schnabl Katja, Dr.</b>	12.000,-
<b>Widder Bernhard, Dipl.Ing.</b>	12.000,-
<b>Summe</b>	<b>190.000,-</b>

### 4.3. Übersetzerkostenzuschüsse

Für die Übersetzung der Werke lebender (eventuell zeitgenössischer) österreichischer AutorInnen in der Sparte

Belletristik können einem Verlag/einem Übersetzer/einer Übersetzerin bis zu S 50.000,- pro Werk zuerkannt werden.

1993

#### Ariadne Press (USA)

Übersetzung ins Englische:

„Auf dem falschen Dampfer“ - M. Dor	30.000,-
„Unsentimentale Reise“ - A. Drach	30.000,-
„Drei Flötentöne“ - J. Ebner	20.000,-
„Aphorismen“ - M. Ebner-Eschenbach	10.000,-
„Am Ende der Hoffnung beginnen die Wege“ - P. Ebner	20.000,-
„Lerida“ - A. Giese	25.000,-
„Die gläserne Kugel“ - M. Gruber	20.000,-
„Der Tod des Regenpfeifers“ - M. Gruber	20.000,-
„Sibirien“ und andere Stücke - F. Mitterer	30.000,-
„Der stille Ozean“ - G. Roth	30.000,-
„Professor Bernhardt“ - A. Schnitzler	20.000,-
Einakter - A. Schnitzler	15.000,-
Drei späte Stücke	
(„Die Schwestern oder Casanova in Spa“, „Komödie der Verführung“ „Der Gang zum Weiher“) - A. Schnitzler	30.000,-
Fünf Stücke - G. Szyszkowitz	25.000,-
Anthologie zeitgenössischer österreichischer Volksstücke (Veza Canetti, Becher/Preses, Turrini, Mitterer, Szyszkowitz)	25.000,-
„Peter Rosei - Gespräche in Kanada“ - W. Schwarz	25.000,-
„Unsere Großväter sind unsere Lehrer“ - Th. Bernhard/J. Freumbichler	20.000,-

#### AB OVO Verlag (Budapest)

Übersetzung ins Ungarische: „Die Ursache“ - Th. Bernhard 15.000,-

#### Dedalus Verlag (Cambridge/England)

Übersetzung ins Englische: „Walpurgisnacht“ - G. Meyrink 30.000,-

#### Edition Atelier im Wiener Journal (Wien)

Übersetzung ins Tschechische: „Der Lerchenturm“ - A. Vogel 15.000,-

#### Edition Lex Liszt 123 (Burgenland)

Übersetzung ins Serbokroatische: „Die Tränen meines Volkes“ - K. Mahmutefendi 20.000,-

#### Edition Splitter (Wien)

Übersetzung ins Englische: „Zwischen den Bildern“ - E. Wäger, T. Fink 50.000,-

#### Edition Verdier (Frankreich)

Übersetzung ins Französische: „Schule der Geläufigkeit“ - G. Jonke 25.000,-

„Der Leibeigene“ - J. Winkler 30.000,-

#### Editions A.M. Metaille (Frankreich)

Übersetzung ins Französische: „Komm über den See“ - E. Reichart 25.000,-

#### Folio Verlag (Wien)

Übersetzung ins Japanische: „Blumen“ - P. Waterhouse 30.000,-

#### Globus Verlag (Kroatien)

Übersetzung ins Kroatische: „Malina“ - I. Bachmann 30.000,-

#### Hannibal Verlag (Niederösterreich)

Übersetzung ins Deutsche:

„Rap Attack“ - D. Toop 25.000,-

„Dizzy Gillespie“ - A. Frazer 25.000,-

„Ella Fitzgerald“ - J. Haskins	25.000,-
„John Coltrane“ - J.C. Thomas	25.000,-
„Woody Herman“ - S. Troupe	25.000,-
<b>L'Arche Editeur (Frankreich)</b>	
Übersetzung ins Französische: Sechsbändige Gesamtausgabe der Dramen von Ödön von Horvath - H. Schwarzinger	180.000,-
<b>Literaturverlag Droschl Maximilian (Steiermark)</b>	
Übersetzung ins Englische: „Der Fieberkopf“ - W. Bauer	20.000,-
<b>Österreichischer Bühnenverlag (Wien)</b>	
Übersetzung ins Spanische: „Sibirien“ - F. Mitterer	10.000,-
<b>Raduga Publishers (Rußland)</b>	
Übersetzung ins Russische: „Die letzte Welt“ - Ch. Ransmayr	20.000,-
„Puntigam oder die Kunst des Vergessens“ - G. Szyszkowitz	25.000,-
<b>Raimund Hans (Eigenverlag) (Italien)</b>	
Übersetzung ins Italienische: „Prosatexte“	35.000,-
<b>Residenz Verlag (Salzburg)</b>	
Übersetzung ins Englische: „Die Jagd nach Dr. U“ - H.C. Artmann	25.000,-
<b>Sessler Thomas Verlag (Wien)</b>	
Übersetzung ins Slowakische: „Patt“ - P. Kohout	10.000,-
Übersetzung ins Französische: „Volkvernichtung“ - W. Schwab	10.000,-
Übersetzung ins Arabische: „Josef und Maria“ - P. Turrini	10.000,-
Übersetzung ins Arabische: „Tod und Teufel“ - P. Turrini	10.000,-
<b>Soyfer Jura Gesellschaft (Wien)</b>	
Übersetzung ins Tschechische: „Astoria/Vineta“ - J. Soyfer	35.000,-
<b>Stanishev Krastjo (Eigenverlag) (Bulgarien)</b>	
Übersetzung ins Bulgarische: „Ausgewählte Gedichte“ - J. Brehm	15.000,-
<b>Suhrkamp Verlag (BRD)</b>	
Übersetzung ins Polnische: „Heldenplatz“ - Th. Bernhard	25.000,-
<b>Uitgeverij Bert Bakker (Niederlande)</b>	
Übersetzung ins Niederländische: „Eine ganz gewöhnliche Ehe“ - J. Merkel	35.000,-
<b>Université de Rouen (Frankreich)</b>	
Übersetzung ins Französische: „Astoria/Vineta“ - J. Soyfer	15.000,-
„Adam Lux“ - St. Zweig	15.000,-
<b>Verlag Narodna Kultura (Bulgarien)</b>	
Übersetzung ins Bulgarische: „Die letzte Welt“ - Ch. Ransmayr	25.000,-
<b>Verlag Styria (Steiermark)</b>	
Übersetzung ins Italienische: „Ich begann zu suchen“ - M. Gutl	25.000,-
<b>Verlag Vada (Litauen)</b>	
Übersetzung ins Litauische: „Die letzte Welt“ - Ch. Ransmayr	15.000,-
<b>Wiener Frauenverlag (Wien)</b>	
Übersetzung ins Spanische: „Orte und Worte von Frauen“ - M. Rivera	30.000,-
Übersetzung ins Deutsche: „Anna Freud, A Biography“ - E. Young-Bruehl	25.000,-
Übersetzung ins Deutsche: „Women in the Viking Age“ - J. Jesch	30.000,-
<b>Wieser Verlag (Kärnten)</b>	
Übersetzung ins Slowenische: „Der Mann ohne Eigenschaften“ (2 Bände) - R. Musil	100.000,-

**Yale University (USA)**

Übersetzung ins Englische: „Totenauberg“ - E. Jelinek	30.000,-
„Das Spiel vom Fragen“ - P. Handke	30.000,-
„Die Stunde, da wir nichts voneinander wußten“ - P. Handke	30.000,-

---

**Summe** **1,625.000,-**

---

## 5. PREISE UND ANDERE AUSZEICHNUNGEN

### Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur 1993 S 300.000,- an Tschingis Aitmatow

JURY  
BODO HELI (AUTOR)  
PROF. DORIS MUHRINGER (AUTORIN)  
BARBARA NEUWIRTH (AUTORIN)  
PROF. DR. FRANZ RICHTER (AUTOR)  
DR. ROMAN ROČEK (LITERATURKRITIKER)

### Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 1993 je S 100.000,- an Prof. Dr. Alfred Kolleritsch, Prof. Kristian Sotriffer

JURY  
PROF. DR. OTTO F. BEIER (JOURNALIST)  
DR. THOMAS CHORHERR (JOURNALIST)  
PROF. DR. HANS, HEINZ HAHNL (AUTOR)  
DR. KARIN KATHREIN (JOURNALISTIN)  
DR. WERNER THUSWALDNER (JOURNALIST)

### Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 1993 S 100.000,- an Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler

JURY  
HELMUT BUTTERWECK (LITERATURKRITIKER)  
KARL-MARKUS GAUß (LITERATURKRITIKER)  
DR. ULRIKE LÄNGLE (AUTORIN)  
ANGELIKA MACHO (AUTORIN)  
ILSE POPP (JOURNALISTIN)

### Würdigungspreis für Literatur 1993 je S 100.000,- an Jeannie Ebner, Dr. Helmut Eisendle

JURY  
PROF. DR. ALEXANDER GIESE (AUTOR)  
DR. MARIE-THERESE KERSCHBAUMER (AUTORIN)  
BARBARA NEUWIRTH (AUTORIN)  
HELMUT PESCHINA (AUTOR)

### Förderungspreis für Literatur 1993 S 75.000,- an Dr. Elisabeth Reichart

JURY  
DR. CHRISTA GÜRTLER (LEKTORIN)  
ERNST HINTERBERGER (AUTOR)  
ROBERT SCHINDEL (AUTOR)  
DR. SYLVIA TREUDL (AUTORIN)  
ELKE VUJICA (JOURNALISTIN)

### Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer 1993 je S 100.000,- an Werner Richter (für Übersetzungen aus einer Fremdsprache ins Deutsche), Josef Balvin, Bernard Kreiss (für Übersetzungen aus dem Deutschen in eine Fremdsprache)

JURY (ÜBERSETZERBEIRAT):  
SENTA KAPUN (ÜBERSETZERIN)  
DIPL. DOLM. EMILIE KRAUSNEKER (ÜBERSETZERIN)  
MR. DR. BRUNO KUNZ (BMAA)  
DR. DETLEF OLOF (ÜBERSETZER)  
DR. CHRISTA RÖTHMEIER (ÜBERSETZERIN)  
DR. SUSANNE SCHANDA-GOLDBERG (GERMANISTIN)  
CHRISTINE SENNEWALD (RESIDENZ VERLAG)  
DR. LIÉSL UJVÁRY (AUTORIN)

### Erich Fried Preis für Literatur und Sprache S 200.000,- an Robert Schindel

JUROR: PROF. DR. WALTER JENS

### Manès Sperber – Preis für Literatur 1993 S 100.000,- an Michael Köhlmeier

JURY (LITERATURBEIRAT)  
UNIV. DOZ. DR. EDUARD BEUTNER (GERMANIST)  
UNIV. ASS. DR. KONSTANZE FLIEDL (GERMANISTIN)  
KONRAD HOLZER (JOURNALIST)  
DR. NILS JENSEN (AUTOR)  
DR. VOLKMAR PARSCHALK (JOURNALIST)  
DR. MAG. SYLVIA M. PATSCH (AUTORIN)  
DR. ANITA POLLAK (AUTORIN)  
PROF. DR. SIGRID SCHMIDT-BORTENSCHLAGER (GERMANISTIN)  
HELMUT SCHÖNAUER (AUTOR)



**6. LITERARISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFT**

	1992	1993
Ehrenpensionen	1,958.100,-	2,139.950,-
Alters-, Hinterbliebenen- und Berufsunfähigkeitsversorgung	8,240.401,-	8,783.099,-
Krankenversicherung	1,783.090,-	2,072.096,-
Sonstige Notfälle	2,263.238,-	2,307.745,-
Verwaltungsaufwand(incl. Mwst.)	1,401.458,-	1,488.600,-
<b>Summe</b>	<b>15,646.287,-</b>	<b>16,791.490,-</b>

**7. LITERATURFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK**

	1992	1993
Buchförderung (Druckkostenbeiträge, Buchankäufe)	4,214.947,-	4,152.063,-
Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen	34,365.839,-	35,201.000,-
Zeitschriftenförderung	3,310.140,-	3,755.000,-
Vereins- und Veranstaltungsförderung	61,567.667,-	57,424.117,-
Preise des BMUK	875.000,-	1,375.000,-
Stipendien und Prämien:		
Robert Musil-Stipendien	540.000,-	540.000,-
Dramatikerstipendien	770.000,-	770.000,-
Staatstipendien	1,152.000,-	1,152.000,-
Nachwuchsstipendien	480.000,-	480.000,-
Arbeitsstipendien	1,659.600,-	1,636.000,-
Reisestipendien	766.425,-	872.779,-
Projektstipendien	1,578.000,-	1,334.400,-
Investitionen für Arbeitsbehelfe	161.378,-	378.678,-
Buchprämien	300.000,-	300.000,-
Übersetzerförderung:		
Übersetzerprämien	235.000,-	390.000,-
Übersetzerstipendien	288.000,-	190.000,-
Übersetzerkostenzuschüsse	566.500,-	1,625.000,-
<b>Summe</b>	<b>112,830.496,-</b>	<b>111,576.037,-</b>

## 8. DER KULTURPOLITISCHE MASSNAHMENKATALOG

Im Rahmen des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges werden vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte gefördert, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturge-schehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezeption ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen sollen. Die Betonung liegt in diesem Zusammen-hang auf der innovativen Komponente, etwa in einem be-sonderen Zusammenwirken verschiedener künstlerischer Sparten oder in einer neuartigen Form der Präsentation, in einer neuen Verwendung von künstlerischen Techniken oder Medien oder in einer bisher unbekanntem Nutzung

künstlerischer Aktivitäten für die Arbeitswelt oder die Frei-zeitgestaltung. Sollten sich aus derartigen Projekten Folgekosten ergeben, so müßten sie allerdings aus anderen Ansätzen des Kulturbudgets gefördert werden, da die Mittel des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges erstmaligen Projekten vorbehalten sind. Projekte, die aus den Mitteln des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges gefördert wur-den, sind hier unter dem Titel kulturpolitischer Maßnah-menkatalog zusammengefaßt.

Abt. IV/7

### **AICA**

ao. Subvention für das Symposium 100.000,-

Abt. IV/5

### **ASSET-Veranstaltungsberatung**

ao. Subvention für „Rund um die Burg“ 450.000,-

Abt. IV/2

### **Austria Creativ**

Druckkostenbeitrag 80.000,-

Abt. IV/1

### **Buchebner Walter Gesellschaft (Steiermark)**

ao. Subvention für die Jahrestätigkeit der Galerie Freiburger 250.000,-

Abt. IV/5

### **Buchkultur**

ao. Subvention f.d.Hsg.der Zeitschrift 130.000,-

Abt. IV/3

### **Camera Austria-Forum Stadtpark**

ao. Subvention für die Ausstellung in Kharkov/Ukraine 100.000,-

Abt. IV/7

### **Die Künstler aus Gugging**

ao. Subvention für die Ausstellung in Helsinki 100.000,-

Abt. IV/5

### **Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus)**

ao. Subvention für die Errichtung einer österreichischen Exilbibliothek 1.000.000,-

Abt. IV/3

### **Edition Galerie Fotohof**

ao. Subvention für den Betriebsabgang 158.000,-

Investition für den Ausbau der Galerie 120.000,-

Abt. IV/7

### **Edition Maioli**

ao. Subvention für die Ausstellung „Künstlerische Bucheinbände“ 250.000,-

Abt. IV/8

### **Festival der Regionen**

ao. Subvention für die Finanzierung des Festivals 1.000.000,-

Abt. IV/3 <b>Galerie Winter Hubert</b> Ausstellung New York „The Light, The Light!“	150.000,-
Abt. IV/7 <b>Gallery John Hansard</b> ao. Subvention für die Ausstellung „The Seventh Wave“	300.000,-
Abt. IV/3 <b>Gasser Christian</b> Förderungsbetrag für „Haut“	5.000,-
Abt. IV/5 <b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels</b> ao. Subvention für den Schwerpunkt Frankfurt 1995	898.440,-
Abt. IV/3 <b>Kandl Leo, Prof.</b> Katalogkosten Frankfurt	14.500,-
Abt. IV/5 <b>Kramer Theodor Gesellschaft</b> ao. Subvention für die Ausstellung „Vertriebene und verfolgte österreichische Kunst“	298.720,-
Abt. IV/3 <b>Kulturvermittlung Steiermark - Kunstpädagogisches Institut Graz</b> ao. Subvention für die Ausstellung „Stadtgesichte 1992/93“	200.000,-
Abt. IV/7 <b>Kunsthalle Krems</b> Druckkostenbeitrag „Zur Zeit“	240.000,-
Abt. IV/3 <b>Kunsthalle Krems</b> Druckkostenbeitrag „Zur Zeit“	30.000,-
Abt. IV/2 <b>Kunsthalle Krems</b> Druckkostenbeitrag „Zur Zeit“	30.000,-
Abt. IV/1 <b>Kunsthaus Mürzzuschlag Ges.m.b.H.</b> Jahrestätigkeit	250.000,-
Abt. IV/5 <b>Literatur &amp; Medien</b> ao. Subvention für die Veranstaltung „Worte brauchen keine Seiten“	580.000,-
Abt. IV/2 <b>Makabarett</b> ao. Subvention für die Produktion „Flüchtlingsgespräche“	70.000,-
Abt. IV/2 <b>Musikkreis Feldkirch</b> Konzerttätigkeit	80.000,-
Abt. IV/5 <b>Nescher Sylvia</b> ao. Subvention für das „Silhouetten- und Schattenfestival“	300.000,-

Abt. IV/6	<b>Ohrt Martin</b>	
	Almanach WERK STATT 93	40.000,-
Abt. IV/5	<b>Orakel und Spektakel</b>	
	Hommage á Wolfgang Paalen	45.000,-
Abt. IV/2	<b>Projektgruppe Musikschule in Bewegung</b>	
	ao. Subvention für das Projekt „Musikschule in Bewegung“	300.000,-
Abt. IV/6	<b>Schnider Andreas Verlags-Atelier</b>	
	Produktionszuschuß für „Hola Amigos!“	15.500,-
Abt. IV/3	<b>Selichar Günther</b>	
	Katalogkosten „Suchbilder“	80.000,-
Abt. IV/3	<b>Silvis John Henry</b>	
	Ausstellungskosten Amerikahaus Wien	12.000,-
Abt. IV/8	<b>Steirische Kulturveranstaltungen</b>	
	ao. Subvention für das Musikfest	300.000,-
Abt. IV/1	<b>Sterz</b>	
	Druckkostenbeitrag f. d. Hsg. d. Zeitschrift	20.000,-
Abt. IV/5	<b>Sterz</b>	
	Druckkostenbeitrag f. d. Hsg. d. Zeitschrift	30.000,-
Abt. IV/4	<b>Synema - Gesellschaft für Film und Medien</b>	
	Druckkosten für „Die soziale Lage der österreichischen Filmemacher“	252.000,-
Abt. IV/5	<b>Theater Kien</b>	
	ao. Subvention für die „Literatur- und Musikperformance“	50.000,-
Abt. IV/7	<b>Vakuum</b>	
	Ausstellungskosten „Braucht Klagenfurt Kunst?“	100.000,-
Abt. IV/6	<b>Verlag für Sammler</b>	
	Druckkosten für „Vielleicht ganz leicht“ - H. Zechner	25.000,-
Abt. IV/6	<b>Verlag St. Gabriel</b>	
	ao. Subvention für die Herausgabe der Sammlung „Österreichische Kinderlyrik“	150.000,-
Abt. IV/7	<b>West Franz</b>	
	Ausstellungskosten Los Angeles 1993/94	300.000,-
	<b>Summe</b>	<b>8.904.160,-</b>

## Österreich Schwerpunkt zur Frankfurter Buchmesse 1995. Zwischenbericht.

Ein „Österreich Schwerpunkt“ zur Frankfurter Buchmesse 1995 ist für das Gastland Österreich eine Chance wie auch eine Herausforderung. Als Land von hohem kulturellen Ansehen, als Ort kultureller Vermittlung über unterschiedliche Grenzen hinweg, als moderne Nation im europäischen Zusammenhang und natürlich auch als neues Mitglied der Europäischen Union kann sich Österreich 1995 in Frankfurt - und auch weit über Frankfurt hinaus - gut präsentieren.

Die Buchmesse ist ein kulturelles wie auch ein mediales Großereignis. Aussteller aus rund 100 Ländern, allein mehrere Dutzend Aussteller aus Österreich, 250.000 Messebesucher (unter ihnen nicht nur mehrere hundert Journalisten, sondern auch ein hoher Anteil an kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Multiplikatoren), all das zeigt, daß die Buchmesse ein Brennpunkt für viele Interessen ist. Dem Gastland, das jährlich eingeladen wird, gilt dabei von Haus aus besondere Aufmerksamkeit. Für Österreich bietet diese große Bühne nun auch noch in besonderer Weise Möglichkeiten, sich vorzustellen. Denn erstmals ist ein deutschsprachiges Land zu Gast (1994 heißt das Gastland Brasilien, 1993 waren es Flamen und Niederländer, davor Mexico, Spanien, Frankreich, Japan und Italien), ein Land zudem, dessen Literatur und deren Autoren längst zu den bedeutendsten des deutschen Sprachraumes gezählt werden. Ein bekannter deutscher Verleger bemerkte im Zuge der Vorbereitungen für den Österreich Schwerpunkt sogar: „Die entscheidenden Impulse in der deutschsprachigen Literatur dieses Jahrhunderts kamen von Schriftstellern aus Österreich.“ Zugleich aber ist zu sagen, daß das Selbstbild dieses Landes ebenfalls sehr häufig am schärfsten über diese Literatur gezeichnet wird, kritisch, manchmal im Widerspruch zu dem, was man vielleicht lieber hören wollte, doch am Ende oft klarer als anderswo und von dauerhafter Wirkung. Von Schnitzler, Hofmannsthal oder Musil bis zu Bernhard, Handke, Jelinek und vielen anderen entsteht ein vielstimmiger Klang, der wiederum gerade jenseits der Grenzen dieses Landes hohe Beachtung zu finden vermag.

Das heißt in unmittelbarer Konsequenz, daß es beim „Österreich Schwerpunkt zur Frankfurter Buchmesse 1995“ zwar im Kern um Literatur, um Schriftsteller, um Bücher, um das geistige Leben in seiner ganzen Breite und Vielfalt geht, doch steht dieser Kern automatisch fürs Ganze dieses Landes. Es ist ein „Österreich Schwerpunkt“, und nicht allein ein Schwerpunkt mit österreichischer Literatur. Zum anderen aber bedeutet dies auch, daß wir uns auf einen Dialog mit dem Gastgeber einlassen müssen und wollen - mit der Buchmesse, mit Frankfurt, mit Deutschland und auch mit jenen vielen internationalen Gästen, die wie wir zur Buchmesse kommen. So wie Österreichs Chance darin besteht, sich als Land mit Orientierungen nach vielen Richtungen vorzustellen, so öffnet auch die Buchmesse unmittelbar wie auch vermittelt durch die Medien Türen nach vielen Himmelsrichtungen.

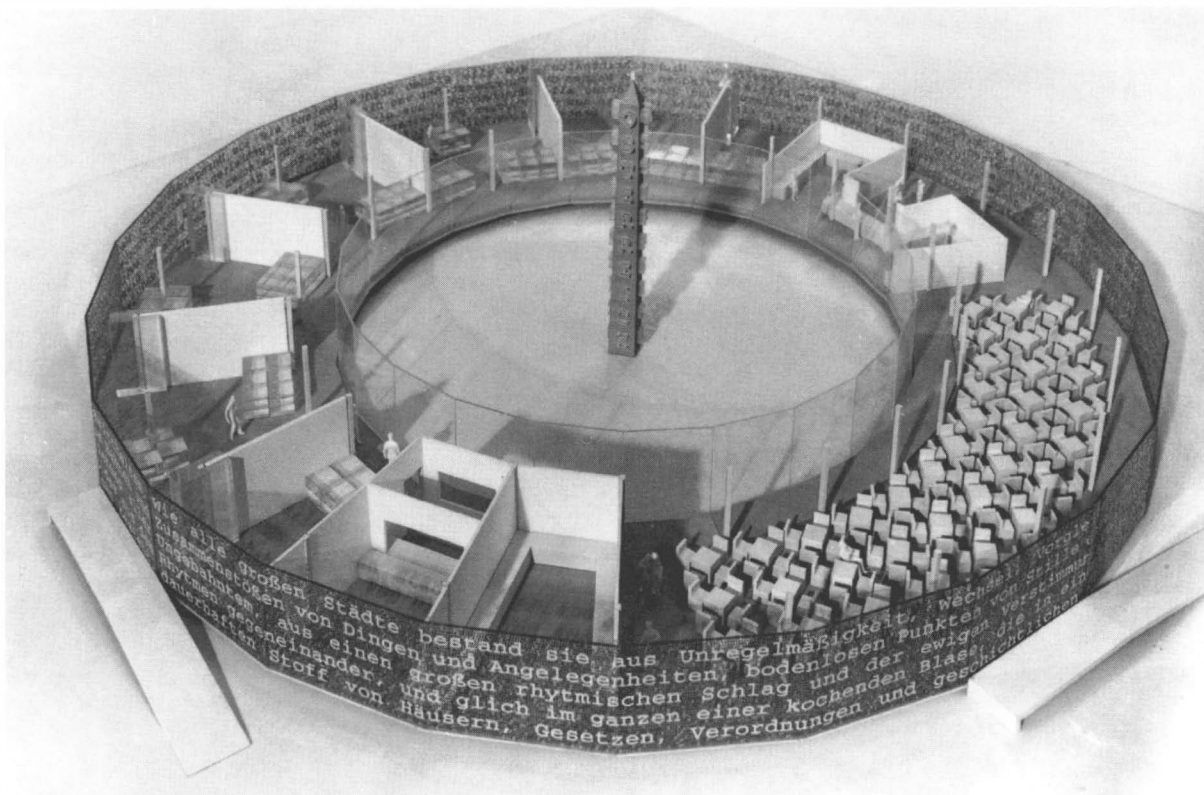
Diesem Ansatz, der auf Austausch und Wechselseitigkeit baut, versuchen wir auch bei den Vorbereitungen zu entsprechen.

Auf der Buchmesse selbst wird ein - mobiler und wiederverwertbarer - Pavillon entstehen nach einem in einem gela-

denen Wettbewerb ermittelten Entwurf von Adolf Krischanitz (Jury: F. Achleitner, H. Hollein, E. Prochazka sowie für das Komitee Frankfurt '95 G. Auer, J. Jung und H. Lunzer). In diesem Pavillon wird es eine Ausstellung zu acht Themenknoten über das literarische und geistige Leben in Österreich im 20. Jahrhundert geben (Kuratorin C. Pichler - ausgewählt aus drei geladenen Entwürfen für ein Konzept). Auf der Messe sowie im Literaturhaus Frankfurt - und natürlich, unterstützt durch die Aktivitäten und Werbemaßnahmen des Komitees Frankfurt '95, auf den Messeständen österreichischer Verlage - werden konzentriert Veranstaltungen, Präsentationen und Informationen zu österreichischen Themen organisiert. In der Stadt Frankfurt werden weiters in den wesentlichsten Kulturinstitutionen Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen und andere Aktivitäten mit unmittelbarem Bezug zu Österreich stattfinden. Der Großteil dieser - durch das Komitee Frankfurt '95 angeregt wie auch finanziell unterstützten - Aktivitäten entstehen dabei in direkter Kooperation mit österreichischen Institutionen (z.B. Museen): die meisten Ausstellungen sollen im Anschluß entsprechend auch in Österreich gezeigt werden; im weiteren wurde auch versucht, finanziell vorrangig solche Projekte aus dem „Frankfurt Budget“ zu unterstützen, die auch über den Termin der Buchmesse hinaus genutzt werden können (wie etwa eine von Literaturhaus Wien und IG Autoren zu erstellende „Literaturdatenbank“). Über Frankfurt hinaus weisen schließlich auch breite Marketingbemühungen für österreichische Veranstaltungen in rund 25 Städten in Deutschland und der Schweiz sowie einigen Schwerpunktaktivitäten in kulturell besonders exponierten Städten Zentraleuropas. Auch hier wird bei den Vorbereitungen darauf geachtet, daß Österreich Anstöße für entsprechende Aktivitäten gibt (etwa für Schwerpunktsetzungen bei bedeutenden regionalen Kulturfestivals im gesamten deutschen Sprachraum), aber dabei in aller Regel nicht als alleiniger Promotor und Geldgeber auftritt. „Dialog“ ist folglich sehr konkret und als pragmatisches Planungsprinzip anzusehen.

Für die Vorbereitungen wurde eine möglichst schlanke und flexible Struktur eingerichtet mit einem Büro in Wien und einer Außenstelle in Frankfurt (in der österreichischen Handelsdelegation), mit insgesamt nur drei Mitarbeitern. Dies ist möglich, weil über diese zentralen Stellen allein Koordination und Planung geleistet wird. Die Produktion der einzelnen Aktivitäten aber erfolgt durch die jeweils beteiligten und bereits bestehenden Institutionen (Museen, Institute etc.) bzw. durch - wie für Hauptausstellung und Pavillon erforderlich - spezialisierte Projektteams. Diese Dezentralisierung spiegelt zugleich auch das föderalistische Prinzip bei Planung und Vorbereitungen, denn zahlreiche Aktivitäten werden von Personen bzw. Institutionen in den Bundesländern (mit-)getragen. Offen und direkt angelegt ist auch das vom Büro Frankfurt '95 aufgebaute Informationssystem, das erlaubt, regelmäßig mehrere

hundert Partner unmittelbar über den jeweils aktuellen Planungsstand am Laufenden zu halten. Entsprechend bestehen auch bereits aktive Partnerschaften zu einzelnen Bundesländern für die verschiedensten Projekte; analog wurden



Adolf Krischanitz, Modell des Österreich-Pavillons auf der Frankfurter Buchmesse 1995

Körperschaften und Institutionen aus unterschiedlichsten Bereichen in die Vorbereitungen eingebunden (Bundesländer, mehrere Bundesministerien, Bundeswirtschaftskammer, Österreich Werbung und deren Landesorganisationen, ORF u.a.).

Als Entscheidungsinstanz fungiert das von Bundesminister Dr. Scholten bestellte „Komitee Frankfurt '95“, dem folgende Personen angehören: Gertraud Auer (BMUK), Jochen Jung (Residenz Verlag), Heinz Lunzer (Literaturhaus Wien),

Otto Mang (Hauptverband des österreichischen Buchhandels), Alexander Potyka (Picus Verlag), Gerhard Ruiss (IG Autoren), Wolfgang Unger (BMUK).

Die kaufmännische und buchhalterische Betreuung des „Österreich Schwerpunktes“ besorgt der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, vertreten durch seinen Präsidenten Dr. Otto Mang.

DR. RÜDIGER WISCHENBART, PROJEKTLEITER.







## ABTEILUNG IV/6

**Kinder- und Jugendliteratur; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Preise für Kinder- und Jugendbuch und dessen Verbreitung unterstützende Tätigkeiten, Förderungsmaßnahmen und Stipendien im Kinder- und Jugendbuchbereich, Verlagsförderung (Kinder- und Jugendbuchprogramme); Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, Kulturtechnik: Lesen (Schaffung und Erhaltung von Lesemotivation und Lesefertigkeit).**

---

MINISTERIALRAT DR. PETER SCHNECK

---

OBERRÄTIN DR. MARGARETE KAISER-PAULIK

---

DR. RAINLR FRIESE

---

### Vorbemerkung

Aufgabe der Abteilung IV/6 ist die Wahrnehmung der durch Kinder- und Jugendliteratur gegebenen kultur- und bildungspolitischen Möglichkeiten, sowie die Entwicklung, Planung und Durchführung entsprechender Maßnahmen, insbesondere durch Koordination von Produktion, Verbreitung, Präsentation österreichischer Kinder- und Jugendliteratur im In- und Ausland unterstützender Tätigkeiten der Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, der Wissenschaft, der Medien, der Autoren, Graphiker, Übersetzer und deren Verbände, sowie des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels.

Die Förderung der Produzenten erfolgt durch die Kinder- und Jugendbuch-Verlagsförderung, Druckkostenzuschüsse bei besonderer verlegerischer Leistung, Zuschüsse zu den Übersetzungskosten, Prämien für Erstveröffentlichungen österreichischer Autoren, Buchankäufe.

Zum Zwecke der Erhaltung und Förderung einer qualitativ nochstehenden Produktion werden Preise für das Kinder- und Jugendbuch, das österreichische Kinder- und Jugend-Sachbuch, für Illustration und Übersetzung, ein Würdigungspreis für verdiente österreichische Kinder- und Jugendschriftsteller sowie ein Staatspreis für Kinderlyrik verliehen. Zur Förderung des literarischen Nachwuchses werden Schreibwerkstätten in Form freier Lektorate gefördert und Nachwuchsstipendien vergeben.

Die im KinderLiteraturHaus zusammengeschlossenen Fachinstitutionen (Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Bibliotheks- und Medienzentrum) sowie die Studien- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliteratur und das Kinder-Programm des Literaturhauses werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt: Dokumentation und Information, Forschung, Förderung österreichischer Autoren und Illustratoren, Leseförderung, Tagungen, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen, Fachpublikationen. In Zusammenarbeit mit den Fachinstitutionen wird die Kinder- und Jugendliteraturzeitschrift „TAUSEND und EIN BUCH“ herausgegeben.

### Förderung literarischer Produktionen

Die Förderung literarischer Produktionen erfolgt in Form von Druckkostenbeiträgen (Zuschüssen zu den Produktionskosten von Kinder- und Jugendbüchern), sofern eine besondere verlegerische Leistung in Form der Darstellung anspruchsvoller Inhalte oder besonderer Gestaltung vorliegt; Unterstützung von Publikationen als Abschluß von Projekten, Zeitschriften), der Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung und von Prämien für die erstmalige Veröffentlichung österreichischer Autorinnen/Autoren, sofern es sich dabei um Kinder- oder Jugendbücher handelt.

### Veranstaltungen und Vereine

Gefördert werden Veranstaltungen und Vereine, die dem Ziel der Unterstützung der Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren, der Dokumentation, der Leseförderung und Leseforschung dienen. Besonders zu nennen sind hier die im KinderLiteraturHaus tätigen Institutionen (Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Bibliotheks- und Medienzentrum, Österreichischer Buchklub der Jugend), der Hauptverband des österreichischen Buchhandels mit seinen Leseanimationstätigkeiten, die alljährlich mit dem Hans Christian Andersen-Tag am 2. April ihren Höhepunkt finden, die Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur und das Kinderprogramm im Literaturhaus.

### Förderung von Einzelpersonen

Zur Förderung von Einzelpersonen bestehen Projektstipendien für Autorinnen/Autoren, Übersetzerinnen/Übersetzer, Illustratorinnen/Illustratoren zur Realisierung eines Projekts der Kinder- und Jugendliteratur sowie zum Studium der österreichischen Kinderliteratur in Verbindung mit einem Praktikum an einer einschlägigen österreichischen Institution (Dotierung: S 12.000,- für maximal 3 Monate), Nachwuchsstipendien (jährlich werden bis zu 5 Nachwuchsstipendien vergeben). Die Stipendiaten (Höchstalter 30 Jahre) erhalten ein Jahr hindurch je S 4.000,- im Monat, insgesamt also S 48.000,-, Prämien für hervorragende wissen-

**Kinder- und Jugendliteratur**

schaftliche Arbeiten im Interesse des Kinder- und Jugendbuchs (Dotierung: S 15.000,- maximal 3 Prämien im Jahr).

**Preise**

An Preisen wird alljährlich der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis als staatliche Auszeichnung für die Produktion wertvoller Kinder- und Jugendliteratur verliehen. Vergeben werden 4 österreichische Kinder- und Jugendbuchpreise, ein Sachbuchpreis, ein Illustrationspreis und ein Übersetzungspreis. Weiters besteht die Möglichkeit einer Aufnahme von Büchern in die Ehrenliste. Die Dotierung beträgt für alle Preise insgesamt S 250.000,-, weiters werden prämierte Bücher im Gegenwert von S 140.000,- angekauft.

Der österreichische Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur wird im Dreijahresabstand für das Gesamtwerk einer österreichischen Autorin/eines Autors verliehen (nächste Verleihung 1995).

Der österreichische Kinderlyrik – Staatspreis wurde 1994 erstmalig verliehen, er würdigt das in deutscher Sprache verfaßte lyrische Gesamtwerk einer Autorin/eines Autors. Die Dotierung beträgt S 50.000,-.

**Beratergremien**

Die Mitglieder von Beiräten und Jurien werden nach fachlichen Kriterien ausgewählt, die Gremien entscheiden autonom, ihre Zusammensetzung ändert sich alljährlich, der jeweils den Vorsitz führende Vertreter des BMUK hat kein Stimmrecht und beschränkt sich auf koordinierende Funktion.

Der **Beirat Förderungen und Stipendien der Kinder- und Jugendliteratur** unterstützt die laufende Tätigkeit der Abteilung IV/6 und wirkt zusätzlich als Jury für die Auswahl der Nachwuchsstipendiaten.

MITGLIEDER: DR. ERNST SEIBERT (LEHRBEAUFTRAGTER FÜR KINDERLITERATUR), DR. PETER MALINA (KRITIKER DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR), PROF. WOLF HARRANTH (AUTOR), GERRI ZOTTER (ILLUSTRATOR), CHRISTA MITSCHA-MÄRHEIM (ÜBERSETZERIN), INGRID WEIXELBAUMER (VERLEGERIN)

**Dem Beirat Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung gehören an:**

DR. LUCIA BINDER (DIREKTORIN DES INTERNATIONALEN INSTITUTS FÜR JUGENDLITERATUR UND LESEFORSCHUNG), DR. ANDREA BOGAD-RADATZ (ORF-MITARBEITERIN), MAG. HARALD PODOSCHEK (WIRTSCHAFTSFACHMANN), DR. ANITA POLLAK (JOURNALISTIN), GERHARD RUISS (AUTOR), BRIGITTE SALANDA (BUCHHÄNDLERIN)

**Als Jurien waren 1993 tätig:****Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 1994:**

DORIS CERVENKA (BIBLIOTHEKARIN), ANDREA CREVATO (MITARBEITERIN DES ÖSTERREICHISCHEN BUCHKLUBS DER JUGEND), CHRISTA ELLBOGEN (LEITERIN DER STUDIEN- UND BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR), MAG. JUTTA KLEEDORFER (VIZEDIREKTORIN DES INTERNATIONALEN INSTITUTS FÜR JUGENDLITERATUR UND LESEFORSCHUNG), MAG. DITTA RUDLE (JOURNALISTIN), MARIA SCHMIDT-DENGLER (ÜBERSETZERIN), PETER WESELY (AUTOR)

**Österreichischer Kinderlyrik-Staatspreis:**

HANS JOACHIM GELBERG (VERLEGER, WEINHEIM), PROF. WOLF HARRANTH (AUTOR, WIEN), DR. GUNDEL MATTENKLOTT (LITERATURWISSENSCHAFTERIN, BERLIN), RAINER ROSENBERG (HÖRFUNKMITARBEITER, WIEN), ANNA KATHARINA ULRICH (JOURNALISTIN, BASEL)

**1. FÖRDERUNG LITERARISCHER PUBLIKATIONEN****1.1. Druckkostenbeiträge**

	1992	1993
<b>Ad hoc Komitee zur Notstandshilfe für iranische Kurden (Wien)</b> „Der Löwe des Daroghas und andere kurdische Fabeln“		13.500,-
<b>Berenkamp Verlag (Schwaz)</b> „Die kleine Geigenspielerin“ - U. Mair		10.000,-
<b>Bibliothek der Provinz (Weitra)</b> „Das Mühlviertel in seinen Sagen“ - J. Kramer	20.000,-	
„Cölestin(die Maus) auf dem Floß“ - R. Reschauer, H. Haider		12.000,-
<b>Buchkultur (Wien)</b> „Lexikon der österreichischen Kinder und Jugendliteratur (Autoren, Übersetzer, Illustratoren)“		130.000,-
<b>Pavel Frenkel (Moskau)</b> „Anthologie zeitgenössischer österr. Kinder- und Jugendliteratur in russ. Sprache“		20.000,-
• <b>Martin Ohrt (Graz)</b> Almanach Werkstatt 93		40.000,-
<b>Österr. Buchklub der Jugend (Wien)</b> „Info Lesen“		50.000,-
<b>Andreas Schnider Verlagsatelier (Graz)</b> „Das war mir fremd. Produkte einer Schreibwerkstatt mit Kindern mit R. Welsh“		8.500,-
• „Hola! Servus! Mit Geschichten Brücken bauen“ - L. Mayer-Skumanz in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern		15.500,-
• <b>Verlag für Sammler (Graz)</b> „Vielleicht ganz leicht“ - H. Zechner		25.000,-
<b>Verlag St. Gabriel (Mödling)</b> „Das Rennen“ - D. H. Meredith, Übersetzung durch W. Harranath		10.000,-
• „Sammlung österr. Kinderlyrik“		150.000,-
<b>Summe</b>		<b>484.500,-</b>

**1.2. Kinder- und Jugendbuch-Verlagsförderung**

<b>Annette Betz Verlag (Wien)</b>	350.000,-
<b>Hermagoras Verlag - Mohorjeva Založba (Klagenfurt)</b>	100.000,-
<b>hpt-Verlagsgesellschaft (Wien)</b>	100.000,-
<b>Jugend &amp; Volk. Edition Wien. Dachs Verlag (Wien)</b>	500.000,-
<b>Obelisk Verlag (Innsbruck)</b>	250.000,-
<b>Picus Verlag (Wien)</b>	200.000,-
<b>Verlag Herder (Wien)</b>	200.000,-

<b>Verlag Jungbrunnen (Wien)</b>	500.000,-
<b>Verlag St. Gabriel (Mödling)</b>	500.000,-
<b>Verlag Carl Ueberreuter (Wien)</b>	200.000,-
<b>Summe</b>	<b>2.900.000,-</b>

### 1.3. Prämien für Erstveröffentlichung

<b>hpt-Verlagsgesellschaft (Wien)</b> „Eckhausgeschichten“ - B. Beyerl	10.000,-
<b>Picus Verlag (Wien)</b> „Leonie im Belvedere“	15.000,-
<b>Obelisk Verlag (Innsbruck)</b> „Piccolino“ - Ch. Kellner	10.000,-
<b>Verlag Herder (Wien)</b> „Das Ungeheuer von Koslep“ - W. Meissel	12.000,-
<b>Summe</b>	<b>47.000,-</b>

## 2. VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

<b>Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugendliteratur (Wien)</b> Jahrestätigkeit		1,292.825,-
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Wien)</b> Kinderprogramm im Literaturhaus		80.000,-
Ausstellung: Begegnung mit israelischer Kinder- und Jugendliteratur		200.000,-
<b>Hauptverband des österreichischen Buchhandels (Wien)</b> Andersentag 1992	250.000,-	
Andersentag 1993		250.000,-
Vorbereitende Arbeiten zum Andersentag 1994		100.000,-
<b>Innviertler Bildungs- und Begegnungszentrum St. Franziskus (Ried)</b> Jugendbuchspektakel		10.000,-
<b>Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (Wien)</b> Jahrestätigkeit	3,300.000,-	3,600.000,-
Druckkosten „May I introduce?“		
Broschüre zur österr. Kinderliteratur in engl. Sprache	50.000,-	
Schreibwerkstatt für Nachwuchsautoren	35.000,-	
Übersetzerseminar: romanische Sprachen		60.000,-
Übersetzerseminar: osteurop. Sprachen		40.000,-
Umbauarbeiten, Umzug	450.000,-	70.000,-
<b>Buchhandlung Nentwich/Lattner (Eisenstadt)</b> Lesungen zum Andersentag		11.400,-
<b>Landesstelle Steiermark des Österr. Buchklubs der Jugend (Graz)</b> Arbeitstagung	30.000,-	30.000,-

<b>Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (Wien)</b>		
Jahrestätigkeit	120.000,-	120.000,-
Investition Fax-Gerät, EDV-Ausstattung	35.000,-	
<hr/>		
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser - WUK (Wien)</b>		
Kinder- und Jugendliteraturwoche		22.000,-
<hr/>		
<b>Verlag St. Gabriel (Mödling)</b>		
Lesung: Mirjam Pressler		2.000,-
<hr/>		
<b>Zeitschrift: perplex (Graz)</b>		
Jugendliteraturtage Graz -Maribor	40.000,-	40.000,-
Ausstellung: Mar(s)xmenschen und Superbirnen	8.000,-	
Ausstellung schwedischer Kinder- und Jugendbücher		12.000,-
<hr/>		
<b>Summe</b>		<b>5.940.225,-</b>

### 3. PERSONENFÖRDERUNG

#### 3.1. Projektstipendien

<hr/>		
<b>Blomgren, Pia (Schweden)</b>		
Studium der österr. Kinder- und Jugendliteratur		12.000,-
<hr/>		
<b>Habinger, Renate (Wien)</b>		
Illustration: „Glück gehabt! denkt das Hängebauchschwein“		24.000,-
<hr/>		
<b>Jatzek, Dr. Gerald (Wien)</b>		
Übersetzung: „Nursery Rhymes“		12.000,-
<hr/>		
<b>Lundberg, Robert (Kufstein)</b>		
„Himmel und Hölle“		24.000,-
<hr/>		
<b>Sale, Frantisek (Tschechien)</b>		
Studium der österr. Kinder- und Jugendliteratur		12.000,-
<hr/>		
<b>Schneider, Ulrike (Wien)</b>		
Illustration: „Marco und der Drache“		36.000,-
<hr/>		
<b>Wolfsgruber, Linda (Wien)</b>		
Illustration: „König und Narr“		24.000,-
<hr/>		
<b>Summe:</b>		<b>144.000,-</b>

#### 3.2. Nachwuchsstipendien

##### Nachwuchsstipendiaten 1993:

<hr/>		
<b>Margit Auinger</b>		48.000,-
<hr/>		
<b>Angelika Diem</b>		48.000,-
<hr/>		
<b>Mag. Peter Schnaubelt</b>		48.000,-
<hr/>		
<b>Summe:</b>		<b>144.000,-</b>

### 3.3. Prämien für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten zum Kinder- und Jugendbuch

---

**Pachler, Dr. Norbert**

„Nationalsozialismus, 3. Reich im literarischen deutsch- und englischsprachigen Jugendbuch 1980-1990“,  
Diss. an der Univ. Salzburg

15.000,-

---

**Summe**


---

**15.000,-**


---

## 4. PREISE

### 4.1. Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 1993

---

**Erhard Dietl**

für „Der tapfere Theo oder wie man seine Angst besiegt“, Thienemann Verlag

25.000,-

---

**Iva Prochazkova**

**Vaclav Pokorny**

für „Fünf Minuten vor dem Abendessen“, Thienemann Verlag

16.250,-

16.250,-

---

**Hanna Johanson**

für „Dinosaurier gibt es nicht“, Obelisk Verlag

25.000,-

---

**Tor Fretheim**

für Tanz in die Hölle, Verlag Herder

25.000,-

---

**Werner Laubi**

**Annegret Fuchshuber**

für „Kinderbibel“ (Sachbuchpreis), Verlag St. Gabriel

16.250,-

16.250,-

---

**John Rowe**

für „Hasenmond“ (Illustrationspreis), Verlag Neugebauer

25.000,-

---

**Wolf Harranth**

für die Übersetzung von „Das Rennen“ von D.H. Meredith, Verlag St. Gabriel

25.000,-

---

**Summe:**


---

**190.000,-**


---

Weiters wurden Kollektionen der Preis-  
und Ehrenlistenbücher angekauft um insgesamt S

---

**137.808,-**


---

### 4.2. Österreichischer Kinderlyrik-Staatspreis 1993

---

**Hans Manz**


---

**50.000,-**


---

**Kinder-Jugendliteraturförderung im Überblick**

	<b>1992</b>	<b>1993</b>
Druckkostenbeiträge	162.000,-	484.500,-
Kinder-Jugendbuch-Verlagsförderung		2.900.000,-
Prämien für Erstveröffentlichung	15.000,-	47.000,-
Veranstaltungen und Vereine	4.813.000,-	5.940.225,-
Projektstipendien		144.000,-
Nachwuchsstipendien, Prämien	144.000,-	159.000,-
Preise des BMUK	400.000,-	377.808,-

## DAS KINDERLITERATURHAUS IN WIEN



Auch den jungen Lesern gebührt ein speziell ihnen und ihrer Literatur gewidmeter Ort – das war schon lange der Wunsch der in der Mayerhofgasse 6 im 4. Wiener Gemeindebezirk untergebrachten Lese-Institutionen.

Das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, der Österreichische Buchklub der Jugend, der Büchereiservice für Schulen und das Bibliotheks- und Medienzentrum, durch dessen Gründung im Jahre 1990 die strukturellen Grundlagen für ein gemeinsames KinderLiteraturHaus geschaffen wurden, beschlossen in enger Zusammenarbeit diese neue Einrichtung allen Leseinteressierten, vor allem aber der Jugend, anzubieten.

Im November 1993 eröffnete Herr Bundesminister Dr. Scholten das neue KinderLiteraturHaus. Seitdem präsentiert es sich in jeder Hinsicht multifunktional. Es ist sowohl Dokumentations- und Informationsstelle als auch Veranstaltungs- und Ausstellungsort, das heißt, es wird für alle am Kinder- und Jugendbuch Interessierten etwas geboten: für die jungen Leser ebenso wie für Eltern, Lehrer, Erzieher, Buchhändler, Bibliothekare, Studenten, Verleger, Autoren und Übersetzer, Illustratoren.

### 1. Veranstaltungen und Ausstellungen

Das Veranstaltungsprogramm des KinderLiteraturHauses, das im Zweimonatsrhythmus erscheint, bemüht sich um größtmögliche Vielfalt und Variabilität, versucht unterschiedlichste Interessens- und Altersgruppen anzusprechen. Im Mittelpunkt steht die aktive, kommunikative Literaturvermittlung: Neben Lesungen von in- und ausländischen Autoren und Autorinnen, Kinder- und Jugendtheater und Buchpräsentationen dominieren das Spiel, Malaktionen, die eigenständige Produktion von Texten in Schreibwerkstätten und Zeitungswshops und die Umsetzung von Literatur in andere Medien.

In jedem Fall ist die Begegnung und Diskussion mit den Kinderbuchschaffenden einer der Hauptbestandteile der Veranstaltungen: So lernen die jungen LeserInnen aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendliteratur kennen

und gewinnen in der eigenen Auseinandersetzung Einblick in die Wechselbeziehungen und die produktive Spannung zwischen den verschiedensten künstlerischen Formen, Bild, Text, Prosa und Dramatik.

Die Künstler, die ins KinderLiteraturHaus eingeladen wurden, zählen zu den namhaftesten des deutschsprachigen Raumes: Zur Eröffnung las **Felix Mitterer** aus veröffentlichten und unveröffentlichten Texten, "Von Vätern und Töchtern" und "Madame Marie, die Opernkatze oder die Jagd nach dem hohen C". **Jörg Steiner**, Träger des Erich Fried-Preises 1994, und **Jörg Müller**, ausgezeichnet mit dem diesjährigen Hans Christian Andersen-Preis für Illustration, präsentierten "Die Kanincheninsel", eine Lesung mit Diaschau. Der international anerkannte Schriftsteller und Karikaturist Friedrich K. Waechter las aus "Die letzten Dinge" und anderen Texten.

Dies sind nur drei Beispiele aus einem umfassenden Lesungsprogramm, in dem auch die bekanntesten österreichischen Kinder- und JugendbuchautorInnen vertreten sind.

Das KinderLiteraturHaus führt einen **Kinderleseklub** unter dem Titel "**Kraut & Rüben**", in dem nach Lust und Laune gelesen und mit anderen über die jeweiligen Vorlieben und Abneigungen diskutiert werden kann. Das gemeinsame Lesen und der spontane oder reflektierte Meinungsaustausch zielen längerfristig auf eine Verbesserung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit und auf das Bewußtwerden von literarischen Formen, Methoden und Gattungen, also auf die Vermittlung von literarischem Basiswissen und praktischem Reflexionsvermögen ab.

Die Aktivitäten von "Kraut & Rüben" umfassen weiters das Schreiben von kurzen Kritiken, die auch in verschiedenen Zeitschriften publiziert werden und die Zusammenstellung einer Liste empfehlenswerter Bücher. Autorenlesungen und Werkstattgespräche im kleinen Kreis, Besuche in Verlagen, Druckereien und Zeitungsredaktionen sollen den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, einen Blick "hinter die Kulissen" zu werfen und die Bedingungen und Hintergründe der Entstehung eines Buches kennenzulernen.

Um einen Überblick aus der Flut der Neuerscheinungen zu vermitteln, werden für erwachsene Vermittler, aber auch



für die jungen Leser selbst einmal im Monat unter dem Titel "Schon gelesen?" **Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchproduktion** präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Zweimal im Monat wird ein allgemeiner Beratungsservice vor allem für Eltern zu allen Fragen der Leseerziehung angeboten.

Buch- und Illustrationsausstellungen vervollständigen das Programm:

- \* AutorInnen und IllustratorInnen werden mit ihrem Werk präsentiert (z.B. die bekannte österreichische Kinderbuchautorin Friedl Hofbauer, die sich vor allem als Lyrikerin einen Namen gemacht hat, oder die junge Illustratorin Linda Wolfsgruber.
- \* Thematisch orientierte Buchausstellungen (z.B. "Was gibt es dazu lachen?" Humor im Kinder- und Jugendbuch) bieten einen repräsentativen Überblick zum jeweiligen Schwerpunkt.
- \* Sonderausstellungen aus anderen Ländern (z.B. Kinderbücher aus China) vermitteln einen nachhaltigen Eindruck über das Kinderbuchschaffen in aller Welt.
- \* Am Jahresende wird regelmäßig die Ausstellung "Lese Freude mal 300" gezeigt, die die gleichnamige Buchempfehlungsliste des BMUK mit besonderen aktuellen Kinder- und Jugendbüchern begleitet.

Das angebotene Programm des KinderLiteraturHauses wurde vom Publikum und von der Öffentlichkeit mit großem Interesse aufgenommen, das Medienecho kann als ausgesprochen positiv bezeichnet werden (mehrmalige Beiträge in Printmedien und im Österreichischen Rundfunk und Fernsehen).

## 2. Die Bibliotheken

Die Bibliotheken des KinderLiteraturHauses, die allen Interessierten teilweise als Präsenz-, teilweise als Entlehnbibliothek zur Verfügung stehen, wurden neu organisiert und geordnet. Zudem wurde begonnen, die Bestände EDV-mäßig zu erfassen und zu erschließen.

Verwendet wird das System BISMAS der Universität Oldenburg, wobei langfristig eine Zusammenarbeit mit Datenaustausch mit dem Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt geplant ist.

Die Bibliotheken des KinderLiteraturHauses umfassen drei Sammlungen:

### \* die Kinder- und Jugendbibliothek

Ca. 40.000 deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher wurden seit 1955 gesammelt; der Schwerpunkt liegt auf der Produktion der letzten 25 Jahre, wobei die jeweils aktuellen Titel nahezu vollständig vorliegen.

### \* die Fachbibliothek

Ca. 5.000 Fachtitel und 50 laufend gehaltene Zeitschriften aus dem internationalen Raum zu allen Bereichen des Kinder- und Jugendbuches, der Leseförderung und der Leseforschung stellen die größte diesbezügliche Fachbücherei Österreichs dar. Sie wird vor allem von Experten aus verschiedenen Berufsgruppen und Studierenden an den Pädagogischen Akademien und Universitäten genutzt.

### \* die Internationale Bibliothek

Diese Sammlung, die seit 1965 besteht, umfaßt rund 10.000 Bände aus 68 Ländern. Einheitlich nach Erscheinungsland sortiert – wobei der neuen politischen Ordnung Europas Rechnung getragen wurde – bietet dieser Bestand einen Überblick über die vergangene und aktuelle Produktion der jeweiligen Nationen. Die Internationale Bibliothek wird in Zusammenarbeit mit den aus verschiedenen Herkunftsländern stammenden Stipendiaten des KinderLiteraturHauses betreut.

Das rege Publikumsinteresse zeigt sich unter anderem in sehr gut besuchten Veranstaltungen, laufenden Führungen von Schulklassen, Lehrer- und Studentengruppen durch das KinderLiteraturHaus und vielfältigen Kontakten in ganz Österreich: ein offensichtlicher Beweis für die Notwendigkeit von Leseförderungs-, Informations- und Dokumentationsstellen gerade für Kinder- und Jugendliteratur.

KARIN SOLLAT



**BM UK**  
VIER.SIEBEN

## ABTEILUNG IV/7

### Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung

**Bildende Kunst: Bundesausstellungen; Finanzierung von Kunstvereinen, Künstlergemeinschaften und Institutionen (In- und Ausland) und Galerien (Ausland); Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland; Subventionen für Auslandsprojekte, Ateliers im Ausland, Auslandsstipendien; Architektur- und Designförderung; Kunst und Bau; Kulturpolitische Grundsatzfragen, Kulturgrundlagenforschung und Kulturstättenplan, Kulturdokumentation.**

---

MINISTERIALRAT MAG. JOSEPH SECKY

---

OBERRÄTIN DR. GABRIELE KREIDL-KALIA

---

DR. BERND HARTMANN

---

MAG. OLGA KUNEV

---

PETRA NEDVIET

---

HERTA KITTINGER

---

#### Finanzierungen im Bereich der bildenden Kunst, Architektur, Design und Kulturforschung

**Inland:** Vereine (Bereich bildende Kunst), Unterstützung von Ausstellungsprojekten österreichischer Museen, Vereinen, Kooperation mit den Wiener Festwochen im Bereich bildende Kunst etc. im In- und Ausland

**Ausland:** Ausstellungs- und Projektfinanzierungen in Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen, Museen, Galerien, etc. bei Beteiligung österr. Künstler/Innen  
Einzelfinanzierungen für Künstler bei Projekten in Galerien und Museen, für Transport, Katalog, etc.

**Bundesausstellungen** Eigenprojekte des BMUK Biennalen und Triennalen: Sao Paulo, Venedig (Architektur und bildende Kunst), Kairo, New Delhi, Istanbul, Mailand, Obidos etc.

Präsentation österreichischer zeitgenössischer Kunst **Informationsausstellungen** (Wanderausstellungen, Aufzeigen im historischen Kontext - Erstpräsentation österreichischer Kunst):

#### Umfassende Kulturpräsentation Österreichs -

Ausstellungen im Mittelpunkt, Ausstellungen im Rahmen der Kulturabkommen (Kulturaustausch)

Unterstützung und Betreuung von Ausstellungen aus Ländern der Dritten Welt in Österreich, z.B. Ausstellung Senegalesischer Kunst in Wien

Betreuung des „Kunst und Bau“ Programmes

**Architektur:** Mitfinanzierung von Vereinen, Einzelinitiativen, Projekten usw. im In- und Ausland

**Design und Mode:** Vermittlung von Ausstellungs- und Auftrittsmöglichkeiten sowie von technischer Infrastruktur, Arbeitsstipendien

Kontakte zu ausländischen Kulturministerien und Förderungsinstitutionen, Aufbau eines Informationsnetzes

Betreuung von ausländischen Besuchern im Bereich bildender Kunst, Architektur, Mode Design und Kulturforschung

**Vergabe von Preisen:** Österreichischer Staatspreis für Verdienste um die österreichische Kultur im Ausland, Förderpreis für Experimentelle Tendenzen in der Architektur

#### Auslandsateliers:

Chicago, Paris, Rom, Prag, Krakau, New York, New York/PS1-Museum, Fujino (Japan), London, Berlin

Aufbau eines internationalen Ateliereaustauschprogramms „artist in residence“

Auslandsstipendien (Arbeitsstipendien)

Aufgaben der Kulturdokumentation, Beauftragung und Förderung von Forschungen;

Betreuung der Beiräte „Bildende Kunst“, „Architektur und Design“ sowie „Kunst und Bau“

Im Berichtsjahr 1993 hat die Geschäftsabteilung IV/7 im Rahmen der gegebenen Aufgaben und nach Möglichkeit des Budgets Maßnahmen im Bereich der bildenden Kunst, Architektur, Design, Mode, der Kulturforschung und der Kulturdokumentation gesetzt

Im Bereich der bildenden Kunst liegt ein Schwerpunkt bei der Finanzierung von Vereinen für ihre Tätigkeit als Landesvertretung der bildenden Künstler einerseits und als Veranstalter von Ausstellungen und Betreiber von Ausstellungshäusern andererseits

Im Ausland wird in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen die Finanzierung von Ausstellungen und Projekten im Bereich bildende Kunst als eine vorrangige Aufgabe gesehen.

Die Einzelfinanzierung im Bereich der bildenden Kunst bezieht sich vor allem auf Aktivitäten im Bereich von Auslandsstipendien, der Zurverfügungstellung von Auslandsateliers und der Mitfinanzierung von Ausstellungen einzelner Künstler.

Die Finanzierungen im Bereich Architektur und Design konzentrieren sich auf den Aufbau einer entsprechenden organisatorischen Struktur (Häuser der Architektur), die Unterstützung von Einzelprojekten und auf Programme, die vom Beirat für Architektur und Design entwickelt wurden.

Im Bereich der Kulturforschung und der Kulturdokumentation konnten im Berichtsjahr einige Projekte abgeschlossen werden bzw. die Arbeit der Kulturdokumentation in

## Bildende Kunst

Österreich erfolgreich fortgesetzt werden.

Als Mitglieder gehören dem **Beirat für Bildende Kunst** folgende Personen an:

RAINER FUCHS

HEIDI GRUNDMANN

BIRGIT JÜRGENSEN

BRIGITTE KOWANZ

PETER WEIBEL.

Die einzelnen Ausgaben und Aktivitäten im Bereich der Abt.IV/7 werden nach folgenden Punkten dargestellt:

## I Strukturorientierte Finanzierungen und Aktivitäten

1. Auslandsateliers und Stipendien
2. Internationales Austauschprogramm  
/ Int.Atelierhaus in Wien
3. Kunst und Bau - Programm
4. Kunstvereine und Künstlergemeinschaften
5. Bundesausstellungen, Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen, sonstige internationale Aktivitäten

## II Finanzierung von Einzelprojekten im Ausland

1. Arbeitsstipendien
2. Ausstellungen

## III Architektur und Design

## IV Preise

## V Dokumentation, Forschung und Wissensvermittlung im Bereich Kultur und Kulturpolitik

Während unter Punkt I Finanzierungen zusammengefaßt sind, welche an der Aufrechterhaltung, Ausweitung und Verbesserung der erforderlichen Strukturen für Herstellung, Vermittlung und Verbreitung bildender Kunst ansetzen, handelt es sich bei Punkt II um Finanzierungen, die den Künstlern eine Realisierung von Projekten und Aktivitäten ermöglichen sollen. Die Zuordnung einzelner Ausgaben mag in manchen Fällen nicht immer unstrittig sein. Nicht zuletzt muß jedoch auch auf eine gewisse Konsistenz in den jeweiligen Summen der Ausgaben geachtet werden.

## I. STRUKTURORIENTIERTE FINANZIERUNGEN UND AKTIVITÄTEN

### 1. AUSLANDSATELIERS UND AUSLANDSSTIPENDIEN

Das BMUK hat in den letzten Jahren eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet bzw. angekauft und stellt diese in Kombination mit monatlichen Stipendien über Vorschlag von Expertenjurien an bildende KünstlerInnen aus Österreich für einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten zur Verfügung.

Es handelt sich hier um eine strukturelle Maßnahme zur Verbesserung der internationalen Beziehungen im Bereich der bildenden Kunst. Es soll dem einzelnen Künstler die Möglichkeit gegeben werden, im Ausland Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln und Kontakte zur betreffenden Kunstszene bzw.zum jeweiligen Kunstmarkt zu knüpfen.

Im Berichtsjahr standen Atelierwohnungen in **Rom, Paris (2), Prag, Krakau, New York, Chikago** und **Fujino/Japan** zur Verfügung. Zudem hat das BMUK gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturinstitut New York und der Austrian American Foundation in New York ein Studio am **P.S.1 Museum** im Rahmen eines internationalen Austauschprogrammes angemietet; die Kosten für das Stipendium und das Studio werden durch diese drei Organisationen getragen, die Wohnung wird durch das BMUK bereitgestellt. Aufgrund der äußerst positiven Erfahrungen wird die Anmietung eines zweiten Studios angestrebt.

Weitere Atelierwohnungen in **Berlin** (Künstlerhaus Bethanien) und **London** stehen ab 1994 zur Verfügung. Durch den für 1994 geplanten Ankauf des Mackey-Hauses (Architekt: Rudolph M. Schindler) in **Los Angeles**, gemeinsam mit dem Bundesministerium f.Wissenschaft und Forschung, werden auch dort in Hinkunft zwei Wohnungen für Auslandsstipendiaten aus dem Bereich bildende Kunst und Architektur zur Verfügung stehen.

Im Jahre 1993 wurden folgende Stipendiat(inn)en für die einzelnen Atelierstandorte nominiert:

#### Rom:

MARGARETE HABERL, GERTRUD MOSER-WAGNER, WERNER REITERER (SEPT.93-AUG.94)

#### Paris:

NIKOLAUS SCHLETTER, CHRISTOF STEFFNER, KARLA DEGENHARDT, KLAUS-DIETER ZIMMER, WOLFGANG PAVLIK (SEPT.93-AUG.94)

#### Chikago:

SABINE GROSCHUP UND CHRISTA ANGELMAIER, MICHAEL SCHUSTER (MÄRZ 94-FEBR.95)

#### New York:

RICARDA DENZER, FRIEDRICH ECKHARDT (JULI 94-JUNI95)

#### P.S.1 New York:

RICHARD HOECK (SEPT.93-AUG.94)

#### Fujino (Japan):

RAINER GANAHL, AGLAIA KONRAD, RUTH SCHNELL, MATTA WAGNEST (JULI93-AUG.94)

#### Prag:

HILDE FUCHS, ROSA HAUSLEITNER, UTA BELINA WAEGNER, SABINE ZIMMERMANN (OKT.93-SEPT.94)

#### Krakau:

JOSEF DABERNIG, ANITA GRATZER, NORBERT TRUMMER, FABIO ZOLLY (OKT.93-SEPT.94)

#### London:

MARKUS MUNTEAN UND ADI ROSENBLUM, INGEBORG KUMPFMÜLLER, WOLFGANG STENGEL (SEPT.94-AUG.95)

Der Auswahl-Jury für Rom und Paris gehörten Gudrun Kampl, Tobias Natter und Christian Kravagna an, jener für Chicago, Fujino und New York-PS1 Rainer Fuchs, Doris Kruppl und Heiko Bressnik, derjenigen für New York und London Brigitte Kowanz, Antonia Herschelmann und Johannes Heuer und schließlich jener für Prag und Krakau Wolfgang Denk, Johanna Kandl und Daniela Zymann.

Die Vorauswahl für das P.S. 1-Sipendium - die endgültige Nominierung des österreichischen Stipendiaten nahm eine Jury in New York aus 10 Kandidaten vor - trafen Henriette Horny, Birgit Jürgensen und Peter Weibel.

Ausgaben insgesamt:

	1993
Mieten, Renovierungs- und Nebenkosten	763.368,-
Stipendien und Reisekosten	1.807.917,-
	<hr/>
	<b>2.571.285,-</b>

Neben diesen Ateliers und damit verbundenen Auslandsstipendien werden auch Arbeitsstipendien für die Realisierung konkreter künstlerischer Projekt- und Weiterbildungsverhaben im Ausland finanziert (siehe Punkt II 1.)

## 2. INTERNATIONALES AUSTAUSCHPROGRAMM –

### INTERN.ATELIERHAUS IN WIEN

Durch den Aufbau eines Austauschprogrammes für bildende KünstlerInnen soll eine stärkere Einbindung Österreichs bzw. seiner KünstlerInnen in den internationalen Kontext gefördert werden.

Zur Verwirklichung dieses Vorhabens soll die Errichtung eines Internationalen Atelierhauses in Wien dienen, dessen Realisierung durch eine Verzögerung in der Absiedlung der bisherigen Nutzer erst für 1996 zu erwarten ist. Durch entsprechende Kooperationen und Austauschabkommen mit vergleichbaren Einrichtungen in anderen Ländern wird es dann möglich werden, sowohl Künstler aus dem Ausland zu einem Arbeitsaufenthalt in Österreich einzuladen als auch weitere Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte von in Österreich lebenden KünstlerInnen zu schaffen.

## 3. KUNST UND BAU

Ein Ministerratsbeschluß vom Dezember 1985 sieht die künstlerische Ausstattung von staatlichen Bundeshochbauten bindend vor:

1% vom Nettobauaufwand, der sich aus der im Neubauprogramm der Sektion V des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten enthaltenen Gesamtsumme der tatsächlich verausgabten Beträge unter Einrechnung von allfälligen Zusätzen und/oder Kürzungen bzw. Bindungen ableitet, steht für „Kunst und Bau“ zur Verfügung. Aufgrund der relativ hohen Budgetmittel, der Wettbewerbssituation und des Vergabemodells besteht für die Künstler die Möglichkeit, sich aus der Position des Subven-

tionnehmers zu emanzipieren und zu gleichberechtigten Wirtschaftspartnern, sprich selbständigen Auftragsempfängern, aufzusteigen. Auch künstlerisch gesehen, bringt das „Kunst und Bau“-Projekt den Beauftragten die seltene Chance, ihre Ideen in großen Dimensionen verwirklichen und mit Architekten, Nutzern und Bauherren in einem fruchtbringenden Prozeß zusammenarbeiten zu können.

Ein Fachbeirat, der einem temporären Wechsel unterliegt, soll die künstlerische Qualität der Projekte gewährleisten.

Im Berichtsjahr 1993 gehörten dem Beirat zu „**Kunst und Bau**“ folgende Personen an:

PROF. CARL PRUSCHA (ARCHITEKT, REKTOR; VORSITZENDER)

DR. DORIS FERCHER (KULTURJOURNALISTIN)

PROF. BERNHARD LEITNER (ARCHITEKT, KÜNSTLER)

MR DR. PETER PARENZAN (VERTRETER DER BMWA)

DI PETER RIEPL (ARCHITEKT; KAMMERVERTRETER)

MEINA SCHELLANDER (KÜNSTLERIN)

GEORG SCHÖLLHAMMER (KULTURJOURNALIST)

MR MAG. JOSEPH SECKY (VERTRETER DES BMUK)

JANA WISNIEWSKI (KÜNSTLERIN, KUNSTKRITIKERIN)

Die beiden Mitglieder Georg Schöllhammer und Jana Wisniewski beendeten im Berichtsjahr ihre temporäre Zugehörigkeit zum Beirat und wurden in der Folge durch Frau Eva Schlegel (Künstlerin) und Herrn Architekt Helmut Richter ersetzt.

Der Beirat entscheidet

a) ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben werden soll

b) ob ein bestimmter Künstler direkt beauftragt werden soll

c) ob der Vorschlag des planenden Architekten

angenommen wird

d) ob das Projekt an ein Landesgremium, in dem zumindest ein Beiratsmitglied vertreten ist, zur weiteren Bearbeitung delegiert wird. – In der Steiermark, Niederösterreich und Salzburg arbeiten solche Landesgremien bereits erfolgreich.

Im Jahr 1993 fanden vier Sitzungen des Beirates zu „Kunst und Bau“ statt. Dabei wurden rund 20 Projekte diskutiert, eine Anzahl, die sich sowohl aus längerfristigen Vorhaben als auch aus Neuplanungen zusammensetzt. Wie seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten errechnet wurde, konnte im Berichtsjahr ein Betrag von etwas über S 15 Mio für „Kunst und Bau“-Projekte im gesamten österreichischen Bundesgebiet verausgabt werden.

Auch diese Summe betrifft naturgemäß Kunstwerke, deren Beauftragung den Zeitraum der vorangegangenen drei Jahre einschließt. Im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten fand 1993 eine innere Neuorganisation in Form der Gründung der Bundesimmobiliengesellschaft, kurz BIG, statt. Diese Gesellschaft ist prinzipiell privatwirtschaftlich orientiert und soll eine schnellere und ökonomischere Abwicklung von Bundesbauaufträgen garantieren. Seitens des Beirates zu „Kunst und Bau“ wurde die Beibehaltung der bindenden Prozentlösung für Künstlerbeauftragungen eingefordert.

## Bildende Kunst

Als experimentelles Vorhaben zur Findung von „Orten der Kraft“, die durch ein Kunstwerk besonders hervorgehoben werden könnten, verfolgten die Mitglieder des Beirates die

Idee einer entsprechenden wissenschaftlichen Studie, die vorerst am Beispiel Graz erstellt werden soll. Eine Realisierung könnte im Jahr 1995 möglich sein.

#### 4. KUNSTVEREINE UND KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN

Finanzierung von Künstlervereinigungen und Künstlerorganisationen, die nach Aus- und Inland bzw. Bundesländern gegliedert dargestellt werden.

##### AUSLAND

	1992	1993
<b>Gallery John Hansard (GB)</b>		
• Ausstellung „The Seventh Wave“ – Teilnahme der österr. Künstler		300.000,-
<b>Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH Documenta</b>		
Ausstellungskosten Documenta – Teilnahme der österr. Künstler	500.000,-	1.500.000,-
<b>Progetto Civitella d'Agliano</b>		
Druckkosten für „Collective memory-Collective conscious“		55.000,-
Subvention für Stipendienprogramm (Stipendien für österreichische Künstler/Innen)		253.500,-
<b>Szpezművészeti Múzeum Budapest</b>		
Ausstellungskosten „Das Jahrzehnt der Malerei Österreichs“	86.450,-	180.000,-
<b>SALA 1, Associazione Culturale</b>		
Ausstellungskosten „DREI“, Rom (Dabernig, Köb, Trattner)		100.000,-
<b>Verein Kunsthalle Luzern</b>		
Ausstellungskosten H. Zobernig Installation		26.000,-
<b>Summe</b>		<b>2.414.500,-</b>

##### WIEN

	1992	1993
<b>Aus - Art</b>		
Ausstellungskosten Österreich-Korea		150.000,-
<b>Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)</b>		
a.o. Subvention für die Abfertigung Böckl und Hatsikyriakos	318.876,-	
Investitionen für Instandhaltung	1.165.000,-	
Jahrestätigkeit 1992		750.000,-
Jahrestätigkeit 1993		600.000,-
<b>Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs (BV-Z), Zentral</b>		
Jahrestätigkeit 1992		100.000,-
Jahrestätigkeit 1993		235.000,-
<b>Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs – Landesverband Wien, NÖ, Burgenland</b>		
Jahrestätigkeit		280.000,-
<b>COOP Himmelblau</b>		
•• Ausstellungskosten Centre Pompidou – Paris	1.000.000,-	1.000.000,-
<b>Cult - Verein zur Förderung der aktuellen Kunst</b>		
Jahrestätigkeit		90.000,-

<b>Das Wiener Sommersymposion</b>		
Ausstellungskosten Lodz		50.000,-
Katalogkosten „Homo Ludens“		80.000,-
<b>Die Damen</b>		
Ausstellungskosten Venedig, Tokyo und New York „Böse ist besser“		430.000,-
<b>Die OB-Frauen</b>		
Ausstellungskosten für „Geschlecht und Körper und Geschlecht“		50.000,-
<b>Edition Maioli</b>		
• Ausstellung „Künstlerische Bucheinbände“		250.000,-
<b>Galerie Corso</b>		
Ausstellungskosten Schneidl und Schnetzinger in Washington		50.000,-
<b>Galerie Curtze Heike</b>		
Ausstellungskosten G. Brus/Paris		200.000,-
<b>Galerie Insam Grita</b>		
Ausstellungskosten USA, Neuberger Museum		500.000,-
<b>Kunst und Kulturverein Real Utopie</b>		
Katalogkosten		36.000,-
<b>Kunsthalle Exnergasse</b>		
Jahrestätigkeit	500.000,-	500.000,-
<b>Kunsthalle Wien</b>		
•• Ausstellungskosten „Gary Hill“		900.000,-
•• Ausstellungskosten „Binaera“		1,100.000,-
<b>Lava</b>		
Ausstellungskosten	50.000,-	
Ausstellungskosten Istanbul	80.000,-	
Suvention für Sommer-Workshop in Buchelbach		50.000,-
<b>Messing network</b>		
Ausstellungskosten Berlin		100.000,-
<b>MONO</b>		
Ausstellungskosten „Herar-Koch-Starek“		38.480,-
<b>Pospischil Bringt</b>		
Ausstellungskosten		30.000,-
<b>Raum aktueller Kunst</b>		
Jahrestätigkeit		150.000,-
<b>Vacuum</b>		
• Ausstellungskosten „Braucht Klagenfurt Kunst?“		100.000,-
<b>Verein zur Aufarbeitung der Werke österreichischer bildender Künstler</b>		
Ausstellungskosten „Warschau“	430.000,-	
Ausstellungskosten „Die gemalte Reise 1963/93“-Attersee		120.000,-
Ausstellungskosten „Makom-Neue Positionen aus Israel“		290.000,-
<b>Verein zur Förderung multikultureller Projekte</b>		
Subvention für das Projekt „1400 Gläser“		20.000,-
<b>Wiener Kunstverein Figur</b>		
Ausstellungskosten		15.000,-



## Bildende Kunst

**Wiener Secession**

Jahrestätigkeit	2,300.000,-	2,050.000,-
Projekt „11 Wochen Klausur“		200.000,-

**Wienerische Attitüde**

Subvention für Modeperformances	600.000,-	50.000,-
---------------------------------	-----------	----------

**X-IST**

Projektkosten für „Caisse Echantillon“		80.000,-
--	--	----------

<b>Summe</b>		<b>10,644.480,-</b>
--------------	--	---------------------

**NIEDERÖSTERREICH****1992****1993****Kunst Halle Krems**

• Druckkosten „Zur Zeit“		240.000,-
••Jahrestätigkeit 1992		200.000,-
Jahrestätigkeit 1993		200.000,-

**Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine**

Jahrestätigkeit	150.000,-	150.000,-
-----------------	-----------	-----------

**Künstler aus Gugging**

• Ausstellung in Helsinki		100.000,-
---------------------------	--	-----------

**NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst**

Jahrestätigkeit	150.000,-	150.000,-
-----------------	-----------	-----------

**Symposium Lindabrunn**

Jahrestätigkeit		200.000,-
-----------------	--	-----------

**Zwettler Kunstverein**

Ausstellungskosten „Schlangenbändiger“		50.000,-
--	--	----------

<b>Summe</b>		<b>1,290.000,-</b>
--------------	--	--------------------

**OBERÖSTERREICH****1992****1993****Institut für Ethnodesign**

Ausstellungskosten		150.000,-
--------------------	--	-----------

**Kunsthau Braunau am Inn**

Katalogkosten		16.000,-
---------------	--	----------

**Künstlergilde Salzkammergut**

Ausstellungskosten anlässlich des Gmundner Symposions		35.000,-
Jahrestätigkeit 1992	50.000,-	

**Kunstverein Paradigma**

Jahrestätigkeit	50.000,-	100.000,-
-----------------	----------	-----------

**Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde**

Entschuldung	230.000,-	
Jahrestätigkeit 1992		150.000,-
Jahrestätigkeit 1993		150.000,-

<b>Oberöstr. Kunstverein 1851</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
<b>Summe</b>		<b>651.000,-</b>

**SALZBURG**

	1992	1993
<b>Bildungshaus Salzburg, St. Virgil</b>		
Jahrestätigkeit	40.000,-	50.000,-
<b>Interessengemeinschaft bildender KünstlerInnen Salzburgs</b>		
Jahrestätigkeit		150.000,-
<b>Internationale Sommerakademie Salzburg</b>		
Jahrestätigkeit	500.000,-	500.000,-
<b>Kunstforum Millstatt</b>		
Subvention für Kurse für Zeichnen, Malerei und Graphik	25.000,-	25.000,-
<b>Museumsverein Werfen</b>		
Katalogkosten für Malersymposion	70.000,-	50.000,-
<b>Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus</b>		
Ausstellungskosten „Stadtzeichen“	100.000,-	
Jahrestätigkeit	1.000.000,-	1.000.000,-
<b>Verein - Galerie Eboran</b>		
Jahrestätigkeit		100.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.875.000,-</b>

**STEIERMARK**

	1992	1993
<b>Culturzentrum Wolkenstein</b>		
Jahrestätigkeit bildende Kunst		100.000,-
<b>Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz</b>		
Ausstellungskosten „trigon 93 - Kontextualismus“		500.000,-
Ausstellungskosten „Identität:Differenz“-Graz	500.000,-	800.000,-
Ausstellungskosten „Junge österreichische Bildhauer“	392.600,-	
Ausstellungskosten „Junge Österreicher“	59.784,-	
Ausstellungskosten Ljubljana	50.000,-	36.500,-
Jahrestätigkeit 1993		100.000,-
<b>Sezession Graz</b>		
Jahrestätigkeit		70.000,-
<b>Summe</b>		<b>1.606.500,-</b>

**KÄRNTEN**

	1992	1993
<b>Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal</b>		
a.o. Subvention für das „Symposion Krastal“	40.000,-	40.000,-
<b>Kulturinitiative Feldkirchen KIF</b>		
Katalogkosten „Ehrenberger/Fian/Gangl“		20.000,-

## Bildende Kunst

**Kunstverein für Kärnten**

Ausstellungskosten	250.000,-	
Jahrestätigkeit	450.000,-	300.000,-

**Universitätskulturzentrum UNIKUM**

Subvention für „Trauerarbeitsplätze II“		50.000,-
---	--	----------

<b>Summe</b>		<b>410.000,-</b>
--------------	--	------------------

**TIROL**

1992

1993

**Biest Effi**

a.o. Subvention für „Guerilla Girls“		5.387,-
--------------------------------------	--	---------

**Eigen Art**

Ausstellungskosten		40.000,-
--------------------	--	----------

**Kreis 28**

Ausstellungskosten		150.000,-
--------------------	--	-----------

**Kulturverein Transit**

Jahrestätigkeit 92		472.000,-
Workshop „Transit“ 1992	100.000,-	

**Kunsthalle Innsbruck**

•• Jahrestätigkeit 1993		250.000,-
-------------------------	--	-----------

**Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon**

Ausstellungskosten	60.000,-	
Jahrestätigkeit	300.000,-	300.000,-

<b>Summe</b>		<b>1.217.387,-</b>
--------------	--	--------------------

**VORARLBERG**

1992

1993

**Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreich, VlbG.**

Ausstellungskosten Bregenz	150.000,-	
Jahrestätigkeit	250.000,-	300.000,-

**Kulturkreis Hohenems**

Subvention für Internationale Sommerakademie „Segmente“	100.000,-	50.000,-
---	-----------	----------

**Vorarlberger Kunstverein Magazin 4**

Jahrestätigkeit 1993		590.000,-
----------------------	--	-----------

<b>Summe</b>		<b>940.000,-</b>
--------------	--	------------------

**5. BUNDESAUSSTELLUNGEN, AUSSTELLUNGEN IM RAHMEN VON KULTURABKOMMEN**

## Bundesbeiträge

1992

1993

**Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)**

Aufwandsentschädigung für die Organisation des UNESCO-Wettbewerbes 1993		60.000,-
---	--	----------

**Fetz Wolfgang**

Bundesbeitrag „Junge österreichische Kunst“-Italien		905.000,-
---	--	-----------

<b>Friedrich Ernst</b>		
Bundesbeitrag Ausstellung in Finnland (Kulturabkommen)		155.220,-
<b>Kunsthalle Krems</b>		
Ausstellung R.Schwarzkogler/ H.Nitsch in Prag		620.000,-
<b>Österreichisches Kulturzentrum Palais Palffy</b>		
Bundesausstellung „Zeitgenössische Graphik aus Israel“		67.800,-
<b>Bundesbeitrag „Gruppe 90 Kiew“</b>		99.000,-
<b>Pichler Cathrin. Dr.</b>		
Bundesbeitrag für die Ausstellung „Die vergangene Zukunft - Tschechische Moderne 1890-1918“	400.000,-	3.000.000,-
Bundesbeitrag für Ausstellung „L'ame au corps“ Paris	133.521,-	180.000,-
<b>Weibel Peter, Prof.</b>		
Bundesbeitrag Ausstellung „Vertreibung der Vernunft“		2.600.000,-
Bundesbeitrag Biennale Venedig	1.100.000,-	3.000.000,-
Bundesbeitrag Sanierung Biennalepavillon Venedig	104.000,-	731.241,-
<b>Weiermair Peter, Prof.</b>		
Bundesbeitrag EXPO-Sevilla	1.051.800,-	100.000,-
<b>Summe</b>		<b>11.518.261,-</b>

## II. FINANZIERUNG VON EINZELPROJEKTEN UND ZUSCHÜSSE IM AUSLAND

### 1. ARBEITSSTIPENDIEN (für künstlerische Projekte und Weiterbildung im Ausland)

		1993
<b>Abraham Irene</b>		
Arbeitsstipendium Mexico		30.000,-
<b>Chaimowicz Georg</b>		
Auslandsstipendium New York		18.000,-
<b>Dapunt Irene, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium Amsterdam		96.000,-
<b>Dorfer Oliver</b>		
Arbeitsstipendium Kanada		25.000,-
<b>Egerer Evelyne, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium New York		25.000,-
<b>Eisenmann Therese, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium Italien		36.000,-
<b>Feierle Christian, Mag.</b>		
Auslandstipendium USA, Kanada		15.000,-
<b>Feiersinger Werner</b>		
Auslandstipendium Maastricht		120.000,-
<b>Franz Hannes</b>		
Arbeitsstipendium New York		20.000,-
<b>Hain Gabriele, Mag.</b>		
Arbeitsstipendium Japan		44.000,-

## Bildende Kunst

<b>Heer Joseph</b> Auslandstipendium Mallorca	36.000,-
<b>Hörl Edwina</b> Auslandstipendium Tokyo	180.000,-
<b>Hübner Ursula</b> Parisstipendium	48.000,-
<b>Juan Elisabeth, Mag.</b> Auslandstipendium USA, Kanada	15.000,-
<b>Kedl Christine</b> Arbeitsstipendium Chicago	15.000,-
<b>Köck Harald</b> Arbeitsstipendium New York	30.000,-
<b>Kofler-Kronheim Auguste</b> Auslandstipendium Nepal	36.000,-
<b>Litschauer Maria Theresia</b> Arbeitsstipendium Paris	24.000,-
<b>Ljubanovic Christine</b> Arbeitsstipendium für Projekt „Impressit“	36.000,-
<b>Maier Pepi</b> Auslandstipendium Maastricht	120.000,-
<b>Mark Helmut J.</b> Auslandstipendium New York	90.000,-
<b>McGlynn Elizabeth, Mag.</b> Auslandstipendium Slovenien	20.000,-
<b>Nermuth Friederike</b> Arbeitsstipendium München 1993/94	120.000,-
<b>Nussbaumer Günther</b> Arbeitsstipendium New York	30.000,-
<b>Plank Claudia</b> Auslandstipendium Maastricht 1993/94	120.000,-
<b>Popotnig Arno</b> Arbeitsstipendium Paris	72.000,-
<b>Poschauko Hans Werner</b> Arbeitsstipendium Maastricht	120.000,-
<b>Reiter Alois</b> Arbeitsstipendium Japan	44.000,-
<b>Reiterer Werner</b> Auslandstipendium New York	15.000,-
<b>Salner Georg</b> Auslandstipendium New York	15.000,-
<b>Schrammel Lilo</b> Arbeitsstipendium Fujino Arbeitsstipendium Ungarn	45.000,- 24.000,-

<b>Schütz Richard</b> Arbeitsstipendium USA	30.000,-
<b>Sewera Katharina, Mag.</b> Auslandsstipendium USA	90.000,-
<b>Staudinger Hermann</b> Arbeitsstipendium New York	24.000,-
<b>Stimm Oswald</b> Arbeitsstipendium Buenos Aires	30.000,-
<b>Stimm Thomas</b> Auslandstipendium Indien	30.000,-
<b>Streiff Katarina</b> Arbeitsstipendium USA	30.000,-
<b>Swiczinsky Nana</b> Auslandstipendium Brüssel	94.000,-
<b>Ulm Christine</b> Auslandstipendium Barcelona	15.000,-
<b>Urikow Ilona</b> Auslandsstipendium Barcelona 1993/94	120.000,-
<b>Wolf Manfred</b> Arbeitsstipendium London	52.000,-
<b>Zwölfer Martina, Mag.</b> Auslandsstipendium Japan 1992/93	30.000,-
<b>Summe</b>	<b>2,229.000,-</b>

## 2. AUSSTELLUNGEN (Finanzierung von Einzelprojekten/Zuschüsse)

1993

<b>Alge Ingmar</b> Ausstellungskosten New York	50.000,-
<b>Baldessari Beatrix</b> Ausstellungskosten Prag, Pilsen und Brünn	10.000,-
<b>Bele Marx</b> Ausstellungskosten Paris	25.000,-
<b>Bepperling Tina, Mag.</b> Ausstellungskosten New York	20.000,-
<b>Bergler Friedrich</b> Katalogkosten	35.000,-
<b>Bodnar-Obholzer Eva</b> Ausstellungskosten Frankfurt und St. Gallen	30.000,-
<b>Brandstätter Karl</b> Reisekosten Oman	16.805,-
<b>Bugatti Wulf</b> Ausstellungskosten Triest	20.000,-

## Bildende Kunst

<b>Cella Bernhard</b> Ausstellungskosten „Kunst veredelt Hamburg“	120.000,-
<b>Denk Wolfgang</b> Ausstellungskosten Pecs	20.000,-
<b>Dertnig Carola</b> Ausstellungskosten Zürich	50.000,-
<b>Dworak Andreas</b> Ausstellungskosten Leitmeritz Reisekosten Aserbaidschan	7.000,- 10.000,-
<b>Eckermann Sylvia</b> Ausstellungskosten Turku/Finnland	20.000,-
<b>Eichinger oder Knechtl</b> Ausstellungskosten New York	64.000,-
<b>Eiter Martin</b> Ausstellungskosten Düsseldorf	10.000,-
<b>Elias Marion, Mag.</b> Katalogkosten	25.000,-
<b>Fekete-Kaiser Caroline</b> Ausstellungskosten (Slowakei)	50.000,-
<b>Foerch Cornelia</b> Ausstellungskosten München	50.000,-
<b>Franz Xaver</b> Ausstellungskosten Köln	45.000,-
<b>Frohner Adolf, Prof.</b> Ausstellungskosten Lübeck (Kunsttrans)	43.000,-
<b>Ganahl Rainer, Mag.</b> Ausstellungskosten Marseille Reisekosten Fujino/Japan	70.000,- 14.590,-
<b>Götz Ferdinand</b> Reisekosten Paris	3.600,-
<b>Groschup Sabine</b> Ausstellungskosten Istanbul	50.000,-
<b>Gutruf Gerhard, Mag.</b> Katalogkosten	50.000,-
<b>Hahnenkamp Maria</b> Ausstellungskosten Paris	7.000,-
<b>Haller Roma</b> Reisekosten BRD	8.000,-
<b>Haubenwallner Julius</b> Materialkosten	10.000,-
<b>Heuermann Lore</b> Reisekosten Connecticut	15.000,-

<b>Höck Richard</b> Reisekosten New York	13.190,-
<b>Hofstetter Kurt</b> Ausstellungskosten	30.000,-
<b>Hohenbüchler Irene, Christine u.a.</b> Ausstellungskosten Mediale Hamburg	100.000,-
<b>Holub Barbara</b> Ausstellungskosten Rom	15.000,-
<b>Holzinger Daniela</b> Ausstellungskosten Innsbruck	25.000,-
<b>Honetschläger Edgar</b> Ausstellungskosten Japan	25.000,-
<b>Hörl Edwina</b> Reisekosten Tokyo	18.270,-
<b>Hörl Sieglinde, Mag.</b> Ausstellungskosten Mexiko	20.000,-
<b>Huber Lisa</b> Ausstellungskosten Wien, Berlin	20.000,-
<b>Jungwirth-Schmeller Martha</b> Reisekosten Oman	12.450,-
<b>Kafeshy Sylvia, Mag.</b> Ausstellungskosten „6 +1 Schaufensterwesen“	50.000,-
<b>Kandl Johanna</b> Katalogkosten – Ungarn	110.000,-
<b>Klein Alex u.a.</b> Katalogkosten für Gruppenausstellung mit Annette Sense, Behru	70.000,-
<b>Klug Walter, Mag.</b> Ausstellungskosten „Silber und Granit“	20.000,-
<b>Königstein Walter York</b> Ausstellungskosten – BRD	20.000,-
<b>Kordina-Simlinger Brigitte</b> Ausstellungskosten Deutschland	25.000,-
<b>Kowanz Brigitte</b> Ausstellungskosten Bozen	40.000,-
<b>Leutner Georg</b> Ausstellungskosten Tel Aviv	9.000,-
<b>Ljubanovic Christine</b> Ausstellungskosten Paris, Urbino, USA, Japan und China	70.000,-
<b>Logothetis-Spitzer Julia</b> Reisekosten New York	7.200,-
<b>Lombardi Ines M.</b> Ausstellungskosten Düsseldorf	15.000,-



## Bildende Kunst

<b>Mag. Dagdelen Canan</b> Ausstellungskosten Chicago	20.000,-
<b>Markl Hugo</b> Ausstellungskosten Zürich	79.000,-
<b>Maurer Dora</b> Katalogkosten – Budapest	100.000,-
<b>Nowak Daniela</b> Ausstellungskosten Berlin	7.800,-
<b>Oman Valentin</b> Reisekosten Oman	13.825,-
<b>Palme Waltraud</b> Ausstellungskosten Berlin	10.000,-
<b>Part Franz, Prof.</b> Ausstellungskosten New York	25.000,-
<b>Pfurtscheller Robert</b> Katalogkosten	20.000,-
<b>Pillhofer Josef</b> Ausstellungskosten Passau	50.000,-
<b>Pinter Klaus</b> Ausstellungskosten München	50.000,-
<b>Pliem Eva</b> Reisekosten Indien	9.000,-
<b>Prinzgau-Podgorschek Brigitte</b> Ausstellungskosten USA 1992/93 Reisekosten Chicago	500.000,- 19.180,-
<b>Ramaseder Josef</b> Ausstellungskosten Polen Reisekosten Japan	10.000,- 15.000,-
<b>Reden Alexandra</b> Ausstellungskosten Italien	20.000,-
<b>Reiter Erwin, Mag., Prof.</b> Ausstellungskosten Passau	50.000,-
<b>Reitter-Braun Doris</b> Ausstellungskosten Großbritannien	35.000,-
<b>Renner Lois</b> Ausstellungskosten Berlin	20.000,-
<b>Rosc Irena</b> Ausstellungskosten New York	50.000,-
<b>Rosei Franz</b> Ausstellungskosten New York	50.000,-
<b>Rupprechter Fritz M.</b> Ausstellungskosten Japan	25.000,-

<b>Sadri Mahmoud Mehrdad, Mag.</b> Ausstellungskosten Biennale Lausanne	5.300,-
<b>Sandner Isabel</b> Ausstellungskosten Mailand	20.000,-
<b>Sandner Oscar, Dr., Prof.</b> Ausstellungskosten Mailand	200.000,-
<b>Sauter Christoph</b> Ausstellungskosten München	10.000,-
<b>Schabus Hans</b> Ausstellungskosten Düsseldorf	25.000,-
<b>Schachinger Beate</b> Ausstellungskosten Baku	10.000,-
<b>Schager Herbert u.a.</b> Ausstellungskosten Lima/Peru	100.000,-
<b>Schatz Gebhard</b> Ausstellungskosten Triennale Maribor	20.000,-
<b>Schiestl Reiner</b> Ausstellungskosten Madrid	20.000,-
<b>Schlegel Eva</b> Ausstellungskosten Aarau	37.000,-
<b>Schober Helmut</b> Ausstellungskosten Deutschland	250.000,-
<b>Schweiger Constanze</b> Ausstellungskosten Arhus	10.000,-
<b>Seidl Johannes</b> Katalogkosten	80.000,-
<b>Seitinger Oswald, Mag.</b> Ausstellungskosten Bayreuth	20.000,-
<b>Sekal Zbynek</b> Ausstellungskosten Bratislava	50.000,-
<b>Senn Gabriele</b> Ausstellungskosten Köln Ausstellungskosten New York	30.000,- 40.000,-
<b>Seyerl Charlotte</b> Reisekosten Deutschland	23.000,-
<b>Skricka Ernst, Prof.</b> Ausstellungskosten Paris	90.000,-
<b>Spurey Kurt</b> Ausstellungskosten Leverkusen	20.000,-
<b>Staininger Otto, Prof.</b> Reisekosten Oman	12.450,-
<b>Steiner Herwig</b> Katalogkosten	30.000,-

## Bildende Kunst

<b>Steixner Pia</b>	
Reisekosten New York	9.790,-
<b>Symon Josef und Miroslawa</b>	
Katalogkosten	40.000,-
<b>Tandon Rini, Mag.</b>	
Ausstellungskosten Chicago	40.000,-
<b>Tezak-Neogy Edgar</b>	
Atelierzuschuß New York	50.000,-
<b>Tubak-Bortnyik Eva</b>	
Ausstellungskosten Budapest	80.000,-
<b>Vana Stanislav</b>	
Ausstellungskosten Prag	15.000,-
<b>Walch Martin</b>	
Ausstellungskosten „Wunderkerzenmann“	7.000,-
<b>Wallner Heimo</b>	
Katalogkosten „Lachsersatz - Schrattenberg“	85.000,-
<b>Waske Felix</b>	
Katalogkosten Ludwigshafen Deutschland	70.000,-
<b>Weber Rudolf</b>	
Reisekosten USA	25.000,-
<b>Weibel Peter, Prof.</b>	
Ausstellungskosten Florida	80.000,-
Ausstellungskosten Köln	250.000,-
<b>Weigand Hans</b>	
Ausstellungskosten New York	60.000,-
<b>West Franz</b>	
• Ausstellungskosten Los Angeles 93/94	300.000,-
<b>Wisniewski Jana</b>	
Katalogkosten – Polen	84.150,-
<b>Wolfsberger Günther</b>	
Katalogkosten – Deutschland	50.000,-
<b>Wurm Erwin</b>	
Reisekosten Sydney	10.000,-
<b>Zinganel Michael</b>	
Ausstellungskosten Eindhoven	30.000,-
<b>Summe</b>	<b>5.231.600,-</b>

### III. ARCHITEKTUR UND DESIGN

Im Herbst 1992 wurde von Bundesminister Dr. Scholten erstmals ein **Beirat für Architektur und Design** bestellt, dem folgende Persönlichkeiten angehören:

GREGOR EICHINGER

ARCH. KLAUS KADA

HS-PROF. WOLF D. PRIX (COOP HIMMELBLAU)

Der Beirat gibt dem BMUK Empfehlungen über die Vergabe der für Architektur und Design vorgesehenen Budgetmittel, begutachtet die eingelangten Finanzierungsansuchen und schlägt selber aktiv Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Architektur und des Design vor, wie z.B. folgende:

Im **Programm „Tische“** wird jungen ArchitektInnen die Gelegenheit geboten, bei international bekannten Architektur/Design-Büros im Ausland entsprechende theoretische und praktische Erfahrungen zu sammeln. Die StipendiatInnen erhalten jeweils ein monatliches Stipendium in der Höhe von 15.000 S für einen halbjährlichen Aufenthalt. Die einmaligen Reisekosten werden ebenfalls seitens des BMUK finanziert. Interessenten können Ihre Bewerbung bei der Abteilung (inklusive Lebenslauf und Dokumentation ihrer bisherigen Arbeiten) einreichen.

Im Berichtsjahr wurden 3 Stipendien vergeben.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf S 517.300,-.

Es wurden folgende StipendiatInnen für die nachgenannten Architekturbüros ausgewählt:

MAG. MARIE-THERESE HARNONCOURT (STEPHEN HOLL, NEW YORK)

MAG. FLORIAN HAYDN (LEBBEUS WOODS, NEW YORK)

MAG. MARTIN KRAMMER (MORPHOSIS, LOS ANGELES)

Aufgrund der bisher vorliegenden äußerst positiven Erfahrungen mit diesem Stipendienprogramm ist für 1994/95 die Vergabe von 6 Stipendien geplant.

Ein weiteres Vorhaben unter dem Titel **„Vertical Studio“** gibt jüngeren Architekten mit Lehr- und Berufspraxis die Gelegenheit, während eines Semesters an einer bekannten Architektur-Hochschule im Ausland entsprechende Erfahrungen in Lehre, Forschung und Projektentwicklung unter internationalen Bedingungen zu sammeln. Der Stipendiat bzw. die Stipendiatin erhält ein monatliches Stipendium von 20.000 S. Zudem werden die Reise- und Aufenthaltskosten vom BMUK getragen.

Im Berichtsjahr wurde Arch. Rainer Pirker als Stipendiat für das Southern California Institute of Architecture (SCI-ARC) ausgewählt.

Darüberhinaus wurde seitens des Beirats ein Forschungsprojekt angeregt, das die für Design relevante Vergabe von öffentlichen Aufträgen in ausgewählten Bereichen analysieren soll. Im Berichtsjahr wurde die Ausarbeitung eines diesbezüglichen Konzeptes beauftragt.

Weiters wurde die Realisierung eines Vorhabens unter dem Titel **„Reprint“** beauftragt, welches österreichische und internationale Architekturkritiken in periodischer Weise einem interessierten Kreis zur Verfügung stellen soll.

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurden die Mittel zum Ankauf des „Mackey-House“ (Architekt: Rudolph M. Schindler) in Los Angeles bereitgestellt. (2,8 Mio S) Das Haus wird für Stipendiatenwohnungen im Rahmen der **MAK-Schindler-Initiative** durch die beiden Ministerien genutzt werden. Der Ankauf ist für 1994 vorgesehen. Das gesamte Vorhaben umfaßt auch die Kooperation mit dem Eigentümerverein des „Schindler-Houses“ (ebenfalls L.A.) und der Durchführung eines Ausstellungsprogramms.

Darüberhinaus wurden folgende Einzelvorhaben und Jahresprogramme mitfinanziert:

	1992	1993
<b>Aniwanter Veronika</b>		
Arbeitsstipendium New York 93/94		40.000,-
<b>Architektur Raum Burgenland</b>		
Ausstellung „[position]en“		120.000,-
<b>Architektur Zentrum Wien</b>		
Jahrestätigkeit		2.500.000,-
<b>Artimage</b>		
Subvention für das Festival „Architektur & Film“		200.000,-
<b>Austrian Art Society Gesellschaft für österreichische Kunst</b>		
Ausstellungskosten „Margarete Schütte-Lihotzky“		600.000,-
Konzept zu „Untersuchung zum öffentlichen Beschaffungswesen-Design“		70.000,-
<b>Austrian Design Association</b>		
Subvention für das Projekt „Mode in der Manege“		100.000,-

<b>Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreich, Vorarlberg</b>		
Ausstellungskosten „Vorarlberger Architektur 1960 bis heute“		150.000,-
<b>Breuss Marlies</b>		
Arbeitsstipendium Los Angeles/USA		40.000,-
<b>Driendl &amp; Steixner</b>		
Projekt „Cities/Städte“, Wien-Berlin-Rotterdam-USA		200.000,-
<b>Eurocréation</b>		
„Pépinères européennes des jeunes artistes“ - Stipendien Graz		264.600,-
<b>Harnoncourt Marie-Therese, Mag.</b>		
Stipendium u.Reisekosten im Rahmen des Programms „Tische“		103.330,-
<b>Haus der Architektur Graz</b>		
Jahrestätigkeit	590.000,-	1.000.000,-
Publikationskosten „Förderungspreis für experimentelle Tendenzen“		30.000,-
<b>Haydn Florian, Mag.</b>		
Stipendium u.Reisekosten im Rahmen des Programms „Tische“		103.330,-
<b>Hofstätter M. und Panzenberger W.</b>		
Ausstellungskosten „PAU.HOF“		200.000,-
<b>Institut für Informationsentwicklung-Redaktion UMRIS</b>		
Subvention für „Never mind - Architektur in Aktion“		300.000,-
<b>Mag. Klug Walter</b>		
Subvention für Ausstellung „Silber und Granit“, Graz		20.000,-
<b>Krammer Martin</b>		
Stipendium u.Reisekosten im Rahmen des Programms „Tische“		100.640,-
<b>Leitner Bernhard, Prof.</b>		
Ausstellungskosten „Agora-Phon“ Hamburg		120.000,-
<b>Linzer Institut für Gestaltung</b>		
Ausstellung „Netz Europa“	100.000,-	1.300.000,-
<b>Mladen Jadric</b>		
Preis für experimentelle Tendenzen in der Architektur		75.000,-
<b>Österreichische Gesellschaft für Architektur</b>		
Ausstellungskosten „Stadtraum Wien“	690.000,-	
Jahrestätigkeit 1992 + 1993		400.000,-
<b>Peichl Gustav, Prof.</b>		
Ausstellungskosten „Gustav Peichl“, Bonn		300.000,-
<b>Planbox</b>		
Ausstellungskosten „Paysagistes“		40.000,-
<b>Posch Katarina Viktoria, Mag.</b>		
Stipendium Paris, Centre Pompidou/Design		60.000,-
<b>Ries Marc</b>		
Kostenzuschuß „Architecture explodes“, Paris		45.000,-
<b>Schwaiger Christine</b>		
Arbeitsstipendium London		40.000,-

<b>Schwarzinger Veronika</b>		
Arbeitsstipendium Antwerpen		30.000,-
<b>SOS Aufbau Wohnen</b>		
Ausstellungskosten		200.000,-
<b>Stipendienprogramm „TISCHE“</b>		
Studiokosten		210.000,-
<b>Strickner Klaus &amp; Marc Mer</b>		
Projektkosten „Translocation“ 1.Rate		383.000,-
<b>the poor boy's enterprise</b>		
Subvention für Konzepterstellung „LABOR X“		50.000,-
<b>Wurzinger Ursula Helga</b>		
Arbeitsstipendium Antwerpen Schmuckdesign 92/93		37.000,-
Arbeitsstipendium Eindhoven 93/94		40.000,-
<b>Zentralvereinigung der Architekten Österreichs</b>		
Jahrestätigkeit	150.000,-	200.000,-
<b>Ziviltechniker-Forum</b>		
Ausstellung „Wohnbau in der Steiermark“		400.000,-
<b>Summe</b>		<b>10.071.900,-</b>

#### IV. PREISE

Der erstmals im Jahre 1988 vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst ausgeschriebene „FÖRDERUNGSPREIS FÜR EXPERIMENTELLE TENDENZEN IN DER ARCHITEKTUR“ wurde auch 1993 ausgeschrieben und vergeben. Mit diesem Preis ist beabsichtigt, experimentell angelegten Arbeiten, die oftmals nicht für eine Realisierung vorgesehen sind, öffentliche Anerkennung und Publizität zu schaffen.

Organisiert durch das Haus der Architektur in Graz wurde der Preis durch eine Jury, bestehend aus Vasquez Consuegra Guillermo (Sevilla), Wolfgang D. Prix – Coop Himmelblau (Wien-Los Angeles) und Eichinger oder Knechtl (Wien; vormalige Preisträger), an Herrn Dipl.Ing. MLADEN JADRIC

für sein Projekt „warchitecture: Good morning Sarajewo, Architektur zwischen Leben und Tod“ verliehen. An den Preis ist die Zuerkennung eines Betrags von S 75.000,- und eines dreimonatigen Stipendiums nach New York gebunden. Der Preis wurde von Herrn Bundesminister Dr. Rudolf Scholten im Steinhaus von Arch.Günther Domenig im Rahmen einer audiovisuellen Präsentation der eingereichten Projekte an Herrn Jadric verliehen.

Zudem wurden in einer Sondernummer des „Architektur & Bauforum“ die bisherigen Arbeiten und Preisträger unter dem Titel „Experimentelle Tendenzen in der Architektur“ veröffentlicht.

## V. DOKUMENTATION, FORSCHUNG UND WISSENSVERMITTLUNG IM BEREICH KULTUR UND KULTURPOLITIK

Die Schwerpunkte in diesem Bereich lagen im Jahre 1993 unter anderem im Abschluß des österreichischen Nationalberichts an den Europarat „Darstellung und Analyse der österreichischen Kultur und Kulturpolitik“. Der Endbericht ist Anfang 1993 den Experten des Europarates übergeben worden und wurde im Herbst 1993 durch BM Dr. Rudolf Scholten im Europarat vorgestellt.

Die „Österreichische Kulturdocumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen“ veröffentlichte den 2. Band der EG-Information unter dem Titel „Kultur Medien – EG und Österreich“.

Weiters wurden verschiedene Aktivitäten mitfinanziert, welche dem Wissenstransfer in einzelnen kulturellen Bereichen dienen, wobei zum einen ein Forschungsprojekt, das die konkreten Bedingungen der Bereitschaft zum Sponsoring von Kultur und Kunst bei Unternehmen untersuchte. Die Ergebnisse wurden in einer Veranstaltung im Volkstheater vorgestellt und diskutiert.

Schließlich wurde die Entwicklung eines Forschungskonzepts über das für den Bereich des Design relevanten öffentlichen Beschaffungswesen gefördert (siehe Kapitel III).

	1992	1993
<b>AICA - Internat. Vereinigung der Kunstkritiker</b>		
• Subvention für Symposion 1993	400.000,-	100.000,-
<b>Finder Ruth, Mag.</b>		
Bundesbeitrag für Forschungsprojekt: „Kunstsporing als unternehmerisches Kommunikationsmittel“	180.000,-	155.000,-
<b>Institut für Kunstgeschichte/TU Graz</b>		
Subvention für Symposion „Kunst als Revolte“		42.000,-
<b>Österreichische Zentrum für Kulturdocumentation, -forschung und -vermittlung</b>		
Europaratsstudie „Darstellung und Analyse der österreichischen Kulturpolitik“	140.000,-	120.000,-
<b>Österreichische Kulturdocumentation</b>		
Jahrestätigkeit	2,500.000,-	2,500.000,-
Bundesbeitrag Seminar „Kulturpolitik der Neunziger Jahre“		67.800,-
<b>Summe</b>		<b>2,984.800,-</b>

## 45. Biennale von Venedig 1993

### Österreichischer Beitrag: „Stellvertreter, Representatives“

Kommissär: Prof. Peter Weibel



Die Biennale von Venedig war seit ihrer Gründung im Jahre 1895 als nationaler Wettbewerb, den Weltausstellungen des 19. Jh nachempfunden, gedacht. Verstärkt wurde diese Idee durch die Errichtung auch architektonisch stark differenzierter Länderpavillons. 1993 wurde erstmals eine Möglichkeit gefunden aus dem System der nationalen Präsentationen auszubrechen. Das Generalmotto der Biennale „Nomadismus und Multikulturalismus“ war für den österreichischen Kommissär Prof. Peter Weibel Anregung den österreichischen Künstler Gerwald Rockenschaub einzuladen, in Zusammenarbeit mit ausländischen KünstlerInnen ein Projekt für den österreichischen Pavillon zu entwickeln. Gerwald Rockenschaub wählte die amerikanische Künstlerin Andrea Fraser und den Schweizer Künstler Christian Philipp Müller. Somit war die Auswahl der teilnehmenden Künstler durch künstlerische Intention und nicht durch nationale Zugehörigkeit bedingt. Diese drei Künstler trennt zwar ihre sehr unterschiedliche Arbeitsweise aber verbindet eine gemeinsame Methode: sie reflektieren und transformieren den Kontext der künstlerischen Arbeit.

Gerwald Rockenschaubs konzipierte eine strenge Gesamtinstallation im Pavillon, die die Wahrnehmung des Besuchers zum Kontext, in diesem Fall zum Pavillon selbst und seiner Lage in den Giardini, thematisierte. Das Ausstellungsgebäude und seine Umgebung selbst ge-

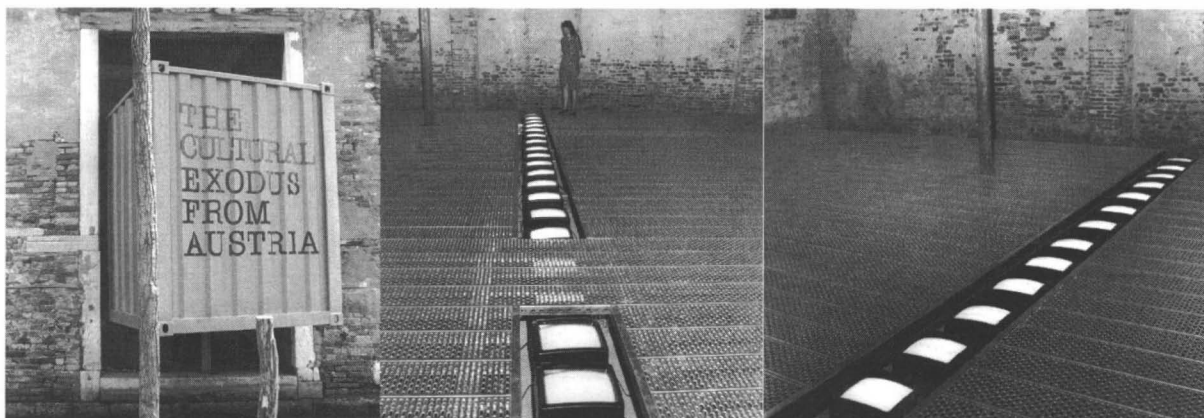
rierte zum Artefakt, wurde, durch ein begehbare Baugerüst in 4,5 m Höhe, im Inneren verändert erlebbar und bot durch nunmehr ermöglichte Ausblicke durch das Fensterband in dieser Höhe einen Rahmen für das internationale Ausstellungsgeschehen.

Christian Philipp Müller thematisierte das Thema „Grenze“, sowohl der Grenzen Österreichs als auch der Grenzen des österreichischen Pavillons in den Giardini und der Grenzen zwischen Natur und Kultur. Ein Teil der Arbeit dokumentierte mit Fotos illegale Überschreitungen der österreichischen Grenze, ein Teil war die partielle Entfernung der Gartenmauer des Pavillons und der damit ermöglichte Blick nach einem verwilderten „Außen“, der auch über einen Videomonitor erschaubar gemacht wurde.

Andrea Fraser war mit einer Audioinstallation vertreten, die ein „Pavillonprogramm“ und ein „Gartenprogramm“ bot. Aufgezeichnet wurde eine Reihe von Dialogen von Biennalebesuchern, Statements von Biennalekommissären, Bewohnern Venedigs etc., die naturgemäß engen Bezug zum Kontext dieser künstlerischen Arbeit haben. Diese Gespräche bezogen sich nicht auf die unmittelbar ausgestellten Kunstwerke, sondern hatten Biennalevorbereitungssitzungen oder vorangegangene Besichtigungen zum Inhalt.



## „Vertreibung der Vernunft - The cultural Exodus from Austria“



Eine Ausstellung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst unter der Schirmherrschaft der Biennale von Venedig 1993 in der Fondaco Marcello am Canale Grande

**Kommissär: Prof. Peter Weibel**

**Ausstellungsarchitektur: Prof. Helmut Richter**

**Wissenschaftliche Leitung: Dr. Friedrich Stadler**

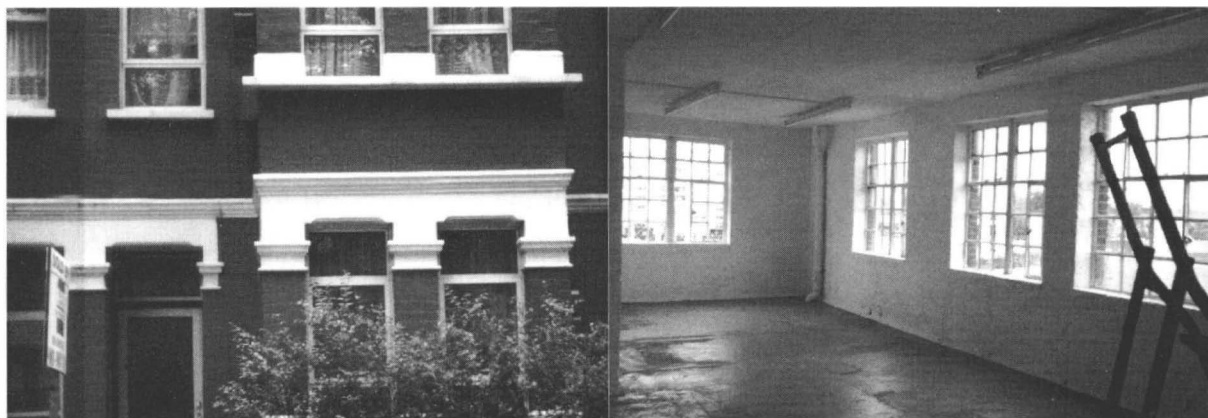
Mit dieser Ausstellung wurde versucht den vertriebenen, verfolgten und ermordeten Intellektuellen und ehemals in Österreich tätigen geistigen Arbeitern ein Denkmal zu setzen. Das Grauen des Holocausts der Jahre 1933 bis 1945 wurde in einer enzyklopädischen Aufstellung der Namen und Kurzbiographien von 2500 Betroffenen personalisiert. Die Ausstellung zeigte eindringlich das Einzelschicksal, nannte die Personen beim Namen, und reihte sie dennoch in einen nicht enden wollenden Zug von Opfern.

Visualisiert wurde diese Idee mittels 42 Videomonitoren, über die die Namen und Lebensdaten unaufhaltsam liefen. Die Monitore waren , 90 Grad gekippt, in eine Reihe gestellt und die Bildflächen in einer Ebene mit einem Fußboden aus Metallgitter versenkt, der Zug endete in einem über dem Canale Grande überhängenden Container.

Die umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten des Katalogs dokumentieren neueste Ergebnisse der Exilforschung über Wissenschaft, Literatur, Film, Musik, Architektur und Kunst in Form von Reprints und Originalbeiträgen.

Die Ausstellung wird in den nächsten Jahren als Wanderausstellung international zu sehen sein.

## Atelier London



Im Berichtsjahr ist es gelungen, das Auslandsatelier-Programm auf London zu erweitern. London ist als Kunstzentrum in Nordeuropa aufgrund seiner historischen Position im Commonwealth ein interessanter Schmelztiegel verschiedener Kulturen und eigener Traditionen. Eine sehr interessante Galerieszene, ein reger Kunsthandel und eine avantgardistische Künstlerschaft zeigen österreichischen Stipendiaten das Leben einer wirklichen Metropole. Unter aktiver Mithilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, Kulturinstitut London, wurde im East End von London, im Stadtteil Bow, einem ehemaligen Arbeiterbezirk, der jedoch von Künstlern wegen seiner noch erschwinglichen Mieten geschätzt wird, von den Abteilungen IV/7 und IV/3 des Ressorts ein typisches Einfamilienreihenhaus angekauft. Das kleine, jedoch geräumige Haus,

bietet ebenerdig einem Fotografen und im 1. Stock einem bildenden Künstler bzw. Künstlerin oder einem Künstlerpaar Wohnmöglichkeit. Um die österreichischen Stipendiaten von vorn herein in die Londoner Kunstszene zu integrieren, hat die Abteilung ein etwas 70 m<sup>2</sup> großes Atelier in einem internationalen Künstlerhaus angemietet. Das genannte Gebäude liegt nur zwei U-Bahn Stationen vom Wohnhaus entfernt und kann so in wenigen Minuten erreicht werden. Wohnung, Atelier und ein monatliches Stipendium in der Höhe von S 12.000,- werden in Form einer öffentlichen Ausschreibung ab 1994 angeboten.



# KURATORENBERICHT DR. CATHRIN PICHLER

## Übersicht zu den Aktivitäten

Die Übersicht faßt drei wesentliche Förderungsbereiche zusammen:

Projekte (überwiegend Ausstellungsprojekte), Künstlerprojekte und Projektunterstützungen .

Das gesamte Programm basiert inhaltlich auf der Konzeption bildende Kunst als Gegenstand der Auseinandersetzung und Reflexion wahrzunehmen. Diesem generellen Konzept folgen die großen Ausstellungsprojekte in einer einerseits historischen Auffassung wie andererseits im Versuch einer Positionsbestimmung im aktuellen Kunstgeschehen.

Es überwiegen thematisch orientierte Ausstellungsprojekte. Die großen Projekte zur Theorie und die soziologische Untersuchung des ästhetischen Feldes unternehmen Reflexion aus zwei weiteren Perspektiven.

Der Schwerpunkt der Aktivität liegt bei größeren, langfristigen Projekten. Diese sind in der Mehrzahl „Kuratoreninitiativen“, gehen also nicht auf Anfragen oder Ansuchen zurück. Mit den realisierten und programmierten Projekten soll eine „Projektkultur“ gefördert werden, die zu einer Aktivierung und Intensivierung des Bewußtseins für bildene Kunst beiträgt.

Die Künstlerprojekte folgen dem thematischen Rahmen oder beziehen sich auf eine Positionsbestimmung. Projektunterstützungen betreffen vorhandene oder geplante Aktivitäten und gehen auf Ansuchen oder Anfragen zurück. Auch bei diesen Förderungen wurde versucht, den konzeptionellen Rahmen als Richtlinie zu verwenden.

## Projekte

1993

### REAL

Secession Wien

Grazer Kunstverein

Salzburger Kunstverein

Lore Louis/Hildegund Amanshauser/Sylvia Eiblmayr/Elisabeth Printschtitz

Drei Ausstellungen, Katalog und Theorie-Publikation

1,000.000,-

### „Das ästhetische Feld“

IKUS - Institut für Kulturstudien

Soziologische Untersuchung der Struktur  
des Kunstbetriebs unter aktiver Integration  
der Positionen dieses Feldes

1,000.000,-

### THEORIE

Georg Schöllhammer

Seminarreihe mit wichtigen, internationalen  
Theoretikern in Wien

Schriftenreihe und Symposium

Abschluß und Publikation 1994

600.000,-

### REFLEX - Drei Positionen zur Gegenwartskunst

Secession Wien

Birgit Jürgenssen/Martin Prinzhorn/Ernst Caramelle

Drei Ausstellungen bzw. Interventionen als  
Positionsbestimmungen zur Gegenwartskunst  
Drei Ausstellungen mit Publikationen

2,500.000,-

### „Die Alpen“

Manfred Moser/Thomas Hoke/Hans Peter Maya

Kunstprojekte in den Alpenregionen  
der Bundesländer unter Integration  
benachbarter Länder

Fertigstellung 1994

1,000.000,-

**„Jetztzeit“**

Kunsthalle Wien

Saskia Bos

Ausstellung österreichischer Gegenwartskunst  
im Dialog mit internationalen Künstlern

Katalogbuch

3,150.000,-

**„Austria im Rosennetz“**

Museum für Angewandte Kunst, Wien

Harald Szeemann

Das visionäre Österreich - Ausstellung  
zu einer österreichischen Geschichte der  
Einbildungskraft

Realisierung 1995 (Republikfeier)

1,000.000,-

**Künstlerprojekte****Das periodische System der Elemente**

Ecke Bonk

Arbeitsprojekt über die Relationen  
zwischen physikalischer Erkenntnis und KulturWeitere Präsentationen 1994 (National-  
bibliothek Wien, Senckenberg-Museum

Frankfurt, Akademie der Bildenden Künste Wien)

200.000,-

**„Die Börse“**

Romana Scheffknecht

Medienprojekt

Realisierung 1994

200.000,-

**Theseustempel - Franz West**

Johannes Schlebrügge

Rauminstallation und Videoarbeit

300.000,-

**Projektunterstützungen****„McDermott & McGough“**

Magazin 4

Vorarlberger Kunstverein

Ausstellung und Publikation

350.000,-

**Kunststrasse '93**

Innsbruck

Utopia und Medienkunst Tirol

Kunstprojekte zum Innsbrucker Kultursommer

400.000,-

**„Making Art“**

Kärntner Kunstverein

Christian Kravagna

Ausstellung und Katalog

150.000,-

**Lawrence Weiner - Plakate**

Heiligenkreuzerhof Wien

Cosima Rainer/Hochschule für Angewandte Kunst

200.000,-

**„8 Wochen Klausur“**

Shedhalle Zürich

Wolfgang Zingg

Arbeitsprojekt der Shedhalle Zürich

zum Thema Drogenabhängigkeit

200.000,-

**Summe****12,250.000,-**



## KURATORENBERICHT DR. ROBERT FLECK

Das Ergebnis dieser Aktivität im Zeitraum Oktober 1991 bis Januar 1994 (28 Monate) bildeten etwa hundert individualisierte Informationsreisen in die österreichische Kunstszene für ausländische Museumsleute und Kritiker sowie 184 Ausstellungen und Veranstaltungen bzw. Publikationen mit österreichischen Künstlern bzw. zur Dynamisierung der österreichischen Kunstszene, an denen ich organisatorisch beteiligt war (nichtgerechnet die selbstlaufenden Folgeereignisse).

Von den Ausstellungen und Veranstaltungen fanden 72 in Österreich statt (allein mit österreichischen Künstlern und Kritikern: 30; mit internationalen Künstlern und Kritikern: 16; mit österreichischen und internationalen Künstlern und Kritikern: 26), und 112 mit österreichischen Künstlern im Ausland.

Von den insgesamt 389 beteiligten Künstlern stammten 197 aus Österreich, von denen 160 in diesem Rahmen Einzelausstellungen oder Ausstellungsbeiträgen im Ausland bestritten bzw. andere Auslandserfahrungen machten (Köln-Stipendium und „Reise zu den Quellen“).

Insgesamt zeigen diese Zahlen, daß a) mit diesem Budget eine Fülle österreichischer Künstler wichtige Auslandserfahrungen machte und daß b) dieses Budget den österreichischen Künstlern dieser beiden Generationen sehr breit diente, im Ausland von sich reden zu machen.

Das Ziel dieser Aktivität war ganz allgemein nicht ein „Export“ oder ein „marktgerechtes Herrichten“ der österreichischen Künstler (was beides illusionäre Zielsetzungen wären),

sondern eine Öffnung und internationale Verwerbung des österreichischen Kunstbetriebs vornehmlich von „unten“ her, von den Künstlern und den Kritikern aus. Das Durchschnittsalter der beteiligten österreichischen Künstler dürfte sich auf Anfang bis Mitte 30 belaufen.

Zum Zug kamen demgemäß insbesondere zwei Generationen: die Generation der zweiten Hälfte der achtziger Jahre und die Generation der neunziger Jahre. Im ersten Fall handelt es sich um ein Wiederanknüpfen an früher bereits bestehende internationale Kontakte bzw. um den Ausbau einer relativ starken internationalen Stellung der wenigen Spitzenvertreter. Im zweiten Fall – der Generation der neunziger Jahre – handelt es sich um die entscheidenden Jahre für die Frage, welcher von diesen Künstlern auf dem internationalen Terrain evolvieren und wer in einem bloß regionalen Zusammenhang verbleiben wird.

Beteiligt waren an dieser Aktivität zudem 135 Institutionen, davon 54 Galerien und 81 Museums-, Kunstvereins- und Publizistikinstitutionen, d.h. 13 österreichische Galerien, 41 ausländische, 23 österreichische Institutionen, 58 ausländische.

Ich habe diese Funktion von ihrer Struktur her als eine Aufforderung zu strategischem Handeln aufgefaßt. Dies bedeutet das Erzeugen eines echten, nachwirkenden Effekts, die Knüpfung und Weiterverfolgung mittelfristiger internationaler Kontakte an möglichst allen interessanten Punkten und einen provokatorischen Grundzug im Handeln gegenüber den festgefühten Selbstinterpretationen einer lange abgeschlossen gebliebenen Kunstszene.

### Kuratorenprojekte 1993

#### 1. Reisebudget (Informationsreisen ausländischer Kritiker und Museumsleute nach Österreich, österreichischer Kritiker ins Ausland, international-österreichischer Künstleraustausch)

---

S 1.632.000,-

---

#### 2. Ausstellungen und Veranstaltungen mit österreichischen Künstlern im Ausland

Einzelausstellung **Franz Graf**, „Tuschewandzeichnung“, Galerie Gelbe Musik, Berlin, 27. Februar bis 30. April 1993  
S 8.000,-

**Mathias Poledna, Dorit Margreiter**, Assistenz, Palais des Beaux-Arts, Brüssel, April 1993  
keine Kosten

„**Block-Notes 2**“, Paris, Org. Frank Perrin, Interventionen von **Ferdinand Schmatz/Heimo Zobernig u. Peter Kogler**, Paris, März 1993  
S 6.000,-

Einzelausstellung **Erwin Wurm**, Hamburger Kunstverein, Hamburg, 18. März bis 18. April 1993, Kat. u. Publ.  
S 50.000,-

Einzelausstellung **Octavian Trauttmansdorff**, „Es wird gesprochen“, Lukas & Hoffmann, Berlin, 13. März bis 8. April 1993  
S 18.828,-

Einzelausstellung **Helmut Federle**, Galerie Franck & Schulte, Berlin, 20. März bis 28. April 1993, Kat.  
S 215.000,-



## Kuratorenbericht Dr. Fleck

„**Die Arena des Privaten**“, Kunstverein München,  
25. März bis 8. Mai 1993, Katalogbuch v. Dorit Margreiter,  
Florian Pumhösl  
S 250.000,-

Einzelausstellung **Franz West**, Galerie David Zwirner, New York,  
5. Februar bis 17. März 1993  
keine Kosten

Gruppenausstellung **„Here & There**“, Kur. Ingeborg Wurzer,  
Wolfgang Bender, Gilbert Bretterbauer, Maria Hahnenkamp,  
Suse Krawagna, Otto Zitko, Austrian Cultural Institute,  
New York, 19. Mai bis 9. Juni 1993, Kat.  
S 200.000,-

Ausstellungsbeteiligung Heimo Zobernig und Kuratorenassistent  
Mathias Poledna, **„Projet Unité**“, Kur. Yves Aupertalot,  
Firminy, 29. Mai bis 30. September 1993, Kat.  
S 200.000,-

Gruppenausstellung **„Zeichen und Mal. Neue Maler aus Österreich**“,  
Max Boehme, Wolfgang Capellari, Josef Danner, Jakob Gasteiger,  
Erwin Kneihsl, Wernar Mentl, Attila Mühl, Christian Stock,  
Galerie Bob van Orsouw, Zürich, 4. Juni bis 17. Juli 1993, Kat.  
S 180.000,-

Filmvorführungen **Penelope Georgiou**, Kali-Kino, Stuttgart,  
Kur. Ute Meta Bauer, 14. bis 15. Juni 1993  
S 28.000,-

Gruppenausstellung **„The slogan's now action/Die Parole der Tat**“,  
Kur. Andreas Spiegl, Manfred Erjautz, Robert Jelinek, Hans  
Scharnagl, Erwin Wurm, Heimo Zobernig/Ferdinand Schmatz,  
Austrian Cultural Institute, New York, 15. Juni bis 9. Juli 1993,  
Kat.  
S 250.000,-

Beteiligung Richard Hoeck, **„Exchange 2**“, Shedhalle Zürich,  
18. Juni bis 25. Juli 1993, Kat.  
S 16.000,-

Einzelausstellungen **Jörg Schlick, „Richtige Männer**“  
(Michael Kriebler, Jörg Schlick), Bruno Brunnet Fine Arts,  
Berlin, 24. bis 27. Juni 1993, und **„Richtige Frauen**“ (Cosima  
von Bonin, Jörg Schlick), Boudoir - Öffentlicher Salon,  
Berlin, 25. Juni bis 31. Juli 1993, Pub.  
S 70.000,-

Gruppenausstellung **„Einzelbilder**“, Alexander Borek, Gunter  
Damisch, Nikolaus Moser, Richard Peter Schmid, Kampnagel-Fabrik,  
Hamburg, 25. Juni bis 15. Juli 1993  
S 20.000,-

Gruppenausstellung **„Mir san aus Österreich, do is net jeder gleich**“,  
Hans Schabus, Götz Bury, Daniela Leopold-Löwenthal, Kur.  
Bettina M. Busse, Bruno Brunnet Fine Arts, Berlin, 1. bis 28. Juli  
1993, Kat.  
S 150.000,-

Einzelausstellung **Johanes Zechner**, „Wien B“, Städtische  
Kunstsammlungen Chemnitz,  
11. Juli bis 15. August 1993, Kat.  
S 417.000,-

**Valie Export**, Künstlerpublikation, USA  
S 102.000,-

**Uli Aigner**, Publikation „1993/1994“, in Kooperation mit  
Buchhandlung und Verlag Walter König, Köln  
S 12.000,-

Publikation **Symposion Hermann Nitsch**, Paris 11/92  
S 80.000,-

Ausstellungsbeteiligung **Helmut Federle**, „Joy & Pain“,  
Kur. Mark Kremer, Amsterdam ICA  
S 35.000,-

Künstlerpublikation **Rainer Ganahl**, Wien/New York/Tokio  
S 30.000,-

Gruppenausstellung **„Spiel ohne Grenzen**“, Kur.  
Julia Fabényi, Peter Nesweda, Siegfried Anzinger, Herbert  
Brandl, Friedrich Eckardt, Jakob Gasteiger, Franz Graf,  
Johanna Kandl, Karl-Heinz Klopff, Peter Kogler, Willi Kopf,  
Brigitte Kowanz, Ines Lombardi, Walter Obholzer, Gerwald  
Rockenschaub, Hubert Scheibl, Eva Schlegel, Hubert  
Schmalix, Elmar Trenkwalder, Lois Weinberger, Franz West,  
Erwin Wurm, Heimo Zobernig, Mücsarnok Kunsthalle und  
Ludwig Muzeum, Budapest, 4. September bis 8. Oktober  
1993, Kat. S 950.000,-

**„Zeitgenössische österreichische Kunst in Budapester Galerien**“,  
Org. Sabine Dreher, Hans Knoll, 4. September bis 3. Oktober  
1993  
Robert Adrian X, Galerie Artpool, Budapest  
Barbara Höller, Konrad Rautter, Liget Galéria, Budapest  
Nita Tandon, Alfred Graf, Galéria No. 5, Budapest  
Georgia Creimer, Werner Feiersinger, Dorothee Golz,  
Michael Kienzer, Knoll Galéria, Budapest  
Stoph Sauter, Varfok 14 Galéria, Budapest  
Christoph Steinbrenner, Roczkov Galéria, Budapest  
Hermann Kremsmayer, Annemarie Laner, Pandora Galeria,  
Budapest  
Harald Durstmüller, Studio Galéria, Budapest  
Heiko Bressnik, Manfred Erjautz, Feszek Galéria, Budapest  
S 200.000,-

Gruppenausstellung **„La peinture et le corps**“, Herbert  
Brandl, Peter Kogler, Gerwald Rockenschaub, Franz West,  
Erwin Wurm, Otto Zitko, Heimo Zobernig, Galerie Sylvana  
Lorenz, Paris, 15. September bis 30. Oktober 1993  
S 35.000,-

Gruppenausstellung **„Zwei mal drei Positionen österreichischer Künstler**“,  
Kur. Ulli Lindmayr, Claudia Plank-Hans Wener Poschauko,  
Andreas Karner, Christine und Irene Hohenbüchler,  
Galerie Annick Ketele, Antwerpen, 21. Oktober bis 21. November  
1993, Kat.  
S 150.000,-

Gruppenausstellung **„Zwei mal drei Positionen österreichischer Künstler“**, Kur. Ulli Lindmayr, Gottfried Hundsbichler, ManfreDu Schu, Werner Feiersinger, galerie januar e.V., Bochum, 19. Jänner bis 24. Februar 1994, Kat S 150.000,-

---

**Zwischensumme S 3.822.828,-**

---

**aus dem Reisebudget:**

Einzelausstellung **Ulrike Aigner**, Kunstverein Art Acker, Berlin, 15. Jänner bis 6. Februar 1993

Workshop **Peter Kogler**, Ecole des Beaux-Arts Le Mans und Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris, Org. Servane Zanotti, Paris- Le Mans, 18. bis 29. Jänner 1993

Publikums- und Galeristenbefragungsaktion **Gerhard Paul, Anton Schaubauer**, Wien, in einem Dutzend Berliner Galerien zu „Wien in Berlin“, März 1993, Publ

Gruppenausstellung **Franz Graf, Fritz Grohs, Elke Krystufek**, second floor, Rejklavik, 27. Jänner bis 1. März 1993

Einzelausstellungen **Peter Kogler** und **Hubert Schmalix**, Shoshana Wayne Galerie, Los Angeles, 13. März bis 15. April 1993

Vortrag **Rainer Ganahl**, Wien- New York, Lukas & Hoffmann, Berlin, 7. März 1993

Einzelausstellung **Erwin Wurm**, Kunsthalle Villa Arson, Nizza, 10. April bis 30. Mai 1993

Einzelausstellung **Gabi Senn, Hans Weigand**, Galerie Achim Kubinski, New York, Mai 1993

**davon fortlaufende Projekte ohne weitere Kosten für das BMUK:**

Beteiligung **Ulrike Aigner, Tina Bepperling, Penelope Georgiou, Johanna Kandl, Elke Krystufek, Gabi Senn, „Informationsdienst“** Künstlerhaus Stuttgart in der Galerie Barbara Weiss, Berlin, 13. bis 20. März 1993

Beteiligung **Ulrike Aigner, Penelope Georgiou, Johanna Kandl, Elke Krystufek, Gabi Senn, „Informationsdienst“** Künstlerhaus Stuttgart im Kunstverein Art Acker, Berlin, 13. bis 20. März 1993

**„Prospect 93“**, Kur. Peter Weiermair, Ausstellungsbeteiligung von Richard Hoeck, Herwig Kempinger, Eva Schlegel, Rudolf Stanzel, Erwin Wurm, Frankfurter Kunstverein und Schirn Kunsthalle, Frankfurt, 20. März bis 23. Mai 1993, Kat

**Octavian Trauttmansdorff**, Ausstellungsbeteiligung Lukas & Hoffmann, Außenstelle Brüssel, Brüssel, 22. März bis 15. Mai 1993

**„morgenlicht - Österreichischer Avantgardefilm von Kubelka bis heute“**, Kur. Peter Tscherkassky, Sixpack Film, Arsenal Kino, Berlin, 26. bis 30. April 1993

Ausstellungsbeteiligung Franz Graf, Richard Hoeck, Erwin Kneisl, Elke Krystufek, Hans Küng-Dorit Margreiter-Mathias Poiedna-Florian Pumhösl, Franz West, Erwin Wurm, **„Forum Information“**, Galerie Marc Jancou, Zürich, 6. bis 19. Mai 1993

**Ausstellungsbeteiligung Octavian Trauttmansdorff, „Aperto 93“**, Biennale von Venedig, Kur. Nicolas Schaffhausen, 3. Juni bis Oktober 1993, Kat

**Ausstellungsbeteiligung Peter Kogler**, Gruppenausstellung **„Just what is it that makes today's home so different, so appealing?“**, Galerie Jennifer Flay, Paris, 5. Juni bis 17. Juli 1993

Einzelausstellung **Michael Schuster**, „Amerika-Arbeit Kodak Urmeter in USA“, Neue Galerie, Graz, 5. Juni bis 15. August 1993, Kat

Ausstellungsbeteiligung Rainer Ganahl, Klaus Scherübel, Gruppenausstellung **„Avant le bip sonore / Before the Sound of the Beep“**, Kur. Jérôme Sans, 22 Pariser Galerien, 1. bis 31. August 1993, Publ

**Van Gogh TV, „Piazza Virtuale“**, NHK Tokyo, 22. August 1993

Publikumsbefragungsaktion **Gerhard Paul, Anton Schaubauer**, Wien, in einem Dutzend Kölner Galerien, Köln, September 1993

Präsentation **Johannes Zechner**, „Wien B“, Akademie der bildenden Künste, Wien, 9. bis 12. September 1993

Kolloquium **„La condition du peintre aujourd'hui“**, Walter Obholzer, Monique Frydman, Claude Rutault, Sturtevant, Galerie Thaddaeus Ropac, Paris, 6. November 1993

**„Der zerbrochene Spiegel - Positionen zur Malerei“**, Kur. Kasper König, Hans-Ulrich Obrist, Deichtorhallen, Hamburg, 14. 10. 1993 - 2. 1. 1994

Filmvorführung **„Filme vom Friedrichshof“**, Kur. Therese Panatosopoulos-Schulmeister, Kunstverein Art-Acker, Berlin, Okt. 1993

**3. Ausstellungen und Veranstaltungen mit österreichischen und internationalen Künstlern in Österreich**

**„Excess in the Mediatechnocratic Society“**, Kur. Joseph Nechvatal, New York, in Kooperation mit dem Musée de Dole. Curtis Anderson, Thomas Bayerle, Miguel Chevalier, Carl Fudge, Carter Hodgkin, Peter Kogler, Christof Kohlhöfer, Steve Miller, Robert C. Morgan, Matt Mulican, Peter Nagy, Joseph Nechvatal, Philip Pocock, Tina Potter, Kiki Smith, Galerie Ursula Krinzinger, Wien,

## Kuratorenbericht Dr. Fleck

10. Februar bis 10. März 1993, Kat.  
S 67 000,-

**Wien-Projekt Raymond Pettibon**, Kur. Yves Aupetitallot,  
Juni 1993, Publikation  
S 28 000,-

**„British Project“**, Kur. Bettina M. Busse, Raum Seilerstätte  
16, Wien, 1993/94, Kat.  
S 300 000,-

**„Der zerbrochene Spiegel - Positionen zur Malerei“**,  
Kur. Kasper König, Hans-Ulrich Obrist, Eugène Leroy, Agnes  
Martin, Maria Lassnig, Leon Golub, Arnulf Rainer, Gerard  
Gasiorowski, Raoul de Keyser, Robert Ryman, Malcolm Mor-  
ley, On Kawara, Gerhard Richter, Dick Bengtsson, Edward  
Ruscha, Niele Toroni, Georg Baselitz, Per Kirkeby, Mary  
Heilmann, Sigmar Polke, Edward Dwurnik, Joseph Marioni,  
Helmut Federle, Jean-Frédéric Schnyder, David Reed, Ber-  
nard Frize, Jan Knap, René Daniels, Luis Claramunt, Frances-  
co Clemente, Hubert Schmalix, Günther Förg, Michael Bach,  
Marlene Dumas, Walter Obholzer, Albert Oehlen, Philip  
Akkermann, Luc Tymans, Herbert Brandl, Lisa Milroy, Anto-  
nin Strizek, Britta Huttenlocher, Jim Shaw, Maria Eichhorn,  
Daniel Walravens, Kunsthalle Wien und Museumsquartier  
im Messepalast, Wien, 26. Mai bis 25. Juli 1993, Kat.  
S 1.000 000,-

Einzelausstellung **Michael Schuster**, „Amerika-Arbeit  
Kodak Urmeter in USA“, Museum moderner Kunst, Wien,  
29. Mai bis 20. Juli 1993, Kat.  
S 300 000,-

Symposium **„Utopische Kunst - Künstliche Utopie“**, Kur.  
Verein Kunst Werk, Zornsdorf (Edward Ball, Helmut Draxler,  
Isabelle Graw, Alana Heiss, Roberto Ohrt, Michel Onfray,  
Burckhard Schmidt, Rhea Thönges, Theo Altenberg, Robert  
Fleck, Charles Merewether, Hubertus Gassner), Friedrichs-  
hof, 10. bis 12. September 1993  
S 400 000,-

**„Singles Club '93“**, picture disc edition, Kur. Fritz Grosz,  
Wolfgang Becker, Gunter Damisch, Josef Danner, Franz  
Graf, Fritz Grosz, Richard Hoeck, Peter Kogler, Andreas  
Kunzmann, Hans Weigand, Heimo Zobernig, Wien,  
Sept. 1993  
S 250 000,-

Symposium **„Original“**, Kur. Hildegund Amanshauser, Silvia  
Eiblmayr, Lynn Cooke, Thierry de Duve, Sherrie Levine, Jean  
de Loisy, Niklas Luhmann, Rainer Metzger, Stephan  
Schmid-Wulffen, Sturtevant, Peter Weibel,  
Salzburger Kunstverein, 15. - 16. Oktober 1993, Publ.  
S 300 000,-

Gruppenausstellung **„Café de Paris“**, Kur. Ami Barak, Her-  
ve Legros, Uli Aigner, Max Boehme, Sylvia Bossu, Frédéric  
Coupet, Anne Deleporte, Seamus Farrell, Anne Ferrer, Phi-  
lippe Gronon, Pierre Huyghe, Véronique Journaud, Peter  
Kogler, Daniela Leupold-Löwenthal, Marylène Negro-Klaus  
Scherübel, Philippe Ramette, Michael Schuster, Octavian

Trauttmansdorff, Michael Zinganel, Die Remise, Wien, 17.  
Oktober bis 12. November 1993, Kat.  
S 800 000,-

Gruppenausstellung **„Viennese Story“**, Kur. Jérôme Sans,  
Martine Aballéa, Bieffer/Zraggen, Tony Brown, Angela  
Bullock, Patrick Corillon, Chen Zhen, Michel Dector, Michel  
Dupuy, Dellbrügge/de Moll, Eric Duyckaerts, Daniel Faust,  
Peter Fend, Rainer Ganahl, Jochen Gerz, Dorothee Golz,  
Douglas Gordon, Gotscho, Thierry Hauch, Noritoshi Hiraka-  
wa, Wendy Jacob, Ivonne Joki, Anne Marie Jugnet, Martin  
Kippenberger, Brigitte Kowanz, Mark Lewis, Joep van Liesh-  
out, Ken Lum, Eric Maillet, Ulrich Meister, Marylene Negro,  
Lois Nesbitt, Erik Samakh, Sam Samore, Q. S. Serafijn, Eran  
Schaerf, Klaus Scherübel, Roberto de Simone, Andreas Slo-  
minski, Rirkrit Tiravanija, Erwin Wurm, Heimo Zobernig,  
Wiener Secession, 16. Dezember 1993 bis 23. Jänner 1994,  
Publ.  
S 700 000,-

---

**Zwischensumme**

**S 4.145.000,-**

---

**aus dem Reisebudget:**

Gruppenausstellung **„Live in Your Head – Lebe in Dei-  
nem Kopf“**, Kur. Robert Nikas, Vito Acconci, John Armle-  
der, Robert Barry, Bill Bitting, Gudrun Wolfgruber, Laurie  
Parsons, Steve DeBenedetto, Gretchen Faust, Robert Gober,  
Felix Gonzalez-Torres, Scott Godeskw, Peter Halley, John  
Kessler, Jutta Koether, Louise Lawler, Ken Lum, John Miller,  
Olivier Mosset, Chuck Nanne, Cady Noland, Steven Parrino,  
Raymond Pettibon, David Robbins, Lisa Ruyter, Sam  
Samore, Michael Scott, Rudolf Stingel, Joan Wallace, Dan  
Walsh „Curated by“, Ausstellungsreihe der Hochschule für  
angewandte Kunst, Wien, Heiligenkreuzerhof, Wien, 9. Jän-  
ner bis 12. Februar 1993, Kat.

**UNITn**, Veranstaltungsreihe österreichischer und internatio-  
naler Medienkunstgruppen und -künstler  
(Teil II von „Open Circuit“), Org. Verein HILUS, Wien, Kunst-  
halle WUK, Wien, 15. Jänner bis 15. April 1993, Publ.

Gruppenausstellung **„Travelogue - Reisetagebuch“**, Kur.  
Jackie McAllister, Henry Bond und Liam Gillick, Jessica Dia-  
mond, Stefan Dilemuth und Josef Strau, Mark Dion, Daniel  
Faust, Peter Hopkins, Karen Kilimnik, Martin Kippenberger,  
Sam Samore, Peter Santino, Rudolf Stingel, Heimo Zobernig.  
„Curated by“, Ausstellungsreihe der Hochschule für ange-  
wandte Kunst, Wien, Heiligenkreuzerhof, Wien, 26. Februar  
bis 7. März 1993, Kat.

Symposium **„KUL/POL/TEC/ART - Kulturpolitik im  
Bereich technologischer Kunst“**, UNITn, WUK, Wien, 1.  
bis 3. April 1993

Gruppenausstellung **„Future Perfect“**, Kur. Dan Cameron,  
Polly Apfelbaum, Stefano Arienti, Lili Djourie, Ann Hamilton,  
Mary Heilmann, Pello Irazu, Vladimir Kokolia, Svetlana  
Kopystiansky, Brigitte Kowanz, Langlands & Bell, Walter

Obholzer, Elmar Trenkwalder, Günter Umberg.  
„Curated by“, Ausstellungsreihe der Hochschule für angewandte Kunst, Wien, Heiligenkreuzerhof, Wien, 7. April bis 15. Mai 1993, Kat.

Gruppenausstellung **„Das Bild der Ausstellung“**, Kur. Markus Bröderlin. Rudolf Bumiller, Ernst Caramelle, François Chabrillat, René Daniels, Louise Lawler, Thomas Struth. „Curated by“, Ausstellungsreihe der Hochschule für angewandte Kunst, Wien, Heiligenkreuzerhof, Wien, 27. Mai bis 17. Juli 1993, Kat.

Vortrag Jean-Christophe Ammann, Vortragsreihe **„Von den Gruppierungen in der Kunst“**, Wiener Secession, 28. Oktober 1993

#### 4. Wohnung Köln

Arbeitsstipendium für junge österreichische Künstler in Köln, Kur. Linda Czapka, Wien, Ariane Müller, Wien, Heike Kempken, Köln. Stipendiaten 1993: Alf Altendorf, Battista, Stefan Beck, Tina Bepperling, Manuela Burghardt, Christian Eggenhofer, Herbert Fuchs, Margarete Jahrmann, Thomas Madersbacher, Gerhard Paul, Anton Schabauer, Gabi Senn, Elisabeth Sula; Reisestipendien während der Kölner Messe: Oliver Croy, Martin Ebner, Mathias Hammer.

„Kölnstipendium“, Informationsveranstaltung, Linda Bilda, Ariane Müller, Institut für Gegenwartskunst/Akademie der bildenden Künste, Wien, 21. Jänner 1993

**Gesamtbetrag S 258.000,-**

#### 5. Stipendienprogramm für österreichische Kunstkritiker 1993 aus dem Reisebudget

#### 6. Kooperation mit dem museum in progress, Wien

Präsentation **„Das Plakat II“**, Bernard Bazile/museum in progress, Wien, Centre Georges Pompidou, Paris, Dezember 1992 bis Februar 1993

**Oswald Oberhuber**, Intervention in „Der Standard“/museum in progress, Wien, 19. Jänner 1993

Einzelausstellung **„Künstlerporträts“**, museum in progress, Wien, „Points de mire“, Centre Georges Pompidou, Paris, 9. März bis 19. April 1993

**„Das Plakat II“**, Bernard Bazile, Paris/museum in progress, Wien, in Kooperation mit Austrian Airlines und GEWISTA, Wien, Dezember 1992 bis Jänner 1993

**Patrick Corillon**, Antwerpen, **„Lückenfüller“**/museum in progress, Wien, in „Der Standard“, Wien, 1993

**Aligiero e Boetti**, Rom-Paris/museum in progress, Wien, Jahreskünstler Bordmagazin Austrian Airlines, Org. Hans-Ulrich Obrist, Februar bis Dezember 1993

**„Das Plakat III“**, Felix Gonzalez-Torres/museum in progress, in Kooperation mit Austrian Airlines und GEWISTA, Wien, Dezember 1993 bis Jänner 1994

**Andreas Slominski**, Hamburg, museum in progress, Jahreskünstler Bordmagazin Austrian Airlines, Org. Hans-Ulrich Obrist, Februar bis Dezember 1994

**„Wandzeitung 1993“**, Kur. Judith Fischer/museum in progress, Wien, Christa Sommerer/Laurent Mignonneau, Götz Bury, Friedrich Eckhardt. In Kooperation mit Hochschule für angewandte Kunst, Wien, Museum für angewandte Kunst, Wien, „Der Standard“, Wien, Jänner bis Dezember 1993

**„Reise zu den Quellen“**, Kur. Stella Rollig/museum in progress, Wien, in Kooperation mit Austrian Airlines. Ulrike Aigner, Iris Andraschek, Sabine Bitter, Heiko Bressnik, Andreas Dworak, Ilija Gallee, Achim Germann, Maurus Gmür, Franz Greger, Stefan Gyurko, Maria Hahenkamp, Karin Hazelwander, Richard Hoeck, Martin Hodel, Christian Hutzinger, Margarete Jahrmann, Robert Jelinek, Birgit Jürgenssen, Leo Kandl, Karl-Heinz Klopff, Aglaia Konrad, Andreas Leikauf, Hubert Lobnig, Martin Osteriden, Katarina Matiassek, Kurt Matt, Christoph Nebel, Gerhard Paul, Mario Rott, Georg Salner, Leo Schatzel, Christoph Schlegel, Eric Schumacher, Joseph Schwaiger, Anna Stangl, Station Rose, Klaus Stattmann, Hermann Staudinger, Barbara Steiner, Andrea van der Straeten, Ingeborg Strobl, Christian Teckert, Robert Zahornicky. Destinationen von Austrian Airlines, Jänner bis Dezember 1993, Kat.

<b>Jahressubvention</b>	<b>S 2.500.000,-</b>
<b>Produktionskosten</b>	<b>S 914.000,-</b>

#### 7. Kooperation mit der Künstlervereinigung «U.K.F.» (Verein zur Förderung übergreifender kreativer Funktionen, Wien)

**„U.K.F. at the ATOMIUM“**, **„Kunst und Öffentlichkeit“** (Peter Fend, Bertrand und Chistine Conrad-Eybesfeld, Martin Lucas, Robert Fleck, Michael Lingner, museum in progress, Thomas Donga, Christian Hübler, Walter Moens, Renée Kool, Ronald Van der Sompel, Alan Belcher, Frank Perrin, Leontine Coelewijn, Joshua Decter), Kunstmesse Brüssel, Brüssel, 23. bis 24. März 1993

**„U.K.F.“**, **„Architektur und Neue Medien“**, Mediengespräche, Blau-Gelbe Galerie, Wien, 10. bis 12. Mai 1993

**„U.K.F. T-shirt Präsentation“**, Amin Abdel-Kader, Fatih Aydogdu, Ecke Bonk, Angela Bulloch, Eichinger oder Knechtl, Christine Gloggengieser, Franz Graf, Kriso L., Martin Püspök, Oliver Raszewski, Constanze Ruhm, Peter Sandbichler, Andreas Scharf, Regine Verougstraete, Arye Wachsmuth, Simon Wachsmuth, Michael Zinganel, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9. Dezember 1993

**„U.K.F. T-shirt Präsentation“**, Museum Ferdinandeum, Innsbruck, 14. bis 16. Jänner 1994

**„U.K.F.“ „Kunst und Öffentlicher Raum“**

(HILUS, You Never Know, Till Krause/Ann Gudjonsdottir, Ralph Brodruck, Renee Kool, Body Isek Kingelez, Fritz Grosz, Helena Kive, Norbert Kottmann, Botschaft e.V., Schleifschnecke, Michael Lingner, Hubert Matt, Rainer Zettl, Büro Bert, Robert Fleck), div. Orte, Wien, 21. Jänner bis Ende Februar 1994

---

<b>Jahressubvention</b>	<b>S 150.000,-</b>
-------------------------	--------------------

---

<b>Endsumme</b>	<b>S 13,421.828,-</b>
-----------------	-----------------------

---



## ABTEILUNG IV/8

**Förderung der Kulturentwicklung und regionaler Kultur- und Kunstinitiativen; Kulturzentren; Unterstützung multikultureller Aktivitäten; Projekte der Kulturvermittlung; Beratung bei spartenübergreifenden Projekten; Consulting für Kulturinitiativen; Öffentlichkeitsarbeit.**

---

KOMMISSÄR MAG. JÜRGEN MEINDL

---

MAG. KATRIN KNEISSEL

---

OBERREVIDENTIN GABRIELE GERBASITS

---

KONTROLLORIN ERIKA CZOCHLAR

---

### 1. ALLGEMEIN

Österreichs Kulturinitiativen haben sich in den letzten zehn Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt. Die Bandbreite dieses neuen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern (z.B. Kulturverein Schrems - Steiermark, Kulturverein m2 - Salzburg, Kino Ebensee - Oberösterreich, OHO-Burgenland) über experimentelle Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte (z.B. Magazin 4 - Bregenz, Remise - Wien) bis zu junger transmedialer Kunstproduktion (z.B. Transit - Innsbruck, Die Fabrikanten - Oberösterreich). Den Aufgabenbereich der Förderung von Kulturinitiativen umschreibt im wesentlichen der Entschließungsantrag des Parlaments vom 28.6.1990.

Dort heißt es unter anderem, daß der neue Förderungsbe- reich im einzelnen umfassen soll:

- Interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multi- kulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berück- sichtigen ist (...),
- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen.
- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kul- turentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind.“

Bei der Umsetzung dieses Auftrages standen folgende För- derungssparten im Vordergrund:

- Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen  
siehe 3.1
- Projekt- und Programmzuschüsse  
siehe 3.2
- Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten  
siehe 3.3
- Evaluation und angewandte Kulturforschung  
siehe 3.4
- Reisekostenzuschüsse  
siehe 3.5

- Internationale Qualifizierung von Führungskräften  
im Kunst- und Kulturbereich  
siehe 3.6

### 2. SCHWERPUNKTE 1993

#### Beirat

FRANJO BAUER (BURGENLAND)

DIPL.ING. JEFF BERNARD (WIEN)

MAG. EVA GRABHERR (VORARLBERG)

DR. WALTER REICHER (BURGENLAND)

RUTH SEIPEL (STEIERMARK)

UNIV.DOZ.DR. ALFRED SMUDITS (WIEN)

MAG. MARTIN STURM (OBERÖSTERREICH)

Im Vordergrund standen:

1. Startförderung, Ausbau und Sicherung von Kulturinitiati- ven, die im regionalen Kontext zeitgenössische Kunstformen aktiv vermitteln.

2. Förderung von transmedial arbeitenden Kunst- und Kulturinitiativen und der interdisziplinären Zusammenarbeit von KünstlerInnen, die vom bisherigen Fördersystem nur unzureichend berücksichtigt wurden.

3. Förderung internationaler Kontakte durch Reise- stipendien, Traineeplätzen im Ausland sowie interregionaler Projekte.

4. Förderung von innovativen kultur- und kunstpädagogi- schen Projekten, die neue Interessensgruppen erreichen.

5. Förderung von neuen Kooperationsformen im Kulturbereich, die zu einer wirksamen Selbstorganisation von Kulturschaffenden beitragen.

6. Förderung angewandter Kulturforschung.

### Consulting für Kulturinitiativen

Das im Jahre 1991 begonnene Projekt „Consulting für Kulturinitiativen“ (Leitung Mag. Heidi Meißnitzer) wurde fortgesetzt und auch anderen Abteilungen der Kunstsektion zugänglich gemacht. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Consultingstelle stehen betriebswirtschaftlich orientierte Beratungs- und Serviceleistungen. 1993 hat u.a. in Kooperation mit dem Marketingexperten Roman Koidl (Frankfurt) eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Marketing für Kulturorganisationen“ stattgefunden.

### Fördergespräche mit den Ländern

Auch 1993 wurde der intensive Dialog mit den Bundesländern fortgesetzt. Auf Beamtenebene fanden mit allen Bundesländern Koordinationsgespräche zwecks Förderung der Kulturinitiativen statt.

Ferner konnten diese Koordinationsgespräche auf Gemeindeebene ausgeweitet werden.

### Kulturforschung und Evaluation

Wie behindertengerecht sind Österreichs Kultureinrichtungen? – Eine Studie des österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen und des Instituts für Soziales Design.

Auf Anregung des Herrn Bundesministers Dr. Rudolf Scholten und auf Empfehlung des Beirates wurde vom BMUK eine Studie über die Behindertengerechtigkeit österreichischer Kultureinrichtungen in Auftrag gegeben.

Die vom ÖBIG in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziales Design 1993 fertig-gestellte Studie wurde u.a. zum Anlaß genommen, verstärkte Initiativen (in enger Zusammenar-

beit mit anderen Bundes- und Länderstellen) in diesem Bereich zu setzen.

Erfreulich ist, daß aufgrund der Studie behindertengerechte Maßnahmen entweder bereits gesetzt wurden oder aber geplant sind. So wurden z.B. im großen Saal des Festspielhauses Bregenz deklarierte Rollstuhlplätze geschaffen und im Salzburger Landestheater der Einbau von Hörhilfen überprüft (nähere Informationen BMUK - Abt. IV/8).

(Die ÖBIG-Studie wurde nicht aus den Mitteln des Förderansatzes [UT 6] finanziert, sondern über den Ansatz der Aufwendungen [UT 8 - siehe Erläuterung zum Bundesvoranschlag].)

### Internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich

Das 1992 begonnene Projekt „Internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich“ (Trainee-projekt) wurde aufgrund der positiven Erfahrungen auch 1993 fortgesetzt.

Für 3 bis 5 Monate wurde seitens des BMUK die Möglichkeit geboten, „on the job“ Managementenerfahrungen bei internationalen Kunst- und Kulturzentren zu sammeln.

Die 15 Teilnehmer wurden von einer Jury nominiert.

#### Jury:

DR. MARGIT ZUCKRIEGL

MAG. MARTIN STURM

GERDA THEMEL-STERK

INTENDANT HORST GERHARD HABERL

INTENDANT DR. WALTER REICHER

(siehe Pkt. 3.6)

## 3. DIE FÖRDERUNGEN IM EINZELNEN

### 3.1. Investitionen, Verbesserung der Infrastruktur

1993

#### Avalon

Investition für die Installierung einer Licht- und Tonanlage 200.000,-

#### Com-Art

Investitionen für Inventaranschaffung 50.000,-

#### Cselley Mühle, Aktionszentrum

Investition für Einrichtungsgegenstände 200.000,-

#### Dead Dog Gallery

Investition für die Anschaffung einer EDV-Ausstattung 46.000,-

#### Forum Wien Arena

Investition für den Ankauf einer Bühne 250.000,-

#### Hin & Wider

Investitionen für Umbauarbeiten 30.000,-

#### Kultur im Gugg

Investitionen für Inventaranschaffung 50.000,-



<b>Kulturgelände Nonntal</b>	
Investition für die Instandhaltung	500.000,-
<b>Kulturkreis der Stadtgemeinde Deutschlandsberg</b>	
Investitionen für die Anschaffung einer Licht- und Tonanlage	150.000,-
<b>Kulturkreis Maishofen</b>	
Investition für den Ankauf einer Bühne	60.000,-
<b>Kulturpavillon</b>	
Investition für die Anschaffung eines Kopierers	25.000,-
<b>Kulturverein KAPU</b>	
Investition für den Ankauf einer Tonanlage	50.000,-
<b>Kulturverein m2</b>	
Investition für die Anschaffung einer Beleuchtungsanlage	200.000,-
<b>Kulturvereinigung KUGA</b>	
Investition für die Anschaffung einer Lichtanlage	105.000,-
<b>Kunst- und Kulturverein U.S.W.-FLEX</b>	
Investition für den Innenausbau und technische Ausstattung	500.000,-
<b>Offenes Haus Oberwart</b>	
Investitionen für die Instandhaltung	50.000,-
<b>Podium - Verein für regionale Kulturarbeit</b>	
Investitionen für die Instandhaltung	100.000,-
<b>Slowenischer Kulturverband</b>	
Investition für den Ausbau des Kulturzentrums	100.000,-
<b>Spielboden Dornbirn</b>	
Investition für die Anschaffung von AV-Geräten und Lichttechnik	200.000,-
<b>Stadtwerkstatt Linz</b>	
Investition für die Instandhaltung	100.000,-
<b>Utopia - Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten</b>	
Investitionen für die Instandhaltung der Bühne	300.000,-
<b>WUK-Werkstätten und Kulturhaus Wien</b>	
Investitionen für Licht- und Tonanlage	500.000,-
<b>Wurzelwerkstatt</b>	
Investitionen für Büroinventar	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>3.816.000,-</b>

### 3.2. Projekt- und Programmszuschüsse

1993

<b>•• Akademie Graz (Steiermark)</b>	
Kulturprogramm	300.000,-
<b>AKKU-Steyr (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	200.000,-
<b>Aktionsradius Augarten (Wien)</b>	
Kulturprogramm	150.000,-
<b>Arbos - Gesellschaft für Musik und Theater (Kärnten)</b>	
„Die Sprache im Raum“	250.000,-
<b>Arena 2000 (Wien)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
<b>Arge fremdes Wien (Wien)</b>	
„Fremdes Wien“	200.000,-
<b>ARGE Ohrensauen (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
<b>ARGE Region Kultur (Niederösterreich)</b>	
Projektkosten	200.000,-
Öffentlichkeitsarbeit	100.000,-
<b>ASSET-Marketing Ges.m.b.H. (Wien)</b>	
„Lesen ist Abenteuer im Kopf“	1.000.000,-
<b>Bezirkspartnerschaft Währing - Lira (Wien)</b>	
„Wounds of Africa“ - Theater aus Uganda	50.000,-
<b>Burgenländische Forschungsgesellschaft (Burgenland)</b>	
Forschungstage	8.000,-
<b>büro diderot (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	25.000,-
<b>Club Handikap, IG der Körperbehinderten (Wien)</b>	
Kulturprogramm	100.000,-
<b>Creativ Center Lienz (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	100.000,-
<b>Cross Cultural Communication CCC (Wien)</b>	
„Buki im Zauberwald“	30.000,-
<b>Cselley Mühle, Aktionszentrum (Burgenland)</b>	
Kulturprogramm	300.000,-
<b>Cybernetic Big Band (Wien)</b>	
Kulturprogramm	60.000,-
<b>Dead Dog Gallery (Wien)</b>	
Kulturprogramm	54.000,-
<b>Deadalus, Transmediale Gesellschaft (Wien)</b>	
„In die Tiefe“	300.000,-

<b>Die Bühne im Hof (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	200.000,-
.....	
<b>Die Fabrikanten (Oberösterreich)</b>	
„Unternehmen Eisendorf“	50.000,-
.....	
<b>Die Mannschaft (Wien)</b>	
„Die Macht des Staunens“	150.000,-
.....	
<b>Drauflos (Tirol)</b>	
„5. Internationales Straßenmusikantentreffen“	15.000,-
.....	
<b>Effi Biest (Tirol)</b>	
„Frauen gegen Vergewaltigung“	9.000,-
.....	
<b>Erstes Wiener Lesetheater (Wien)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
.....	
<b>Festival der Regionen (Oberösterreich)</b>	
• Festivalkosten	1.000.000,-
Vorbereitung	225.000,-
Programmkosten	1.800.000,-
.....	
<b>Fluß - NÖ Fotoinitiative (Niederösterreich)</b>	
„Private Bilder“	100.000,-
.....	
<b>Forum Wien Arena (Wien)</b>	
„D.N.T.T.-Pyroakrobatischer Zirkus“	100.000,-
.....	
<b>Fotoclub Admont - Hall - Weng (Steiermark)</b>	
„Kulturfrühling“	30.000,-
.....	
<b>Galerie Stadtpark Krems (Niederösterreich)</b>	
„Sehen Sie“	40.000,-
.....	
<b>Gesellschaft unabhängiger iranischer Frauen in Österreich (Wien)</b>	
Kulturprogramm	35.000,-
.....	
<b>Gruppe 02, Roßstall (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	280.000,-
.....	
<b>Hilus-Intermediale Projektforschung (Wien)</b>	
„Unit n“	300.000,-
.....	
<b>Hin &amp; Wider (Steiermark)</b>	
„Kleinkunstfestival“	25.000,-
.....	
<b>Höchste Zeit (Tirol)</b>	
„Einwandern in Höchst“	30.000,-
.....	
<b>Im Puls (Vorarlberg)</b>	
„Impuls Festival“	300.000,-
.....	
<b>Innenhofkultur (Kärnten)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
.....	
<b>Institut für Evidenzwissenschaft (Wien)</b>	
„StillLeben“	150.000,-
.....	
<b>Interessengemeinschaft Kultur - IG für autonome Kulturarbeit (Salzburg)</b>	
Projektkosten	1.000.000,-
.....	

## Kulturinitiativen

<b>Interkult Theater (Wien)</b> Kulturprogramm	150.000,-
<b>Internationale Brandenburger Horntage (Tirol)</b> „Horntage“	10.000,-
<b>Intro Graz Spection (Steiermark)</b> „Ein Projekt das fährt“	200.000,-
<b>Jazzatelier Ulrichsberg (Oberösterreich)</b> Kulturprogramm	50.000,-
<b>Kultodrom Mistelbach (Niederösterreich)</b> „Festival“	90.000,-
<b>Kultur am Land (Tirol)</b> „Zeit und Gefühl“	25.000,-
<b>Kultur im Gugg (Oberösterreich)</b> Kulturprogramm	300.000,-
<b>Kultur ohne Netz (Niederösterreich)</b> „Kultur Frei Räume“	60.000,-
<b>Kultur- und Brauchtumpflege Siebenhirten-Weinviertel (Niederösterreich)</b> „Geistige Dorferneuerung“	20.000,-
<b>Kulturbeirat der Stadt Gleisdorf (Steiermark)</b> „Solar 1992“	30.000,-
<b>Kulturfabrik Kufstein (Tirol)</b> Kulturprogramm	80.000,-
<b>Kulturforum Dornach - Auhof (Oberösterreich)</b> „Linz Fest 1993“	180.000,-
<b>Kulturforum Hallein (Salzburg)</b> „Halleiner Stadtfestwoche“	90.000,-
<b>Kulturgelände Nonntal (Salzburg)</b> Kulturprogramm	1.000.000,-
<b>Kulturhof Amstetten (Niederösterreich)</b> Kulturprogramm	10.000,-
<b>Kulturinitiative Außerfern Huanza (Tirol)</b> „Kultur Zeit Reutte 93“	30.000,-
<b>Kulturinitiative Bleiburg (Kärnten)</b> Kulturprogramm	40.000,-
<b>Kulturinitiative Die Hupfauer (Oberösterreich)</b> Kulturprogramm	50.000,-
<b>Kulturinitiative Feuerwerk (Tirol)</b> „Mut zur Phantasie“	80.000,-
<b>Kulturinitiative Freiraum (Niederösterreich)</b> Kulturprogramm	20.000,-
<b>Kulturinitiative Gmünd (Niederösterreich)</b> „Rock on the border“	250.000,-

<b>Kulturinitiative Gmünd (Kärnten)</b>	
Kulturprogramm	150.000,-
<b>Kulturinitiative Stubai (Tirol)</b>	
„Gleiches: Gleich-Anders“	50.000,-
<b>Kulturkreis Gallenstein (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	200.000,-
<b>Kulturkreis Feldkirch-Saumarkt Theater (Kärnten)</b>	
„Antenne im Bauch“	100.000,-
<b>Kulturpavillon (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	70.000,-
<b>Kulturverein Kanal (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	150.000,-
<b>Kulturverein Kino Ebensee (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	350.000,-
<b>Kulturverein Krüppelschlag (Oberösterreich)</b>	
„Contained“	200.000,-
<b>Kulturverein österreichischer Roma (Wien)</b>	
Kulturprogramm	87.000,-
<b>Kulturverein Raml Wirt (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	60.000,-
<b>Kulturverein Rauris (Salzburg)</b>	
„Regionale Kulturarbeit“	30.000,-
<b>Kulturverein Schloß Goldegg (Salzburg)</b>	
Kulturprogramm	350.000,-
<b>Kulturverein Stuwerviertel (Wien)</b>	
Kulturprogramm	150.000,-
<b>Kulturverein Transmitter (Vorarlberg)</b>	
„Kulturfestival“	100.000,-
<b>Kulturvereinigung Im Fluß (Salzburg)</b>	
„Archenprojekt“	50.000,-
<b>Kulturvereinigung KUGA (Burgenland)</b>	
Kulturprogramm	270.000,-
<b>Kulturvermittlung Steiermark-Kunstpädagogisches Institut Graz (Steiermark)</b>	
„Richard Zach“ und „Kultrent“	100.000,-
<b>Kunst im Keller (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	400.000,-
<b>Kunst und Kultur Raab (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	200.000,-
<b>Kunst- und Kulturverein Nuance (Wien)</b>	
„Hoppala, Apti macht Theater“	30.000,-
<b>Kunst Werkstatt Graz (Steiermark)</b>	
„Interface“	150.000,-

## Kulturinitiativen

<b>Kunstwoche Grafenschlag (Niederösterreich)</b>	
„Kunstwoche“	30.000,-
<b>Kürbis Wies (Steiermark)</b>	
Kulturprogramm	200.000,-
<b>Lakis &amp; Achwach (Wien)</b>	
Projektkosten	19.500,-
<b>Leoganger Kinderkulturtage (Salzburg)</b>	
„Kinderkulturtage“	50.000,-
<b>Libraries of the mind (Wien)</b>	
Projektkosten	100.000,-
<b>Luaga &amp; Losna (Vorarlberg)</b>	
Kulturprogramm	70.000,-
<b>Mertl Ulrich (Wien)</b>	
Projektkosten	20.000,-
<b>Mimo Theater und Kultur für Kinder (Wien)</b>	
„Ort der Begegnung“	3.000,-
<b>Multikulturelles Zentrum (Wien)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
<b>Omnibus, Netzwerk für kulturellen Umweltschutz und Demokratie (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	15.000,-
<b>O.R.F. - der übergreifende, unbeschränkte Kulturverband (Salzburg)</b>	
„Art AttAck 93“	30.000,-
„Treibstoff Super normal“	100.000,-
<b>Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik (Wien)</b>	
„3. Welt Straßenfest“	8.000,-
<b>Petschinka Anna, Mag. (Wien)</b>	
„Musik abseits von Klassik und Folklore“	70.000,-
<b>Pinguin (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	196.000,-
<b>Podium - Verein für regionale Kulturarbeit (Steiermark)</b>	
Kulturprogramm	100.000,-
<b>Ponger Liesl (Wien)</b>	
„Fremdes Wien“	200.000,-
<b>Pro Fond (Steiermark)</b>	
Kulturprogramm	100.000,-
<b>Pro Vita Alpina (Tirol)</b>	
„Bis an die Wurzeln“ 1992	175.000,-
„Innsbrucker Streitgespräche zur Volkskultur“	50.000,-
Projektkosten	365.000,-
<b>Projektteam Eigenart (Wien)</b>	
„Wozu das Theater“	65.000,-
<b>Projekttheater Vorarlberg (Vorarlberg)</b>	
„Vatertag“	30.000,-

<b>Riedinger Helene (Wien)</b> „Plastik-Tanz-Fotografie“	30.000,-
<b>Roßmarkt, Haus für Kultur und Kommunikation (Oberösterreich)</b> Kulturprogramm	160.000,-
<b>Schauplatz zeitgenössischer Kunst (Wien)</b> Projektkosten	150.000,-
<b>Schmidt Elfriede, Dr. (Wien)</b> „Für KinderKunst“	20.000,-
<b>Schöpf Helmuth (Tirol)</b> „Interkulturelles Fest“	6.000,-
<b>Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)</b> Kulturprogramm	280.000,-
<b>St. Balbach - Art Produktion (Wien)</b> „Delta“	35.000,-
<b>Stadtinitiative Wien (Wien)</b> Kulturprogramm	70.000,-
<b>Stadtraum Remise (Wien)</b> Kulturprogramm „Fremdes Wien“ 130.000,-	500.000,-
<b>Steirische Kulturinitiative (Steiermark)</b> Kulturprogramm	850.000,-
<b>Steirische Kulturveranstalter (Steiermark)</b> • Multikulturelles Musikfestival	300.000,-
<b>Stiftung Kloster Viktorsberg (Vorarlberg)</b> „Kultursprünge“	500.000,-
<b>Straden Activ (Steiermark)</b> Kulturprogramm	50.000,-
<b>Swossil-Lissow Ingrid (Wien)</b> „Rhabarber Rhabarber“	20.000,-
<b>Szene Bunte Wähne (Niederösterreich)</b> „Festival“	250.000,-
<b>Tanz Hotel (Vorarlberg)</b> „Symposion“	30.000,-
<b>Tanztheater Ikarus-Plesni Theater (Kärnten)</b> Projektkosten	100.000,-
<b>Theater der Figur-Theater Minus Maximus (Vorarlberg)</b> „Theatre in Education“	40.000,-
<b>Theater Phönix (Oberösterreich)</b> „Uni im Theater“	50.000,-
<b>Theatergruppe Iskra (Wien)</b> „Interkulturelle Theaterwerkstatt für Jugendliche“	20.000,-
<b>Theatergruppe Parnass (Wien)</b> „Legende der Liebe“	80.000,-

## Kulturinitiativen

<b>Treibhaus Theater (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	500.000,-
<b>Universitätskulturzentrum UNIKUM (Kärnten)</b>	
Kulturprogramm	250.000,-
<b>Utopia - Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	500.000,-
<b>Verein Denk Mal (Vorarlberg)</b>	
„Folkfestival“	20.000,-
<b>Verein Exil (Wien)</b>	
„Reisende auf dieser Welt“	40.000,-
<b>Verein Kreativ (Salzburg)</b>	
„Kreative Lehre“	150.000,-
<b>• Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage</b>	
„Symposion Syncom“	30.000,-
<b>Verein Marktgeschrei (Wien)</b>	
„Kulturtage Brunnenmarkt“	45.000,-
<b>Verein Sinnpause (Wien)</b>	
„American Psycho“	40.000,-
<b>Verein zur Förderung experimenteller Kunst (Wien)</b>	
Performance	15.000,-
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)</b>	
„Strategisches Leitbild“	150.000,-
Kulturprogramm	800.000,-
<b>Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen (Niederösterreich)</b>	
„Einischaun“	100.000,-
<b>Verkehrsverein Falkenstein (Niederösterreich)</b>	
„Verbinden und Verbunden“	10.000,-
<b>Vienna Acts (Wien)</b>	
„Service- und Schaltstelle für Kulturinitiativen“	250.000,-
<b>Villgrater Kulturwiese (Tirol)</b>	
Kulturprogramm	60.000,-
<b>VIS Art (Tirol)</b>	
„Dädalus“	20.000,-
<b>Vorarlberger Kunstverein Magazin 4 (Vorarlberg)</b>	
Kulturprogramm	400.000,-
<b>Waldl Robert (Wien)</b>	
„Galerie bois“	45.330,-
<b>Waldviertler Hoftheater (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	300.000,-
<b>Welser Kulturinitiative (Oberösterreich)</b>	
Kulturprogramm	280.000,-
<b>Widder Bernhard, Dipl.Ing. (Wien)</b>	
„Salon“	30.000,-



<b>Zeitschrift für Medienkunst (Wien)</b>	
„Mediengespräche“	50.000,-
<b>Zentrum für soziale Innovation (Wien)</b>	
Projektkosten	100.000,-
<b>Zwettler Kunstverein (Niederösterreich)</b>	
Kulturprogramm	40.000,-
<b>37Komma8 (Tirol)</b>	
„DADA-Tour, Öffentlichkeitsarbeit“	50.000,-
<b>Summe</b>	<b>25.290.830,-</b>

### 3.3. Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten

(Jahrestätigkeit)

	1992	1993
<b>Aktionsradius Augarten (Wien)</b>	550.000,-	450.000,-
<b>Alhambra-Kultur- und Landwirtschaft (Niederösterreich)</b>		20.000,-
<b>Arbeitsgemeinschaft Region Kultur (Niederösterreich)</b>	850.000,-	250.000,-
<b>Artistik- und Tanzinitiative Kärnten (ATIK) (Kärnten)</b>		150.000,-
<b>Culturzentrum Wolkenstein (Steiermark)</b>	600.000,-	1.000.000,-
<b>Daedalus, Transmediale Gesellschaft (Wien)</b>	550.000,-	700.000,-
<b>Die Damen (Wien)</b>		140.000,-
<b>Gang Art (Wien)</b>	200.000,-	300.000,-
<b>ICCM - Lehrgang für Kulturmanagement (Oberösterreich)</b>		800.000,-
<b>Interessengemeinschaft Kultur-IG für autonome Kulturarbeit (Salzburg)</b>	1.760.000,-	1.000.000,-
<b>Kulturhaus Winkelau (Niederösterreich)</b>		20.000,-
<b>Kultur- und Theaterverein Club Akku (Oberösterreich)</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Kulturverein KAPU (Oberösterreich)</b>		150.000,-
<b>Kulturverein Schreams (Steiermark)</b>	200.000,-	200.000,-
<b>Kulturverein Transit (Tirol)</b>	425.000,-	500.000,-
<b>Kunst Halle Krems (Niederösterreich)</b>	400.000,-	300.000,-
<b>Kunstwerkstatt Tulln (Niederösterreich)</b>	20.000,-	25.000,-
<b>Local Bühne Freistadt (Oberösterreich)</b>	290.000,-	290.000,-
<b>Messing Network (Wien)</b>		200.000,-
<b>Minderheitenjahr (Wien)</b>	300.000,-	200.000,-
<b>Museum der Wahrnehmung (Steiermark)</b>	327.000,-	327.000,-
<b>Offenes Haus Oberwart (Burgenland)</b>	350.000,-	400.000,-

## Kulturinitiativen

<b>Pro Vita Alpina (Tirol)</b>	750.000,-	285.000,-
<b>Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)</b>	250.000,-	470.000,-
<b>Stadtraum Remise (Wien)</b>	600.000,-	200.000,-
<b>Stadtteilzentrum Ottakring - B.A.C.H. (Wien)</b>	250.000,-	200.000,-
<b>Stadtwerkstatt Linz (Oberösterreich)</b>	730.000,-	830.000,-
<b>Theater meRZ (Steiermark)</b>	400.000,-	200.000,-
<b>Treibhaus Theater/Theater im Turm (Tirol)</b>	750.000,-	300.000,-
<b>TAnz MALerei MUSik (Wien)</b>		120.000,-
<b>Universitätskulturzentrum UNIKUM (Kärnten)</b>	500.000,-	250.000,-
<b>UTOPIA-Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten (Tirol)</b>	500.000,-	500.000,-
<b>Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (Wien)</b>	800.000,-	800.000,-
<b>Waldviertler Akademie (Niederösterreich)</b>	400.000,-	400.000,-
<b>Zentrum zeitgenössischer Musik (Salzburg)</b>	300.000,-	400.000,-
<b>Summe</b>	<b>13,292.000,-</b>	<b>12,577.000,-</b>

## 3.4. Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung

1993

<b>Gesellschaft für Kulturforschung</b>		
„Untersuchung der Klischeevorstellungen über die Zigeuner im Vergleich zu ihrer tatsächlichen Lebenswelt“		40.000,-
<b>ICCR-Migration (Wien)</b>		
„Migration, Kulturkonsum und multikulturelle Integration“		200.000,-
<b>Institut für Kulturstudien</b>		
„IKUS-Lectures“		225.000,-
<b>Larcher Hannes</b>		
„Perspektiven des US Kulturmanagements“		10.000,-
<b>Schöllhammer Georg</b>		
„Paradigmenwechsel der Kunsttheorie“		85.000,-
<b>Summe</b>		<b>560.000,-</b>

## 3.5. Reisekosten

<b>Hager Ernst, Mag.</b>	Reisekosten Schriesheim	4.000,-
<b>TAnz MALerei MUSik</b>	Reisekosten Paris und Winthertur	16.525,-
<b>Woelfl Robert, Mag.</b>	Reisekosten Italien	8.000,-
<b>Summe</b>		<b>28.525,-</b>

### 3.6. Trainee

Aigner Carl, Mag. (Paris), Altendorfer Kurt (Zeus - Mailand), Harringer Gerald, Mag. (Kitchen - New York), Holzer Ulla (Troubleyn - Antwerpen), Illmaier Gerhild (Eurocreation - Paris), Jettmar Eva (Mondo 2000 - Los Angeles), Louis Eleonora, Dr. (Dia Center for the Arts - New York), Moser Johannes (Brooklyn Academy of Music - New York), Otter Ulrike (Ensemble Modern, Frankfurt Festival - Frankfurt), Spiegl Andreas, Mag. (Institute of Contemporary Art - London), Stadler Clarissa (Arte - Straßburg, Paris), Stelzer Petra (Paris)

---

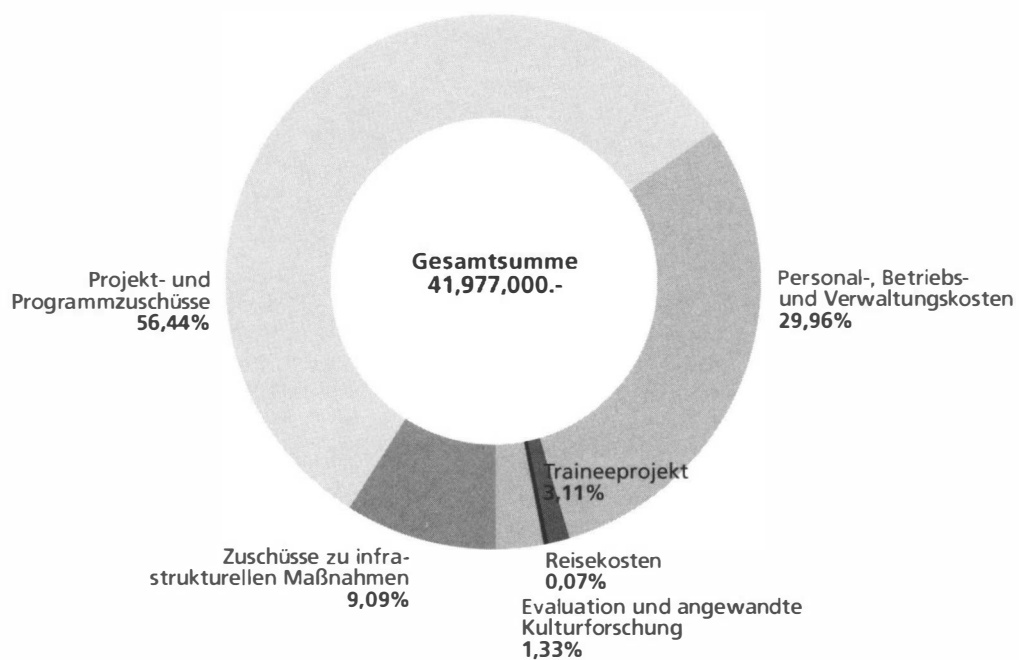
<b>Summe</b>	<b>1,304.645,-</b>
--------------	--------------------

---

#### 4. STATISTIK

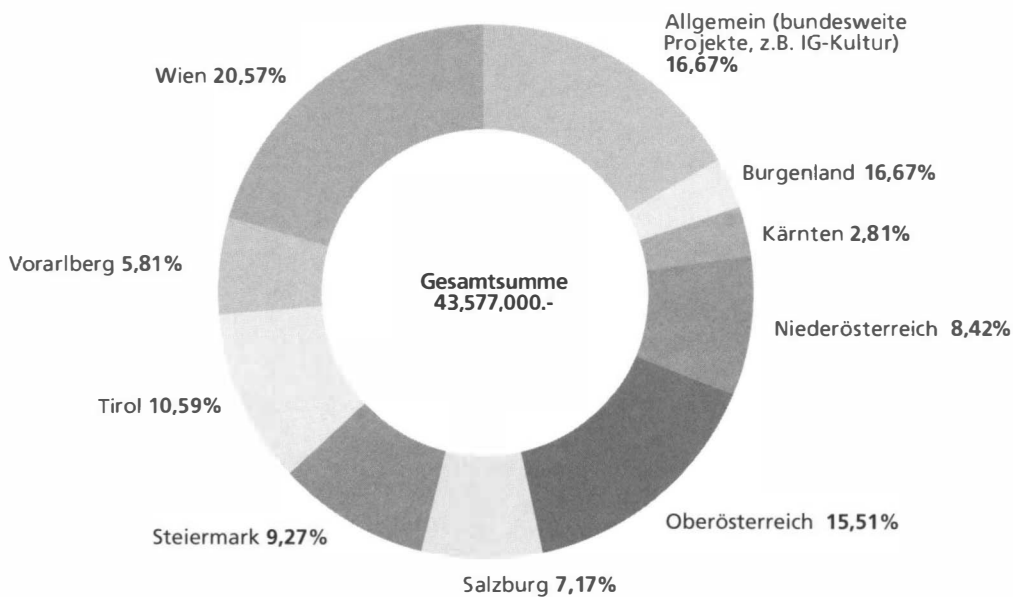
##### Finanzierung:

Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen	3.816.000,-	9,09 %
Projekt- und Programmszuschüsse	23.690.830,-	56,44 %
Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten	12.577.000,-	29,96 %
Evaluation und angewandte Kulturforschung	560.000,-	1,33 %
Reisekosten	28.525,-	0,07 %
Traineeprojekt	1.304.645,-	3,11 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41.977.000,-</b>	<b>100,00 %</b>



**Regionale Verteilung**

Allgemein (bundesweite Projekte, z.B. IG-Kultur)	6,996.170,-	16,67 %
Burgenland	1,333.000,-	3,18 %
Kärnten	1,180.000,-	2,81 %
Niederösterreich	3,536.000,-	8,42 %
Oberösterreich	6,510.000,-	15,51 %
Salzburg	3,010.000,-	7,17 %
Steiermark	3,892.000,-	9,27 %
Tirol	4,445.000,-	10,59 %
Vorarlberg	2,440.000,-	5,81 %
Wien	8,634.830,-	20,57 %
Zwischensumme	41,977.000,-	100,00 %
KPM (inkl.Sektionsreserve)	1,600.000,-	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>43,577.000,-</b>	



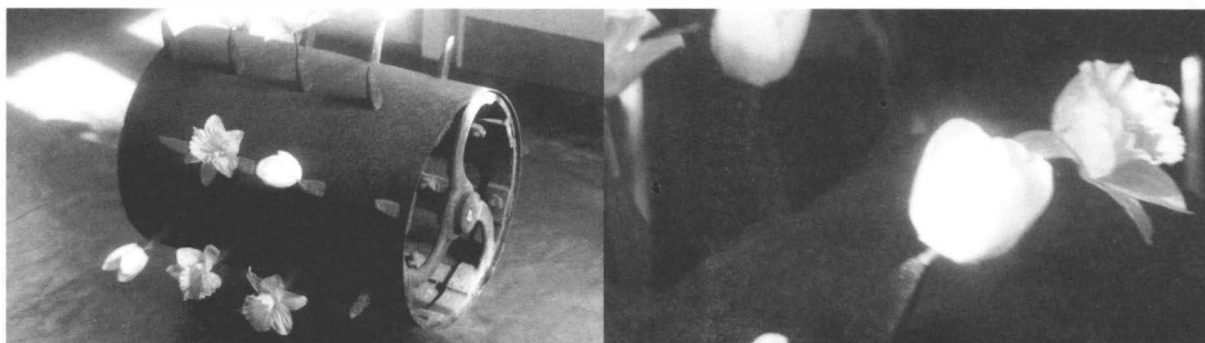
## Kulturinitiative KUGA



Der Name bezeichnet das Ziel - Kulturna zadruGA - Kultur-Gemeinschaft: Weder Assimilation noch Ghettoisierung und schon gar nicht ein lebloses Nebeneinander, sondern die bewußte Interaktion der verschiedenen Kulturen und Sprachen der Kroaten, Ungarn, Roma und deutschsprechenden Burgenländer in einer der abgeschiedensten, gleichzeitig aber

multikulturellsten Regionen Österreichs, heißt die sehr konkrete Utopie, die die KUGA seit ihrer Gründung vor nunmehr zwölf Jahren auf ihrem unbeirrbaren Weg umzusetzen versucht. Einem Weg, auf dem Kulturentwicklung und Emanzipation Hand in Hand gehen.

## Kulturverein SCHREAMS



Dort, wo der Kulturverein Schreams seinen Sitz hat, in Ratsch an der südsteirischen Weinstraße, ist „schreams“ eine Weg- oder Richtungsbezeichnung, die soviel bedeutet wie schräg, quer oder diagonal. Und schräg, ein wenig abseits von den gewohnten Bahnen, und quer im doppelten Sinne – das Gewohnte verlassend, aber immer wieder kreuzend – ist auch der Weg, den die Kulturinitiative von ihrem

zu einem kleinen Kulturkaffee umgebauten ehemaligen Laden aus eingeschlagen hat. Ausgehend von einem offenen Kulturbegriff vermischt sie Bodenständiges mit Avantgardistischem und versucht, ohne aufgesetzten Kulturimport oder rückständigen Provinzialismus, die regional verwurzelten Traditionen und die Gegenwart zu vereinen.



## ABTEILUNG I/9

**Koordination der innerstaatlichen Durchführung der kulturellen Auslandsangelegenheiten und der Kulturabkommen für das Gesamtressort; Koordination der Auslandsangelegenheiten für das Gesamtressort; Mitwirkung in Angelegenheiten der Entwicklungshilfe; Verbindung zum BMAA; organisatorische Vorbereitung der Auslandsbesuche des Bundesministers bzw. der Ressortvertreter; Betreuung von Gastbesuchen, Expertenaustausch; Vertretung des Ressorts in der Kommission PAG.**

---

**MINISTERIALRÄTIN DR. JUTTA UNKART-SEIFERT**

---

MAG MARTINA LASTER-MASCHKE

---

REGR AMTSDIREKTORIN LYDIA RYBIN

---

REVIDENTIN CHRISTINE KOCSIS

---

Der Abteilung I/9 obliegt die Koordination der innerstaatlichen Durchführung der kulturellen Auslandsangelegenheiten für das Gesamtressort und insbesondere die Durchführung der im Rahmen von Kulturabkommen geplanten bilateralen Projekte. Dies inkludiert die Herstellung von Verbindungen zwischen österreichischen und ausländischen Kulturpartnern und die Durchführung einzelner Projekte, soweit sie im staatlichen Interesse liegen. Während in den vergangenen Jahren insbesondere der Entwicklung des Demokratisierungsprozesses im Osten Rechnung getragen und Künstlern aus der Ukraine, Rußlands, Moldawiens, Rumaniens sowie aus dem baltischen Raum die Möglichkeit gegeben wurde, sich in Österreich zu präsentieren, lag der Schwerpunkt 1993 in Richtung Westen, d. h. bei vermehrter Kontaktaufnahme mit den Ländern des EU-Bereiches. In Vorbereitung des geplanten Beitritts Österreichs zur EU ist es Hauptanliegen Österreichs, besonders in diesen Ländern die kulturelle Eigenständigkeit unseres Landes hervorzuheben und österreichische Künstler und Ensembles zu Gastspielen in jene Länder zu entsenden.

Daneben wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, den Fachabteilungen des ho. Ressorts und insbesondere dem Verein Kulturkontakt die Beziehungen zu den Ländern Ost- und Mitteleuropas weitergepflegt: ein reger Expertenaustausch im kulturellen Bereich, aber auch ein breiter Informationsaustausch auf dem Gebiet der Bildung und Erziehung intensivierte die

bereits bestehenden vielfältigen Kontakte mit jenen Ländern.

Die Frage nach Abschluß neuer Kulturabkommen mit den sich unterdessen neu etablierten Staaten Tschechien, Slowakei, Slowenien und Kroatien ist derzeit gemeinsam mit dem BMAA im Prüfungsstadium, wobei auch im Bereich der gesetzlichen Durchführung neue, unkompliziertere Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht werden.

Durch die Betreuung von Expertendelegationen (im Jahre 1993 1257 Experten aus aller Welt) konnte durch die Abteilung unmittelbar Projektförderung und Projektvermittlung im obgenannten Sinne geleistet werden, wobei die Hauptaufgabe darin besteht, die innerösterreichischen kulturpolitischen Interessen mit den kulturellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der entsprechenden Partnerstaaten in Einklang zu bringen.

Zur Durchführung der Agenden stehen Abteilung I/9 insgesamt S 14,7 Millionen zur Verfügung:

- Subventionen für internationale Begegnungen im Kultur- und Bildungsbereich S 5,9 Millionen
- Expertenbesuche zur Durchführung der Kulturabkommen S 4,2 Millionen
- Aufwendungen im internationalen Bereich S 4,6 Millionen







## ABTEILUNG I/10

### Multilaterale Organisationen

**Koordination der Angelegenheiten des Europarates, der Unesco und sonstiger internationaler Organisationen; Vertretung des Ressorts im CDCC und bei der KSZE; Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates; Rat für kulturelle Zusammenarbeit der Europäischen Union; Konferenz der Europäischen Kulturminister.**

---

#### MINISTERIALRAT MAG. NORBERT RIEDL

---

MAG. GABRIELE ESCHIG (SEIT X/93)

---

BARBARA GRABMAYR

---

GERHARD WOLF (BIS IV/93)

---

CHRISTINE PINTER

---

### Österreichische UNESCO-Kommission:

---

MINISTERIALRAT DR. HARALD GARDOS

---

REGIERUNGSRAT EVA M. LENZ

---

KATJA JUNGWIRTH

---

CHRISTINE PINTER

---

### GRUNDSÄTZLICHES

Abteilung I/10 versteht sich als Koordinationsstelle sowohl des Ressorts als auch für Kulturforschungszentren, Vereinigungen etc. im Bereich der Internationalen Organisationen mit dem Schwerpunkt Kultur, wobei auch die Bereiche Erziehung und Erwachsenenbildung bis hin zur "kulturellen Entwicklungshilfe" mitbearbeitet werden.

Neben Europarat, UNESCO und KSZE intensivierte sich die Arbeit im Bereich der EU wesentlich.

Das Budget der Abteilung belief sich 1993 auf S 4.955.000,-

Österreichische UNESCO-Kommission S 2.300.000,-

Europarat S 1.555.000,-

sonstige internationale Organisationen S 800.000,-

Diverses (z.B. Übersetzungen) S 300.000,-

### EUROPARAT

Auch im Jahr 1993 machten sich die politischen Veränderungen in Zentral- und Osteuropa im Europarat und hier im speziellen im Kulturbereich bemerkbar, indem die seinerzeit mit Beobachterstatus eingeladenen Länder Kroatien, Ukraine und Weißrußland nunmehr Vollmitglieder der Europäischen Kulturkonvention wurden. Eine Einladung der Kulturkonvention beizutreten wurde auch an Moldavien ausgesprochen. Im Zuge dieser Erweiterung des Rates für kulturel-

le europäische Zusammenarbeit, in dem Österreich durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst vertreten ist, gewann die im Jahr 1992 begonnene Grundsatzdebatte „The Future Orientations of Cultural Co-operation in Europe“ vermehrtes Gewicht. Dieser Grundsatzdialog erfuhr durch das Wiener Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten des Europarates (8. - 9. Oktober 1993) einen Aufwind: Kultur erhielt denselben Stellenwert wie die drei traditionellen Säulen des Europarates, und die kulturelle Zusammenarbeit ist nicht nur ein Instrument für die Propagierung der Menschenrechte, der Demokratie, Toleranz und des Minderheitenschutzes, sondern wird als Selbstzweck anerkannt. Zusätzlich verpflichteten sich die Staats- und Regierungschefs in bezug auf die kulturelle Zusammenarbeit, „die Prioritäten und Richtlinien des Europarates in ihrer bilateralen und multilateralen Kooperation im Auge zu behalten“.

Einer der Hauptschwerpunkte für die Abteilung I/10 war die Vorstellung des Österreichischen Kulturberichtes anlässlich der 7. Sitzung des Kulturkomitees des CDCC durch den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Rudolf Scholten, sowie die gleichzeitige Präsentation des Prüferberichtes der Expertengruppe des Europarates im Oktober in Straßburg. Die Präsentation fand bei den Delegierten der Mitgliedsstaaten des Kulturkomitees wegen ihrer inhaltlichen Qualifikation und auch aufgrund des freien Dialoges in der Diskussion großen Anklang. Parallel hiezu präsentierte sich Österreich mit einem Filmprogramm und einem Konzert des Vienna Brass Orchestras.

### Multilaterale Organisationen

Im April 1993 führte Abteilung I/10 eine Informationstagung für die beamteten Landeskulturreferenten mit der DECS (Directorate of Education, Culture and Sport) durch, welche seitens der Europaratsstellen in der Folge immer wieder als exemplarisch für kulturelle Zusammenarbeit in Europa auf nationaler und regionaler Ebene hervorgehoben wurde. Konkret konnte bei den Gesprächen die Mitarbeit Wiens am Projekt „Cultural and Urban Neighbourhood“, der Länder Tirol und Niederösterreich am Projekt „Cultural Routes“ und des Landes Vorarlberg am Projekt „Democracy, human rights, minorities: the educational and cultural aspects“ bewirkt werden.

Desweiteren wurde im Rahmen des Projektes „Training of cultural administrators“ die Marcel Hicter Foundation mit ihrem Ausbildungskurs „European Diploma in Cultural Project Management“ eingeladen, den ersten Teil dieses Kurses im Jahre 1994 in Graz durchzuführen. Der zweite Teil erfolgt auf Einladung Spaniens in Barcelona.

Die parlamentarische Versammlung des Europarates hat in ihrer 44. Sitzung die Empfehlung 1216 (93) über kulturelle europäische Zusammenarbeit verabschiedet (siehe Anhang).

Besonders intensiv war die Mitarbeit von der Österreichischen Kulturdocumentation und Mediacult am Projekt „Cultural Research and Documentation“, im speziellen an der Umstrukturierung der Kulturforschungseinrichtung CIRCLE.

Weiters ist zu erwähnen, daß auch im Jahre 1993 das Ressort bei sämtlichen Projekten, ad hoc-Gruppen und Komitees im Kulturbereich des Europarates vertreten war. Dies geschah in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Kunstsektion. Außerdem wurden Expertenentsendungen von der Initiative des BMUK „Kulturkontakt“ und den Kulturforschungseinrichtung Mediacult, IKM und der Österreichischen Kulturdocumentation vorgenommen.

### UNESCO

Vorbemerkend wird festgehalten, daß die UNESCO für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zuständig ist und daher nur ein Teil der Aktivitäten der österreichischen UNESCO Kommission im vorliegenden Bericht erwähnt wird.

Einer der Schwerpunkte der Arbeit der ÖUK war die Durchführung der 11. Regionalkonferenz der europäischen UNESCO-Kommissionen im April 1993 in Wien, ein weiterer lag naturgemäß in der Vorbereitung der 27. Generalkonferenz der UNESCO im Herbst 1993 in Paris. Im Jahr 1993 lief die fünfjährige Funktionsperiode der Mitglieder der ÖUK mit April aus. Von den zuständigen Ministerien, Vertretungsbehörden, Kulturinstitutionen etc. wurden in der Folge die neuen Mitglieder nominiert, sodaß am 20. September die Vollversammlung der ÖUK für die Funktionsperiode 1993-98 stattfand.

### Weitere Aktivitäten (wobei die ÖUK in manchen Fällen nur Mitveranstalter war) sind zu erwähnen:

Ausstellung Damisch/Skricka/Zechyr bei der UNESCO in Paris  
Abschlußseminar zum Weltdekade für kulturelle Entwicklung-Projekt „Die kulturellen Auswirkungen von Medienpolitik in Europa“, Wien

Erste offizielle Sitzung des International Book Committee in Wien (Verleihung des Unesco-Buchpreises an Astrid Lindgren)

Kulturveranstaltungen im Rahmen des Aufenthaltes des Schiffes „EuroRoumanie“ in Wien  
Studientreffen „Barock-Atlas (Die Musik)“, Wien

2. ICCROM-Kurs für Papierrestaurierung, Horn und Wien

4. ECE/UNESCO-Tagung über Kulturstatistik, Paris

Über das UNESCO-Frauenprogramm wurde im Frühjahr 1993 auf internationaler Ebene in Schläining diskutiert.

### EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFTEN / EUROPÄISCHE UNION

1993 wurde von der Österreichischen Kulturdocumentation/Zentrum für internationale Kulturanalysen der zweite Band der EG Kulturdocumentation ausgearbeitet und anläßlich der im November von Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Rudolf Scholten, eröffneten und im Zusammenarbeit mit Abteilung IV/3 durchgeführten internationalen Tagung, welche zugleich als erste Informationsveranstaltung zum Thema „Kultur und EG“ zu bewerten ist, präsentiert.

Die Gespräche mit der Europäischen Union und hier im speziellen mit der Generaldirektion X wurden 1993 intensiviert und weiter ausgebaut. So nahmen etliche Vertreter der EU als Vortragende an Tagungen, Seminaren und Managementkursen teil.

### EFTA

1993 fanden drei Sitzungen von leitenden Beamten der EFTA-Mitgliedsstaaten im Kulturbereich mit dem Ziel der vorzeitigen Teilnahme der Staaten an den Kulturaktivitäten der EU statt. Die zuständigen Leitungsgremien der EFTA stehen diesem Wunsch, eine Zusammenarbeit mit der EU im Rahmen des EWR aufzunehmen, positiv gegenüber. Auch liegen positive Reaktionen der EU vor. Sowohl der interne Dialog als auch die Gespräche und Kontakte mit den zuständigen Stellen der EU werden fortgesetzt.

# EUROPARATS-EMPFEHLUNG 1216)

## PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DES EUROPARATES

### VIERUNDVIERZIGSTE ORDENTLICHE SITZUNGSPERIODE

#### EMPFEHLUNG 1216 (1993)

#### über die kulturelle Zusammenarbeit in Europa

1. Die kulturelle Zusammenarbeit gehört ebenso wie die Förderung der Menschenrechte und der pluralistischen Demokratie zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen des Europarates. Sie kann darüber hinaus zur Stärkung der Menschenrechte und der Demokratie beitragen.
2. Unter „Kultur“ ist Lebensqualität und die Vorbereitung auf diese zu verstehen. Kultur umfaßt somit die Bereiche Bildung, Jugend, Sport, Medien, Freizeitaktivitäten sowie Kunst, Literatur, Architektur und das kulturelle Erbe.
3. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich ist meist multilateral und erfolgt gemäß der Europäischen Kulturkonvention, welche Nichtmitgliedstaaten offensteht und somit buchstäblich allen Bestandteilen des europäischen Kontinents die Möglichkeit gibt, gleichberechtigt zusammenzuarbeiten. Kanada wurde zum regelmäßigen Beobachter.
4. Die Versammlung wirkt an diesen Aktivitäten über ihre Vertreter in den verschiedenen zwischenstaatlichen Ausschüssen und im Vorstand des Europäischen Jugendzentrums und Jugendfonds mit. Diese Mitwirkung sowie die des Ständigen Konferenz der Gebietskörperschaften Europas verleiht der kulturellen Zusammenarbeit den dem Europarat eigenen interaktiven Charakter.
5. Der Europarat ist jedoch nicht die einzige Organisation in Europa, die sich mit kultureller Zusammenarbeit befaßt. Abgesehen von den regionalen Gremien wie dem Nordischen Rat sind vor allem die Unesco, die OECD und - seit der Ratifizierung des Vertrags von Maastricht - die Europäische Gemeinschaft zu nennen. Diese Aktivitäten müssen daher laufend koordiniert werden.
6. Die Kultur- und Bildungskommission legte der Versammlung regelmäßig Berichte über die europäische kulturelle Zusammenarbeit vor, den bisher letzten im Jahre 1988 vor den politischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa (vgl. Doc. 5871 und Empfehlung 1075).
7. und bedeutsamsten Veränderungen bestanden in der Tatsache, daß Europa seine historische Dimension wiedergefunden hat und daß die künstliche Teilung in Ost und West verschwunden ist.
8. die gestiegene Anzahl von Teilnehmern die Kommunikation erschwert und bestehende Strukturen starkem Druck ausgesetzt hat.
9. für Mittel- und Osteuropa wurde gleichzeitig mit der kulturellen Zusammenarbeit eingeleitet. Der Europarat lehnt zwar eine direkte Finanzierung von Aktivitäten in den Bereichen Kultur und Bildung ab, sollte aber dennoch weiterhin diese operativere Rolle spielen. Die Ergänzung des ursprünglichen Programms Demosthenes durch neue Aktivitäten wie etwa Sokrates (für die Demokratisierung der Bildung, der Kultur und des Sports) ist zu begrüßen.
10. gel in der Fähigkeit Europas zu entschlossenem Handeln aufgezeigt. Der Europarat ist zwar keine humanitäre Organisation, er verfügt jedoch über ein technisches Instrumentarium und hat die moralische Verpflichtung, es in vielen der betroffenen Sektoren einzusetzen (Jugend, Bildung, Medien und kulturelles Erbe).
11. Beitrag gewährleistet werden muß, wirft ein finanzielles Problem auf. Dieses ist im Europarat zu lösen und darf nicht der Gastfreundschaft einzelner Mitgliedstaaten überlassen werden. Sicherlich können mildernde Umstände geltend gemacht werden, es ist jedoch unannehmbar, daß die neuen Länder den festgelegten Mitgliedsbeitrag nicht leisten.
12. Reaktion auf die wachsende Fremdenfeindlichkeit und Arbeitslosigkeit wird der Lage kultureller Minderheiten sowie moralischen Normen und Werten heute größere Beachtung geschenkt. Neben dem herkömmlichen Bildungssystem wird die Rolle der Familie (auch mit alleinerziehendem Elternteil), der Religion (oder Nichtreligion) und der Gemeinschaft in den Vordergrund gerückt. Hier ist der Einfluß der Massenmedien oft Gegenstand von Kritik.

**Multilaterale Organisationen**

13.

In einer Zeit der Rezession und der allgemeinen Tendenz zur Privatisierung müssen die Regierungen ihrer Verantwortung nachkommen, indem sie Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen und die notwendigen Voraussetzungen schaffen, damit sich möglichst vielfältige kulturelle Aktivitäten entfalten können. Dies gilt auch für die Finanzierung der europäischen kulturellen Zusammenarbeit.

14.

Der Europarat hat nunmehr Gelegenheit, seinen kulturellen Auftrag stärker in den Vordergrund stellen. Die Versammlung kann mit Interesse in der Nachdenkphase befindliche Vorschläge prüfen, die sich mit dem „normativen“ Einsatz von Kultur und Bildung zur Förderung der Demokratie befassen, sofern sie sich von Aktivitäten auf der Grundlage der europäischen Kulturkonvention unterscheiden.

15.

Europa trägt auch weltweit Kulturverantwortung. Das Nord-Südzentrum in Lissabon fördert die Erziehung zur Entwicklung. Die kulturelle Zusammenarbeit mit den Nachbarländern, etwa den Nachbarn am Mittelmeer und in Osteuropa, sollte verstärkt werden.

16.

Die Versammlung empfiehlt dem Ministerkomitee,  
Betreffend die kulturelle Zusammenarbeit im allgemeinen

I. die Regierungen einzuladen, den kulturellen Auftrag des Europarates und die Bedeutung der multilateralen Zusammenarbeit im Sinne der Europäischen Kulturkonvention erneut zu bekräftigen und hierfür die dem festgestellten Bedarf entsprechenden Mittel bereitzustellen;

II. die Europäische Gemeinschaft einzuladen, der Europäischen Kulturkonvention beizutreten;

III. Möglichkeiten zu prüfen, wie andere, nichteuropäische Länder, die an einer Zusammenarbeit im Rahmen der Konvention interessiert sind, miteinbezogen werden können;

IV. weiterhin ihre Abstimmung mit anderen einschlägigen Organisationen zu verstärken, insbesondere mit der Unesco, der OECD und der KSZE;

**Betreffend spezielle Sektoren der kulturellen Zusammenarbeit**

V. Aktivitäten zugunsten junger Leute sowie deren generellen Einbeziehung in zwischenstaatliche Aktivitäten besondere Aufmerksamkeit zu widmen;

VI. seinen Beschluß, ein zweites europäisches Jugendzentrum in Mittel- oder Osteuropa einzurichten, in die Tat umzusetzen und ein Netz nationaler und regionaler Jugendzentren aufzubauen;

VII. weiterhin nach Mitteln und Wegen zu suchen, die geeignet sind, die Vielfalt der kulturellen Schaffenskraft zu fördern und diese zu verstärken, etwa durch die Unterstützung

der literarischen Übersetzung und die Verbreitung cinematographischer Werke.

VIII. die Rolle des Staates und der öffentlichen Hand auf allen Ebenen zu bekräftigen - bei der Einrichtung von Bildungsmöglichkeiten ebenso wie bei der Schaffung von Bedingungen, die kulturelle Aktivitäten begünstigen, - und gleichzeitig neue Partner des kulturellen Lebens in die Zusammenarbeit einzubeziehen: Lehrer und Kulturschaffende, Journalisten, Sponsoren und ganz allgemein die Geschäftswelt;

IX. darauf zu achten, daß die Medien größeres Verantwortungsbewußtsein an den Tag legen, insbesondere dort, wo es um die Qualität und den ethischen Wert ihrer Produkte geht;

X. neue Methoden und Anreize für die Finanzierung kultureller Aktivitäten in Europa auszuarbeiten;

XI. mehr Interesse für den Europäischen Preis für das Museum des Jahres aufzubringen und ihn stärker zu unterstützen;

**Betreffend Mittel- und Osteuropa**

XII. seine Programme zur technischen Unterstützung und Zusammenarbeit für Mittel- und Osteuropa weiterzuführen und in Spannungsgebieten, insbesondere im ehemaligen Jugoslawien, vertrauensbildende Maßnahmen zu setzen;

XIII. zu einer engeren Koordination zwischen den zwischenstaatlichen Aktivitäten und den Aktivitäten der Versammlung zu ermutigen und sich dabei von den gemeinsamen beratenden Sitzungen über die Sportgesetzgebung (Richtlinie Nr.479) leiten zu lassen;

**Betreffend die Einführung normativer Aktivitäten**

XIV. Vorschläge wohlwollend zu prüfen, die auf die Einführung von Aktivitäten aus dem Kultur- und Bildungsbereich abzielen, welche ihrerseits geeignet sind, die Demokratie und die Menschenrechte zu fördern, dabei zwischen dieser Art von Aktivitäten und den Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Kulturkonvention zu unterscheiden und den fragwürdigen Begriff „europäische kulturelle Identität“ zu vermeiden;

**Betreffend die Verbreitung der Ergebnisse**

XV. der Verbreitung der Ergebnisse der Aktivitäten des Europarates größere Bedeutung zuzumessen, indem Versandlisten nach Themen gruppiert, nationale Informationsstellen eingerichtet und die wichtigsten Dokumente in größerem Maße übersetzt werden;

XVI. einen Beitrag zu einer besseren Berichterstattung über die Aktivitäten des Europarates in den nationalen Parlamenten zu leisten.



# ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE

## Servicestelle für kulturelle Bildung und Kunstvermittlung an österreichischen Schulen

**Der Österreichische Kultur-Service (ÖKS) ist eine umfassende Service-Einrichtung für Kunstvermittlung und kulturelle Bildung an österreichischen Schulen.**

**Einem offenen Kulturbegriff verpflichtet kooperiert der Österreichische Kultur-Service mit LehrerInnen, um sie in ihrer Funktion als KulturvermittlerInnen zu stärken und so Maßnahmen zur Entwicklung der Schulen als kulturelle Zentren zu fördern.**

In diesem Sinne arbeitet der ÖKS mit LehrerInnen an der Realisierung der laufenden Lehrplaninhalte sowie schulorganisatorischer Maßnahmen zur zeitgemäßen Weiterentwicklung des österreichischen Schulwesens (z.B. Projektorientierung des Unterrichts, Schulautonomie oder ganzheitlich-kreative Erziehung, Maßnahmen zur Verankerung von Kunst im Unterricht, Weiterentwicklung der kunstvermittelnden Fächer, Entwicklung von Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule im Bereich Schulkultur, Fragen der multikulturellen Erziehung, Vertiefung des internationalen Erfahrungsaustausches bezüglich Schule und Kultur).

Der ÖKS ist ein Dienstleistungsunternehmen im überwiegend öffentlichen Auftrag, das für künstlerische und kulturelle Projekte im schulischen Bereich fundierte Konzepte entwickelt, ihre Produktion begleitet sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit anbietet. Den LehrerInnen stehen die FachreferentInnen des ÖKS auch für interdisziplinäre Beratung zur Verfügung. Dabei stehen innovative Versuche, die sich innerhalb und außerhalb der Schulen noch nicht zu etablieren vermochten, die für die weitere kulturelle Entwicklung aber von besonderer Bedeutung sind, im Vordergrund. Der ÖKS setzt so Schritte, das Bewußtsein gegenüber der politischen Relevanz kulturellen Handelns im Bereich Schule zu stärken.

Vermittelt wird vorrangig zeitgenössisches Kunst- und Kulturschaffen an den österreichischen Schulen zur qualitativen Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis.

Besonderen Wert legt der Österreichische Kultur-Service auf die Verringerung regionaler und schultypenspezifischer Ungleichheiten in den Rahmenbedingungen und im Zugang zu kulturellen Aktivitäten.

### Die Schwerpunkte des ÖKS sind daher

- Förderung und Vermittlung der in der Schule wenig oder nicht repräsentierten zeitgenössischen Kunstformen
- Auseinandersetzung/Begegnung der SchülerInnen mit Kulturschaffenden
- Erhöhung der Kooperationsfähigkeit von Schule als kulturellem Zentrum
- Förderung vorbildhafter Projekte im Rahmen der kunstvermittelnden Fächer
- Förderung der Auseinandersetzung mit einer neuen Lernkultur, die die Einbeziehung künstlerischen Potentials auch in den Bereichen fördert, in denen dies bislang keinen Platz fand

## DIE SERVICETÄTIGKEIT DES ÖKS FÜR SCHULEN

Der ÖKS ist Kooperationspartner für alle LehrerInnen bei ihrem Bestreben, innovative Lernprozesse mit dem Anspruch kultureller Bildung und Kunstvermittlung umzusetzen. Als Innovationen gelten dabei jene Aktivitäten, die im Kontext der jeweiligen Schule als solche verstanden werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem ÖKS-Bereich „Service“ und LehrerInnen umfaßt Beratung bei bereits von den Lehrpersonen geplanten Projekten, Vermittlung von KünstlerInnen und Kulturschaffenden, Mitfinanzierung von Projekten und Angebote zur Qualifizierung für KulturkontaktlehrerInnen, die in den Schulen Koordinationsleistungen erbringen. Im Sinne innovativer Schulentwicklung regt der ÖKS zu neuen Vermittlungskonzepten in Form von Pilotprojekten und durch Qualifizierungsangebote für LehrerInnen an. Durch seine vielfältigen Beratungstätigkeiten und seine Serviceleistungen will der ÖKS die schulische Eigeninitiative zugunsten einer autonomen Schulentwicklung anregen und fördern.

### BERATUNG für LehrerInnen

Der ÖKS berät alle LehrerInnen bei Projektplanung, Finanzierung und Einbindung von Kulturschaffenden in den Unterricht.

Der ÖKS bietet auch Beratung im Bereich der Planung, Durchführung und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit von größeren kulturellen Aktivitäten der Schulen an. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlungseinrichtungen im Sinne einer wachsenden Dezentralisierung und der damit verbundenen regionalen Kulturentwicklung ist dabei ein besonderes Anliegen.

### VERMITTLUNG

Der ÖKS vermittelt

- Kontakte zwischen Kulturschaffenden und Schulen
- Kontakte zwischen Kulturinstitutionen und Schulen
- Kontakte zum Erfahrungsaustausch zwischen LehrerInnen mit spezifischen Projekterfahrungen.



ÖKS

**INFORMATION**

Der ÖKS informiert LehrerInnen über aktuelle kulturelle Angebote für Schulen, Fortbildungsangebote, Forschungsergebnisse, Projektdokumentationen sowie über wissenschaftliche Studien zu Fragen der Kunst- und Kulturvermittlung. 1993 wurden vom ÖKS u.a. folgende Materialien erstellt:

- **FILMKULTURELLE LANDKARTE**

Ein Handbuch zum Thema Film-Schule-Kultur mit Beschreibungen und Adressen von AnsprechpartnerInnen im Bereich Film und Video

- **KULTURBAUSTEINE**

Projektdokumentationen von LehrerInnen für LehrerInnen (Ein Angebot zur Vernetzung von Wissen und Erfahrung aus der Praxis für die Praxis)

Die Dokumentationsreihe KULTURBAUSTEINE umfaßt anschaulich aufbereitete und praxisbezogene Projektberichte, die von LehrerInnen verfaßt wurden, um Erfahrungen und Wissen an KollegInnen weiterzugeben: z.B. Klassenmuseum zum Anfassen, Designerworkshop, Jonglieren, Multikulturalität u.v.m.

- **KULTURELL**

Magazin für Schule, Kunst und Gesellschaft

Die 4x jährlich erscheinende ÖKS-Zeitschrift „KULTURELL“ mit Beiträgen zu relevanten kultur- und bildungspolitischen Fragen ging 1992 in einer Auflage von 25.000 Stück an alle Schulen und interessierten LehrerInnen Österreichs.

Schwerpunktthemen 1993:

Nr. 13 Design (letztes Heft im alten Format A3)

Nr. 14 0-Nummer

(Umstellung auf Format A4, inhaltliche Erneuerung)

Nr. 15 Schulautonomie

Nr. 16 Interkulturalität

**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG**

für kulturelle Aktivitäten der Schule

Der ÖKS hat im Kalenderjahr 1993 unzählige Dialogveranstaltungen, Workshops, Seminare und andere Aktivitäten mit Kulturschaffenden aller Sparten an den österreichischen Schulen betreut und zum großen Teil zu finanzieren geholfen. Auf Wunsch der Schulen kam es zu vielfältiger fachlicher und organisatorischer Beratung.

**INTERNATIONALER ERFAHRUNGSUSTAUSCH**

Zur Vertiefung seines Konzeptes der kulturellen Bildung (Cognitives Lernen und sinnliche Erfahrungen als gleichrangige Elemente des Unterrichts) hat der ÖKS seit 1992 Bemühungen des internationalen Erfahrungsaustausches auf diesem Gebiet intensiviert, um Aufschluß über Rahmenbedingungen und Methoden der kulturellen Bildung und spartenspezifischer Kunstvermittlung in den verschiedenen Ländern zu erhalten und gemeinsam neue Kooperationsformen zu entwickeln.

Ein Ergebnis dieser Bestrebungen war das erste internationale Seminar „Schule macht Kultur - Kultur macht Schule“ mit mehr als 80 ExpertInnen aus 18 europäischen Ländern, das im März 1994 in Wien stattgefunden hat.

Diese Veranstaltung schloß an das erste europäische Treffen „Schulkultur für die 90er Jahre“ an, das im Rahmen der UN/

UNESCO Weltdekade für kulturelle Entwicklung 1988 - 1997 von der österreichischen UNESCO-Kommission in Kooperation mit dem Österreichischen Kultur-Service vom 28. Februar - 1. März 1990 in Wien durchgeführt worden ist. Damals stand die Intensivierung schulkultureller Aktivitäten in den jeweiligen Ländern im Vordergrund, mit dem Seminar im März 1994 wurde eine Verstärkung schulkultureller Zusammenarbeit auf europäischer Ebene angeregt.

**ÖKS-PROJEKTE**

In zunehmendem Maß bietet der ÖKS den Schulen bundesweit vielfältige eigene kulturelle Projekte an und erstellt vor allem gezielte Angebote für jene kulturellen Bereiche, die im schulischen Kontext bisher wenig umgesetzt werden konnten, und bietet seine flexible Zusammenarbeit und Beteiligung in allen Regionen und für alle Schultypen an.

Die Schwerpunkte 1993 waren unter anderem:

**DAS DING**

Design macht Schule - Schule macht Design

Der ÖKS führte in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Formgebung und der Österreichischen Bundeswirtschaftskammer den bundesweiten Wettbewerb DAS DING im Schuljahr 1992/93 zum Thema Design durch.

Ziel dieses Wettbewerbes war es, die bewußte Auseinandersetzung mit Design als lebendigem Gegenstand vor allem projektorientierten, ganzheitlichen Lernens an österreichischen Schulen zu thematisieren. Im Rahmen dieses Wettbewerbes besuchten DesignerInnen aus Österreich die Schulen und arbeiteten dort mit Schülergruppen zusammen. Die von einer unabhängigen Fachjury aus über 700 Einsendungen ausgewählten 207 Entwürfe wurden in Kooperation mit führenden österreichischen Wirtschaftsunternehmen als Prototypen auf der Wiener Messe „Bauen + Wohnen“ im März 1993, im Europarat in Strasbourg im Juni 1993, in Tirol (Möbelhaus Wetscher/Fügen) im November 1993 und im Februar/März 1994 in der Bundeswirtschaftskammer in Wien präsentiert.

Diese Initiative wird vom ÖKS im Herbst 1994 fortgeführt.

**KLANGNETZE**

Klangnetze – ein Projekt der Wiener Konzerthausgesellschaft, des Ensembles Klangforum und des Österreichischen Kultur-Service - bot SchülerInnen aller Altersstufen einen kreativen Zugang zu zeitgenössischer Musik. Im Mittelpunkt stand die kompositorische Phantasie der SchülerInnen.

Gemeinsam mit den Komponisten und Musikpädagogen aus England Richard McNicol, Dawid Sawer und Daryl Runswick und MusikerInnen des Klangforums wurden SchülerInnen motiviert, eigene Lösungen für kompositorische Aufgabenstellungen zu entwickeln. Erst nach der Fertigstellung der eigenen Stücke wurden die SchülerInnen mit dem vorliegenden Werk eines bekannten Komponisten konfrontiert, das die Lösung ähnlicher Probleme enthält.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Festivals „Hörgänge“ im März 1993 im Wiener Konzerthaus präsentiert.

### DAS 3. ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERFILM FESTIVAL

Osterreichweiter Wettbewerb für Film- und Videoproduktionen von SchülerInnen mit Workshops und Seminaren

Nach den großen Erfolgen der Schülerfilm Festivals I und II lud der ÖKS auch 1993 alle SchülerInnen Österreichs ein, gemäß dem Motto „Dreht Filme“, Film- und Videoproduktionen aller Genres, die in ihren wesentlichen Teilen (Drehbuch, Regie, Kamera, Schnitt) von SchülerInnen stammten, bis zum 4. Oktober 1993 an das Festivalbüro des ÖKS zu senden.

Zusätzlich zur Ausschreibung, die an Schulen ging, machte auch ein Kinospot, der in 50 Kopien kostenlos zum Einsatz in Kinos kam, auf das Festival aufmerksam, um Jugendliche auch außerhalb der Schulen zu erreichen.

Die von einer Vorjury ausgewählten 80 Arbeiten wurden von 23. bis 26. November 1993 im Theater am Ortweinplatz in Graz einer Fachjury und der Öffentlichkeit präsentiert.

Neben der Filmschau bot das Festival SchülerInnen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops und Seminaren mit österreichischen Filmschaffenden.

Mit 8 Siegerfilmen und 4 „Lobenden Erwähnungen“ bewies dieses Festival wieder seine Wichtigkeit als Plattform jungen Filmschaffens in Österreich.

Speziell die Workshops des 3. Österreichischen Schülerfilm Festivals mit ihren Schwerpunkten Drehbuch, Idee? - Film?, Videoclip und Trickfilm stießen auf übergroße Nachfrage von Seiten der SchülerInnen. Bei der Abschlußpräsentation konnte jede Workshopgruppe einen bemerkenswerten Filmbeitrag vorzeigen, der in der kurzen Zeit des Festivals entstanden war. Hier knüpft die Reihe FILMTREFFPUNKTE an, ein Forum für SchülerInnen, das im Frühjahr 1994 erstmals in Zusammenarbeit mit ExpertInnen vom ÖKS veranstaltet wird.

### TREFFPUNKT KINO

Pilot-Projekt im Schuljahr 1993/94

Zentrales Anliegen von TREFFPUNKT KINO ist es, die Auseinandersetzung mit dem Medium Film im Unterricht zu intensivieren. Eine breitgefächerte Filmauswahl bringt während Vormittagsvorstellungen in Kinos SchülerInnen die Bedeutung von Film als wichtigem kulturellem Medium des 20. Jahrhunderts näher.

Ein speziell arrangiertes Begleitprogramm soll dabei die Neugier der SchülerInnen wecken und ihnen einen kreativen Zugang zum Medium Film eröffnen.

Den Kinovorstellungen gehen jeweils zweitägige Seminare für LehrerInnen voraus, in denen die von einer Fachjury ausgewählten Filme vorgestellt und ihre fächerübergreifende Einbindung in den Unterricht diskutiert werden

1993 standen in den Schulbezirken Feldkirch, Braunau am Inn, Gmunden, Ried im Innkreis, Vocklabruck, Mattersburg, Oberpullendorf und Oberwart die Filme „Orlando“, „Ferien mit Sylvester“, „Vogelfrei“, „Sans Soleil“ und „Chinese Ghost Story“ zur Auswahl, die Seminare fanden in Feldkirch, Vocklabruck und Oberpullendorf statt

### COMPUTER UND SPIELE

Bundesweiter Wettbewerb des Österreichischen Kultur-Service in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und der Ars Electronica

Computerspiele als fixer Bestandteil der jugendlichen Konsum- und Erlebniswelt machen Spaß, schulen die Konzentration, fördern Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit. Viele von ihnen gehen aber von gewaltverherrlichenden und menschenverachtenden Konzepten aus. Der Wettbewerb COMPUTER UND SPIELE, der im September 1993 ausgelobt wurde, sollte in der Schule die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten von Computerspielen anregen und intensivieren.

SchülerInnen aller Schulstufen wurden eingeladen, gemeinsam mit ihren LehrerInnen Ideen zu Computerspielen zu entwerfen und/oder Spiele speziell für das Medium Computer zu entwickeln.

Die Einreichung war in drei Kategorien möglich:

- 1) Konzept: Spielbeschreibung, graphische Entwürfe, Skizzen etc.
  - 2) Demo: Spielbeschreibung und ausprogrammierte Spielsequenzen
  - 3) Spiel: Spielbeschreibung und vollspielbare Version
- Zugelassen waren jede gängige Software sowie Programmierhilfsmittel (Tools).

Eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz von Projektleiter Dr. Seppo Gründler (Institut für elektronische Musik der MHS Graz) wählte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Altersstufen der TeilnehmerInnen aus den Einsendungen jene Arbeiten aus, die auf der Ars Electronica 1994 präsentiert werden.

### SCHULE GESTALTEN

Initiative des ÖKS in Zusammenarbeit mit den Architektenktionen der Ingenieurkammern

Ziel dieser Initiative ist es, SchülerInnen und LehrerInnen verstärkt zu motivieren, selbst auf die Gestaltung ihrer Arbeitsumgebung Einfluß zu nehmen und dazu Fachleute in den Prozeß der Planung und Umsetzung einzubinden.

(Kategorien: Architektonische Planung, Gestaltung von Schulhofen, Gestaltung von Wänden, Säulen, Pfeilern und anderen Raumteilen)

Neben einer Präsentation erster Ergebnisse auf der Wiener Messe „Bauen + Wohnen“ im März 1994 in Kooperation mit der Architektenkammer auch regionale Informationsveranstaltungen für LehrerInnen und ArchitektInnen statt.

Als Informationmaterial für LehrerInnen wurden bereits 1993 ein Video und eine schriftliche Dokumentation über bereits abgelaufene Projekte zum Thema SCHULE GESTALTEN vom ÖKS erstellt.

### BERUFSBILDENDES SCHULWESEN,

#### SCHWERPUNKT BERUFSSCHULEN

Da kulturelle Bildung und Kunstvermittlung vor allem im Berufsbildenden Bereich vom Fachlehrplan nicht thematisiert werden, setzt der ÖKS in seiner Arbeit einen eigenen Schwerpunkt im Bereich der Berufsschulen. Der ÖKS hat hier 1993 seine Beratungs- und Servicetätigkeit intensiviert und versucht gezielt, kulturelle Projekte für diese Schulformen zu entwickeln

ÖKS

**ÖKS-INITIATIVE K.I.D.S.**

Der ÖKS hat 1993 die Initiative K.I.D.S. ins Leben gerufen, ein Aktionskomitee aus SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Kulturschaffenden und Wirtschaftstreibenden, um eine starke Lobby für eine zeitgemäße, attraktive Schulkultur zu bilden. Der ÖKS bittet alle, denen Schulkultur Anliegen ist, um ihre Unterstützung und Mitarbeit.

**AUTONOME ENTWICKLUNG DER SCHULEN**

Projekt zur autonomen Entwicklung der Schulen im kulturellen Bereich

Bereits zu Beginn des Sommersemesters 1992 erhielten 102 Schulen, die in den letzten Jahren besonderes Engagement gezeigt haben, vom ÖKS ein eigenes Budget, welches im Rahmen der ÖKS-Richtlinien für kulturelle Aktivitäten der

Schule zur Verfügung stand und im nachhinein mit dem ÖKS abgerechnet wurde. Das Pilotprojekt wurde von ErziehungswissenschaftlerInnen wissenschaftlich begleitet.

Ziel dieses Projektes war es, langfristig alle Schulen mit einem eigenen, autonom zu verwaltenden Schulkulturbudget auszustatten.

Einen wesentlichen Schritt in diese Richtung stellte das Pilotprojekt des BMUK „Autonomes Schulkulturbudget im Sommersemester 1993“ dar, das der ÖKS durchführte. Dabei wurde allen interessierten Bundesschulen ein autonom zu verwaltendes Budget für Schulkultur zur Verfügung gestellt. Nach der Ausschreibung, die an alle Bundesschulen per Erlaß erfolgte, reichten bundesweit 297 Schulen (rund die Hälfte aller Bundesschulen) ihre Projektanträge beim ÖKS ein.

**Verteilung der Schulen nach Bundesländern in absoluten Zahlen:**

Burgenland	10
Kärnten	27
Niederösterreich	38
Oberösterreich	46
Salzburg	22
Steiermark	53
Tirol	18
Vorarlberg	16
Wien	67

**Verteilung nach Schultypen bezogen auf die Gesamtzahl der jeweiligen Schulstandorte in %:**

AHS	68,9%
BM/HS	48,3%
BAKIPÄD	66,7%
PÄDAK	25,0%

und 5 Übungsvolks/hauptschulen

Insgesamt wurden vom ÖKS 1993 für autonome Schulkulturbudgets 8,5 Mio. Schilling verwaltet.

**Verteilung der finanziellen Mittel für Bundesschulen nach Bundesländern und %:**

Burgenland	3,2%
Kärnten	7,9%
Niederösterreich	11,7%
Oberösterreich	15,9%
Salzburg	8,1%
Steiermark	16,8%
Tirol	6,1%
Vorarlberg	4,9%
Wien	25,4%

Die Anzahl der angemeldeten Projekte/Aktivitäten betrug insgesamt 1203 Einzelaktivitäten, die jeweils in ihren pädagogischen Intentionen kurz beschrieben und von den einreichenden Lehrpersonen budgetiert wurden.

Es wurden im Laufe der Arbeit Veränderungen vorgenommen, manche Projekte kamen nicht in geplanter Form zustande, manche mußten aus verschiedenen Gründen abge sagt werden, neue Ideen entstanden im Zuge der Arbeit. Diese Änderungen wurden dem ÖKS bekanntgegeben. Die meisten Vorhaben wurden jedoch in geplanter Weise auch durchgeführt.

Die überwiegende Zahl der Projekte (74%) wurde fächerübergreifend/interdisziplinär geplant. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Verknüpfung der wissenschaftlichen Disziplinen (Zeitgeschichte-Biologie, etwa im Rahmen eines Projektes zur Erforschung der Entwicklung der Landwirtschaft der Region) erfolgte ebenso wie die Einbeziehung verschiedener Kunstsparten (Aidsproblematik anhand eines Theaterstückes) oder die Verbindung verschiedener Kunstsparten miteinander.

Häufig gab es Verknüpfungen von drei und mehr Sachgebieten.

Dies zeigt, daß durch das autonome Budget ganzheitlich-kreative Projekte im Sinne des Unterrichtserlasses gefördert werden konnten.

Besonders häufige Themenstellungen kommen aus den Bereichen Umweltproblematik, Auseinandersetzung mit der Ausländerproblematik und Minderheiten, Rechtsextremismus, Auseinandersetzung mit Film/Video/Neuen Medien und Zeitgeschichte.

Zahlreiche Projekte wurden geplant, in denen Multikulturalität im Zentrum des Interesses stand. Bei diesen Vorhaben kam es zu persönlichen Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen. Es fällt auf, daß bei diesen Projekten die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kunstsparten eine große Rolle spielte.

Sehr häufig fand die Auseinandersetzung mit Themen aus

dem regionalen Umfeld der Schule statt (Ortsplanung, Verkehr, Umwelt, Regionalpolitik, Volkskunst etc.).

Auch die Schule selbst und alle sich daraus ergebenden Themen wurden häufig behandelt (Gestaltung des Schulgebäudes, Kommunikation in der Schule, Schülerzeitungen, etc.).

Das Thema „Österreich und sein Verhältnis zu Europa“ wurde mehrmals angeschnitten.

36,1% der geplanten Aktivitäten hatten die Auseinandersetzung mit einer spezifischen Kunstform zum Gegenstand. Zum überwiegenden Teil wurden diese Aktivitäten im Rahmen der sogenannten „musischen Fächer“ durchgeführt. In Schultypen, die über keine solchen Fächer verfügen, fanden spezifischen Projekte zur Kunstvermittlung seltener statt.

**Anzahl der Aktivitäten zur Vermittlung einzelner Kunstsparten bezogen auf die Gesamtzahl der angemeldeten Projekte in %:**

Musik	7,3%
Theater (auch Theatertechniken, Jonglieren, Pantomime)	9,2%
Tanz	1,5%
Bildende Kunst (auch Architektur, Design, angewandte Kunst)	8,2%
Literatur	9,9%

Die Initiative „Autonomes Schulkulturbudget“ ist als besondere Leistung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst als Schulerhalter der Bundesschulen zu werten und soll dazu beitragen, die Schulerhalter des Pflichtschulbereiches zur Entwicklung entsprechender Programme anzuregen (Autonome Schulkulturbudgets für Pflichtschulen, regionale Servicestellen, Aufbau eines Netzes von Kulturkontaktpersonen).

### QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE für LehrerInnen

Im Bemühen um die Qualifizierung der LehrerInnen und ihrer damit verbundenen Profilierung als KulturvermittlerInnen wurde eine Reihe von Veranstaltungen zur LehrerInnenfortbildung in Zusammenarbeit mit Pädagogischen Instituten und Kultureinrichtungen zu speziellen Themen durchgeführt, zum Beispiel

- **„Wohnen“**  
4.-8. Oktober 1993/Bildungshaus Maria Trost
- **Hypermedia**  
Sommersemester 1993/Steyr-Gleink zum Thema „Auseinandersetzung mit alltäglicher Gewalt“ zu einem Schulprojekt mit selbstprogrammierten interaktiven Computerspielen und Videos/Texten/Fotos“
- **Vom „Minderheitenschutz“ zur „multikulturellen Gesellschaft“?**  
Eine neue Herausforderung für die Schule 18. November 1993/Wien

Darüber hinaus stellt der „Pilotlehrgang: Kultur-Management für Schulen“ ein Angebot zur Qualifizierung von LehrerInnen als Kulturkontaktpersonen hinsichtlich ihrer Koordinationsaufgaben innerhalb des eigenen Lehrkörpers dar.

Das Konzept des Lehrganges wurde vom ÖKS in Kooperation mit der Universität Innsbruck entwickelt und in einem bundesweiten, schultypenübergreifenden Pilotversuch durchgeführt. In einem weiteren Schritt wird bzw. wurde dieses Konzept den Pädagogischen Instituten der Länder angeboten, die ersten Seminare des Lehrganges konnten bereits in Salzburg und Wien durchgeführt werden.

Neben den jeweils einwöchigen Seminaren finden dabei auch Gruppentreffen statt und entsprechend den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen ein- bis zweitägige Lehrveranstaltungen zu spezifischen Problemfeldern wie Rhetorik, Sponsoring etc.

### KULTUR-MANAGEMENT FÜR SCHULEN 1993

#### Einführung in Kultur-Management

18. Oktober 1993 - in Kooperation mit dem PI-Wien

#### Kultur braucht Management

17.-19. November 1993 - in Kooperation mit dem PI Salzburg

#### Kultur-Management II

29. November - 2. Dezember 1993/Spital am Phyrn

### BEGEGNUNGEN

Durch eine Reihe von informativen Treffen in Form von „Open Houses“ und „Kulturstammtischen“ konnte die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und LehrerInnen im gesamten Bundesgebiet weiter entscheidend verbessert werden.

### AUFTRAGSPROJEKTE

Der ÖKS übernimmt nach Maßgabe seiner Kapazitäten Aufträge zur Durchführung von Veranstaltungen zu Themen im schulischen Zusammenhang. Neben dem Projekt KLANGNETZE (Auftraggeber: Wiener Konzerthausgesellschaft), „Autonomiebudgets für Bundesschulen 1993“ (Auftragge-

ber: Bundesministerium für Unterricht und Kunst) und „DAS DING beim Europarat“ (Auftraggeber: Staatssekretariat für Integration und Entwicklungszusammenarbeit) waren dies im Berichtsjahr 1993

#### „Schulautonomie - aber wie“

Dreitägiger Kongreß im März 1993 im Auftrag der Österreichischen Bildungsallianz

#### „Berufswahl von Mädchen“

Zweitägige Enquete im Mai 1993 im Auftrag der Bundesministerin für Frauenfragen

### KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen, auch außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlungseinrichtungen im Sinne einer wachsenden Dezentralisierung und der damit verbundenen regionalen Kulturentwicklung ist dem ÖKS ein besonderes Anliegen.

Im Berichtsjahr 1993 wurden daher vielfältige Veranstaltungen in Kooperation mit Kulturvermittlungseinrichtungen durchgeführt wie „Blaue Stunde“ im und mit dem Museum des 20. Jahrhunderts, die Aktion „Opernbilder“ in der Wiener Staatsoper oder der Jugendplakatwettbewerb 1993 in Kooperation mit der PSK.

### FINANZIELLE AUSSTATTUNG

Der Verein „Österreichischer Kultur-Service“ erhielt im Berichtsjahr 1993 eine Subvention seitens des BMUK in der Höhe von S 21,230.000.-. Dazu wurden Sondermittel zur Durchführung diverser Projekte (Computer und Spiele, Das Ding in Strasbourg (Euro-Design), 3. Österreichisches Schülerfilm Festival und im Bereich „Frauen“) in der Höhe von S 1,200.000.- gegeben.

Darüber hinaus gelang es dem ÖKS, zusätzliche finanzielle Beteiligungen für schulkulturelle Projekte von Ländern, Gemeinden, staatlichen Interessensvertretungen, verschiedensten privaten Kultureinrichtungen sowie durch Sponsoring in der Höhe von rund S 551.000.- zu erhalten.

In diesem Betrag sind die Sachleistungen zur Durchführung einzelner Projekte (Das Ding, 3. Österreichisches Schülerfilm Festival, PSK-Plakataktion u.a.) nicht enthalten, die von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden, die zwar zahlenmäßig nicht ausweisbar sind, aber wesentlich zum Erfolg dieser Projekte beigetragen haben.

Die Anforderungen von Seiten der Schulen an den ÖKS sind auch im Berichtsjahr 1993 weiter gestiegen.

Diesem Umstand wurde bereits 1992 mit der Einrichtung einer eigenen Marketing- und Sponsoringabteilung Rechnung getragen. Hier wird nicht nur für die öffentliche Aufmerksamkeit schulkultureller Aktivitäten und die Bereitstellung privater finanzieller Mittel gesorgt, sondern auch den LehrerInnen selbst Instrumente in die Hand gegeben ( u.a. ist für 1994 die Herausgabe eines Handbuchs zum Thema „PR und Sponsoring für Schulen“ geplant), um selbständig ihre eigenen Schulprojekte nach diesen Gesichtspunkten zu planen.

Zur Durchführung dieser Projekte stehen im ÖKS FachreferentInnen zur Verfügung sowie eine eigene Produktionsabteilung, die Finanzpläne erstellt und den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der Projekte garantiert.

Die Hauptaktivität der FachreferentInnen aller Sparten im Servicebereich lag auch 1993 in der Beratung und Mitfinanzierung von Dialogveranstaltungen in allen Bundesländern.

Neben seinen umfassenden Servicetätigkeiten und der Verwaltung von 8,5 Mio. für autonome Schulkulturbudgets für Bundesschulen standen dem ÖKS 1993 rund 12,3 Mio. zur finanziellen Kooperation zur Verfügung.

#### DIALOGVERANSTALTUNGEN NACH SACHGEBIETEN 1993

Literatur	637.380,-
Architektur	58.561,-
Journalismus	59.250,-
Neue Medien	14.174,-
Musik	642.041,-
Frauen	111.328,-
Kulturen	7.000,-
Gesellschaftspolitik	208.461,-
Bildende Kunst	448.376,-
Darstellende Kunst	459.950,-
Tanz	168.075,-
Bewegung	22.384,-
Film (Festival)	15.984,-
Film/Video	117.800,-
Computer	1.000,-
Behinderte	46.007,-
Philosophie	36.144,-
fächerübergreifende Schulprojekte	1.289.893,-
Autonome Schulkulturbudgets für Pflichtschulen	832.339,-
KULTURELL	1.252.000,-

#### ÖKS-PROJEKTE

FILMKULTURELLE LANDKARTE	1.700,-
HYPERMEDIA	26.062,-
3.SCHÜLERFILM FESTIVAL	1.775.697,-
PROJEKTENTWICKLUNG	34.193,-
MIESI	27.638,-
DESIGN-KATALOG	245.713,-
DAS DING	518.962,-

ÖKS

EURO-DESIGN	444.557,-
EVALUIERUNG AUTONOMIE	119.500,-
INT. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH	394.806,-
COMPART	8.625,-
KULTURSTAMMTISCH	5.440,-
TREFFPUNKT KINO	483.697,-
KULTURBAUSTEINE	37.336,-
SCHULE GESTALTEN	92.743,-
ARGE BUCHMACHER	24.938,-
KOKOSNUSS FEMININ	27.610,-
COMPUTER UND SPIELE	354.621,-
DIV.ANDERE KOOPERATIONSPROJEKTE	1.308.113,-

Fragen der projektorientierten schulischen und außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlung gewannen im Berichtsjahr 1993 entscheidend an Bedeutung.

Der Verein „Österreichischer Kultur-Service“ trug diesem Umstand Rechnung und vermochte seine kulturvermittelnden Aktivitäten und Serviceleistungen wesentlich auszuweiten.

Der Erfolg dieser Bemühungen wird in der Zukunft wesentlich von der Unterstützung der Öffentlichkeit und dem damit verbundenen Aufbau einer qualifizierten Lobby für die Weiterentwicklung von Schulkultur bestimmt werden.

Wien, Mai 1994

Waltraud Barton (ÖKS-Öffentlichkeitsarbeit)





# KULTURKONTAKT

## Kontaktstelle für Kulturförderung

### Eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst

**KulturKontakt - Eine Initiative des BMUK - stellt Verbindungen mit, aber auch zwischen Kulturen her und ist vor allem in zwei Bereichen aktiv:**

- Bei der Unterstützung kultureller Projekte, die in Zusammenhang mit den Demokratisierungsprozessen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stehen;
- bei der unentgeltlichen Vermittlung von Kontakten im Bereich der privaten Kulturförderung (Sponsoring).

#### Zur Geschichte von KulturKontakt

Der Verein KulturKontakt wurde auf Initiative von Frau Bundesministerin a.D. Dr. Hilde Hawlicek 1989 gegründet. Ursprünglich vor allem als Schaltstelle zwischen Künstlern, Kunstspensoren und ministeriellen Stellen konzipiert, erfuhr KulturKontakt im Jahre 1990 eine wesentliche Erweiterung seines Arbeitsgebietes: Im Anschluß an die „1. Wiener Kulturministerkonferenz“ im April 1990, an der die Kulturminister Bulgariens, der eh. CSFR, der eh. DDR, Polens, Rumäniens, der eh. Sowjetunion und Ungarns teilnahmen, wurden ihm Agenden zugewiesen, die in der Folge unter der Bezeichnung „Ostfonds für kulturelle Angelegenheiten“ rasch große Bekanntheit erlangten. Seit September 1990 konnten im Rahmen dieser Agenden zahlreiche kulturelle Projekte mit und in den Reformstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropas im Sinne einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit unterstützt werden.

Das Budget betrug im Jahr 1990 S 8,000.000,— und wurde im Jahr 1991 bzw. 1992 auf S 19,000.000,— bzw. S 25,000.000,— aufgestockt. Im Budgetjahr 1993 standen dem Verein S 27,450.000,— für seine Förderungstätigkeit zur Verfügung; davon entfiel ein Betrag von S 4,000.000,— auf den Verwaltungsaufwand des Vereines.

Diese Budgetsteigerung ermöglichte dem Verein die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Internationalen Egon Schiele – Stiftung in Krumau, die Anmietung von Gastateliers in Wien und die verstärkte Zusammenarbeit mit den baltischen Staaten. Insgesamt wurden 250 Projekte verwirklicht. Die Schwerpunktländer waren, wie bereits im Budgetjahr 1992, unsere Nachbarländer Slowakei, Tschechien, Ungarn und Slowenien, die zusammen 46,40 % der gesamten Förderung für sich beanspruchen konnten.

#### KulturKontakt - Drehscheibe zwischen Ost und West

Als Schaltstelle zwischen Ost und West ermöglichte KulturKontakt die interkulturelle Kooperation, Kommunikation und den kulturellen Informationstransfer durch nachstehende

#### Förderungsmaßnahmen

##### – Vergabe von Stipendien

an Künstler aus Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Polen, Bulgarien, Rußland, Ukraine, Slowenien, Kroatien. 12 Langzeitstipendien wurden an den drei österreichischen Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Kulturmanagements (Wien, Krems, Gmunden) finanziert.

20 Monatsstipendien wurden an bildende Künstler, Autoren, Musiker und Übersetzer vergeben.

3 Stipendien wurden für die Teilnahme an Sommerkursen in Österreich realisiert.

Für 8 Personen organisierte KulturKontakt einwöchige Informationsaufenthalte in Österreich. Die Vertreter diverser ausländischer Kulturinstitutionen konnten sich dabei ausführlich über spezifische Fragen ihres Tätigkeitsbereiches informieren und wertvolle Kontakte schließen.

##### – Förderung von internationalen Koproduktionen

Als Beitrag zum interkulturellen Dialog unterstützte KulturKontakt Koproduktionen zwischen Österreich und den Neuen Demokratien. Dabei wurden die Künstler auch ermutigt, ihre Produktionen in mehreren Ländern zu präsentieren und in internationalen Ensembles zu arbeiten.

##### – Förderung von Dialogveranstaltungen

KulturKontakt förderte insbesondere in grenznahen Gebieten Dialogveranstaltungen zwischen Gemeinden und Regionen.

##### – Förderung des literarischen Austausches

Als Instrument dazu diente vor allem die Unterstützung von Übersetzungen, d.h. österreichische Autoren wurden in ausländischen Verlagen publiziert.

##### – Übernahme von Reise-, Versicherungs- und Aufenthaltskosten

Oft scheitern die Bemühungen engagierter Kultureinrichtungen um einen lebendigen Austausch an diesen Ausgaben. KulturKontakt übernahm daher anfallende Kosten der Versicherung, des Aufenthaltes und vor allem Reisekosten.

**KulturKontakt****– Unterstützung von Gastspielen und Ausstellungen**

KulturKontakt unterstützte zahlreiche Österreich-Gastspiele von Theater-, Tanz- und Musikgruppen aus den Neuen Demokratien und ermöglichte bildenden Künstlern aus diesen Staaten, ihre Arbeiten in Österreich zu präsentieren.

**– KulturKontakt-Projekte**

Einwöchiger Aufenthalt von 11 Kuratoren aus Rußland, der Ukraine, Lettland und Polen. Die ausländischen Galeristen, Museumsdirektoren, Künstler und Kunstkritiker absolvierten in Linz und Wien ein dichtes Besuchsprogramm, das Galeristengespräche, Atelierbesuche, den Besuch der Ars Electronica und diverser Ausstellungen umfaßte.

**Renovierung einer Musik- und Sprachschule in Shkoda/Nordalbanien**

Gemeinsam mit dem BMUK, Spendengeldern von Schülern, Lehrern und Eltern sanierte KulturKontakt in Nordalbanien eine Musik- und eine Sprachschule. Die Schule wurde komplett renoviert (Außenfassade, Türen, Sanitäreanlagen, Fensterglas usw.) und mit Schulmöbeln und Musikinstrumenten ausgestattet.

Stipendienprogramm für 14 bildende Künstler in Horn/NÖ  
Zum dritten Mal wurden im Kunst- und Atelierhaus Horn, einer Dependence der Akademie der Bildenden Künste Wien, 14 Künstler aus den Neuen Demokratien im November eingeladen, gemeinsam zu leben und zu arbeiten. Die Künstler wurden dabei vom ortsansässigen Galeristen betreut; eine gut besuchte Finissage (Verkaufsausstellung), die gemeinsame Katalogerstellung und vier organisierte Exkursionen nach Wien waren dabei im Programm inkludiert.

Einmonatiger Intensivkulturmanagementkurs für 24 Teilnehmer aus dem Kulturbereich in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kulturmanagementzentrum Gmunden.  
Zum zweiten Mal offerierte KulturKontakt unter der Patronanz des Europarates 24 Teilnehmern aus den Neuen Demokratien die Möglichkeit, Vorträge zu den Themen „Projektmanagement, Fund Raising, EDV, Copyright, Verlagswesen, internationale Kulturpolitik, usw.“ zu hören. Die internationalen Referenten kamen aus Straßburg, der BRD, der Schweiz und Großbritannien.

Osteuropadokumentation im Literaturhaus Wien  
Frau Dr. Julianna Dereky leitet diese Informations- und Servicestelle, die von KulturKontakt im Literaturhaus Wien 1990 eingerichtet wurde. Die Institution wird vor allem von Wissenschaftlern, Studenten und ausländischen Besuchern frequentiert.

**Gastateliers**

Seit Juli 1993 verfügt KulturKontakt über zwei Gastateliers in der ehemaligen Schokoladenfabrik Heller im 10. Wiener Gemeindebezirk. In Zusammenarbeit mit österreichischen Galeristen werden junge Künstler aus den Neuen Demokratien eingeladen, ein halbes Jahr in Österreich zu arbeiten. Eine Ausstellung bei „ihrem Galeristen“ bildet den Abschluß des „Artists in Residence“-Programms.

Für diese vielfältigen Programme fungieren in allen Fällen einerseits die KulturKontakt-Mitarbeiterinnen in Wien als Ansprechpartner, andererseits Kontaktpersonen in den einzelnen Partnerländern, die von den jeweiligen Kulturministern nominiert werden. Derzeit sind in Bulgarien, Tschechien, der Slowakei, in Polen, Rumänien, Rußland, Slowenien, Ungarn solche Fachleute vor Ort tätig, denen KulturKontakt finanzielle Mittel in der Höhe von S 500.000,— zur autonomen Projektförderung zur Verfügung stellt. Diese Kontaktpersonen bilden zudem ein Beratungsgremium, das bei regelmäßigen Treffen in Wien grundsätzliche kulturpolitische Notwendigkeiten und Defizite in den einzelnen Ländern erörtert. Aus politischen und organisatorischen Gründen beanspruchten im Jahr 1993 die Länder Polen und Rußland ihr autonomes Budget nicht.

**Folgende Kontaktpersonen wurden von den jeweiligen Kulturministern als Ansprechpartner für KulturKontakt nominiert:****Bulgarien:**

Doz. Dr. Emilia Staitscheva, Fakultät für klassische und neue Philologie der Universität, Sofia,

**Polen:**

Prof. Anna Zeidler, Institut für Kulturwissenschaft, Warschau,

**Rumänien:**

Marlies Seitan, Kulturministerium/Abteilung für internationale Beziehungen, Bukarest,

**Rußland:**

Anna Vasilieva, Institut für Kulturforschung, Moskau,

**Slowakei:**

Jozef Jankovic, Hochschule für Bildende Kunst Bratislava,

**Slowenien:**

Simona Mozina, Kulturministerium/Abteilung für internationale Beziehungen, Ljubljana,

**Tschechien:**

Doz. Jan Dobrodinsky, Kulturministerium/Ministerbüro, Prag

**Ungarn:**

Dr. Krisztina Remenyi, Ungarisches Kulturinstitut, Prag.

Projektanträge sind dem KulturKontakt mittels eines Schreibens bekanntzugeben, das eine genaue Projektbeschreibung, die Eckdaten des geplanten Vorhabens und eine detaillierte Kostenkalkulation enthalten muß.

Nachfolgend die Liste der geförderten Projekte im Jahr 1993:

## Bildende Kunst

<b>Adrian Prof. Marc, Wien</b> Vorlesungen an der Akademie der Bildenden Künste, Budapest Wintersemester 1993/94	50.000,-
<b>Artel B.T., Budapest/Ungarn</b> AGORA/93, Budapest Sommer 1993	50.000,-
<b>Bernhard Mag. Ulrike, Wien</b> Ausstellung „Wien-Budapest“, Projektraum WUK, Wien April 1993	55.500,-
<b>Contemporary Art Center, Moskau/Rußland</b> Ankauf von Videomonitoren	33.000,-
<b>Dreher Sabine, Wien</b> Ostkuratoren-Treffen, Wien und Linz Juni 1993	190.000,-
<b>European Informel Cultural Communication (EICC), Schwertberg/OÖ</b> Präsentation der Kultur- und Kunstszene Ljubljana (SKUZ-Forum) April 1993	100.000,-
<b>Galerie 5020, Salzburg</b> Ausstellung „Post Security - Aktuelle Kunst aus Prag“ August - September 1993	20.000,-
<b>Galerie der Stadt Bratislava/Slowakei</b> Ausstellungskatalog „Erinnerungen 4 - Slowakische Bildende Kunst 1958-63“ Mai - September 1993	30.000,-
<b>Galerie Lehar, Wien</b> Ausstellung slowakischer Künstler September - Oktober 1993	15.000,-
<b>Galerie „M“, Linz/OÖ</b> Ausstellungsreihe „Russische Kunst“, Jänner - Oktober 1993	45.000,-
<b>Gesellschaft d.Freunde d.Burg Sovinec, Bruntal/Tschechien</b> Ausstellung tschechischer und österreichischer Moderner Kunst	34.000,-
<b>GHMP-Galerie hl. mesta Prahy, Prag</b> Ausstellung „Wiedergeburt der Moderne: Tschechische Kunst 1956-1963“ Dezember 1993	100.000,-
<b>Glass Mag.Dr. Christoph, Wien</b> Ausstellungsprojekt „Wege und Umwege“, Galerie Chodovska, Prag/Tschechien Mai 1993	20.000,-
<b>Gruppe 90 - Kiew/Ukraine</b> Ausstellung „Abstrakte Malerei aus der Ukraine“, Palais Palfy, Wien April - Mai 1993	88.000,-
<b>Internationales Kulturzentrum Egon Schiele, Krumau/Tschechien</b> Aufbau des Kulturzentrums	2.000.000,-

## KulturKontakt

**Josef Mag. Dieter, Wien**

Poln.-österreich. Gruppenausstellung, „Galerie im Bergerhaus“, Gumpoldskirchen  
April 1993

24.000,-

**Karolyi Zsigmond, Budapest/Ungarn**

Katalogkostenbeitrag  
Jänner - August 1993

40.000,-

**Kitzler Martin, Linz/OÖ**

„Lehm Spuren“ - Internat. Symposium für freie Lehmarchitektur und -skulptur, Pulkau  
Juli 1993

12.000,-

**Köttner-Benigni Klara, Eisenstadt/Bgld.**

Ausstellung slowakischer Künstler, Eisenstädter „Haus der Begegnung“  
September 1993

8.000,-

**Kultur- und Fremdenverkehrsverein, Neumarkt an der Raab/Stmk.**

Ausstellung und Symposium, Künstler aus Slowenien und Kroatien  
Oktober 1993

120.000,-

**Kulturministerium Litauen**

Katalogkostenbeitrag „Junge Künstler Litauens“  
September 1993

33.000,-

**Kunsthalle Krems/NÖ**

Kunstprojekt „Das geschlossene System“, Künstler aus Serbien  
Oktober 1993

25.000,-

**Kunsthhaus Brünn/Tschechien**

Diverse Ausstellungen

50.000,-

**Lukac Milan, Bratislava/Slowakei**

Ausstellung „Die Kunst zu Gehen“, Kunstwerk-Wien  
März - April 1993

5.000,-

**Melichercik Dr. Ivan, Bratislava/Slowakei**

Katalogkostenbeitrag, Ausstellung „Galanda und Galandovci“  
Mai - Oktober 1993

20.000,-

**Miklosi Denes, Klausenburg/Rumänien**

Ankauf von graphischen Lehrmaterialien, Akademie der Bildenden Künste, Klausenburg/Rumänien

20.000,-

**Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch/NÖ**

Internationales Symposium für Bildende Kunst  
Mai - Juli 1993

30.000,-

**Nationales Museum für Geschichte, Sofia/Bulgarien**

Ausstellung „Bund der Südslawischen Maler LADA 1904-1912“  
Oktober - Dezember 1993

100.000,-

**Nationalgalerie Prag/Tschechien**

Katalogkostenbeitrag, „Bohumil Kubista/1884-1918“,  
Februar - Mai 1993

40.000,-

**OHO - Offenes Haus Oberwart/Bgld.**

Ausstellung „Zaungäste“ mit Künstlern aus dem ehemaligen Jugoslawien  
November 1993

30.000,-

**Pax Christi - Werk Janineum, Wien**

Katalogkostenbeitrag, Künstler aus den Reformstaaten

20.000,-

**Pentaton, Budapest/Ungarn**

Performance der bildenden Künste

Juni 1993

50.000,-

**Perplex - Jugendmagazin, Graz/Stmk.**

Gemeinschaftsproduktion mit Kunstakademie Ljubljana und Design Zentrum der Uni Maribor

Juli 1993

30.000,-

**Pichler Dr. Cathrin, Wien**

Ausstellung „Vergangene Zukunft“, Tschechische Moderne 1890 - 1918, Künstlerhaus Wien, Kassel, Prag

Mai - November 1993

3.500.000,-

**Sarisska Galerie, Presov/Slowakei**

Ausstellung „Adolf Frohner - 100 Zeichnungen“

Juni - Dezember 1993

30.000,-

**Schneider Bernhard, Wien**

Katalogkostenbeitrag „Theresienstadt“

Juli 1993

30.000,-

**SKUC Galerija, Ljubljana/Slowenien**

Ausstellung von Bojan Gorenc und V.S.S.D., Kunsthalle Exnergasse

Juni - Juli 1993

86.000,-

**Slovenske Design Centrum Bratislava/Slowakei**

„Slowakisch-Österreichischer Workshop über Design aus Recyclingpapier“

September 1993

27.000,-

**Starmach Andrzej, Polen**

Einzelausstellungen, Wladyslaw Podrazik und Waclaw Gawlik/Polen

April - Mai 1993

70.000,-

**Stiftung „Kunst für die Gesellschaft“, Siklos/Ungarn**

Zwei Österr.-ungarische Keramikersymposien

Juni - August 1993

150.000,-

**Symposium Lindabrunn/NÖ**

Internationales Bildhauersymposium,

Juli - September 1993

50.000,-

**Verein Dorferneuerung, Schwarzenau/NÖ**

Ausstellung „Litauische Gegenwartskunst“, Schloß Schwarzenau

Sommer 1993

100.000,-

**Verein Kunst und Gesellschaft, Linz/OÖ**

Symposium für Bildende Kunst „Kunst und Gesellschaft“

Mai 1993

5.000,-

**Diverse****Aktionsradius Augarten, Wien**

Diverse internationale Gruppen, Teilnehmer aus den Reformstaaten

50.000,-

**Arbeitsgemeinschaft audiovisueller Archive Österreichs (AGAVA), Wien**

1. Mitteleuropäischer Medientag, Graz, Teilnehmer aus Ungarn, Tschechien, Polen

September 1993

15.000,-

**Balkanmedia Assoziation, Sofia/Bulgarien**

Jahrestätigkeit der Assoziation Balkanmedia sowie Herausgabe der Zeitschrift Balkanmedia

164.000,-

<b>Botschaft der Republik Rumänien, Wien</b>	
Div. Veranstaltungen des Rumänischen Kulturzentrums	58.000,-
<hr/>	
<b>Buchebner-Gesellschaft, Mürzzuschlag/Stmk</b>	
Internat. Dirigentenwerkstatt Mürzzuschlag und Literaturprojekt „Macht/Wort - Wort/Macht 3 - Literatur und Politik in Ungarn“	150.000,-
<hr/>	
<b>Cernak Miroslav, Bratislava/Slowakei</b>	
Ausstellung „Restauration der Reiterstatue Maria Theresias aus Nitra“ Juli - August 1993	15.000,-
<hr/>	
<b>CIRO, Wien</b>	
Diskussionsabende zum Thema „Jugend und Nationalismus in Rumänien“ Juni 1993	20.000,-
<hr/>	
<b>Gruppe Freiraum, Forchtenstein/Bgld.</b>	
Arbeitssymposium Freiraum, Teilnehmer aus Ungarn Juli 1993	10.000,-
<hr/>	
<b>Institut für Geschichte der Juden in Österreich, St. Pölten/NÖ</b>	
3. Int.Sommerakademie - „Von Arnstein bis Zuckerlandl. Jüd. Stifter u. Mäzene in Wien, Budapest u. Prag“ Juni - Juli 1993, Teilnehmer aus den Reformstaaten	50.000,-
<hr/>	
<b>Institut für Kunstgeschichte der Akademie der Wissenschaften, Bratislava/Slowakei</b>	
Internat. Kunsthistorische Konferenz „Totalitarismus und Tradition“, Bratislava-Smolenice Oktober 1993	15.000,-
<hr/>	
<b>IPH-Internat. Partnerschaftsring Hartberg/Stmk.</b>	
Internationale Begegnungen der Volkskunst, Gruppen aus Estland, Lettland, Rußland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien Juni 1993	25.000,-
<hr/>	
<b>Kosztricz Anna, Budapest/Ungarn</b>	
Ankauf von EDV-Technik Dezember 1993	25.000,-
<hr/>	
<b>Kulturinitiative Feuerwerk, Längenfeld/Tirol</b>	
5. Kinderkulturprojekt „Mut zur Phantasie“, Teilnehmer aus Tschechien und Ungarn Juli 1993	40.000,-
<hr/>	
<b>Kunstverein „Alte Schmiede“, Wien</b>	
Armenische Kulturwoche September - Oktober 1993	34.000,-
<hr/>	
<b>Lehrstuhl für deutsche Philologie an der St.Kliment-Ochridski-Universität Sofia</b>	
Internationale wissenschaftliche Konferenz „70 Jahre Germanistik in Bulgarien“ November 1993	12.000,-
<hr/>	
<b>O.R.F. - 93/Heimo Wallner, St. Lorenzen/Stmk.</b>	
„93 ArtAttAck“ - Intermediales Symposium, Schratzenberg KünstlerInnen aus Ungarn, Slowakei und Tschechien Mai 1993	40.000,-
<hr/>	
<b>Österreichisch-Slowakisches Kulturinstitut, Wien</b>	
„Dritter Österreichisch-Slowakischer Kulturherbst“, Wien September - Dezember 1993	12.000,-
<hr/>	
<b>P.E.N. Club, Wien</b>	
Unterstützung f. Autoren aus Sarajewo/Kroatien, Jän. - März 1993 Publikation „Europäischer historischer Roman“, Jan Lenco/Slowakei, April 1993 3-monatiges Stipendium, Mile Stojic/Bosnien, Okt. - Dez. 1993	94.000,-
<hr/>	

**Pentagonale, Wien**

Fest im Schönbrunner Schloßtheater, Aufenthaltskosten der Teilnehmer aus  
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechei, Ungarn  
September 1993

59.000,-

**Pons Artis - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur, Wien**

4. Konzert des Zyklus „Klangbrücken 1993“, Komponist/Bosnien  
Oktober 1993

Ausstellung einer bosnischen Kostümbildnerin  
Dezember 1993

16.300,-

**Rumänische Philharmonie, Bukarest/Rumänien**

Ankauf von EDV-Technik und Ankauf von Saiten für Musikinstrumente für div. rumänische Philharmonien

306.494,-

**Slowakisches Institut für Denkmalpflege, Roznava/Slowakei**

Renovierung des Barock-Mobiliars der röm.-kath. Kirche, Rakos

80.000,-

**Slowenischer Kulturverein, Wien**

Diverse Veranstaltungen mit slowenischen Künstlern anlässlich des 20. Jahrestages des Vereines  
Juni 1993

10.000,-

**Standa Vana, Linz/OÖ**

Projekt „Unternehmen Tagebuch“, Prag  
Juni 1993

15.000,-

**Symposium - Foundation for the promotion and development of international artistic activities, Prag/Tschechien**

Internat. Symposium „Barock und die Gegenwart“ in Litomerice/Tschechien  
Juni - Oktober 1993

50.000,-

**TOI-Haus, Salzburg**

Arbeitstreffen der Europäischen Organisation ECO (European Cultural Cooperation)  
Dezember 1993

30.000,-

**Verein für Zeitgeschichte, Braunau/OÖ**

Braunauer Zeitgeschichtstage 1993

77.000,-

**Video Verlag Bukarest/Rumänien**

Ankauf von Software und techn. Geräten

65.000,-

**Eigenprojekte****Albanien, Shkoder**

Renovierung der Kunst- und Sprachschule,  
Ankauf von Musikinstrumenten

900.000,-

**Enquete Kunstsporing**

41.000,-

**Gastateliers Wien - Davidgasse**

Generalsanierung,  
Stipendienaufenthalte von zwei ungarischen Künstlern

268.000,-

**Internationales Zentrum für Kultur & Management, Gmunden/OÖ**

Kompakt-Kulturmanagementkurs  
Mai bis Juni 1993

916.000,-

**Kontaktpersonen von KulturKontakt**

Seminar, 18. und 19. Mai 1993

42.000,-

**Kunst- und Atelierhaus Horn/NÖ**

Arbeitsaufenthalt für 14 bildende Künstler  
November 1993

390.000,-

**Kunstsponsor-Broschüre „Sag niemals nie“**

94.000,-

**Staininger Prof. Otto, Retz/NÖ**

Weiterführung der Ausstellung „Dagegen“ Herbst 1992 - Sommer 1993;  
Wanderausstellung „Die geheimen Aufklärer“, Herbst 1993

1.018.500,-

**Verein Ausstellungsorganisation, Wien**

Ausstellung „Transitions - Übergänge“, Künstler aus Tschechien, Slowakei,  
Ungarn und Österreich, Sep. 93 - Frühjahr 1994  
Informationsreise 15 ungar. Galeristen nach Wien, Mai 1993  
Ausstellung von Magdalena Jetelova, Belvedere Prag/Tschechien,

600.000,-

**Wieser Lojze, Klagenfurt/Ktn.**

Teilnahme am Expertentreffen zum Projekt „Donau - Europäischer Raum“, Bukarest  
Oktober 1993;  
Ankauf von „Buch der Ränder“

52.000,-

**Film**

**Art Film Foundation, Bratislava/Slowakei**

1. Internat. Art Film Festival Trencianske Teplice 93  
Juni 1993

20.000,-

**Film- und Videoclub Krems/NÖ**

„Danubiale“ - Intern. Festtage für den nichtkommerziellen Film,  
Teilnehmer aus der Slowakei, Tschechien, Polen und Ungarn  
September 1993

50.000,-

**Frankfurter Bernhard, Wien**

Publikation über Filmsymposion „Offene Bilder - Film, Staat  
und Gesellschaft in Ost- und Westeuropa“, Teilnehmer aus Rußland

20.000,-

**Grazer Filmgespräche, Stmk.**

„Filmkultur im Umbruch—Slowenien“, Mai 1993  
„Filmkultur im Umbruch-Slowakei“, November 1993

50.000,-

**Komora Gerhard, Bratislava/Slowakei**

Videothek „Die Slowakei, Schatzkammer der Kultur“  
September - Dezember 1993

45.000,-

**Künstlerhaus Wien**

Armenische Filmwoche  
September 1993

30.000,-

**National Film Center, Sofia/Bulgarien**

„Das Haus eines Philosophen“ - ein Film über das „Haus Wittgenstein“  
Juni - Dezember 1993

75.000,-

**Österreichisches Film Büro, Wien**

Symposium „Offene Bilder - Film, Staat und Gesellschaft in Ost- und Westeuropa“, Graz,  
Teilnehmer a. d. Reformstaaten  
Mai 1993

70.000,-

**Prisma Film, Wien**

Russischer Spielfilm „Kronos“  
Mai - Juli 1993

100.000,-



**Verband österr. Film- und Videoamateure/Weinviertler Filmclub Poysdorf/NÖ**

Film und Video-Schau, Tschechien-Österreich

September 1993

60.000,-

**Wiener Volksbildungsverein**

Ausstellung von Jan Svankmajer, Tschechien

Jänner 1993

20.000,-

**Foto****Archiv Croate, Wien**

Ausstellung von Salko Saric, Bosien „Demütigung der Schönheit“

Dezember 1993

40.000,-

**Fluß-NÖ Fotoinitiative, Wolkersdorf/NÖ**

Weinviertler Fotowochen 1993, Teilnehmer aus Ungarn und Polen

August 1993

25.000,-

**Gesellschaft Freunde der Neuen Galerie, Graz/Stmk.**

Phototriennale Graz „Krieg“, Teilnehmer aus den Neuen Demokratien

September - Oktober 1993

450.000,-

**Horakova Tamara und Ewald Maurer, Fürstenfeld/Stmk.**

Publikation „Cerna Pole/Haus Tugendhat“, Brünn

60.000,-

**Streit Jindrich, Bruntal/Tschechien**

Katalogkostenbeitrag für Photoausstellung in Prag

Mai 1993

20.000,-

**Info-Aufenthalte****Babeti Adriana, Marineasa Viorel, Daminescu Dana, Rumänien**

März 1993

7.500,-

**Bartl Alenka, Ljubljana/Slowenien**

Mai - Juni 1993

15.000,-

**Blatnik Andrej, Ljubljana/Slowenien**

Dezember 1993

30.000,-

**Demakova Helena und Suvajevs Igors, Riga/Lettland**

Jänner - Februar 1993

42.000,-

**Füzesi Zsuzsanna, Ungarn**

Februar 1993

6.000,-

**Krawtschenko Prof. Alexandra, Rußland**

September 1993

3.500,-

**Liptzyn Oleg, Kiew/Ukraine**

November 1993

2.000,-

**Michailova Krassimira, Sofia/Bulgarien**

Dezember 1993

10.500,-

**Ost- und Südosteuropa-Institut, Budapest/Ungarn**

Arbeitsaufenthalt von sechs Literaturwissenschaftler  
Dezember 1993

6.000,-

**Tadewosjan Wigen, Armenien**

Österreich-Aufenthalt anlässlich der Armenischen Kulturwoche, Wien  
September 1993

4.000,-

**Uldis Tironis, Riga/Lettland**

Juli 1993

3.500,-

**Literatur**

---

**Akademie für Wissenschaft und Kunst, Ljubljana/Slowenien**

Faksimile Ausgabe des Wappenbuches von Johann Weichard Valvasor

100.000,-

**AOSS, Bratislava/Slowakei**

Div. Veranstaltungen  
April - Dezember 1993

53.000,-

**Bonew Welisar B., Sofia/Bulgarien**

Herausgabe von Celan-Gedichten in bulgarischer Sprache  
Mai 1993 - März 1994

12.000,-

**Bosnische Bibliothek, Klagenfurt/Ktn.**

Ankauf von 10 Bausteinen

150.000,-

**Bulgarischer Übersetzerverband, Sofia/Bulgarien**

Rezeption der europäischen Literatur in Bulgarien  
September 1993 - Jänner 1994

60.000,-

**Causa editio, Bratislava/Slowakei**

Herausgabe des Buches „Slowakei“  
April - Dezember 1993

65.000,-

**Collegium Hungaricum, Wien**

Sammelband über mitteleuropäisches Schriftstellertreffen 1992  
Juni 1993

50.000,-

**Dereky Dr. Pal, Wien**

Übersetzungskostenbeitrag für „Lesebuch der ungarischen Avantgardeliteratur“  
September 1993

40.000,-

**Drehbuchforum, Wien**

Workshop mit den polnischen Filmemachern Edward Zebrowski und Krzysztof Kieslowski  
November 1993

30.000,-

**Editio Sti. Aegidii v.o.s., Prag/Tschechien**

Publikation „Psalmi vespertini“ und „Magnificat“ von Wenzel Gunther Jacob (1685-1734)

12.500,-

**Fläx - Werkstatt für künstlerische Konzepte, Wien**

Publikation eines Kinderbuches mit zwei tschechischen Illustratorinnen  
Dezember 1993

10.000,-

**Gesellschaft Libri Prohibiti, Prag/Tschechien**

Ankauf von Büchern und audiovisuellem Material für die Öffentliche Bibliothek

50.000,-

**Göncz Zoltan, Budapest/Ungarn**

Publikation von H. Sabbe  
Juli 1993

10.000,-

<b>Hermagoras - Verlag, Ljubljana/Slowenien</b> Diverse Übersetzungen ins Slowenische	100.000,-
<b>IKUS - Institut für Kulturstudien, Wien</b> Kulturwissenschaftliche Publikationen im Rahmen der Reihe „Cultural Studies“, Teilnehmer a. d. Reformstaaten	40.000,-
<b>Initiative für den kroatisch-moslemisch-serbischen Friedensdialog, Wien</b> Symposium „Schuld und Sühne“, Treffen von Schriftstellern aus dem ehemaligen Jugoslawien Mai 1993	53.000,-
<b>Institut für Philosophie der Jagiellonen Universität, Krakau/Polen</b> Sonderausgabe „Die Österreichische Philosophie und ihre zeitgenössischen Einflüsse“ Oktober 1993	16.000,-
<b>Kafka-Gesellschaft, Prag/Tschechien</b> Verschiedene Projekte anlässlich des 110. Geburtstages von Franz Kafka	300.000,-
<b>Lettre Internationale, Bulgarien</b> Sonderausgabe „Österreich-Heft“ Dezember 1993	32.000,-
<b>Literaturen Forum, Sofia/Bulgarien</b> Publikation „Ausgewählte Gedichte“ von Ilse Aichinger, Dezember 1993	30.000,-
<b>LOG - Zeitschrift für Literatur, Wien</b> Publikation osteuropäischer Autoren	20.000,-
<b>Medelike Consort, Mödling/NÖ</b> Lesung des polnischen Autors Andrzej Szczypiorski Oktober 1993	4.300,-
<b>Odeon-Verlag, Prag/Tschechien</b> Übersetzung von Elias Canetti's „Die gerettete Zunge“ Dezember 1993	50.000,-
<b>Österr. Franz Kafka-Gesellschaft, Klosterneuburg/NÖ</b> Internationales Symposium „Das Schuldproblem bei Franz Kafka“, Klosterneuburg Juni 1993	3.800,-
<b>Österr. Gesellschaft für Geschichtswissenschaften, Wien</b> Ankauf von Jahresabonnements, Versand an Experten a. d. Reformstaaten	20.000,-
<b>Osteuropa-Dokumentation im Literaturhaus, Wien</b> Jahrestätigkeit	469.500,-
<b>P.E.N. Zentrum, Moskau/Rußland</b> Publikation „Einsame Klasse“ von Gustav Ernst Juni 1993	30.000,-
<b>P.E.N. Zentrum, Zagreb/Kroatien</b> 59. Weltkongreß des Internat. P.E.N., Dubrovnik, April 1993	100.000,-
<b>Panorama Verlag, Prag/Tschechien</b> Publikation „Das Interieur des 19. Jahrhunderts“ von Kveta Krizova	86.000,-
<b>Petrova Zlatal „35 M“, Sofia/Bulgarien</b> Publikation „Ausgewählte Gedichte“ von Friedrike Mayröcker Dezember 1993	30.000,-

**PIC-Verlag, Veliko Tirnowo/Bulgarien**

Herausgabe eines Gedichtbandes von Joseph Klein in dt. Sprache  
Juli - Dezember 1993 12.000,-

---

**Prostor-Verlag, Prag/Tschechien**

Publikationen „Versuch über die Müdigkeit“, „Versuch über die Jukebox“  
und „Versuch über den geglückten Tag“ von Peter Handke 25.400,-

---

**Publishing House „Russiko“, Moskau/Rußland**

Publikation „Lebenszeichen“, Peter Paul Wiplinger  
April 1993 20.000,-

---

**Pygmalion Press, Plovdiv/Bulgarien**

Publikation „Die Vernichtung Mitteleuropas“, Karl-Markus Gauß  
August 1993 25.000,-

---

**Rumänienkomitee Draßmarkt/Bgld.**

Lesung des rumänischen Dichters Ioan Stelian Telcian  
Jänner 1993 20.000,-

---

**Schalganova Tatjana, Sofia/Bulgarien**

Publikation der Serie „Non-classical Studies“ 50.000,-

---

**Schule für Dichtung, Wien**

Teilnahmekosten für rumänische Studenten  
Juli-Akademie  
Teilnahmekosten für kasachstanischen Studenten  
April- und September-Akademie 1993 72.600,-

---

**Stanishev Krastjo, Sofia/Bulgarien**

Bulgarische Übersetzung, Lyrikband von Ilse Brem  
April 1993 15.000,-

---

**Transit - Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien**

Kauf von 143 Jahresabonnements, Versand an Interessenten a. d. Reformstaaten 40.000,-

---

**Universität Ljubljana, Slowenien**

Ausstellung „Handschriftentum aus dem Kloster Sticna /12. Jh“,  
Ljubljana und Wien 100.000,-

---

**Verein zur Förderung Sprachmittlerischer Publikationen, Wien**

Übersetzungskostenbeitrag für Auschwitz-Gedichte  
Mai 1993 30.000,-

---

**Verlag Editura de Vest, Temeswar/Rumänien**

Publikation „Monographie der königlichen Freistadt Temeswar“, Johann Preyer  
März 1993 20.000,-

---

**Verlag „Izbor“, Sofia/Bulgarien**

Publikation „East-East review“  
Februar 1993 50.000,-

---

**Verlag Mihelac, Ljubljana/Slowenien**

Slowenische Übersetzung „Jedermann“ v. Hugo von Hofmannsthal 50.000,-

---

**Verlag „Musica“, Sofia/Bulgarien**

Herausgabe einer Anthologie österreichischer Lyrik von Iveta Milewa  
März 1993 - Mai 1994 75.000,-

---

**Verlag „Narodna Kultura“, Sofia/Bulgarien**

Herausgabe des Buches „Heimkehr“ von Franz Kafka  
Juli 1993 12.000,-

---

**Verlag „Nog“, Eriwan/Armenien**

Publikation österreichischer Autoren in armenischer Sprache 36.000,-

**Verlag Osveta Martin, Bratislava/Slowakei**

Herausgabe einer Monographie „Karol Plicka - Dichter des Bildes“  
und des Werkes „Peter Zupnik - Photographien“  
Jänner - September 1993 60.000,-

**Verlag Portal, Prag/Tschechien**

Publikation von 4 Jugendbüchern 29.000,-

**VHS-Stöbergasse, Wien**

Symposium „Schriftsteller und Nationalismus“ mit Autoren aus den Reformstaaten  
Jänner 1993 16.000,-

**Musik****Akademie der Wissenschaften - Musikwissenschaftliches Institut, Prag/Tschechien**

Publikation über internat. musikwissenschaftlichen Kongreß „Antonin Dvorak 1841-1991“, Dobris  
September 1993 18.000,-

**Aula Classica Salisburgensis, Wien**

Paul u. Anton WRANITZKY-Festival, Nova Rise/Tschechien  
September 1993 100.000,-

**Austrian Art Service, Ges. f. kulturelles Management, Wien**

„Donauballett“ - Kooperationsprojekt der Ballettkompanien Mitteleuropas, Teilnehmer a. d. Reformstaaten  
Februar 1993 10.000,-

**CARE-Österreich, Wien**

Konzertreihe jakutischer Maultrommelspieler, Österreich  
Mai 1993 50.000,-

**Chor des Konservatoriums Zilina, Slowakei**

Neujahrskonzert in Wien,  
Jänner 1993 23.000,-

**Forum Romania, Wien**

Operngalakonzerte mit dem philharmonischen Orchester Temesvar in Österreich  
Juli - August 1993 200.000,-

**Gustav Mahler Jugendorchester, Wien**

Zwei Arbeitsphasen und Tourneen  
April - August 1993 100.000,-

**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Wien**

Internationale Sommerakademie Prag - Wien - Budapest für Streicher  
August 1993 170.000,-

**IGNM - Österreichische Gesellschaft für neue Musik, Wien**

Dreiländerkonzert mit Werken von Komponisten aus Slowenien  
September 1993  
Kontakt-Konzert „Musik der Nachbarn“, Komponisten aus Ungarn  
Oktober 1993 100.000,-

**Institut für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität, Brno/Tschechien**

Ankauf von Fachliteratur für die Bibliothek  
II. Sommerakademie für alte Musik in Nova Rise/Mähren und Geras/NÖ, August 1993 75.000,-

## KulturKontakt

**Interart Festivalcenter, Budapest/Ungarn**

Internat. Bartók Seminar und Festival, Szombathely, Juli 1993

Internat. Blechbläser-Kammermusiktreffen, Barcs und Budapest,

August 1993

160.000,-

**Internat. Eötvös Institut, Budapest/Ungarn**

Postgraduales Bildungsprogramm

Jänner - Dezember 1993

60.000,-

**Internat. Musikforschungsgesellschaft, Wien**

Musik-Management-Seminar mit Teilnehmern aus Ungarn und Slowakei

November 1993

10.500,-

**Kultur ohne Grenzen, Graz/Stmk.**

„Kulturprojekt Rumänien“, Workshops mit Sinti- und Roma-Musikern

September 1993

30.000,-

**Kulturkreis Deutschlandsberg/Stmk.**

10. Jugendmusikfest, Kroatisches Musikensemble

Oktober 1993

50.000,-

**Kulturkreis Gallenstein, St. Gallen/Stmk.**

Gastspiel „Hortus musicus Estland“

Mai 1993

30.000,-

**Kunst & Kultur Raab/OÖ**

„Jazz in Raab '93“, Teilnehmer aus Tschechien und Polen

Mai 1993

60.000,-

**Kunst-Kollegium Spittelberg, Wien**

Veranstaltung „Vereinigte Prager Jazzmusiker und Gäste aus Ostrau“

mit tschechischen Gruppen im Jura Soyfer-Theater

Juni 1993

32.000,-

**Mozart Gesellschaft, Klausenburg/Rumänien**

III. Mozart-Festival, Klausenburg

Dezember 1993

30.000,-

**Musikfestspiele Bratislava/Slowakei**

Durchführung der 29. Musikfestspiele Bratislava

Oktober 1993

100.000,-

**Musikgruppe Gojim, Wien**

Konzert des Jüdisch-russischen Jugend- und Kinderchores SCHOFAR, Wien

Juni 1993

10.000,-

**Musikhochschule F. Liszt, Budapest/Ungarn**

Ankauf eines „Steinway Boston“ Konzertflügels

173.000,-

**Musikmuseum des Nationalmuseums Bratislava/Slowakei**

Zweibändige Notenedition „Musik der Jahrhunderte“

Jänner - Juni 1993

20.000,-

**Musiktheater-Verein K&K, Wien**

Opernprojekt „Sieg über die Sonne“, österr.-russische Koproduktion

März und Oktober 1993

80.000,-

**Musikverein für Kärnten, Klagenfurt/Ktn.**

Konzert der Zagreber Philharmonie

März 1993

50.000,-

**Organisationskomitee Frühlingsfestival, Szombathely/Ungarn**

Konzert der Zagreber Philharmoniker

März 1993

30.000,-

**Ost-West Musikfest, Krems/NÖ**

Internat. Sommerkurse

Juli - August 1993

50.000,-

**Pistotnik Dr. Ulrike, Wien**

Konzertreise des Schulchores des Brukenthal-Lyceums, Hermannstadt/Rumänien

April 1993

50.000,-

**Slowakischer Musikfonds, Bratislava/Slowakei**

CD- und Schallplattenherausgabe „De profundis II“

Oktober - Dezember 1993

47.000,-

**Verein für Gitarren- und Lautenmusik Lockenhaus/Bgld.**

Seminar mit ungarischen, tschechischen und kroatischen Künstlern

Sommer 1993

16.000,-

**Verein „Partnerschaft Österreich-Transkarpatien“, Eisenkapf/Ktn.**

Neujahrskonzert mit ukrainischen Musikerinnen, St. Primus

20.000,-

**Wiener Kammeroper**

Belvedere-Wettbewerb, Sänger a. d. Reformstaaten

Juli 1993

150.000,-

**Wiener Saxophon Quartett**

Workshop für klassisches Saxophon, Radek Knop/Polen

Juli 1993

6.000,-

**Witoszynskij Dr. Leo, Wien**

Österreich-Tournee des Lemberger Knabenchores „Dudaryk“,

Juni 1993

15.000,-

**Zalas Adam, Krakau/Polen**

Teilnahme am „Zyklus Alte Musik in der Ruprechtskirche“, Wien

September 1993

3.000,-

**Zentrum zeitgenössischer Musik, Saalfelden/Sbg.**

15. Internat. Jazzfestival, Litauisches Jazzensemble

August 1993

50.000,-

**Stipendien****Avetisjan Vladimir A., Rußland**

Studienaufenthalt,

März 1993

16.800,-

**Bogdanovic Bogdan, Belgrad/Serbien**

Österreichaufenthalt

November - Dezember 1993

24.000,-

**Olga Djatschkovskaja, Moskau**

Studienaufenthalt bei Dr. René Clemencic

März - August 1993

85.000,-

**Doinas Stefan Augustin, Bukarest/Rumänien**

Studienaufenthalt,

März 1993

8.000,-

## KulturKontakt

**Europäische Musiktheaterakademie, Wien**

Musiktheater-Management-Kurs II

November 1993

50.000,-

**IG-Autoren, Wien**

Stipendiaufenthalt, 4 serb. Autoren in Österreich

60.000,-

**IKM - Institut für Kulturelles Management, Wien**

3 Stipendien für Teilnehmer aus Ungarn, Slowenien, Bulgarien

Sommersemester 93, Wintersemester 93/94

Veranstaltung „Theatermanagement und Theaterpolitik in Europa“

Mai - Juli 1993

227.000,-

**Institut für Kulturwissenschaft, Wien**

2 Stipendien für den Postgraduate Lehrgang

„Ausbildung von Kuratoren für Kunstmuseen und Kunstaustellungen“

Sommersemester 93, Wintersemester 93/94

120.000,-

**Internationale Musiktage St. Johann im Saggautal/Tirol**

Stipendien für Internationale Musiktage 1993

März 1993

20.000,-

**Internationales Zentrum für Kultur & Management, Gmunden/OÖ**

Div. Stipendien für Universitätslehrgang „Kulturelles Management“

217.000,-

**Karahasan Dzevad, Bosnien**

Jahresstipendium

135.000,-

**Kultur- und Managementzentrum am BFI Linz/OÖ**

Universitätslehrgang Kulturmanagement

3. Lehrgang, 3 Teilnehmer aus Tschechien und Slowakei

4. Lehrgang, 2 Teilnehmer aus Ungarn

175.000,-

**Malinowski Jacek, Warschau/Polen**

2-monatiger Stipendiaufenthalt an der Internat. Sommerakademie Salzburg

Juli - August 1993

10.000,-

**New Names, Moskau/Rußland**

Stipendien für junge Künstler

April 1993

110.000,-

**Oreada Celu, Tirana/Albanien**

Musikstudium an der Grazer Musikhochschule

November - Dezember 1993

20.000,-

**Papadopol Rodica, Bukarest/Rumänien**

1-monatiger Stipendiaufenthalt in der Österr. Kulturdocumentation

August 1993

13.000,-

**Parachkevov Milen, Bulgarien**

6-monatiger Studienaufenthalt, Hochschule „Mozarteum“/Innsbruck

Jänner - Juni 1993

30.000,-

**Solakov Nedko, Sofia/Bulgarien**

1-monatiger Stipendiaufenthalt im Kunst- und Atelierhaus Horn

Juli 1993

9.500,-



## Theater

### ACT - Atelier Cinema Theater, Wien

Erstaufführung „Goldberg Variationen“/George Tabori, J. Stowacki Theater, Krakau/Polen  
Jänner - März 1993

50.000,-

### ARBOS, Gesellschaft für Musik & Theater, Salzburg

Musiktheaterproduktion „Woche der Begegnung“, Salzburg, mit tschechischen Künstlern, Mai - Juni 1993  
Koproduktion „Der Kaiser von Atlantis“, Prag  
Mai - November 1993

190.000,-

### Atelier T., Langenwang/Stmk

Ausstellung mit Moskauer Künstlern  
August - September 1993

20.000,-

### Berliner Ensemble

Benefiz-Veranstaltung zugunsten jüdischer Einwanderer aus den GUS-Staaten  
März 1993

200.000,-

### Büchner Theater, Wien

Gründung eines deutschsprachigen Theaters in Bratislava und  
Durchführung div. Theaterprojekte in der Slowakei

200.000,-

### Caban Michael & Ballett Unit Cramp, Prag/Tschechien

Szenische Konzerte, Klagenfurt  
Mai 1993

60.000,-

### Drama SNG, Ljubljana/Slowenien

„Antigone“  
Juni 1993

100.000,-

### Elisabethbühne Salzburg

mit der Russischen Akademie für Theaterkunst „GITIS“; div. Gastspiele russischer Künstler

200.000,-

### Kleines Theater, Salzburg

Europäisches Theaterforum - Gründungs-Theatertreffen, Teilnehmer a. d. Reformstaaten  
Mai 1993

150.000,-

### Kultur im GUGG, Braunau/OÖ

Theateraufführung „Das Fremde“, Teilnehmer aus der Ukraine und Polen  
Juli - September 1993

100.000,-

### Kulturverein Breitenfurt/NÖ

Gastspiel des Prager Kammerballetts  
März 1993

30.000,-

### Mitterecker Ingrid, Wien

Studentinnentheater „SO-Theater“, Szombathely  
Februar - Oktober 1993

100.000,-

### Natural Disasters, Budapest/Ungarn

Aufführung der Sprechoper „Aus der Fremde“ von Ernst Jandl  
November 1993

30.000,-

### Pecsi Kisszinhaz, Pecs/Ungarn

Musiktheateraufführung „Der Kadett“, Zusammenarbeit ungarischer und kroatischer Schauspieler  
Juli 1993

30.000,-

### Prochazkova Zdenka, Prag/Tschechien

Theaterstück „Die Pragerin“, Eger/CZ und Wien  
Jänner - August 1993

150.000,-

**Studio Ypsilon, Prag/Tschechien**Gastspiel des Theatre Komedium, Budapest mit „Vincent van Gogh - Briefe für Theo“  
Dezember 1993

8.500,-

**Teatr Studyjny, Lodz/Polen**Theaterprojekt „Die Verwandlung“ von Franz Kafka in Zusammenarbeit mit dem Studio Goldegg Wien-Lodz  
März - April 1993

30.000,-

**Theater Eger/Tschechien**Aufführung des Theaterstückes „Berg“ von Zdenka Becker  
Oktober - Dezember 1993

20.000,-

**Theater im Kürbis, Wies/Stmk**Teilnehmer aus Slowenien, Internat. Puppentheaterfestival - Lent 93 - „Sommertraumhafen“  
Juni 1993

20.000,-

**Theater in der Hose, Vranov/Slowakei**Theaterfestival „Crux 93“, Graz  
Juni 1993

5.000,-

**Theateraufstand, Wels/OÖ**Kulturaustauschprojekt Slowakei-Österreich „Die Zauberflöte“, Presov und Wels  
April bis Juli 1993

500.000,-

**Theaterclub Kiew, Ukraine**

Diverse Theateraufführungen

100.000,-

**Theaterschule Pygmalion, Wien**

Internat. Theatertreffen in Tirgu-Mures/Rumänien

74.000,-

**Vienna Acts, Wien**

Theateraustausch Rußland-Österreich

50.000,-

**Waldviertler Festspielhof, Pürbach/NÖ**Waldviertler Hoffestspiele 1993, Gastspiel tschechischer Künstler  
Dezember 1993

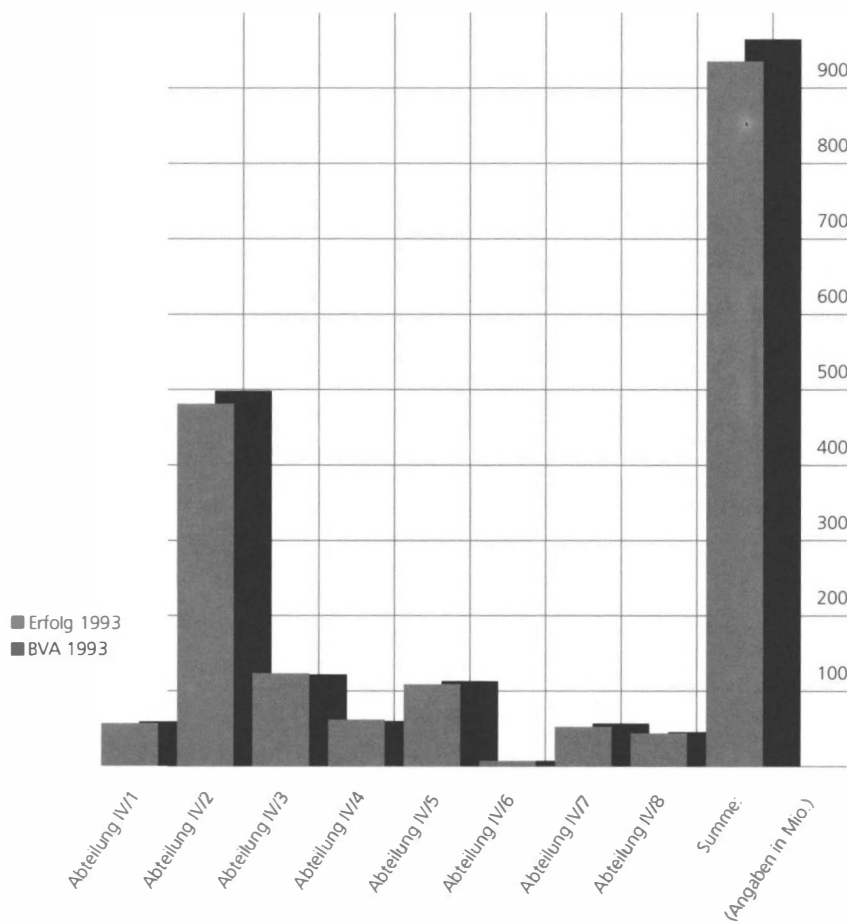
100.000,-



# ERLÄUTERUNG ZUM BUNDESVORANSCHLAG 1993

## Bundesvoranschlag und Jahreserfolg im Vergleich zum Vorjahr

Abteilung	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
IV/1	57.250.000	56.389.539	59.150.000	56.931.604
IV/2	468.000.000	453.222.000	498.000.000	481.091.000
IV/3	118.622.000	111.531.267	125.166.000	123.140.765
IV/4	60.378.000	61.895.57	59.845.000	61.841.689
IV/5	112.500.000	109.965.585	113.000.000	108.893.204
IV/6	4.500.000	3.485.963	7.000.000	6.943.368
IV/7	46.750.000	39.415.362	56.850.000	52.458.041
IV/8	43.000.000	41.682.021	45.600.000	44.024.000
<b>Summe</b>	<b>911.000.000</b>	<b>877.587.313</b>	<b>964.611.000</b>	<b>935.323.671</b>



## Erläuterungen zum Bundesvoranschlag

Abteilung IV/1	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 3 Anlagen	3.000.000	2.909.900	3.000.000	2.999.974
UT 6 Förderungen	51.000.000	50.219.999	52.900.000	50.134.638
UT 8 Aufwendungen	3.250.000	3.259.640	3.250.000	3.796.992
<b>Summe</b>	<b>57.250.000</b>	<b>56.389.539</b>	<b>59.150.000</b>	<b>56.931.604</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (2,052.000.—)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (64.000.—)

Überschreitung und Bindungsumlegung zu Lasten UT 6 (564.000.—)

Abteilung IV/2	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 6 Förderungen	420.500.000	407.385.000	445.919.000	430.312.000
UT 8 Aufwendungen	47.500.000	45.837.000	52.081.000	50.779.000
<b>Summe</b>	<b>468.000.000</b>	<b>453.222.000</b>	<b>498.000.000</b>	<b>481.091.000</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (15,607.000.—)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,302.000.—)

Abteilung IV/3	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 3 Anlagen	1.750.000	1.985.844	1.750.000	1.901.129
UT 5 Förderungen(D)	2.288.000	2.287.500	2.288.000	0
UT 6 Förderungen	109.584.000	102.924.755	102.650.000	103.168.000
UT 8 Aufwendungen	5.000.000	4.333.168	18.478.000	18.071.636
<b>Summe</b>	<b>118.622.000</b>	<b>111.531.267</b>	<b>125.166.000</b>	<b>123.140.765</b>

UT 3 Überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen (100.000.-) für die Einrichtung des Atelierhauses London

UT 5 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,500.000.-) für BÜG Rosenhügelstudios

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (3,593.000.-)

Rücklagenentnahme für das Österr.Filminstitut (4,111.000.-)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (462.000.-)

weitere Bindung zu Gunsten UT 3 (100.000.-) Atelierhaus London

Abteilung IV/4	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 3 Anlagen	250.000	0	250.000	0
UT 6 Förderungen	56.128.000	58.143.746	55.595.000	58.097.325
UT 8 Aufwendungen	4.000.000	3.751.830	4.000.000	3.744.364
<b>Summe</b>	<b>60.378.000</b>	<b>61.895.576</b>	<b>59.845.000</b>	<b>61.841.689</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,946.000.-)

BÜG Budgetüberschreitung (4,450.000.-) Rosenhügelstudios

Abteilung IV/5	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 6 Förderungen	110.500.000	107.230.554	110.500.000	106.298.009
UT 8 Aufwendungen	2.000.000	2.735.031	2.500.000	2.595.195
<b>Summe</b>	<b>112.500.000</b>	<b>109.965.585</b>	<b>113.000.000</b>	<b>108.893.204</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (3,868.000.-)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (62.500.-)

Abteilung IV/6	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 6 Förderungen	1.500.000	1.409.445	4.500.000	4.664.393
UT 8 Aufwendungen	3.000.000	2.076.518	2.500.000	2.278.975
<b>Summe</b>	<b>4.500.000</b>	<b>3.485.963</b>	<b>7.000.000</b>	<b>6.943.368</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (157.000.-)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (62.500.-)

Abteilung IV/7	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 6 Förderungen	35.000.000	29.200.001	45.100.000	38.555.034
UT 8 Aufwendungen	11.750.000	10.215.361	11.750.000	13.903.007
<b>Summe</b>	<b>46.750.000</b>	<b>39.415.362</b>	<b>56.850.000</b>	<b>52.458.041</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (6,583.000.—)

Überschreitung zu Lasten Abt.41 (200.000.-)

UT 8 -überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen (2,200.000.—) zu Lasten der UT 6

Abteilung IV/8	BVA 1992	Erfolg 1992	BVA 1993	Erfolg 1993
UT 6 Förderungen	40.900.000	39.671.863	43.500.000	41.977.000
UT 8 Aufwendungen	2.100.000	2.010.158	2.100.000	2.047.000
<b>Summe</b>	<b>43.000.000</b>	<b>41.682.021</b>	<b>45.600.000</b>	<b>44.024.000</b>

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (1,523.000.-)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen (53.000.-)

<b>Gesamtsumme</b>	<b>911.000.000</b>	<b>877.587.313</b>	<b>964.611.000</b>	<b>935.323.671</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**Kunstförderungsbeitrag**

lt. Kunstförderungsbeitragsgesetz (KFB) 1950 in der derzeit geltenden Fassung;

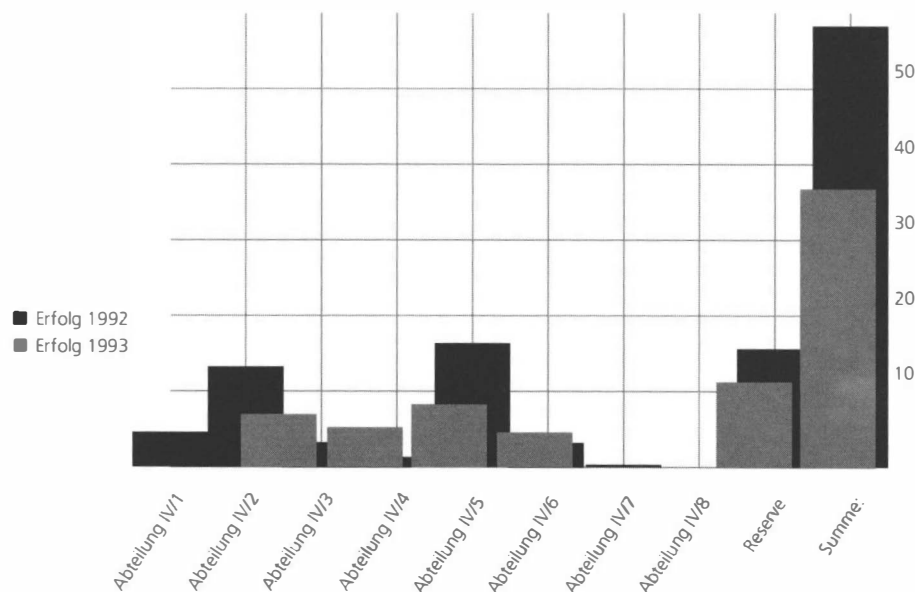
	<b>BVA 1992</b>	<b>Erfolg 1992</b>	<b>BVA 1993</b>	<b>Erfolg 1993</b>
UT 3 Anlagen	4.800.000	4.800.000	5.000.000	4.999.622
UT 5 Förderungen (D)	50.000	0	50.000	0
UT 6 Förderungen	55.744.000	58.271.968	65.312.000	36.833.569
UT 8 Aufwendungen	8.000.000	6.038.740	6.800.000	5.823.492
<b>Summe</b>	<b>68.594.000</b>	<b>69.110.708</b>	<b>77.162.000</b>	<b>47.656.683</b>

**Anlagen (UT 3)**

Abteilung IV/1	4.163.300	4.297.222
Abteilung IV/3	636.700	702.400
<b>Summe</b>	<b>4.800.000</b>	<b>4.999.622</b>

**Förderungen (UT 6)**

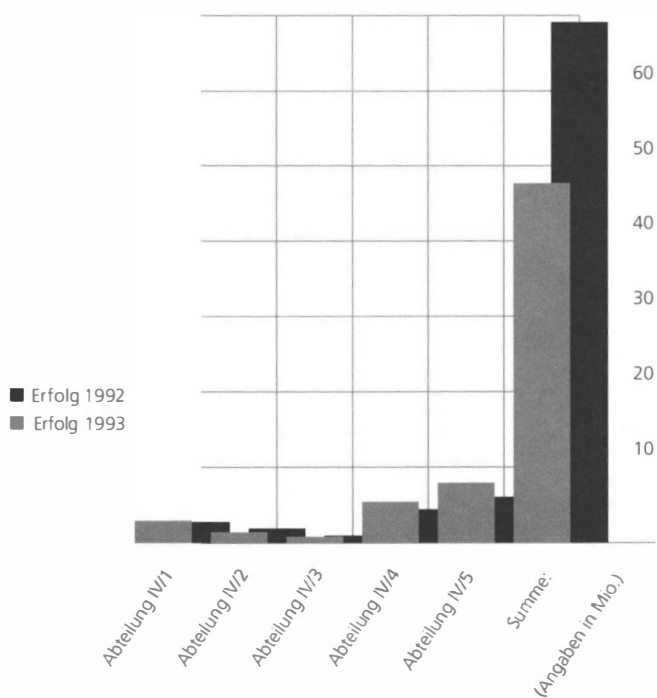
	<b>Erfolg 1992</b>	<b>Erfolg 1993</b>
Abteilung IV/1	4.622.000	0
Abteilung IV/2	13.244.267	0
Abteilung IV/3	3.355.300	6.970.684
Abteilung IV/4	1.400.000	5.255.475
Abteilung IV/5	16.355.701	8.376.085
Abteilung IV/6	3.300.000	4.892.825
Abteilung IV/7	340.000	0
Abteilung IV/8	50.000	0
Reserve	15.604.700	11.338.500
<b>Summe</b>	<b>58.271.968</b>	<b>36.833.569</b>





**Aufwendungen (UT 8)**

	<b>Erfolg 1992</b>		<b>Erfolg 1993</b>	
Abteilung IV/1		2.787.540		2.982.545
Abteilung IV/2		1.925.744		1.423.618
Abteilung IV/3		96.940		83.144
Abteilung IV/4		441.236		541.136
Abteilung IV/5		787.280		793.050
<b>Summe</b>		<b>6.038.740</b>		<b>5.823.493</b>
<hr/>				
<b>Gesamtsumme</b>		<b>69.110.708</b>		<b>47.656.684</b>
<hr/>				
<b>Kapitelsumme</b>	<b>979.594.000</b>	<b>946.698.021</b>	<b>1.041.773.000</b>	<b>982.980.354</b>





# INDEX

Aarachne Verlag	120, 127	Akademie für Wissenschaft und Kunst Ljubljana	246
AB OVO Verlag	152	Akademie Graz	210
Aballéa Martine	204	Akademische Druck- und Verlagsanstalt	120
Abdel-Kader Amin	205	Akkermann Philip	204
Ablinger Peter	63	AKKU-Steyr	210
Abraham Irene	14	Aktion Film Österreich	109
Academia Vokalis Tirolensis	56	Aktionsradius Augarten	210, 217, 241
Acconci Vito	204	Aktionstheater Dornbirn	45
ACT - Atelier Cinema Theater	253	AKZ Wien Amerikahaus	79
Ad hoc Komitee zur Notstandshilfe für iranische Kurden	165	Album Verlag	127
Adam Kamilla	14	Alekto Verlag	127
Adaniya-Baier Kyoko	6,14	Alge Ingmar	183
Adrian Marc	6, 108, 112, 239	Alge Susanne	140
Adrian X Robert	202	Alhambra-Kultur- und Landwirtschaft	217
Adrian-Engländer Christine	103,112	Aligiero e Boetti	205
Affiche	57	Allegro-Film	83, 88, 91
Afritschgarten Graz	109	Alpinale Bludenz	109
Afro-Asiatisches Institut Graz	120	Altenberg Theo	97
Afuhs Eva	6	Altendorf Alf	205
AGAVA Graz	109	Altendorfer Kurt	219
AICA - Internationale Vereinigung der Kunstkritiker	157,192	Altern & Kultur	132
Aichholzer Josef	90, 92	Alternativkino Klagenfurt	102
Aichinger Elfi	60	Althaler Christine	6
Aigner Carl, Mag.	219	Amanshauser Hildegund	197
Aigner Peter	87	Ambitus-Gruppe für neue Musik, Wien	48
Aigner Ulrike	13, 202, 203, 204, 205	Ambraser Schloßkonzerte/Festwochen der alten Musik	53
Aitmatow Tschingis	155	Ambrosch Martin	140
Ak Anatole	14	Ammann Jean-Christophe	205
Akademie der Wissenschaften Prag	249	Amnesty International	10

## INDEX

Anakonga	57, 132	Arge fremdes Wien	210
Anderle Helga	144	Ariadne Press	152
Anderson Curtis	203	Arienti Stefano	204
Andraschek-Holzer Iris	12, 14, 205	Aris Ulrike	103
Andric Branco	6, 103	Armleder John	204
Androsch Peter	63	Arnold Martin	103, 108
Angelmaier Christa	174	Arnold Martin-Jazzenemble	60
Anger Wilhelm Walter	15, 30	Art Film Foundation Bratislava	244
Aniwanter Veronika	189	Artel B.T.	239
Antifaschistisches Personenkomitee	132	Artimage	189
Antova Minna	6, 15	Artistik- und Tanzinitiative Kärnten ATIK	217
Anzinger Siegfried	15, 202	Aschauer Waltraut Angela	81
AOSS Bratislava	245	Aschbacher Ute	6, 15
Apfelbaum Polly	204	ASIFA Austria	103, 109
Arbeitsgemeinschaft audiovisueller Archive Österreichs (AGAVA)	241	Aspekte Salzburg	50, 55
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal	55, 132	Aspöck Ruth, Dr.	147, 148
Arbeitsgemeinschaft Millennium	2, 132	ASSET	132, 157, 210
Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage	127	Association „Les Amis d'Áustriaca“	132
Arbeitsgemeinschaft Region Kultur	217	Asynchron	104
Arbeitsgemeinschaft „Freies Lesen“	132	Atelier T	253
Arbes Rotraud	140	Ateliertheater am Naschmarkt	45, 60
ARBOS, Gesellschaft für Musik und Theater	60, 210, 260	Atterseegesellschaft	55
Architektur Raum Burgenland	189	Auer Günther	63
Architektur Zentrum Wien	189	Auinger Margit	167
Archiv Croate	245	Auinger Sam	63
ARENA 2000	103, 210	Aula Classica Salisburgensis	249
ARGE Drehbuch	109	Aumaier Reinhold	140
ARGE Ohrensausen	210	Aus - Art	176
ARGE Region Kultur	210	Austria Creativ	57, 157
ARGE zur Förderung von Arbeitstherapie im Maßnahmenvollzug	132	Austrian Art Ensemble, Steiermark	48
		Austrian Art Society - Gesellschaft für österreichische Kunst	
			189, 249

Austrian Design Association	189	Batik Roland	63
Austrian Film Commission	91, 92, 99, 109	Battista	205
Austrian Filmmakers COOP	100, 103	Bauer Josef	15
Austrian Music Producer (ANP)	57	Bauer Wolfgang	144
Avalon	208	Baumann Thomas	6, 15
Ave Nadia	15	Bäumer Angelica, Prof.	78
Avetisjan Vladimir A.	251	Baumgarten Herbert	89
AVID Media Composer	92	Baumgartner Elfriede	6, 81, 83
Avramidis Joannis, Prof	12	Baumgartner Maria	6
Aydogdu Fatih	205	Baumgartner Michael	15
Babcock David	63	Baumgartner Roman	15
Babeti Adriana	245	Baur Gernot	6, 15
Bach Michael	204	Baur Joachim	6, 13
Bachmayr Anton	6	Bayer Astrid	60
Bahn Michael	104	Bayer Wolfram, Dr.	144, 151
Baier Christian, Dr.	140	Bayerle Thomas	203
Balaka Bettina	140, 144	Bazile Bernard	205
Balbach Art Production	109	Beck Martin	11
Baldessari Beatrix	183	Beck Stefan	205
Balkanmedia Assoziation Sofia	241	Becker Konrad	15, 104
Balvin Josef	155	Becker Wolfgang	204
Bamberger Bernhard	112	Becker Zdenka	63, 147
BAN	56	Beckermann Ruth	98
Ban Boris	98	Beckmann Otto	81
Barley Agnes Martin	78	Bednarik Herbert	15, 89
Barry Robert	204	Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal	179
Bartel Christian	6, 15	Beiler Ursula	15
Bartel Klaus	15, 30	Beinhardt Ensemble	45
Bartl Alenka	245	Belcher Alan	205
Barylli Gabriel	144	Bele Marx	183
Baselitz Georg	204	Bender Wolfgang	202
Basilus-Hacker Anneliese	6	Benedikt Wendelin	140

## INDEX

Bengtsson Dick	204	Biron Georg Michael	139
Benvenuti Jürgen	140	Bischof Andrea	15
Bepperling Tina	183, 203, 205	Bischof Ulrike	144
Berenkamp Verlag	120, 165	Bisinger Gerald	140
Berger Walter	79, 81, 83	Bitter Sabine	78, 205
Berghold Gundi	30	Bitting Bill	204
Bergler Friedrich	183	Blaas Peter	15
Berliner Ensemble	253	Blaickner Theodor	6, 15
Bernatzik Bernhard	13	Blaschke Georg	63
Berner Dieter	112	Blaskovich Marielies	140, 144, 148
Bernhard Ulrike	6, 239	Blatnik Andrj	245
Bertlmann Renate	6, 15, 78	Blau Andre	139
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs - BVÖ		Blau Anna	79
	176, 180	Blechinger Alexander	63
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreich, VlbG.		Bletschacher Richard	63
	180, 190	Blimp - Zeitschrift für den Film	99, 100, 109
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs - BV-		Blittersdorff Tassilo	16
Wien, NÖ, Burgenland	176	Blok-Krzywoblocki Wojtek	6
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs,		Blomgren Pia	167
Zentral - -BV-Z	176	Bochdansky Christoph	45, 47, 60
Betz Annette Verlag	165	Bodnar-Obholzer Eva	183
Beyerl Josef	140, 148	Boer Verlag	120
Bezirkspartnerschaft Währing - Lira	210	Bogdanovic Bogdan	251
Bibliothek der Provinz	127, 165	Böhlau Hermann Nachfolger	121, 127
Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und		Böhme Max	13, 202, 204
Jugendliteratur	166	Bolt Ronald	6
Biedermann Christa	104, 108	Bonato Maurizio	6, 16
Biefer/Zraggen	204	Bond Henry	204
Bielowski Elisabeth	6, 12, 15	Bonell Gotthart	16
Biest Effi	180	Bonew Welisar B.	246
Bildungshaus Salzburg, St. Virgil	179	Bonin Cosima von	202
Binder Stephan	104	Bonk Ecke	11, 197, 205

Borek Alexander	202	Brüggemann Tanja	60
Bos Saskia	198	Bründl Sabine	63
Bosch Eva	16	Brunner Maria	16, 30
Bosnische Bibliothek	246	Brunner Norbert	140
Bossu Sylvia	204	Brunner-Szabo	104
Botschaft der Republik Rumänien	242	Buchebner Walter Gesellschaft	132, 157, 242
Botschaft e.V.	205	Buchelt Ilse	89
Boztepe Tuncay	6, 16, 98, 104	Bücher und Kunst-Galerie Kaffee	80
Bracharz Kurt	149	Buchhandlung Nentwich/Lattner	166
Bramböck Florian	63	Buchkultur, Verlag und Zeitschrift für Literatur und Kunst	
Brandl Gerwald	121		126, 127, 130, 157, 165
Brandl Herbert	202, 204	Büchner Theater	253
Brandstätter Karl	183	Buchta Wolfgang	16, 30
Braumüller Wilhelm Verlag	121	Bugatti Wulf	184
Braun Bernhard	140	Bühnenwerkstatt Graz	44, 47
Braun Editta	104	Bulgarischer Übersetzerverband	246
Braun Otto R.	140	Bulloch Angela	204, 205
Brauner Christine, Dr.	139	Bumiller Rudolf	205
Bregenzer Festspiele	53, 59	Bund sozialistischer Freiheitskämpfer	121
Brehm Dietmar	6, 112, 115	Bünker Bernhard C.	140
Bressnik Heiko	202, 205	Burgenländische Festspiele - Seefestspiele Mörbisch	51, 59
Bressnik Uwe	11, 16	Burgenländische Forschungsgesellschaft	210
Breth Renata	81	Burgenländische Haydn Festspiele	52
Bretterbauer Gilbert	16, 202	Burgenländische Kulturzentren	54, 59
Brettschuh Gerald	7	Burger Jörg Th.	81
Breuss Marlies	190	Burghardt Manuela	11, 205
Breuss Rose	45, 47, 60	Büro Bert	205
Brikcius Eugen	140	büro diderot	210
Broadlahn	60	Bury Götz	202, 205
Brodruck Ralph	205	Butt Katrin	121
Brown Tony	204	Buttinger Andreas	16
Brucknerbund Gmunden	50	BVÖ	12

BVÖ-Galerie Station	32	Cibulka Karl Heinz	78
Bydlinski Georg, Mag.	140	Cineclub Wolfsberg	115
Caban Michael & Ballett Unit Cramp	253	Cinematograph Innsbruck	109, 102
Cada Ritzi	7	CIRO	242
Cafe de Chinitas	45	Claramunt Luis	204
Caldura Riccardo	150	Clay James	109
Camera Austria - Forum Stadtpark	80, 157	Clemencic Consort	48, 60
Camerata Academia, Salzburg	48	Clemencic René	64
Campa Peter	140	Clemente Francesco	204
Capellari Wolfgang	202	Club Handikap, IG der Körperbehinderten	210
Caramelle Ernst	197, 205	Coelewij Leontine	205
CARE-Österreich	249	Collegium Hungaricum	246
Carinthischer Sommer	52	Collegium Vocale Marchfeld	55
Carnelli Christian	104	Com-Art	208
Cataracts	44	Concilium Musicum Wien	48, 60
Causa editio Bratislava	246	Conrad-Eybesfeld Bertrand	205
Cebul Katrin	81	Conrad-Eybesfeld Christine	205
Cech Christoph	63	Consortium Salzburg	48
Cella Bernhard	104, 184	Contemporary Art Center	239
Cella Walter	13	COOP	109
Cernak Miroslav	241	COOP Himmelblau	2, 176
Chabrilat François	205	Corillon Patrick	204, 205
Chaimowicz Georg	181	Coro Velca, Italien	54
Chalupner Franz Xaver	112	Costa Susanne	150
Chevalier Miguel	203	Coupet Frédéric	204
Chmelarz Martina	98	Crawford Sandra	16
Chor des Konservatoriums Zilina	249	Creativ Center Lienz	210
Choung-Fux Eva	16, 81	Creimer Georgia	16, 202
Christanell Linda	112	Cross Cultural Communication	60, 210
Christian Anton	16	Croy Oliver	205
Chroma	60	Cselley Mühle	208, 210
Cibulka Franz	64	Cult	177



Culturzentrum Wolkenstein	56, 132, 179, 217	Dellbrügge/de Moll	204
Curtis Alexander	112	Demakova Helena	245
Cybernetic Big Band	210	Demel Anna	64
Czurda Elfriede, Dr.	147, 148	Denk Rendl Emi	7, 16
Dabernig Josef	16, 30, 174	Denk Wolfgang	184
Daedalus, Transmediale Gesellschaft	217	Denz Margit	7
Dafeldecker Werner	64	Denzer Ricarda	174
Dagdelen Canan, Mag.	186	Depastas Georg	150
Dalos György	148	Der Prokurist	132
Dalpra Mario	16, 60	Dereky Pal, Dr.	151, 246
Damev Michael	60	Derflinger Sabine	87, 104
Daminescu Dana	245	Dermarmels Ursula	104
Damisch Gunter	16, 30, 202, 204	Dertnig Carola	184
Dance Screen Wien	109	Deusch Johannes	7, 17, 30, 81
Daniel Peter	7, 147	Deutsch Alexander	60
Daniels René	205	Deutsch Gustav	109
Danner Josef	16, 202, 204	Deutschbauer Julius	17
Dapunt Irene, Mag.	181	Dezsy Thomas	64
Das Fenster	130	Diamond Jessica	204
Das fröhliche Wohnzimmer, Edition	121, 127	Dick Inge	7, 79, 81
Das Wiener Sommersymposion	177	Die Bühne	130
Daubenmerkl Sven	139	Die Bühne im Hof	43, 211
Daviau Donald G., Prof.	144	Die Damen	177, 217
Dax Peter	64	Die Fabrikanten	207, 211
Daxner Georg	44, 64	Die Knödel	60
Dead Dog Gallery	109, 208, 210	Die Künstler aus Gugging	157
Deadalus, Transmediale Gesellschaft	210	Die Mannschaft	45, 211
DeBenedetto Steve	204	Die OB-Frauen	132, 177
Dector Michel	204	Die Schockerlinge	47
Dedalus Verlag	152	Dietl Erhard	168
Degenhardt Karla	174	Die Wiener Taschenoper	45
Deleporte Anna	204	Diem Angelika	167

Dillemuth Stefan	204	Dumas Marlene	204
Dion Mark	204	Dünser Richard	64
Djatschkovskaja Olga	251	Dupuy Michel	204
Djournie Lili	204	Durstmüller Harald	202
Doblinger Ludwig, Musikverlag	57	Duyckaerts Eric	204
Doinas Stefan Augustin	251	Dworak Andreas	184, 205
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur		Dworak Peter	17, 30
	132, 157, 166	Dwurnik Edward	204
Donau Verlag	121	Ebenhöh Horst	60, 64
Donga Thomas	205	Ebner Doris	64
Donhauser Michael	147	Ebner Jakob, Dr.	144
Doppler Horst Maria	13	Ebner Jeannie	155
DOR-Film	83, 88, 89, 91, 92, 104	Ebner Martin	205
Dorfer Oliver	17, 181	Ebner Peter	121
Dorfmeister Rudolf	87	Eboran Verein - Galerie	179
Dornmayr Helmut	139	Echoraum, 1992	50
Doss Thomas	64	Eckart Buchhandlung	121
Dr. Scheiderbauer-Film	88, 89	Ecker Christian	17
Drach Wilhelm	17	Ecker Gottfried	17
Drachengasse 2 - Theater	45, 59	Eckermann Sylvia	184
Drama SNG	253	Eckert Helmut	17
Drauflos	211	Eckhardt Friedrich	174, 205
Drava Nasa Knjiga, Unser Buch-Verlag	121, 127	Eder Nicolas	97
Draxler Leo	17	Editio Sti. Aegidii v.o.s. Prag	246
Drehbuchforum	86, 91, 92, 100, 103, 121, 246	Edition Atelier im Wiener Journal	127, 152
Dreher Sabine	239	Edition CH	121
Dressler Catherine Anne	7	Edition Contemp Art	57, 60
Driendl & Steixner	190	Edition Espenlaub	122
Druskovic Drago	17	Edition et Culture	133
Dschungelorchester, Niederösterreich	49	Edition Galerie Fotohof	157
Dudli Joris-Jazzquintett	60	Edition Geschichte der Heimat	121, 127
Duftner Katja	17, 30	Edition Kürbis	121

Edition Maioli	157, 177	Eisenmann Therese, Mag.	181
Edition Raetia	121	Eiter Martin	184
Edition S	121, 127	Elias Marion, Mag.	184
Edition Sandkorn	127	Elisabethbühne Magazin	130
Edition Splitter	121, 127, 152	Elisabethbühne Salzburg	42, 59, 253
Edition Tannhäuser	121, 127	Endlicher Ursula	17
Edition Umbruch	122, 133	Engel Paul	64
Edition Va Bene	122, 127	Enquete Kunstsporing	243
Edition Verdier	152	Ensemble 20. Jahrhundert, Wien	49
Edition: die Donau hinunter	122, 127	Ensemble Clarissima	60
Editions A.M.Metallie	152	Ensemble Hortus Musicus	49
Edlmann Manfred	140	Ensemble Kontrapunkte	49, 60
Edvardsson Hertha, Mag.	144	Ensemble Kreativ	49
Effi Biest	211	Ensemble Neue Streicher	49
Egerer Evelyne	11, 181	Ensemble Theater	42
Eggenhofer Christian	205	Ensemble Vienna Flautists	60
Egger Günter	17	Ensemble Wien 2001	49
Egger Michael	112	Ensemble Wiener Collage	49
Egger Oswald	140	Ensemble „Die Reihe“	49
Egger Renate	140	Ensembles 20. Jahrhundert	74
Ehrbar Friedrich	7	Enzinger Christian	64
Ehrenberger Elisabeth, Mag.	139	Ephelant Verlag	11, 122
Eibel Stefan	98, 144, 147	EPO-Film	83, 88, 89, 93, 94
Eibl Wolfgang	17	Erdely Janos	150
Eiblmayr Sylvia	197	Erdheim Claudia, Dr.	140
Eichberger Günther, Dr.	140	Erjautz Manfred	11, 202
Eichhorn Maria	204	Ernst Gustav	144, 147
Eichinger Christoph	64	Ernst Wolfgang	7, 17, 30
Eichinger oder Knechtl	184, 205	Eröd Ivan	64
Eigen Art	180	Erostepost	130, 133
Einzinger Erwin	144	Erstes Wiener Lesetheater	211
Eisendle Helmut, Dr.	147, 148, 155	Ertl Fedo	17, 30

Ertl Gerhard	79, 81, 108, 112	Feigel Clemens	108
Essl Karlheinz	64	Fekete-Kaiser Caroline	184
Eurocréation	190	Feldhofer Herbert	60, 64
Europa Verlag	127, 133	Feldkircher Filmsektion	115
Europäische Konferenz der Veranstalter Neuer Musik	55	Fend Peter	204, 205
Europäische Musikschulunion (EMU)	51	Ferrer Anna	204
Europäische Musiktheaterakademie	252	Fest in Hellbrunn	53
Europäische Rundschau	130	Festival der Regionen	157, 211
European Informel Cultural Communication EICC	239	Festival StGallen	53
Experiment, Theater am Liechtenwerd	45	Fetz Wolfgang	180
Export Valie	115, 202	Fian Antonio	144
Extra-Film	88, 89, 93	Fieber Andreas	104
Faber Johannes	81, 83	Fiebich-Ripke Annemarie	18
Faber Roland	64	Fillitz Stephan	18
Fabrick Johannes	98	Film COOP	108
Falk Cécilia	17	Film- und Videoclub Krems	244
Falkner Armin	17	Filmbühne/Filmclub Mödling	109, 115
Falkner Brigitta	140, 148	Filmcasino Margareten	109
Falter	122, 130	Filmcasino Wien	100
Famler Walter	144	Filmclub Accu/Steyr	115
Farmer Judy	64	Filmclub Amstetten	115
Farrell Seamus	204	Filmclub Dornbirn	102
Faschinger Lilian, Dr.	140	Filmclub Drosendorf	115
Faust Daniel	204	Filmclub Niederleis	115
Faust Gretchen	204	Filmclub Steyr / Wanderkino OÖ	102
Faust Marina	81	Filmforum Bregenz	109
Federkiel-Verlag	122	Filmkulturklub Dornbirn	115
Federle Helmut	201, 204	Filmlokomotive	102, 109
Federlair Leopold, Dr.	140, 150	Filmzuckerl Kapfenberg	110
Fehringer Maria	150	Finder Ruth, Mag.	192
Feierle Christian, Mag.	181	Findlinge	130
Feiersinger Werner	181, 202	Fink Tone	18

Finkel Siegfried	60, 64	Franz Xaver	184
Fischer Henriette	112	Fraser Andrea	193
Flex	246	Frauenfilm Initiative	110
Fleischanderl Karin, Mag.	144, 147, 150	Frauennotruf Salzburg	104
Fleischer Ludwig Roman	140	Frauensolidarität	110
Fleissner Richard	11, 13	Frechberger Thomas	141, 144
Flex, Werkstatt für künstlerische Konzepte	122	Freie Produzenten Tanz in Salzburg	60
Flicker Florian	104	Freie Tanzszene Graz	44
Floredo Michael	65	Freie Theater GmbH	59
Fluß - NÖ Fotoinitiative	80, 211, 245	Freiler Thomas	83
Fo - Theater in den Arbeiterbezirken	45	Frenkel Pavel	165
Fock Robert	139	Fretheim Tor	168
Foerch Cornelia	184	Freund Susanne	104, 112
Föhn	130	Freunde des Konservatoriums des Landes Steiermark 2,	562
Folio Verlag	152	Frey Magdalena	78
Förg Günther	204	Frieberger Padhi	18
Forum Mödlinger Bühne	43, 47	Frieberger Rupert Gottfried	65
Forum Romania	249	Fried Klaus	104
Forum Stadtpark Graz	44, 102	Friedl Peter	18
Forum Stadtpark Graz, Musikreferat	56	Friedrich Christiane, Mag.	10
Forum Wien Arena	208, 211	Friedrich Eckardt	202
Foto Forum/Südtiroler Gesellschaft für Photographie	80	Friedrich Ernst	18, 181
Fotoclub Admont - Hall - Weng	211	Frischengruber Lisi	87, 112
Fotoforum West	80	Frischmuth-Penner Barbara	144
Fotogalerie Wien	80	Fritsch Manfred Filmbüro	88
Frank Heinz	11, 18	Fritsch Marbod	7
Frankfurter Bernhard	100, 108, 244	Fritz Marianne	139
Franz Hannes	11, 18, 181	Friz Waltraud	141
Franz Kurt	140	Frize Bernard	204
Franz Schmidt-Gesellschaft	57	Frohner Adolf, Prof.	184
Franz Schubert Konservatorium für Musik und darstellende		Frydman Monique	203
Kunst	51	Fuchs Agnes	18

## INDEX

Fuchs Herbert	205	Galerie Sarisska, Presov	241
Fuchs Hilde	174	Galerie St. Barbara	56
Fuchshuber Annegret	168	Galerie Stadtpark Krems	32, 211
Fudge Carl	203	Galerie Station 3 - BVÖ	32
Fukatsch Heinz	18	Galerie Theuretzbacher	32
Funder Martina	13	Galerie Trabant	33
Furuya Seiichi	81	Galerie Winter	78, 158
Füssel Dietmar	141	Galerie Zeitkunst/Kitzbühel	32
Füzesi Zwuzsanna	245	Galerie Zell am See	33, 133
Gabmayr Anton	65	Gall Elisabeth	148
Gadenstätter Clemens	65	Gallee Ilia	205
Gailius Antanas	150	Gallery John Hansard	158, 176
Galerie "M"	239	Gamauf Susanne	18
Galerie & Edition Thurnhof	18, 32, 133	Gamsb-Art	56
Galerie 5020	33, 239	Ganahl Rainer	174, 184, 202, 203, 204
Galerie bei den Minoriten	33	Gang Art	217
Galerie Carinthia	32	Gangan Verlag	122
Galerie Corso	177	Ganglbauer Petra	139, 141
Galerie der Stadt Bratislava	239	Ganni Enrico	150
Galerie Faber	80	Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz	110
Galerie Fotohof	2, 80	Gasiorowski Gérard	204
Galerie Freiburger	33	Gasser Christian	79, 158
Galerie Grita Insam	81, 177	Gassinger Ilse	110
Galerie Heike Curtze	177	Gastatelier Wien Davidgasse	243
Galerie im Amerlinghaus	33	Gasteiger Jakob	18, 202
Galerie Krinzinger	81	Gausterer Helmut G.	97
Galerie Lehar	239	Gegenwart	126, 130
Galerie Marschalek	32	Gehmacher Philipp	65
Galerie Medienkunst Tirol	32, 98	Geierwally Freilichtspiele	44
Galerie nächst St. Stephan	32	Geiger Günther	141, 144
Galerie Rosegg	133	Gelberg Hans Joachim	164
Galerie Rytmogram	32	Georgiou Penelope	202, 203

Germann Achim	205	Gloggeniesser Christine	18, 205
Gerngross Heidulf	104	Gmeiner Edith	7, 18
Gerold, Buchhandlung und Verlag	122	Gmür Maurus	205
Gerstacker Ludwig	7	Gober Robert	204
Gerstl Elfriede	149	Goess-Film	88, 92
Gerz Jochen	204	Goessel Anette	18
Gesellschaft der Freunde der Burg Sovinec, Bruntal/Tschechien	239	Gohar Morad	47
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz	79, 179	Goldgruber Anna	7
Gesellschaft der Lyrikfreunde	133	Golser Herbert	18
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien	49, 50, 59	Golub Leon	204
Gesellschaft Freunde der Neuen Galerie Graz	245	Golz Dorothee	202, 204
Gesellschaft für bedrohte Völker	110	Göncz Zoltan	246
Gesellschaft für ekmelische Musik	60	Gonzalez-Torres Felix	204, 205
Gesellschaft für Film- und Kommunikationswissenschaft	103	Gordon Douglas	204
Gesellschaft für Kulturforschung	218	Gordon Harald	141
Gesellschaft für Musiktheater	57, 59	Göstl Christina	97
Gesellschaft Libri Prohibiti Prag	246	Gostner Martin	7
Gesellschaft unabhängiger iranischer Frauen in Österreich	211	Gotscho	204
Gesellschaft zur Förderung österr. Musik	57	Götz Ferdinand	184
Getzner Martina	7	Graf Alfred	202
Gharedaghi Bahra	98	Graf Franz	11, 18, 201, 202, 203, 204, 205
GHMP-Galerie hl. mesta Prahý	239	Graf Georg	60
Gillick Liam	204	Graf Susi	97, 98, 104
Gindl Winfried	141	Grafenegger Schloßkonzerte	52
Gironcoli Bruno, Prof.	13	Granbacher Nikolaus	18
Glanz Sonja	89	Graselli Alfred	7
Glass Christoph, Mag.,Dr.	239	Grasser Helmut	105
Glawogger Michael	87	Grassl Gerald	141
Gleich Johanna	18	Grassl Herbert	65
Globus Verlag	152	Grater Kulturvereinigung	133
		Gratzer Anita	174
		Graugruber Waltraud	108

## INDEX

Grazer Autorenversammlung	133	Gutenbrunner Brigitte	141
Grazer Filmgespräche	110, 244	Gutruf Gerhard, Mag.	184
Grazer Kulturvereinigung	2	Gwiggner Bernhard	19
Greger Franz	205	Gyrko Stefan	205
Gressl Roger	18	Haas Michael	19
Grillparzer Gesellschaft	133	Haas Waltraud	141, 145
Grimm Michael	87	Haberkom Lisa	98
Grodeskw Scott	204	Haberl Margarete	19, 174
Gröger Marie Jose	19	Haberpointner Alfred	19
Grohs Fritz	203	Habinger Renate	167
Grönenig Gerald	110	Habsburg Recycling Wien	45
Gronon Philippe	204	Hackl Franz jun.	61
Groschup Sabine	105, 174, 184	Hager Ekkehard, Mag.	44
Grosskopf Heinz, Mag.	81	Hager Ernst, Mag.	218
Grosz Fritz	19, 204, 205	Hahnenkamp Maria	7, 81, 184, 202, 205
Gruber Karl Heinz	65	Haid Hans	105
Gruber Sabine, Mag.	141	Haidegger Christine	149
Gruber Traude	89	Haider Edith	141
Grübl Elisabeth	19	Haider Ilse	11, 19, 30, 82
Grünzweig Werner	44, 65	Hain Gabriele, Mag.	182
Gruppe 02, Roßstall	211	Hakel Hermann Gesellschaft	122, 133
Gruppe 80	42	Halasi Zoltan	150
Gruppe 90 - Kiew	181, 239	Halbturner Schloßkonzerte	54
Gruppe 508	110, 133	Haller Roma	184
Gruppe Dokumenta	49	Halley Peter	204
Gruppe Freiraum	242	Halmschlager Andrea	7
Gsaller Harald, Mag.	81	Hamann Georg	65
Gschlacht Martin	90	Hamilton Ann	204
Gstättner Egid, Mag.	141	Hammel Andreas	105
Gstrein Norbert	139	Hammel Johannes	108, 112
Gudjonsdottir Ann	205	Hammer Mathias	205
Gustav Mahler Jugend Orchester	49, 249	Hammerstiel Robert	7, 82, 83



Hanghofer Wolfgang	19	Heinrich Wolfgang	65
Hannibal Verlag	128, 152	Heinz Frank	30
Harather Paul	105, 108	Heinzel Günter	108, 112
Harmonia Nova	57	Heinzle Lothar	7
Harnoncourt Marie-Therese, Mag.	189, 190	Hell Bodo	149
Harnoncourt Philipp	141	Heller Rudolf	19
Harranth Wolf, Prof.	164, 168	Hennig Michael	65
Harringer Gerald	105, 108, 219	Hentschläger Kurt	110, 115
Härting Kurt	82	Herbert Peter	65
Hartzell Eugene	65	Herbst Werner - Herbstpresse	122, 128, 141
Haselböck Martin	65	Hermagoras Verlag - Mohorjeva Založba	128, 165, 247
Haspel Kurt	105	Hermann Wolfgang	149
Haubenstock-Ramati Roman	19, 30	Herndler Christoph	65
Haubenwallner Julius	184	Herzig Wolfgang	113
Hauch Thierry	204	Heubusch Sabine	65
Haugova Mila	145	Heuermann Lore	7, 185
Hauptverband des österreichischen Buchhandels	122, 133, 158, 166	Hiebler Sabine	79, 81, 113
Haus der Architektur Graz	190	Hieronymus Münzer Verlag	122, 128
Hausleitner Rosa	174	HILUS	105, 110, 204, 205, 211
Hautzinger Franz	65	Hin & Wider	208, 211
Haydn Florian, Mag.	189, 190	Hinterberger Norbert W.	19
Haymon Verlag	128	Hinterdorfer Rudolf	65
Hazelwander Karin	19, 30, 205	Hintze Christian Ide	111, 145
Hebbel Friedrich Gesellschaft	133	Hirakawa Noritoshi	204
Heer Joseph	182	Hirsch Frieda	141
Heher Johannes	65	Hirtl Claudia	19
Heidegger Günther Georg	19	Hirtner Klaus	141
Heilmann Mary	204	Hitzenberger Claudia	65
Heindl Ursula	7	Hlavka Nadja Dominique	19
Heinrich Katharina	19	Hochenbichler Christoph	90
Heinrich Maggie	105, 112	Hochgatterer Paulus	149
		Hochmuth Rosemarie	7

## INDEX

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst	249	Hora Verlag	122
Hochschülerschaft an der WU Wien	133	Horakova Tamara	245
Höchste Zeit	211	Hörl Edwina	182, 185
Höck Richard	30, 19, 185, 202, 204, 205	Hörl Sieglinde, Mag.	185
Hodel Martin	7, 205	Hornig Dieter	150
Hodgkin Carter	203	Hörschläger Reinhold	79
Hoech Richard	174	Hörtnagl Reinhard	66
Hofbauer Helga	98, 108	Houf Jaroslav Marcel	82
Hofer Karin	98	Hoyos Alfred	20
Hofmeister Werner	19	HPT-Verlagsanstalt	122, 128, 165, 166
Hofstätter M.	190	Hrdy Sabine	89
Hofstetter Heidrun	66	HTU-Filmrefereat	115
Hofstetter Kurt	7, 185	Hubbauer Horst	113
Hohenbüchler Christine	185, 202	Huber Christine	141
Hohenbüchler Irene	185, 202	Huber Gerald	87
Hoke Thomas	198	Huber Leopold	87
Höldrich Robert	66	Huber Lisa	20, 185
Holik Joahannes	66	Hübl Alexander	20
Hollauf Isabella	19	Hübler Christian	205
Hollaus Christian	139	Hübner Dorothea	66
Hollenstein Dietmar	20	Hübner Ursula	20, 182
Höllner Barbara	202	Hudelist Caroline	20
Holler-Schuster Günther	20	Hueber Kurt Anton	66
Hollinetz Klaus	66	Huemer Peter	20
Höllwarth Ines	20	Huemer Peter Ily	87
Holub Barbara	7, 83, 185	Hugo Distler Chor	61
Holubowsky Adolf, Arch Dipl Ing.	181	Humer Egon	105, 113, 115
Holzer Ulla	219	Hundsbichler Gottfried	202
Holzhausen Johannes	105, 108, 113, 115	Huttenlocher Britta	204
Holzinger Daniela	185	Hütterer Franz	141
Honetschläger Edgar	185	Hutzinger Christian	205
Hopkins Peter	204	Huyghe Pierre	204

ICCM - Lehrgang für Kulturmanagement	217	Institut für Kulturwissenschaft	252
ICCR-Migration	218	Institut für Kunstgeschichte der Akademie der	
ID Art Consulting	56	Wissenschaften, Bratislava	242
IDI-Internationales Dialektinstitut	134	Institut für Kunstgeschichte /TU Graz	192
IG Strauß Festival Orchester Wien	61	Institut für Musikwissenschaft Masaryk-Universität Brno	249
IG-Autoren	252	Institut für österr Musikdokumentation	57
Igel Verlag	122	Institut für Österreichkunde	123, 134
Iglar Rainer	82, 83	Institut für Philosophie der Jagellonen Universität Krakau	
Igler-Goess Wolfgang	141		247
IGNM- Österreichische Gesellschaft für neue Musik	249	Institut Hartheim	10
IKM -Institut für Kulturelles Management	252	Institut Wiener Kreis	134
IKUS	247	Inter Thalia Theater	42
Illmaier Gerhild	108, 219	Interart Festivalcenter	250
Im Puls	57, 211	Interessengemeinschaft Autoren/innen, Tirol	134
Infratel-Film	92	Interessengemeinschaft bildender KünstlerInnen Salzburgs	
Initiative für den kroatisch-moslemisch-serbischen			179
Friedensdialog	134, 247	Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	57
Initiative Kultur 5040 Vöcklabruck	55	Interessengemeinschaft Kultur-IG für autonome	
Initiative Niederösterreichischer Musikschullehrer und -		Kulturarbeit	217
lehrerinnen	55	Interessengemeinschaft österreichischer Autor/innen, Wien	
Inn	130		123, 134
Innenhofkultur	211	Interessengemeinschaft Kultur - IG für autonome	
Innerhofer Franz	145, 147	Kulturarbeit	211
Innsbrucker Kellertheater	44, 61	Interkult Theater	212
Innsbrucker Zeitungsarchiv	134	Internationales Zentrum für Kultur & Management	243
Innviertler Bildungs- und Begegnungszentrum St. Franziskus		International Theatre	45, 47
	166	Internationale Akademie für Neue Komposition	56
Institut für Ethnodesign	178	Internationale Brandenberger Horntage	56, 212
Institut für Evidenzwissenschaft	211	Internationale Erich Fried Gesellschaft für Literatur	
Institut für Geschichte der Juden in Österreich	242	und Sprache	134
Institut für Informationsentwicklung-Redaktion UMRIS	190	Internationale Gesellschaft	57
Institut für Kulturstudien	218	Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)	61

## INDEX

Internationale Johann Nestroy Gesellschaft	134	Janz Franz	20
Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative für		Jarosch Lore	141
„Szene Bunte Wähne“	57	Jaschke Gerhard	20, 145, 149
Internationale Lenau Gesellschaft	134	Jatzek Gerald, Dr.	141, 145, 167
Internationale Musikforschungsgesellschaft	250	Jazz Club Spelunke	58
Internationale Musiktage St.Johann im Saggautal	252	Jazzatelier Ulrichsberg	55, 102, 212
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft	55	Jazzclub Salzburg	55
Internationale Schönberg Gesellschaft	58	Jelinek Robert	202, 205
Internationale Sommerakademie Salzburg	179	Jettmar Eva	219
Internationaler Bodensee Club	57	Jocher Thomas	7
Internationales Bruckner Fest/Ars electronica	52	Johanson Hanna	168
Internationales Eötvös Institut	250	Johns Jorun B.	123
Internationales Hörspielzentrum	134	Jokl Ivonne	204
Internationales Institut für Jugendliteratur und		Jonke Gert	139
Leseforschung	166	Josef Dieter, Mag.	240
Internationales Kulturzentrum Egon Schiele	134, 239	Joumard Veronique	204
Internationales Theaterinstitut der UNESCO	58	Juan Elisabeth, Mag	182.
Internationales Zentrum für Kultur & Management	252	Jud Reinhard	105, 113
Intro Graz Spection	212	Judenburger Sommer,	50
IPH- Internationaler Partnerschaftsring Hartberg		Jugend & Volk. Edition Wien. Dachs Verlag	123, 165
Irazu Pello	204	Jugendmusikfest Deutschlandsberg	53, 59
Israelitische Kultusgemeinde Wien	58	Jugendzentrum bei den Minoriten	56
Ivancsics Karin	141	Jugnet Anne Marie	204
37Komma8	217	Junek-Padalewski Daniela	89
Jacob Lucia	123	Junges Orchester Wien	49
Jacob Wendy	204	Jungwirth-Schmeller Martha	185
Jadric Mladen	190, 191	Jura Soyfer Theater	42
Jäger Gerhard	139	Jürgenssen Birgit	197, 205
Jagoutz Olga Elisabeth	123	K.und K.Experimentalstudio	49
Jahrmann Margarete	205	KA EM 2 EIN	44
Janacs Christoph	139	Kabarett Niedermair	45
Janko Sabine	110	KAEM 2 EIN, Theater für Kinder	47

Kafeshy Sylvia, Mag.	185	Katholisches Bildungswerk Prambachkirchen	134
Kafka-Gesellschaft	247	Katzensteiner C. Andrea, Mag.	141
Kainz Walter	20	Katzinger Karl	78, 105, 110
Kaip Günther	141	Kaufmann Angelika	8, 20
Kaiser Gerhard	20, 89	Kaufmann Dieter	66
Kaligofsky Ad	11	Kawara On	204
Kallinger Elisabeth	7	Kaya Anita	66
Kalnein Heinrich von	61	Kebel Christoph	98
Kaltner Karl Hartwig	7	Kedl Christine	182
Kaltner Martin	105	Keil Friedrich	66
Kammerchor Walther von der Vogelweide	61	Kejda Philipp	90
Kammerhofmuseum	123	Kelner Martin	66
Kammermusik-Festival Austria	52	Kempinger Christa	141, 145
Kammermusikensemble der Wiener Volksoper	49	Kempinger Herwig	203
Kammermusikfest Lockenhaus	52	Kerck Harald	90
Kammerorchester Scheibbs	61	Kern Johannes	66
Kandl Johanna	20, 185, 202, 203	Kern Klara	61
Kandl Leo	78, 158, 205	Kerschbaumer Marie Thérèse, Dr.	139, 148
Kanka Verlag	134	Kerschner Herbert	90
Kanter Marcus	105	Kessler John	204
Karahasan Dzevad	145, 252	Keyser Martine	151
Karaian Melikof	66	Keyser Raoul de	204
Karg Patricia	20	Khinast Johannes-Musikgruppe Pure Laine	61
Karigl-Wagenhofer Hermine	7	Kienbeck Norbert	105
Karlbauer Klaus	113	Kiener Wilma	108, 113
Karnas Mustafa	98, 105	Kieninger Ernst	100
Karner Andreas	202	Kienzer Michael	13, 202
Karner Helfried	20	Kiffl Erika	82
Kärntner Schriftstellerverband	134	Kilic Ilse	145, 148
Karolyi Zsigmond	240	Kilimnik Karen	204
Kassner Rudolf Gesellschaft	134	Kindersommer Herzogenburg	52
KAT Kärntner Autor/innen Theater	43	Kingelez Body Isek	205

## INDEX

Kino Ebensee	207	Kodritsch Ronald	21
Kino Greif	102	Koelbl Harald	66
Kippenberger Martin	204	Koether Jutta	204
Kirchenmusikverein Maria Treu	61	Kofler Gerhard	149
Kirchler Herbert	20	Kofler Werner	105, 147
Kirchschlager Angelika	72	Kofler-Kronheim Auguste	21, 182
Kirkeby Per	204	Kögl Gabriele	108
Kirsten Lilli	105	Kogler Leopold	8, 21
Kiskilla	113	Kogler Peter	8, 21, 201, 202, 203, 204
Kislinger Harald	139	Koglmann Franz	61, 66
Kitt Florian	66	Kohlhofer Christof	203
Kitzler Martin	240	Köhlmeier Michael	155
Kive Helena	205	Kokolia Vladimir	204
KIZ Graz	91, 92, 102	Kokot Andrej	151
Klagenfurter Ensemble	43, 47, 61	Koller Günther	21
Klangforum Wien	49, 73	Koller Ingrid	89
Klein Alex	185	Kolleritsch Alfred, Prof. Dr.	147, 155
Klein Evelin	20	Komitee des Rattenberger Pfingstorianiums	57
Kleines Theater Salzburg	44, 47, 253	Komödienspiele Porcia	52
Kleinlercher Toni	123	Komora Gerhard	244
Klement Robert	145	Kompatscher Florin	21
Klobassa Ulrich	100	Kondera Leszek	97
Klopf Karl Heinz	8, 11, 202, 205	Kondratiuk Gerhard	110
Klösel Linda	8	Konecny Johannes	66
Klug Walter, Mag.	185, 190	Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke	51
Knap Jan Daniels René	204	König Adelheid Anna	139
Knapp Radek	141	König Cornelia	8
Kneifl-Wölzl Edith, Dr.	141	König Gerhard	113
Kneihsl Erwin	202, 203	Königstein Walter York	185
Knogler Gerhard	21	Konrad Aglaia	174, 205
Koch Manfred	147	Kontaktpersonen von KulturKontakt	243
Köck Harald	182	Kool Renée	205, 205

Kopf Wilhelm	21, 202	Kreuz Maximilian	66
Kopystiansky Svetlana	204	Kreuzberger Thomas	61
Korab Nikolaus	79	Kriesche Richard	105
Kordina-Simlinger Brigitte	21, 30, 185	Krinzinger Thomas	66
Kordon Renate	97, 113	Kriso L.	205
Korherr Helmut K.	141	Kronabitter Erika	123
Kornelson Heidi	21	Kröpfl Heinz	123
Kosztricz Anna	242	Kruspel Rudi	21
Kottmann Norbert	205	Krystufek Elke	11, 83, 203
Köttner-Benigni Klara	240	Kubelka Peter	110, 113
Kövary Georg, Prof	141, 145	Kubizek Wolfgang R.	67
Kowanz Brigitte	185, 202, 204	Kudlacek Martina	106
Kowanz Karl	115	Kuhner Herbert	141, 151
Kowarik Ingrid	21	Kühr Gerd	67
Kracher Wolfgang	8	Kulnig Paul	8
Kraft Rainer Maria für Kraft Viktor	8	Kultodrom Mistelbach	212
Krahberger Franz	147	Kultur	130
Krakora Andrea	99, 105	Kultur am Land	212
Kramer Theodor Gesellschaft	123, 134, 158	Kultur im Gugg	208, 212, 253
Krammer Martin	189, 190	Kultur ohne Grenzen	250
Kratochwil Heinz	66	Kultur ohne Netz	212
Krause Till	205	Kultur- und Brauchtumpflege Siebenhirten-Weinviertel	212
Kravagna Christian	199	Kultur- und Fremdenverkehrsverein Neumarkt an der Raab	240
Krawagna Suse	21, 202	Kultur- und Managementzentrum am BFI Linz	252
Krawtschenko Alexandra, Prof.	245	Kultur- und Theaterverein Club Akku	217
Krbavac Karl Wilhelm	66	Kulturamt der Stadt Spital/Drau	134
Krebber Michael	202	Kulturbeirat der Stadt Gleisdorf	212
Kreiner Peter	21	Kulturfabrik Kufstein	212
Kreis 28	180	Kulturforum Dornach - Auhof	212
Kreiss Bernard	155	Kulturforum Hallein	212
Kremsmayer Hermann	8, 202	Kulturgelände Nonntal	209, 212
Kren Kurt	108, 113		

## INDEX

Kulturgemeinschaft „Der Kreis“	135	Kulturverein m2	207, 209
Kulturhaus Winkelau	217	Kulturverein österreichischer Roma	213
Kulturhof Amstetten	212	Kulturverein Perchtoldsdorfer Kreis	47
Kulturinitiative 08.16/Gmunden	115	Kulturverein Raml Wirt	213
Kulturinitiative Außerfern Huanza	212	Kulturverein Rauris	213
Kulturinitiative Bleiburg	212	Kulturverein Schloß Goldegg	213
Kulturinitiative Die Hupfauer	212	Kulturverein Schrems	207, 217, 222
Kulturinitiative Feldkirchen KIF	135, 179	Kulturverein Seidenstraße	58
Kulturinitiative Feuerwerk	212, 242	Kulturverein Stuwerviertel	213
Kulturinitiative Freiraum	212	Kulturverein Transit	180, 217
Kulturinitiative Gmünd Ktn.	213	Kulturverein Transmitter	213, 213
Kulturinitiative Gmünd NÖ	212	Kulturvereinigung KUGA	209, 222, 213
Kulturinitiative Kunstdünger	135	Kulturvereinigung Oberschützen	54
Kulturinitiative Stubai	50, 57, 213	Kulturvermittlung Steiermark - Kunstpädagogisches Institut Graz	158
Kulturkontakt-Kontaktstelle für Kulturförderung	135	Kulturvermittlung Steiermark	78, 213
Kulturkreis Deutschlandsberg	209, 250	Kumpfmüller Ingeborg	174
Kulturkreis Feldkirch-Saumarkt Theater	213	Küng Hans	203
Kulturkreis Gallenstein	50, 213, 250	Kunisch Matthias	8
Kulturkreis Hohenems	180	Kunstverein Paradigma	178
Kulturkreis Maishofen	209	Kunst & Kultur Raab	250
Kulturkreis Pettenbach	115	Kunst Halle Krems	2, 55, 78, 79, 158, 178, 181, 217, 240
Kulturministerium Litauen	240	Kunst im Keller	213
Kulturpavillon	209, 213	Kunst und Kultur Raab	213
Kulturverein ad Infinitum	45	Kunst Werkstatt Graz	213
Kulturverein Akut/Leonding	115	Kunst- und Atelierhaus Horn	244
Kulturverein BIB	135	Kunst- und Kulturverein Nuance	213
Kulturverein Breitenfurt	253	Kunst- und Kulturverein Real Utopie	177
Kulturverein Grazer Sommerkurse	2	Kunst- und Kulturverein U.S.W.- FLEX	209
Kulturverein Kanal	213	Kunst-Kollegium Spittelberg	250
Kulturverein KAPU	209, 217	Kunstforum Millstatt	179
Kulturverein Kino Ebensee	115, 213	Kunsthalle Exnergasse	177
Kulturverein Krüppelschlag	213		



Kunsthalle Innsbruck	2, 180	Laner Annemarie	21, 202
Kunsthalle Wien	2, 177	Lang Bernhard	67
Kunsthhaus Braunau am Inn	178	Langer Isabella	21
Kunsthhaus Brünn	240	Langheinrich Ulf	108, 110, 115
Kunsthhaus Mürzzuschlag GesmbH.	158	Langlands & Bell	204
Künstler aus Gugging	178	Längle Ulrike, Dr.	145
Künstlergilde Salzkammergut	50, 178	Langthaler Hilde	61
Künstlergruppe Der blaue Kompressor	10, 16	Larcher Cordula	106
Künstlerhaus Wien	98, 110, 244	Larcher Hannes	218
Kunst sponsoring Broschüre	244	Larcher Peter Adrian	21
Kunstverein für Kärnten	180	Larcher Thomas	67
Kunstverein Krems	55	Lasch/Strobl	113
Kunstverein Wien	135	Lasselsberger Rudolf	141
Kunstverein „Alte Schmiede“	242	Lassnig Maria	204
Kunstverlag Art Signs Vienna	135	Last Gert	67
Kunstwerk Wien	12	Laterna Magica	103
Kunstwerkstatt Tulln	217	Lattner Heimo	22
Kunstwoche Grafenschlag	214	Laubi Werner	168
Kunz Oliver	90	Lauer mann Herbert	67
Kunzmann Andreas	21, 204	Lauscher Ernst Josef	87
Kupelwieser Hans	82	Lava	177
Kürbis Wies	214	Lawler Louise	204, 205
Kusch Martin	21	Lazar Barbara	106
Kuss Kai Herbert	21	Lazar Erich, Dr.	83
Kutrowatz Eduard	67	Lebendes Theater	45
L'Arche Editeur	151	Lebenshilfe Tirol	10
Lackner Peter	67	Lechner Michael	22
Lakis & Achwach	214	Ledl Friedrich W.	142
Lampalzer Gerda	115	Lehrstuhl für deutsche Philologie an der St. Kliment-	
Lampersberg Gerhard	67	Ochridski-Universität Sofia	242
Landesberufsschule 7, Graz	123	Leibetseder Florian	147
Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine	178	Leikauf Andreas	205

## INDEX

Leimgruber Gerald	22	Linzer Veranstaltungsgesellschaft	49, 50
Leissing Edgar	22	Liptzyn Oleg	245
Leitner Bernhard, Prof.	190	Lisa Fritsch	139
Leitner Erika	8	Lissy Christoph	22
Leitner Gerald	99	Literarische Gesellschaft	123, 135
Leitner Paul Albert	82	Literarische Verwertungsgesellschaft LVG	135
Leitner Reinhold	106, 108	Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt	135
Lenes Hans	22	Literarischer Kreis Traismauer	123, 135
Leoganger Kinderkulturtage	214	Literatur & Medien	135, 158
Lepka Hubert	47	Literatur aus Österreich	130
Leroy Eugène	204	Literatur und Kritik	130
Les Amis du Roi des Aulnes	123	Literaturbüro Lyricus	135
Lettre Internationale Bulgarien	247	Literaturen Forum Sofia	247
Leupold-Löwenthal Daniela	202, 204	Literaturhaus Eizenbergerhof	135
Leutner Georg	185	Literaturhaus Mattersburg	135
Lewetz Hermann	106	Literaturhaus Wien	110
Lewis Mark	204	Literaturverein VIZA	123, 135
Lex Liszt 123	123, 152	Literaturverlag Droschl Maximilian	151, 128
Leykam Buchverlag	128	Litschauer Maria Theresia	79, 182
Lhotsky-Film	91	Ljubanovic Christine	182, 185
Libraries of the mind	214	Llois Aurelia	22
Liebhart Wolfgang	67	Lobisser Verena	86
Lieshout Joep van	204	Lobnig Hubert	22, 78, 205
Ligthart Theo	113	Local Bühne Freistadt	103, 217
Lilarum	45, 47	Löcker Gottfried	22
Lillegal	130	Löcker Verlag	128
Limes	130	LOG - Zeitschrift für Literatur	130, 247
Lindenbauer Alois	22	Logothetis-Spitzer Julia	185
Lindner Lydia	106	Loidl Christian Peter, Dr.	142, 145, 151
Lingner Michael	205, 205	Lombardi Ines	83, 186, 202
Linley Esther	45	Lomosits Helga	106
Linzer Institut für Gestaltung	190	Löschnig Gerit	22

LOTUS-Film	84, 88, 89, 91, 92, 94	Mancusi Guido	67
Louis Eleonora, Dr.	197, 219	Manker Paulus	113
Luaga & Losna	214	Manndorf Andrea und The-Gate-Crasher	61
Lucas Martin	205	Manndorff Andreas	67
Ludescher Johannes	22	Mantler Michael	67
Luef Berndt	67	Manuskripte	130
Lukac Milan	240	Manz Hans	168
Lum Ken	204	Margreiter Dorit	22, 201, 203
Lummersdorfer	113	Marian Johannes	60
LUNA-Film	100, 110	Marineasa Viorel	245
Lundberg Robert	142, 167	Marioni Joseph	204
Lunzer Heinz, Dr.	145	Mark Helmut J.	182
Lunzer Renate, Dr.	150	Märk-Fichtel Eva	89
Lunzer-Talos Victoria, Dr.	82, 145	Markart Mike	142
Lutz Christian	11	Marketing Dienst	123
1. Frauen-Kammerorchester von Österreich	49, 50	Markl Hugo	186
Macek Barbara	145	Marktgemeinde St. Florian	136
Macheiner Dorothea	147, 149	Markus Vera	8
Machhammer Helmut	8	Marthé Peter Jan	67
Macketanz Christian	8	Martin Agnes	204
Madersbacher Thomas	205	Märzendorfer Ernst	67
Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde	136, 178	Mascha Michael	97
Magazin 4	207	Mashayeki Nader	67
Mahler Alexander	87	Math Norbert	106
Maier Christine A.	90	Matiassek Katarina	205
Maier Pepi	182	Matt Hubert	13, 205
Maierbrugger Arno, Mag.	123	Matt Kurt	22, 205
Maillet Eric	204	Mattenklott Gundel, Dr.	164
Makabarett	45, 158	Mattitsch Günter	67
Malfatti Radu	61	Mattuschka Mara	106, 113
Malinowski Jacek	252	Maurer Dora	186
Malli Walter M.	72	Maurer Ewald	245

## INDEX

Maurer Manfred	145, 147	Michalka Matthias	8, 29
Mautner Michael	67	Michlmayr Michael	79, 151
Maya Hans Peter	198	Migl-Frühling Monika	22
Mayer Iris	142	Mignonneau Laurent	205
Mayer-Kum Sieglinde	22	Miklin Karlheinz	61
Mayr Robert	110	Miklosi Denes	240
Mayrus Wilfried	78, 82	Miller John	204
Mc Guire Ruth	67	Miller Steve	203
McDermott & McGough	198	Milroay Lisa	204
McGlynn Elizabeth	97, 182	Mimo Theater und Kultur für Kinder	214
Medelike Consort	247	Minck Bady	106
Medienwerkstatt	103, 106, 113	Minderheitenjahr	217
Meisel Petra	90	MIP-COM	92
Meister Ulrich	204	Missing Link	111
Melcher Maximilian	22	Mit der Ziehharmonika	130
Melichercik Ivan, Dr.	240	Mitgutsch Waltraud, Dr	145
Melker Sommerspiele	52	Mitter Alois	8
Melo Naum	142	Mitterecker Ingrid	253
Mendl Stefan	68	Mitterer Wolfgang	68, 61
Mentl Wernar	202	Mittermayr Gerhard	68
Mer Marc	191	Miura-Grininger Ingrid	22
Merbod Verlag	123	Mizrachi Motti	12
Mertl Ulrich	214	Mobiles Kindertheater - MOKI	45, 61
Messe- und Betriebs-GesmbH.	80	Möchel Erich, Mag.	148
Messing Network	58, 117, 217	Moens Walter	205
Meßner Nikolaus	68	Mohammadi Babak	99
META	106	Momen Hischam	90
Meusburger Herbert	8	MONO	177
Meyrath Marcel	148	Monoblu Quartett	61
Mezzanin Theater	44, 47, 61	Monochrome Blue	61
MICA	73	Morgan C. Robert	203
Michailova Krassimira	245	Morgenschtean	131

Morley Malcolm	204	Museumsverein Werfen	179
Morris Thomas	113	Music for Visitors, Finnland	54
Mosbacher Alois	22	Music on Line	51, 58
Moschik Melitta	8, 22, 30	Musica Juventutis	58
Moscouw Michaela	79	Musik- und Kunstforum Bad Ischl	55
Moser Christoph	61	Musikalische Jugend Österreichs	49, 51
Moser Johannes	219	Musiker-Komponisten-Autoren-Gilde	58
Moser Leo	111	Musikfestspiele Bratislava	250
Moser Manfred	198	Musikgruppe Gojim	61, 250
Moser Nikolaus	202	Musikhochschule f. List, Budapest	250
Moser-Wagner Gertrude	100, 106, 174	Musikkreis Feldkirch	57, 158
Mosset Olivier	204	Musikmuseum des Nationalmuseums Bratislava	250
Mößmer Helmuth	142, 148	Musiktheater Verein K&K	61, 250
Mostböck-Huber Edith	23	Musikverein für Kärnten	54, 250
Motus Music	49	Musikwerkstatt Wels	55
Movimento	91, 92, 100, 103	Musikwochen Millstatt	52
Mozart Company	58	Muthspiel Christian	68
Mozart Gesellschaft Klausenburg	250	Muthspiel Wolfgang	61, 68
MR-Film	88, 91	Mütter Herbert	68
Mühlviertler Heimatblätter	131	Nagl Max	72
Muhr Peter	13	Nagl Walter	23
Mulican Matt	203	Nagy Peter	203
Müller Christian Philipp	193	Nanney Chuck	204
Müller-Ramirez Carmen	8	NANU Theater für Kinder	43, 47
Multikulturelles Zentrum	214	National Film Center Sofia	244
Mundharmonikachor Laakirchen	61	Nationales Museum für Geschichte, Sofia	240
Muntean Markus	174	Nationalgalerie Prag	240
Museum der Wahrnehmung	217	Natural Disasters	253
Museum Fridericianum - Veranstaltungs-GmbH Documenta	176	Navigator Film	111, 114
Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch	240	Nebel Christoph	111, 205
Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	2	Nebenführ Christa	148
		Nechvatal Joseph	203

## INDEX

Neckam Jürgen	139	Niederösterreichisches Pressehaus	124
Negro Marylène	204	Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	49, 51
Nekovar Anton	61, 68	Nießner Wolfgang	68
Nening Wolfgang	68	Nikolavcic Ines	79
Nermuth Friederike	10, 182	Nilfling Markus	23
Nesbitt Lois	204	Nindl Helmut	23
Nescher Silvia	136, 158	Nisslmüller Manfred	8
Nestler-Rebeau Friederike	8	Nitsch Christian	78
Nestroy Komitee der Stadt Schwechat	136	Nitsch Hermann	202
Netusil Alexander	23	NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst	178
Neuberger Kulturtage	53	Nöbauer Josef	8
Neuburger Bernd	114	Noland Cady	204
Neue Arena 2000	58, 136	Northoff Thomas	142, 145, 148
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz	32	Nouvelle Cuisine	49
Neue Galerie Graz	111	Novotny Josef	68
Neue Oper Austria	58	Nowak Daniela	186
Neue Studio Film	83, 91	Nussbaumer Günther	182
Neuer Filmklub Schwanenstadt	115	Nussbichler Ludwig	68
Neues Künstlerforum Wien	51	O.R.F. - 93/Heimo Wallner	242
Neues Musikforum Viktring	54	O.R.F. - der übergreifende, unbeschränkte Kulturverstand	214
Neues Wiener Barockensemble	49	Obelisk Verlag	165, 166
Neumann Justus	45	Oberdanner Annelies	23
Neumüller Rainer	23	Oberhuber Oswald, Prof.	82, 205
Neuwirth Barbara	142, 145	Obermaier Klaus	68
Neuwirth Manfred	97, 114	Oberösterreichischer Kunstverein	179
Neuwirth Olga	68	Oberösterreichisches Landesmuseum	82
Neves Hannelore, Dr.	145, 151	Obersteiner Gerald	11, 23
New Names, Moskau	252	Obholzer Walter	202, 203, 204
Nickelsdorfer Konfrontationen	52	Ocherbauer Eva Maria	79, 82
Niedermaier Renate	124	Odeon-Verlag	247
Niederösterreichischer PEN Club	136	Oehlen Albert	204
Niederösterreichisches Donaufestival	48, 52	Offenes Haus Oberwart	54, 136, 207, 209, 217, 240

Ofner Astrid	106	Österreichische Gesellschaft für Geschichtswissenschaften	
Ofner Dirk	139		247
Ohandjanian Artem	99	Österreichische Gesellschaft für Literatur	136
OH0	207	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	58
Ohrt Martin	142, 146, 159, 165	Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung der jüdischen Kultur und Tradition	111
Okopenko Andreas	148	Österreichische Interpretengesellschaft (OESTIG)	58
Öllinger Michael	8	Österreichische Kammersymphoniker	49
Oltay Robert	23	Österreichische Kulturdokumentation	192
Oman Valentin	186	Österreichische Länderbühne	42
Omnibus, Netzwerk für kulturellen Umweltschutz und Demokratie	214	Österreichische Musikzeitschrift	58
Opel Adolf, Prof.	148	Österreichische Theatertechnische Gesellschaft	58
Operettengemeinschaft Bad Ischl	52	Österreichischer Autorenverband	124
Oppeneigner Herbert	8	Österreichischer Buchklub der Jugend /Landesstelle Steiermark	166
Opriessnig Ursula	23	Österreichischer Buchklub der Jugend	165
Opus Music	61	Österreichischer Bühnenverlag	151
Orakel und Spektakel	136, 159	Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten	58
Oreada Celso	252	Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungshilfe	111
Organisationskomitee Frühlingfestival, Szombathely	251	Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik	214
Ost- und Südosteuropa-Institut Budapest	246	Österreichischer Komponistenbund	58
Ost-West Musikfest, Krems	251	Österreichischer Kunstsenat	136
Osterider Martin	23, 205	Österreichischer Musikrat	58
Ostermann Andreas	23	Österreichischer PEN Club /ÖÖ	136
Österreich in Geschichte und Literatur	131	Österreichischer PEN Club	124, 136
Österreichisch-Kolumbianische Gesellschaft	136	Österreichischer Sängerbund	58
Österreichisch-Slowakisches Kulturinstitut	242	Österreichischer Schriftstellerverband	136
Österreichische Dialektautoren	136	Österreichischer Studienverlag	124
Österreichische Donaufestwochen	52	Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband	137
Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft	247		
Österreichische Gesellschaft für Architektur	106, 190		
Österreichische Gesellschaft für Chormusik	58		

## INDEX

Österreichischer Verein für Kinder- und Jugendtheater		Pannonisches Forum Kittsee	51, 54
(ASSITEJ)	58	Panorama Verlag	247
Österreichisches Ensemble für Neue Musik	49, 51	Panoutsopoulos Theresa	114
Österreichisches Film Büro	100, 244	Panzenberger W.	190
Österreichisches Filmarchiv	100	Papadopol Rodica	252
Österreichisches Filmmuseum	101	Parachkevov Milen	252
Österreichisches Filmservice	124	Parnass	10, 131
Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst		Parrino Steven	204
	80	Parsons Laurie	204
Österreichisches Kulturzentrum Palais Palfy	181	Part Franz	23, 186
Österreichisches Literaturforum	124	Paskiewicz Peter	8
Österreichisches Ökologie Institut	2	Passagen Verlag	128
Österreichisches Theater/R.Quitta	46	Pataki Heidi	151
Österreichisches Zentrum für Kulturdokumentation, forschung und -vermittlung	192	Patz Eva	23
Osteuropa-Dokumentation im Literaturhaus	247	Paul Gerhard	203, 205
Oswald Claudia	90	Pax Christi	240
Otte Hanns	82	Payrhuber Hermes	8, 23
Otte Werner	23	Pecsi Kisszin haz	253
Otter Ulrike	219	Pedrotti Günther	8
Otto Alexander	68	Peer Gerda	13
Otto Müller Verlag	128	Peichl Gustav	190
Oya - Verein / Anita Kaya	46	Pein Michaela	68
Paar Armin	86	Peintner Elmar	23
Pachler Norbert, Dr.	168	Peisl Rosa	68
Palazon Jose Luis Reina	150	Pejo Robert-Adrian	106, 114
Palme Waltraud	186	Pelikan Christine	12
Pammer Anna Maria	68	Pelinka Werner	68
Panatsopoulos-Schulmeister Therese	203	PEN Club	242
Pand Michael	106, 108	PEN Zentrum Moskau	247
Pannonia	131	Pen Zentrum Zagreb	247
Pannonica Verlag	124	Pentagonale	243
		Pentaton	241



Pepl Harry	68	Pinter Klaus	23, 186
Perkonig Friedrich Josef Gesellschaft	124	Pircher Beatrix Barbara	142
Perplex	56, 111, 138, 167, 241	Pirchner Werner	68
Perrin Frank	205	Pirker Rainer, Arch.	189
Perspektive	131, 137	Pisek Bruno	99
Persson-Petraschek Marga	23	Pistotnik Ulrike, Dr.	251
Perthold Sabine	111	Plakolm-Forsthuber Sabine	10
Peschina Helmut	139	Plan Eugen	24
Pesendorfer Jo, Mag.	82	Planbox	190
Pesenhuber Markus	62	Plank Claudia	182
Pessl Peter	142	Plank Doris	114
Petrova Zlatal 35 M	247	Plank Johann	24
Petschinka Anna, Mag.	214	Plattner Karin	24
Petschinka Eberhard	142, 146	Platzer Hiltgund	151
Pettibon Raymond	203, 204	Pleasuretone Verein	46, 61
Petz Anton	8	Pliem Eva	24, 30, 186,
Pezold Friederike	82	Pluhar Ingeborg G.	24
Pfurtscheller Robert		Pocock Philip	203
PIC-Verlag	248	Podium	124, 137, 209, 214
Pichler Anna Verlag	124	Pohlhammer Kati	69
Pichler Cathrin, Dr.	181, 241	Poitevin Jean Louis	142
Pichler Franz	23	Pokorn Armin Richard	69
Pichler Manfred	142	Pokorny Vaclav	168
Picus Verlag	128, 165, 166	Polansky Alfred	62
Piersol Beverly	11	Polansky Rudolf	8
Pillhofer Josef	186	Poledna Mathias	13, 201, 202, 203
Pilottanz	45, 48	Politschnig Gerhard	142
Pilz Beate, Dr.	99, 142	Polke Sigmar	204
Pilz Margot	23	Pollak Markus	69
Pilz Michael	87	Pollanz Wolfgang	
Pinguin	214	Polsterkino Ligist	115
Pintar Aloisia	89	Ponger Liesl	114, 214

## INDEX

Ponger Peter	69	Progreß	137
Pons Artis	243	Progetto Civitella d'Agliano	176
Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Ucanar	137	Projekt Uraufführungen	51, 59
Popotnig Arno	182	Projektgruppe Musikschule in Bewegung	159
Posch Katarina Viktoria, Mag.	190	Projektteam Eigenart	214
Poschauko Hans Werner	182, 202	Projekttheater Vorarlberg	45, 214
Pospischil Bringt	177	Pröll Ralph	62
Posrnja Predrag	99	Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H.	124, 128
Postlmayr Margret	24	Proskar Danielle	106, 114
Potter Tina	203	Prostor-Verlag	248
Poupa Elisabeth	89	Protokolle	131
Praher Elisabeth	142	Provinz-Film	88, 90
Pramhas Christine	106	Proy Gabriela	62
Prantl Katharina	24	Publishing House „Russiko“	248
Prantner Wilfried	151	Pukal Christine	24
Präsent Gerhard	69	Pumhösl Florian	201, 203
Praska Martin	24	Pump Johannes	69
Prausmüller René	69	Pümpel Norbert	24
Presenhuber Gertraud	8	Puppenbühne Schaukelpferd	43
Prieler Peter	87	Pürrer Ursula	99
Prima Volta	62	Puschnig Wolfgang	69
Printschitz Elisabeth	197	Püspök Martin	205
Prinzgau-Podgorschek Brigitte	97, 108, 186	Pusztai-Sarkozi Eva	24
Prinzhorn Martin	197	Putz Andrea	89
Prischl Johannes	69	Pygmalion Press	248
Prisma-Film	84, 91, 244	Quasar	131
Pro Brass Ensemble	49	Quitta Robert, Dr.	106, 124
Pro Fond	214	Rabl Günther	69
Pro Vita Alpina	214, 218	Radax Ferry	99, 107, 111
Prochaska Andreas	106	Raditschnig Werner	69
Prochazkova Iva	168	Raduga Publishers	151
Prochazkova Zdenka	253	Raffesberg Wolfgang	82

Rafner Helmut	98	Reisinger Heinz	9
Ragger Gernot	124	Reisinger Wolfgang	72
Raimund Gesellschaft	137	Reiter Alois	182
Raimund Hans	124, 151	Reiter Erwin, Mag., Prof.	186
Raimund Theater	42	Reiter-Raabe Andreas	9
Rainer Arnulf	204	Reiterer Werner	24, 30, 174, 182
Rainer Helmut	107	Reitter-Braun Doris	186
Ramaseder Josef	24, 186	Rekel Gerhard	114
Ramette Philippe	204	Remise	207
Ramminger Stefan	24	Renner Lois	186
Ramsauer Johannes	24	Rennert Ulrich	69
Ramsauer Ulrike	111	Repa Waltraud	9
Raszewski Oliver	205	Resch Wilfried	142
Rataitz Peter	9	Residenz Verlag	128, 151
Ratil Stefan	108	Reyer Ernst	24
Raum aktueller Kunst	177	Riccabona Max	149
Rauriser Literaturtage	137	Richter Gerhard	204
Rautter Konrad	202	Richter Milan	151
Rebhandl Reinhold	9, 24	Richter Werner	155
Rebic Goran	87, 114, 115	Riedinger Helene	215
Rechbauerkino Graz	111	Riedl Alois	25
Reden Alexandra	186	Riedl Peter	44, 48
Redl Erwin	69	Riedler Heinz	142
Redl Thomas	9, 24	Ries Marc	107, 190
Reed David	204	Riether Edith	124
Regrubenar P.L.J.	9	Rinderer-Frisch Christine	69, 128
Regschek Kurt	9	Ritter Verlag	10, 204
Reichart Elisabeth, Dr.	142, 149, 155	Röck Christian	25
Reichel Wilfried	90	Rockenschaub Gerwald	193, 202
Reinhold Thomas	24	Rodler Andreas	107
Reischl Georg	69	Röggla Kathrin	142
Reisetbauer Ingrid	69	Roldan Garcia Enrique	25

## INDEX

Romanisches Cafe	46	Sadri Mahmoud Mehrdad, Mag.	187
Romano Centro	137	Safr Manfred	25
Rosc Irina	12, 186	Sahiner Guines	107
Rosdy Paul	87	SALA 1, Associazione Culturale	176
Rosei Franz	142, 186	Salcher Beatrix	9
Rosenberg Rainer	164	Sale Frantisek	167
Rosenberger Johannes	107, 108	Salfellner Christian	62
Rosenblum Adi	174	Salner Arthur	9, 25
Roßmarkt, Haus für Kultur und Kommunikation	215	Salner Georg	11, 182, 205
Roth Ludwig	25	Salomon Berhard	142
Rothmeier Christa, Dr.	148	Salzburger Affront Theater	48
Rott Mario	205	Salzburger Autorengruppe	137
Rowe John	168	Salzburger Bach Gesellschaft	55
RTB Edition	125	Salzburger Festspiele	53, 59
Rubaschkin Boris	62	Salzburger Kinder- und Jugendtheater	44
Rubin Egon	9	Salzburger Kulturvereinigung für Straßentheater	56
Ruhm Constanze	9, 205	Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus	179
Rühm David	87	Salzburger Landessammlung Rupertinum	80
Rühm Gerhard	25	Samakh Erik	204
Rumänienkomitee Draßmarkt	248	Samore Sam	204
Rumänische Philharmonie	243	Sandbichler Peter	11, 205
Rumpold Angelika	97	Sandner Isabel	187
Rupprechter Fritz M.	186	Sandner Oscar, Dr., Prof.	187
Rupprechter Fritz M.	25	Santino Peter	204
Ruscha Edward	204	Sanza-Ensemble	62
Rutault Claude	203	Sasshofer Brigitte	142, 146
Ruttinger Werner A.	69	Satel-Film	88, 89
Ruyter Lisa	204	Sattlegger Roswitha, Mag.	146
Ruzowitzky Stefan	87	Satzke Michaela	62
Ryman Robert	204	Sauper Hubert	114
Sabatin Ursula	69	Sauseng Wolfgang	69
Sadlon Magdalena	139, 142	Sauter Christoph	13, 187, 202

Schabus Hans	187, 202	Schlee Thomas Daniel	70
Schachinger Beate	25, 187	Schlegel Christoph	25, 205
Schaerf Eran	204	Schlegel Eva	11, 25, 30, 187, 202, 203
Schafranek Dorothea	142	Schleifschnecke	205
Schager Herbert	187	Schletter Nikolaus	174
Schalganova Tatjana	248	Schlick Jörg	202
Scharang Michael, Dr.	148	Schloßspiele Kobersdorf	52
Scharf Andreas	9, 205	Schmalix Hubert	25, 202, 203, 204
Scharnagl Hans	202	Schmatz Ferdinand, Dr.	148, 201, 202
Schatz Gebhard	187	Schmeiser Daniela	13
Schatz Hubert	25	Schmelzer Franz Leopold	107, 114
Schatzdorfer Günther	25	Schmid Richard Peter	202
Schatzel Leo	205	Schmid-Reiter Isolde	70
Schaubauer Anton	203	Schmiderer Othmar	107
Schauer Robert	111	Schmidinger Helmut	70
Schauplatz zeitgenössischer Kunst	215	Schmidl Ali	70
Schauspielhaus Wien	42	Schmidt Elfriede, Dr.	125, 215
Schedl Gerhard	69	Schmidt-Dengler Wendelin, Prof. Dr.	155
Schedlmayer Christian	69	Schmidt-Piller Katja	125
Scheffknecht Romana	108, 198	Schnaubelt Peter, Mag.	139, 167
Scheibelhofer Maria	87	Schneider Bernhard	241
Scheibl Hubert	202	Schneider Michael	9, 25
Scheiderbauer Alonso Teresa und Thomas	25	Schneider Robert	139
Scheirl Angela-Hans	99	Schneider Ulrike	167
Scherr Dieter, Dr.	125, 142	Schneider-Demus Dorothea	25
Scherübel Klaus	203, 204	Schnell Ruth	174
Scherzer-Klinger Erdmuthe	9, 25	Schnelting Mathias	107
Scheugl Hans	107, 114	Schnider Andreas Verlags-Atelier	125, 159, 165
Schiestl Reiner	187	Schnögl Sigrid	99
Schindel Robert	87, 146, 155	Schnur Martin	9
Schlag Evelyn	139, 146, 149	Schnyder Jean-Frédéric	204
Schlägler Orgelkonzerte	55	Schober Helmut	187

## INDEX

Schöffauer Karin, Mag.	142	Schwarzinger Veronika	191
Schöffmann Robert	25	Schweiger Constanze	78, 107, 187
Scholl Sabine	148	Schweiger Ulrike	114
Schöllhammer Georg	218	Schweikhardt Josef, Dr.	146
Schönwiese Fridolin	107	Schweizer Corinne	98
Schöpf Helmuth	215	Scott Johann	12
Schott Laurence	9	Scott Michael	204
Schrammel Lilo	9, 183	Scoz Egon	26
Schreiner Peter	107	Seblatnig Heidemarie	107, 108
Schreyer Franz	70	Seethaler Helmut	142
Schröckenfuchs Norbert Christoph	25	Seibetseder Wilhelm	26
Schröcksnadel Ursula	26	Seibt Manfred	26
Schrott Raoul, Dr.	139	Seidenauer Gudrun	139
Schu ManfreDu	202	Seidl Günther	146
Schuhmandl Helmut	142	Seidl Johannes	187
Schule für Dichtung	111, 125, 137, 248	Seidl Ulrich	87, 107, 108, 114
Schule für künstlerische Fotografie	80	Seierl Wolfgang	70
Schuler Thomas Herwig	70	Seitinger Oswald, Mag.	187
Schulz Ed	26	Sekal Zbynek	187
Schumacher Eric	26, 205	Selichar Günther	79, 83, 159
Schuster Michael	9, 26, 30, 174, 203, 204	Sengstschmid Wolfgang	62
Schüttelkopf Elke	108	Senn Gabi	26, 203, 205
Schutting Julian, Dr.	146	Serafijn Q.S.	204
Schütz Richard	183	Serapionstheater-Odeon	42
Schwab Werner	146	Sessler Thomas Verlag	125, 151
Schwaiger Brigitte	148	Settele Stephan	97
Schwaiger Christine	190	Sewera Katharina, Mag.	183
Schwaiger Günter	107	Seyerl Charlotte	187
Schwaiger Joseph	26, 205	Sezession Graz	179
Schwarz Hannes	26	Shaw Jim	204
Schwarz Ingrid	26	37Komma8	138
Schwarz Johannes	30	Shkoder, Albanien	243

Siegmund Wolfgang	143	Sommer Silvia	70
Sierek Karl	107	Sommerer Christa	107, 205
Sierek Martin	70	Sommerspiele Grein	52
Silberbauer Norbert	125, 143	Sompel Ronald van der	205
Silvis John Henry	78, 159	Sonderzahl	128
Simion Nicolas	70	Sonnberger Gerwald	125
Simone Roberto de	204	Sonnberger-Rataitz Monika	9
Singgemeinschaft Neuburg-Koblach	51	Sonnenwind	137
Singkreis Cantate Domino	62	Sophie Sharif	143
Singkreis Porcia - Internationaler Chorbewerb	54	SOS Aufbau Wohnen	191
Sinzinger Ebba	108	Sottriffer Kristian, Prof.	155
Sisyphus	125, 131	Soyfer Jura Gesellschaft	137, 151
SIXPACK	101, 111	Soyka Ulf Diether	70
SK-Film	88, 94	Sparverein Die Unzertrennlichen	46, 62
Skala Karl	125	Spectrum Villach	52
Skerbisch Hartmut	26, 30	Spergser Wolfgang	26
Skokan Christian	70, 107	Sperl Dieter	125, 143
Skricka Ernst	26, 187	Sperlich Alfred	70
SKUC Galerija, Ljubljana	241	Spiegl Andreas, Mag.	219
Skwara Erich Wolfgang, Dr.	146	Spielboden Dornbirn	209, 215, 218
Sladek Robert	13	Spielhofer Karin	149
Slominski Andreas	204, 205	Spirik Valentin	97
Slovenske Design Centrum Bratislava	241	Spour Robert	70
Slowakischer Musikfonds, Bratislava	251	Springenschmid Ingo	9, 26, 143
Slowakisches Institut für Denkmalpflege	243	Spurey Kurt	187
Slowenischer Kulturverband	209	St. Balbach - Art Produktion	215
Slowenischer Kulturverein	243	Staar René	70
Slowenischer Kulturverein Danica	62	Stadler Arnold	146
Smith Kiki	203	Stadler Clarissa	219
Sokal Harald	62	Stadler Monika	70
Sokole Josefina	26, 30	Stadtchor Oberwart	54
Solakov Nedko	252	Stadtinitiative Wien	58, 215

## INDEX

Stadtkino Wien	111	Steirische Kulturveranstalter	2, 56, 80, 159, 215
Stadtraum Remire	218, 215	Steirischer Herbst	53
Stadtteilzentrum Ottakring - B.A.C.H.	218	Steirischer Sängerbund	56
Stadttheater Wien	46	Steirischer Tonkünstlerbund	51
Stadtwerkstatt Linz	209, 218	Steixner Pia	188
Staininger Otto, Prof.	187, 244	Stelzer Petra	219
Stampfer Georg	62	Sterz	10, 131, 159
Standa Vana	243	Stibr Eliska	89
Stangl Anna	26, 205	Stiegler Robert	70
Stangl Burkhardt	70	Stiftung "Kunst für die Gesellschaft" Siklos	241
Stanishev Krastjo	151, 248	Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes	137
Stankovski Alexander	70	Stiftung Kloster Viktorsberg	215
Stanzel Rudi	26, 203	Stiller Michael	143
Stanzer Günter	26	Stimm Oswald	27, 183
Starek Herbert	9	Stimm Thomas	27, 183
Starmach Andrzej	241	Stingel Rudolf	204
Station Rose	98, 108, 205	Stingl Alfred	70
Stattmann Klaus	205	Stingl Günther, Dr.	143, 146
Staudinger Hermann	9, 26, 183, 205	Stipendienprogramm TISCHE	191
Steffner Christof	174	Stippinger Christa	99, 139, 148, 149
Stein Barbara	151	Stock Christian	9
Steinböck Georg	107	Stockerauer Festspiele	52
Steinbrenner Christoph	202	Stöger Gottfried	70
Steiner Barbara	205	Stojka Harald	71
Steiner Claudia	26	Strachota Josef	27
Steiner Günther	10	Straden Activ	215
Steiner Herwig	187	Straeten Andrea van der	82, 205
Steiner Thomas	108, 114	Strasser Andreas	27
Steiner Wilfried, Dr.	143	Strau Josef	204
Steininger Anna	108	Strauss Kornelia	90
Steinkellner Fritz	27	Streiff Katarina	183
Steirische Kulturinitiative	215		



Streit Jindrich	245	Swossil-Lissow Ingrid	215
Strickner Klaus	100, 108, 191	Symon Josef	188
Strizek Antonin	204	Symon Mirosława	188
Strobl Bruno	71	Symphonieorchester Vorarlberg	49
Strobl Ingeborg	27, 205	Symposion Lindabrunn	178, 241
Strobl Martin	108	Symposion Litomerice	243
Strobl Susanne	108	SYNEMA	100 101, 111, 159
Struth Thomas	205	Szeemann Harald	198
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	167	Szene Bunte Wähne	215
Studio Percussion Graz	56	Szene Salzburg	56, 59
Studio Ypsilon	254	Szepszmuvészeti Múzeum Budapest	176
Studiobühne Villach	43	T-Junction	58
Stuffer Martina	111	Tadewosjan Wigen	246
Stuhl Monika	99	Taifun Theater	46
Stulecker Burkhard	99	Tandon Rini, Mag.	188
Stuppner Hubert	71	TANz MALerei MUSik	218
Sturm-Schnabl Katja	151	Tanz Hotel	46, 215
Sturminger Michael	87	Tanzatelier Sebastian Prantl	46, 48
Sturtevant Elaine	203	Tanztheater Ikarus	2, 43, 48, 62, 215
Subcom Radio	108	Tanztheater Salto	46, 62
Subik Christoph	27	Taucher Josef	27
Suhrkamp Verlag	151	Teatr Studyjny	254
Sula Elisabeth	205	Tempel Produktion	46
Sula-Negovanovic Marianne	139, 146, 148, 149	Tezak-Neogy Edgar	188
Sumbera Janett	71	The poor boy's enterprise	191
Sunkovsky Beatrix	9	The Quartet	62
Süss Reinhard	71	Theater Brett	46
Sussitz Wolfgang	71	Theater der Figur-Theater Minimus Maximus	45, 62, 215
Suvajevs Igor	245	Theater der Jugend	42, 59
Swiczinsky Nana	108, 183	Theater der SHOWinisten	46
Swossil Gabriel	125	Theater des Augenblicks	46, 48
		Theater Drachengasse 2	47

## INDEX

Theater Eger	254	Theaterverein Wien	58
Theater für Vorarlberg	42	Theaterzellen Wien	46
Theater im Keller	44	Threeo-Jazztrio	55
Theater im Kürbis	254	Thürkauf Verena	27
Theater im Landhauskeller	43	Thurnhof, Galerie & Edition	18
Theater in der Hose	254	Timbuktu	44
Theater in der Josefstadt	42	Tiroler Ensemble für neue Musik	49
Theater Kultur im Gugg	48	Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon	180
Theater m.b.H	46.	Tiroler Volksbühne	44
Theater meRZ	44, 48, 218	Tiroler Volksschauspiele	53
Theater Oberliachd'n/Kultur im Gugg	43	TOI Haus	44, 243
Theater Phönix	43, 62, 215	Totales Theater/M.Kupferblum	46
Theater und Film	43, 62	Transit	207, 248
Theater YBY	44	Treibhaus Theater	216, 218
Theater „Die Kiste	45, 48	Trenkwalder Elmar	27
Theater „Die Tribüne“	6, 48	Treubergs Gratisbühne	46
Theateraufstand	43, 254	Tritscher Reinhold	44
Theaterclub Kiew	254	Trittbrettl	43, 48, 62
Theaterfestival für Kinder und Jugendliche		Trnka-Tomasch Ulrike	9
„Luaga und Losna“	53	Trübswasser Gerhild	44
Theatergruppe Cache-Cache	62	Trummer Norbert	9, 174
Theatergruppe Fremdkörper	48	Tubak-Bortnyik Eva	188
Theatergruppe Iskra	46 , 215	Turba Hannes	9
Theatergruppe Pandora	44	Tusch Gerald	13
Theatergruppe Parnass	215	Twist of Fate	62
Theatergruppe Proscenion	46	Takacs Jenö	72
Theaterring für Bildung und Unterhaltung	43	Tandon Nita	202
Theaterschule Pygmalion	254	Tarjan Elemer	71
Theaterverein Bagetelle	46	Tasa Rita	146
Theaterverein Chaos	46	Tauchner Brigitte	89
Theaterverein K.L.A.S.	46	Team-Film	88
Theaterverein Mammut	46	Teckert Christian	205

Terra-Film	88	Ulm Christine	183
Thalia-Film	88, 94	Ulrich Anna Katharina	164
Theater Kien	137, 159	Umberg Günter	204
Thormann Otmar	82	Universität Ljubljana	248
Thürauer Franz	71	Universitätskulturzentrum UNIKUM	180, 216, 218
Tiefenthaler Hannelore	99, 108	Université de Rouen	151
Timor Sharif	99, 108, 114	Urbanner Erich	71
Tiravanija Rirkrit	204	Urikow Ilona	183
Tiroler Autor/inn/en Kooperative	125, 137	Utopia – Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten	209, 216, 218
Tiroler Heimatblätter	131	Vacuum	159, 177
Tiroler Impulse	137	Van Gogh TV	108
Tomasevic Bosko, Dr.	146	Vana Stanislav	188
Toroni Niele	204	Vavra Inge	27
Törrönen Anna Lisa	108	Veit Peter	9
Transit	103	Velikic Dragan	146
Trauttmansdorff Octavian	201, 203, 204	Verband der geistig Schaffenden Österreichs	138
Trenkwalder Elmar	202, 204	Verband österreichischer Film- und Videoamateure	103, 245
Treudl Sylvia, Dr	143, 146	Verband österreichischer Galerien moderner Kunst	10, 32
Trummer Hans	146	Verein 1115	59
Tscherkassky Peter	108	Verein Ausstellungsorganisation	244
TTV-Film	88, 94	Verein Bildwerfer	46
Turmbund	137	Verein Denk Mal	216
Tymans Luc	204	Verein der Freunde der Claviermusik	55
Übersetzergemeinschaft	138	Verein der Freunde der Filmakademie	110
Uccusic Alexandra	30	Verein der Freunde der Pfingstkonzerte Melk	51
Uhlig Christine	27	Verein der Freunde Ferdinand Großmanns	58
Uitgeverij Bert Bakker	151	Verein der Musiktheaterfreunde	62
Uitz Sybille	9	Verein Dorferneuerung	241
Ujvary Liesl	148, 149	Verein Exil	138, 216
UKF	205	Verein Frauenberatung, -bildung, -forschung	138
Ulbrich Gerhard	99, 148	Verein für Gitarren- und Lautenmusik Lockenhaus	251
Uldis Tironis	246		

## INDEX

Verein für Jugendkultur Raab	55	Vereno Klemens	71
Verein für Modernes Tanztheater/Gervasi	46	Verkehrsverein Falkenstein	216
Verein für Zeitgeschichte Braunau	243	Verlag Böhlau	11
Verein Klangarten	51, 59	Verlag Carl Ueberreuter	166
Verein Kreativ	216	Verlag der Apfel	128
Verein Kunst und Gesellschaft	241	Verlag der Palme	125
Verein Kunsthalle Luzern	176	Verlag Deuticke Franz	129
Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage		Verlag Editura de Ves	248
	125, 138, 216	Verlag Ephelant	11
Verein Marktgeschrei	216	Verlag Ernst Denkmayr	126
Verein Musik - Kultur St.Johann	57	Verlag Franz Deuticke	126
Verein Programm kino Wels	115	Verlag für Gesellschaftskritik	129
Verein Sinnpause	216	Verlag für Sammler	125, 159, 165
Verein Via/H.David	46	Verlag Herder	126, 165, 166
Verein zur Aufarbeitung der Werke österreichischer		Verlag Izbor	248
bildender Künstler	177	Verlag Jungbrunnen	166
Verein zur Durchführung und Förderung kultureller		Verlag Klaus Renner	126
Aktivitäten in der Steiermark	2	Verlag Kremayr und Scheriau	126,129
Verein zur Förderung der Film- und Fernsehkultur	103	Verlag Lafite	59
Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes	58	Verlag Mihelac	248
Verein zur Förderung experimenteller Kunst	216	Verlag Musica	248
Verein zur Förderung multikultureller Projekte	177	Verlag Narodna Kultura	151, 248
Verein zur Förderung sprachmittlerischer Publikationen	248	Verlag Nog	249
Verein zur Förderung und Erforschung der		Verlag Osveta Martin	249
antifaschistischen Literatur	138	Verlag Portal	249
Verein zur Förderung zeitgenössischer Bewegungskunst	46	Verlag St Gabriel	159, 165, 166, 167
Verein zur Schaffung offenen Kultur- und		Verlag Styria	129, 151
Werkstättenhäuser (WUK)	59, 216, 218	Verlag Turia & Kant	129
Verein zur Versöhnung der Künste/Linley	45	Verlag Vada	151
Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen	216	Verlagsanstalt Tyrolia	129
Verein „Partnerschaft Österreich-Transkarpatien“	251	Verougstraete Regine	205
Vereinigung Robert Musil Archiv	138	Vevar Stefan	146, 151

VHS-Stöbergasse	249	Wagner Stephan	114
Video Verlag Bukarest	243	Wagner Ulla	71
VIDO	131, 138	Wagner Wolfram	71
Vienna Acts	48, 62, 216, 254	Wagnest Matta	9, 10, 27, 174
Vienna Art Orchester	49, 62, 111	Waibel Ulrich	12, 27
Vienna Brass	50	Wakolbinger Manfred	27
Vienna Guitar Players	62	Walch Martin	188
Vienna Oculus Brass Quintet	50	Walde Martin	10, 11, 27
Viennale	112	Waldek Gunter	71
Villacher Orgelmusikwochen	54	Waldl Robert	79, 82, 83, 216
Villgrater Kulturwiese	216	Waldner Hansjörg	149
VIS Art	216	Waldner Peter	71
Vitorelli Rita	27	Waldviertler Akademie	218
VIVO Zeitschriftenverlag	59	Waldviertler Hoftheater	216
Vogel Bernhard	27	Waldviertler Kulturinitiative-Festspielhof Pürbach	43, 254
Vogg Martin	147	Wallace Joan	204
Volkshochschule Floridsdorf	126	Wallner Heimo	188
Volkstheater Wien	42	Wallnig Josef	62
Voller Barbara, Mag.	143	Walravens Daniel	204
Volmar Helga	108	Walsh Dan	204
Vopava Walter	11	Walter Buchebner Gesellschaft	51, 56
Vorarlberger Kunstverein Magazin 4	180, 216	Walter Ronald	27
VOX Umweltmedia	108, 112	Wander Fred	148, 149
VPS Verlag	100	Wandertheater Wagabunt	45
Vyoral Johannes Alfred	143	Wanker Thomas	71
Wachsmuth Arye	205	Wantoch Erika	143
Wachsmuth Simon	205	Waske Felix	188
Waegner Uta Belina	174	Waterhouse Peter	151
Wäger Elisabeth	143	Weber Helmut	28
Wagner Eva	27	Weber Rudolf	188
Wagner Herbert	143	Wega-Film	84, 88, 89, 91, 92, 94
Wagner Richard	89	Wegerbauer Johannes, Mag.	79

## INDEX

Wehinger Günter	62	Wiener Jeunesse-Orchester	50
Weibel Peter, Prof.	181, 188	Wiener Kammeroper	43, 251
Weiermair Peter, Prof.	181	Wiener Kammerorchester	50, 51
Weigand Hans	13, 188, 203, 204	Wiener Kammerphilharmonie	50, 51
Weihls Caroline	108	Wiener Konzerthausgesellschaft	50, 60
Weihsmann Helmut	97	Wiener Kunstverein Figur	178
Weimarer Beiträge	131	Wiener Mozart Orchester	62
Weinberger Lois	202	Wiener Musik Forum	59
Weiner Lawrence	199	Wiener Musik Galerie	59
Weingartner Johann	90	Wiener Operntheater	46, 51
Weinzettl Franz	143	Wiener Philharmoniker	50
Weiss Ferdinand	71	Wiener Saxophon Quartett	50, 63, 251
Weixler Andreas	71	Wiener Secession	178
Welser Kulturinitiative	216	Wiener Sinfonietta	50, 51, 63
Weninger Robert	126, 143	Wiener Sinfonisches Kammerorchester	50
Wesemann Catrin	86	Wiener Singakademie	63
Wespennest	126, 129, 131	Wiener Streichsextett	72
West Franz	28, 159, 188, 198, 202, 203	Wiener Symphoniker	50
Wiala Maria	28	Wiener Theaterey	47
Widawska-Melzer Olga	71	Wiener Tschuschenkapelle	63
Widder Bernhard, Dipl.Ing.	151, 216	Wiener Vokalensemble	63
Widhalm Friedrich Walter	143	Wiener Volksbildungsverein	245
Wien modern	54	Wienerische Attitüde	178
Wiener Akademie	50	Wienzeile	131
Wiener Christian, Mag.	143	Wieser Alexander	114
Wiener Concert-Verein	50	Wieser Lojze	244
Wiener Ensemble	46	Wieser Verlag	129, 151
Wiener Festwochen	54	Wilding Marcus	108
Wiener Filmfreunde	103	Willmann Manfred	80, 83
Wiener Frauenverlag	126, 129, 151	Willnauer Jörg Martin	71
Wiener Goethe Verein	138	Wimmer Herbert Josef	143
Wiener Instrumentalsolisten	50, 62	Wimmer Stefanie	28

Winischhofer Gernot	63, 71	Wurzinger Ursula Helga	191
Winkler Christine	28	Wustinger Christiana	28
Winkler Gerhard E.	71	WUT-Wiener Unterhaltungstheater	47
Winkler Gert	87	WUV Universitätsverlag	59, 129
Winkler Josef	139, 143	Wykydal Andreas	72
Winklhofer Eduard	13	Wysocki Zdzislaw	72
Winter Andreas	72	X-IST	178
Winter Konrad	28, 30	Xaver Franz	108
Wiplinger Peter Paul	28, 143	Yale University	154
Wisniewski Jana	82, 188	You Never Know	28, 205
Wisser Haimo	72	Zabelka Mia	72
Witasek Lisa, Dr.	143	Zahalka Gerhard	90
Witoszynskij Leo, Dr	251	Zahnhausen Michaela	28
Witzany Günther, Dr.	126	Zahornicky Robert	83, 205
Woelfl Robert, Mag.	218	Zalas Adam	251
Wohlgemuth Eva	83	Zanotti Barbara	143
Wolf Manfred	183	Zaunegger Agnes	89
Wolfgang Gernot	72	Zauner Ch. Friedrich	147
Wolfgruber Gudrun	204	Zauner Hansjörg	28, 143, 147
Wolfgruber Linda	167	Zaunschirm Franz	72
Wolfsberger Günther	188	Zaussnig Cilli	28
Wölzl Rainer	28, 30	Zawinul Joe	72
Wörndl Elisabeth	83	Zbiral Klara	72
Wortmühle	131	Zechberger Günther	63, 72
Wright Elly	63	Zechner Johannes	28, 202, 203
Wucherer Gerold	10	Zehm Norbert	63, 72
Wuinovic Wolfram	90	Zeillinger Gerhard, Dr.	139, 143
WUK	167, 209	Zeitschrift für Medienkunst	217
Wundrak Christoph	72	Zeitschrift Medienkunst	11, 100
Wurm Erwin	28, 188, 201, 202, 204, 203	Zemroser Susanne	28
Wurzelwerkstatt	209	Zentralvereinigung der Architekten Österreichs	191
Wurzer Ingeburg	10, 29	Zentrum für soziale Innovation	217

## INDEX

Zentrum zeitgenössischer Musik	53, 218, 251	Zobernig Heimo	28, 30, 201, 202, 204
Zeplichal Paul	72	Zogmayer Leo	28
Zettl Rainer	205	Zoittl Gloria	28
Zhen Chen	204	Zolly Fabio	174
Zimmermann Sabine	174	Zone - Institut für Medien	108
Zinganel Michael	188, 204, 205	Zuniga Renate, Mag.	143, 147
Zinggl Wolfgang	199	Zuzak Eleonore	1236
Zitko Otto	202	Zwettler Kunstverein	178, 217
Ziviltechniker-Forum	191	Zwölfer Martina, Mag.	183
Zobel Franz	143, 147, 149	Zykan Otto M.	72





